



Suchtmonitoring Schweiz
Monitorage suisse des addictions
Monitoraggio svizzero delle dipendenze
Addiction Monitoring in Switzerland

August 2016

Suchtmonitoring Schweiz Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen in der Schweiz im Jahr 2015

Dieser Bericht wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und mit Unterstützung des Tabakpräventionsfonds finanziert.

Vertragsnummer 13.007278 / 204.0001 / - 1199



SUCHT | SCHWEIZ

Zitiervorschlag:

Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2016). Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen in der Schweiz im Jahr 2015. Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

Impressum

Auskunft: suchtmonitoring@bag.admin.ch

Bearbeitung: Sucht Schweiz: Gerhard Gmel, Hervé Kuendig, Luca Notari, Christiane Gmel

Vertrieb: Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Nationale Präventionsprogramme

Copyright: © Bundesamt für Gesundheit, Bern 2016

ISBN 978-2-88183-191-1

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	7
Allgemeine Vorbemerkungen zur Studie	12
1. Einleitung und Methode	13
1.0 Die fortlaufende Befragung.....	13
1.1 Stichprobenanlage.....	14
1.1.1 Gewichtungsmodell.....	15
1.1.2 Ausschöpfung.....	15
1.2 Erläuterungen zum Bericht.....	17
1.3 Konfidenzintervalle.....	17
1.4 Referenzen.....	19
2. Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2015	21
2.0 Das Wichtigste in Kürze.....	21
2.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz.....	24
2.1.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums.....	24
2.1.2 Gründe für Abstinenz.....	27
2.2 Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten.....	29
2.3 Risikoreicher Konsum.....	30
2.4 Punktuell risikoreicher Konsum.....	32
2.5 Kombinationen von chronischem Risikokonsum und punktuell risikoreichem Konsum.....	37
2.7 Konsummuster.....	42
2.7.1 Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche.....	42
3. Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2015	45
3.0 Das Wichtigste in Kürze.....	45
3.1 Themenbereich Tabak: Einleitung.....	47
3.2 Tabakkonsum.....	48
3.2.1 Rauchstatus.....	48
3.2.2 Menge und Art der konsumierten Tabakwaren.....	55
3.2.3 Alter bei Beginn des täglichen Konsums.....	69
3.2.4 Grad der Nikotinabhängigkeit.....	72
3.4 Entwöhnung.....	75
3.4.1 Aufhörabsicht.....	75
3.5 Bibliografie.....	77

5.	Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2015	79
5.0	Das Wichtigste in Kürze	79
5.1	Cannabis	83
5.3	Kokain	91
5.4	Heroin.....	93
5.6	Andere Drogen	94
5.7	Referenzen.....	96
6.	Konsum multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2015	97
6.0	Das Wichtigste in Kürze	97
6.1	Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen	103
6.2	Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen	105
6.4	Cannabiskonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen	107
6.5	Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen	109
6.6	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum.....	110
	Tabellenanhang	115
2.	Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2015	115
2.1	Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz	115
2.1.1	<i>Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums</i>	115
2.1.2	<i>Gründe für Abstinenz</i>	116
2.2	Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten	118
2.3	Risikoreicher Konsum	119
2.4	Punktuell risikoreicher Konsum.....	120
2.5	Kombinationen von chronischem Risikokonsum und punktuell risikoreichem Konsum	122
2.7	Konsummuster	126
2.7.1	<i>Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche</i>	126
3.	Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2015	127
3.2	Tabakkonsum.....	127
3.2.1	<i>Rauchstatus</i>	127
3.2.2	<i>Menge und Art der konsumierten Tabakwaren</i>	131
3.2.3	<i>Alter bei Beginn des täglichen Konsums</i>	138
3.2.4	<i>Grad der Nikotinabhängigkeit</i>	140
3.4	Entwöhnung	142
3.4.1	<i>Aufhörabsicht</i>	142
5.	Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2015	144

5.1	Cannabis.....	144
5.2	Speed/Amphetamine	149
5.3	Kokain	150
5.4	Heroin	151
5.5	LSD	152
5.6	Andere Drogen.....	153
6.	Konsum multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2015	155
6.4	Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen	156
6.5	Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen	157
6.3	Medikamenteneinnahme und erhöhter Konsum anderer Substanzen	158
6.4	Cannabiskonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen.....	159
6.5	Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen	160
6.6	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum	161
7.	Anhang A	163

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1.1a:	Anteile Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate, 2015) – Total und nach Geschlecht, Alter und Sprachregion.....	25
Abbildung 2.1.1b:	Anteile Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate, 2015) – nach Alter und Geschlecht.....	26
Abbildung 2.2.1:	Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	29
Abbildung 2.3.1:	Risikokonsum gemäss durchschnittlichem Konsum in g/Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten, 2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	31
Abbildung 2.4.1:	Häufigkeit des punktuell risikoreichen Konsums (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	33
Abbildung 2.4.2:	Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	35
Abbildung 2.5.1:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	37
Abbildung 2.5.1c:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus.....	39
Abbildung 2.5.1d:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus.....	40
Abbildung 2.5.1e:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad.....	41
Abbildung 2.7.1a:	Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	42
Abbildung 2.7.1b:	Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – nach Alter.....	43
Abbildung 3.2.1:	Rauchstatus (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	48
Abbildung 3.2.2:	Rauchstatus der Männer und Frauen (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Alter.....	49
Abbildung 3.2.2a:	Entwicklung des Rauchstatus bei den 15- bis 19-Jährigen (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015).....	50
Abbildung 3.2.2b:	Entwicklung des Rauchstatus nach Sprachregion (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015).....	50
Abbildung 3.2.2c:	Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2015) – Total und nach Geschlecht.....	52
Abbildung 3.2.2d:	Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2015) – Total und nach Geschlecht.....	53
Abbildung 3.2.2e:	Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2015) – Total und nach Geschlecht.....	54
Abbildung 3.2.3:	Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2015) – Total und nach Konsumstatus.....	55
Abbildung 3.2.4:	Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht und Alter.....	55
Tabelle 3.2.5a	Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht.....	56
Tabelle 3.2.5b	Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter.....	56

Abbildung 3.2.6:	Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015 [^]) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 [^]) und nach Geschlecht und Alter.....	57
Abbildung 3.2.7:	Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015 [^]) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 [^]) und nach Geschlecht und Alter.....	58
Abbildung 3.2.8a:	Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	59
Abbildung 3.2.8b:	Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter*.....	60
Abbildung 3.2.8d:	Entwicklung des Wasserpfeifenkonsums durch Täglich-Rauchende von 15 bis 19 Jahren (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015).....	61
Abbildung 3.2.9a:	Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	62
Abbildung 3.2.9b:	Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	63
Abbildung 3.2.9c:	Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2011 [^] , 2012, 2013, 2014 und 2015) – Total.....	64
Abbildung 3.2.9d:	Entwicklung des Wasserpfeifenkonsums durch Gelegenheitsrauchende von 15 bis 19 Jahren (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015).....	64
Abbildung 3.2.10a:	Konsum rauchloser Tabakprodukte in der Gesamtbevölkerung (2015 [^]) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	66
Abbildung 3.2.10b:	Konsum rauchloser Tabakprodukte (2015 [^]) – Nach Rauchstatus.....	67
Abbildung 3.2.10c:	Konsum rauchloser Tabakprodukte unter allen Befragten (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 [^]) – Total.....	67
Abbildung 3.2.11a:	Anteil der Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015 [^]) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung.....	69
Abbildung 3.2.11b:	Anteil von Täglich-Rauchenden, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015 [^]) – Total und nach Alterskategorie (nur Täglich-Rauchende).....	70
Abbildung 3.2.11c:	Durchschnittsalter bei Beginn des täglichen Konsums (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 [^]) – Nach Alterskategorie (alle gegenwärtig und ehemals Täglich-Rauchenden).....	70
Abbildung 3.2.12_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag.....	72
Abbildung 3.2.12a_MB:	Anzahl der von den Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten pro Tag (2015 [^]) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenrauchende).....	73
Abbildung 3.2.12b_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenrauchende; Daten des Moduls Tabak).....	74
Abbildung 3.4.3_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus.....	75
Abbildung 3.4.4_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus.....	76
Abbildung 5.1.1:	Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	83
Abbildung 5.1.2:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	84
Abbildung 5.1.2c:	12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus.....	85

Abbildung 5.1.2d:	12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus.....	86
Abbildung 5.1.2e:	12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad.....	87
Abbildung 5.1.3:	Häufigkeit des Cannabiskonsums bei Konsumierenden in den letzten 30 Tagen (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	88
Abbildung 5.1.4:	Anteile an Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis konsumiert haben (2015) – Total und nach aktuellem Alter.....	89
Abbildung 5.1.5:	Durchschnittliches Einstiegsalter in den Cannabiskonsum nach aktuellem Alter über den Zeitraum von 2011 bis 2015 bei Lebenszeit-Cannabiskonsumierenden.....	90
Abbildung 5.3.1:	Lebenszeitprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	91
Abbildung 5.3.2:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	92
Abbildung 5.4.1:	Lebenszeitprävalenz des Heroinkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	93
Abbildung 5.6.1:	12-Monatsprävalenz des Gebrauchs verschiedener Drogen (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	94
Abbildung 5.6.2:	12-Monatsprävalenz des Konsums von mindestens einer bzw. 2 anderen Drogen (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	95
Abbildung 6.1.1:	Erhöhter Konsum einzelner Substanzen (2015) – nach Alter in der Gesamtstichprobe.....	102
Abbildung 6.1.2:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Alkoholkonsumierenden (2015) – nach Alter.....	103
Abbildung 6.2.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Rauchenden (2015) – nach Alter.....	105
Abbildung 6.4.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Cannabiskonsumierenden (2015) – nach Alter.....	107
Abbildung 6.5.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Konsumierenden anderer Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten (2015) – nach Alter.....	109
Abbildung 6.6.1a:	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	110
Abbildung 6.6.1b:	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2015) – nach Alter.....	111
Abbildung 6.6.1c:	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2015) – nach Alter und Geschlecht.....	112

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Antwortraten bei der Telefonbefragung 2015.....	16
Tabelle 2.1.1a:	Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	115
Tabelle 2.1.1b:	Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2015) – Total und nach Alter	115
Tabelle 2.1.1c:	Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) bei den Männern (2015) – Total und nach Alter.....	115
Tabelle 2.1.1d:	Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) bei den Frauen (2015) – Total und nach Alter	116
Tabelle 2.1.2a:	Selbsteinschätzung der Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	116
Tabelle 2.1.2b:	Selbsteinschätzung der Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Alter	116
Tabelle 2.1.3a:	Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	117
Tabelle 2.1.3b:	Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Alter.....	117
Tabelle 2.2.1a:	Alkohol-Konsumfrequenz bei Alkoholkonsumierenden der letzten 12 Monate (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	118
Tabelle 2.2.1b:	Alkohol-Konsumfrequenz bei Alkoholkonsumierenden der letzten 12 Monate (2015) – nach Alter.....	118
Tabelle 2.3.1a:	Punktuell risikoreicher Konsum gemäss durchschnittlichem Konsum in Gramm pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	119
Tabelle 2.3.1b:	Punktuell risikoreicher Konsum gemäss durchschnittlichem Konsum in Gramm pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Alter.....	119
Tabelle 2.3.2a:	Konsum von mehr als einem Glas Alkohol durchschnittlich pro Tag (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	119
Tabelle 2.3.2b:	Konsum von mehr als einem Glas Alkohol durchschnittlich pro Tag (2015) – Total und nach Alter	120
Tabelle 2.4.1a:	Häufigkeit des Punktuell risikoreichen Konsums (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	120
Tabelle 2.4.1b:	Häufigkeit des Punktuell risikoreichen Konsums (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Alter	120
Tabelle 2.4.2a:	Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	121
Tabelle 2.4.2b:	Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Alter.....	121
Tabelle 2.5.1a:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	122
Tabelle 2.5.1b:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Alter	122
Tabelle 2.5.1c:	Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus.....	123

Tabelle 2.5.1d:	<i>Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus</i>	124
Tabelle 2.5.1e:	<i>Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad.....</i>	125
Tabelle 2.7.1a:	<i>Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	126
Tabelle 2.7.1b:	<i>Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – Total und nach Alter</i>	126
Tabelle 3.2.1a:	<i>Rauchstatus (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	127
Tabelle 3.2.1b:	<i>Rauchstatus (2015) – Total und nach Alter</i>	127
Tabelle 3.2.1c:	<i>Konsumhäufigkeit bei den Rauchenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	127
Tabelle 3.2.1d:	<i>Konsumhäufigkeit bei den Rauchenden (2015) – Total und nach Alter.....</i>	128
Tabelle 3.2.2a:	<i>Rauchstatus bei den Männern (2015) – Total und nach Alter</i>	128
Tabelle 3.2.2b:	<i>Rauchstatus bei den Frauen (2015) – Total und nach Alter</i>	128
Tabelle 3.2.2c:	<i>Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2015) – Total und nach Geschlecht</i>	129
Tabelle 3.2.2d:	<i>Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2015) – Total und nach Geschlecht.....</i>	130
Tabelle 3.2.2e:	<i>Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2015) – Total und nach Geschlecht</i>	131
Tabelle 3.2.3:	<i>Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2015) – Total und nach Konsumstatus.....</i>	131
Tabelle 3.2.4a:	<i>Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	131
Tabelle 3.2.4b:	<i>Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2015) – Total und nach Alter</i>	132
Tabelle 3.2.5/6a:	<i>Art und Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	132
Tabelle 3.2.5/6b:	<i>Art und Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter</i>	132
Tabelle 3.2.6a :	<i>Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	133
Tabelle 3.2.6b :	<i>Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter</i>	133
Tabelle 3.2.7a :	<i>Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	133
Tabelle 3.2.7b :	<i>Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter</i>	134
Tabelle 3.2.7c :	<i>Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	134
Tabelle 3.2.7d :	<i>Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und Alter</i>	134
Tabelle 3.2.8a:	<i>Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i>	135
Tabelle 3.2.8b:	<i>Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Alter</i>	135
Tabelle 3.2.9a:	<i>Art und Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....</i>	136

Tabelle 3.2.9b:	Art und Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Alter	136
Tabelle 3.2.10a:	Konsum rauchloser Tabakprodukte unter allen Befragten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	137
Tabelle 3.2.10b:	Konsum rauchloser Tabakprodukte unter allen Befragten (2015) – Total und nach Alter	137
Tabelle 3.2.10c:	Konsum rauchloser Tabakprodukte (2015) – Nach Rauchstatus	137
Tabelle 3.2.11a:	Anteil von Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung	138
Tabelle 3.2.11b:	Anteil der Männer, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung	138
Tabelle 3.2.11c:	Anteil der Frauen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung	138
Tabelle 3.2.11d:	Anteil von Personen (nur Täglich-Rauchende), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alter	139
Tabelle 3.2.11e:	Anteil der Männer (nur Täglich-Rauchende), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alter	139
Tabelle 3.2.11f:	Anteil der Frauen (nur Täglich-Rauchende), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alter	139
Tabelle 3.2.11g:	Durchschnittsalter bei Beginn des täglichen Konsums (2011, 2012, 2013, 2014, 2015 [^]) – Nach Alterskategorie (alle gegenwärtig und ehemals Täglich-Rauchenden)	140
Tabelle 3.2.12a_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	140
Tabelle 3.2.12b_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Alter	141
Tabelle 3.2.12c_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten	141
Tabelle 3.2.12d_MB:	Anzahl der von den Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten pro Tag (2015) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenrauchende)	141
Tabelle 3.2.12e_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenrauchende)	142
Tabelle 3.4.3a_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	142
Tabelle 3.4.3b_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total und nach Alter	142
Tabelle 3.4.3c_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total und nach Rauchstatus	143
Tabelle 3.4.4a_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	143
Tabelle 3.4.4b_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total und nach Alter	143
Tabelle 3.4.4c_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total und nach Rauchstatus	143

Tabelle 5.1.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	144
Tabelle 5.1.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Alter	144
Tabelle 5.1.1c:	12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Ausbildungsstatus	145
Tabelle 5.1.1d:	12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Erwerbsstatus.....	145
Tabelle 5.1.1e:	12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – nach Urbanisierungs- grad	146
Tabelle 5.1.2a:	Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis konsumiert haben (2015) – Total und nach aktuellem Alter.....	146
Tabelle 5.1.2b:	Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis konsumiert haben (2015) – Total und nach aktuellem Alter und Geschlecht	147
Tabelle 5.1.5:	Durchschnittliches Einstiegsalter in den Cannabiskonsum nach aktuellem Alter über den Zeitraum von 2011 bis 2015 bei Lebenszeit- Cannabiskonsumierenden.....	148
Tabelle 5.2.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von Speed/Amphetaminen (Juli - Dezember 2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	149
Tabelle 5.2.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von Speed/Amphetaminen (Juli - Dezember 2015) – Total und nach Alter.....	149
Tabelle 5.3.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	150
Tabelle 5.3.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Alter	150
Tabelle 5.4.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroinkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	151
Tabelle 5.4.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroinkonsums (2015) – Total und nach Alter	151
Tabelle 5.5.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von LSD (Januar – Juni 2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	152
Tabelle 5.5.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von LSD (Januar – Juni 2015) – Total und nach Alter.....	152
Tabelle 5.6.1a:	12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der konsumierten Drogen (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion	153
Tabelle 5.6.1b:	12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der konsumierten Drogen (2015) – Total und nach Alter.....	154
Tabelle 6.1.1:	Erhöhter Konsum (in %) einzelner Substanzen nach Alter in der Gesamtstichprobe im Jahr 2015.....	155
Tabelle 6.1.2:	Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Alkoholkonsumierenden nach Alter im Jahr 2015	156
Tabelle 6.2.1:	Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Rauchenden im Jahr 2015.....	157
Tabelle 6.3.1:	Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Medikamenteneinnehmenden (zumindest ein Medikament der Gruppen Schlaf- oder Beruhigungsmittel; starke Schmerzmittel oder Anregungsmittel) nach Alter im Jahr 2015.....	158
Tabelle 6.4.1:	Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Cannabiskonsumierenden im Jahr 2015	159
Tabelle 6.5.1:	Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Konsumierenden anderer illegaler Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten im Jahr 2015.....	160

<i>Tabelle 6.6.1a:</i>	<i>Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum, Total und nach Geschlecht und Sprachregion im Jahr 2015.....</i>	<i>161</i>
<i>Tabelle 6.6.1b:</i>	<i>Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum nach Alter im Jahr 2015</i>	<i>161</i>
<i>Tabelle 6.6.1c:</i>	<i>Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum nach Alter und Geschlecht im Jahr 2015.....</i>	<i>162</i>

Allgemeine Vorbemerkungen zur Studie

Das Suchtmonitoring Schweiz (im Englischen Addiction Monitoring in Switzerland – AMIS) ist als umfassendes Monitoring-System gedacht, das von einem Konsortium mit unterschiedlichen Hauptaufgaben gesteuert wird. Das Monitoring wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und zusammen mit den Auftragnehmern Sucht Schweiz, dem Institut universitaire de médecine sociale et préventive de Lausanne (IUMSP), dem Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung in Zürich (ISGF) und dem Institut für Begleit- und Sozialforschung (IBSF) durchgeführt. Dieser Bericht bezieht sich ausschliesslich auf eine Komponente des Monitoring-Systems, nämlich die kontinuierlich durchgeführte Telefonbefragung. Die Übersetzung des Tabakkapitels in die deutsche Sprache sowie die Übersetzung aller weiteren Kapitel in die französische Sprache erfolgte im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durch externe Stellen.

Suchtmonitoring Schweiz	Monitoring suisse des addictions
<p>Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf dem Suchtmonitoring Schweiz. Das Suchtmonitoring Schweiz ist ein vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegebenes Forschungsprojekt zum Konsum psychoaktiver Substanzen in der Schweiz. Es besteht aus einer fortlaufenden und systematischen Sammlung von vergleichbaren und repräsentativen Daten, die jährlich von einem Forschungskonsortium erhoben werden. Das Berichterstattungssystem beschreibt die Entwicklung, lässt Veränderungen erkennen und ermöglicht so eine zeitnahe Einschätzung der Suchtproblematik in der Schweiz. Neben Kerndaten zum Konsumverhalten werden in grösseren Abständen Zusatzinformationen unter anderem zu folgenden Themen erhoben: Alkohol und Gewalt, die sozialen Folgen der Abhängigkeit, Kaufverhalten, Gebrauch der E-Zigarette oder das Wissen der Bevölkerung über die gesundheitlichen Schäden des risikoreichen Konsums von Alkohol, Tabak oder Drogen. Das BAG hat Sucht Schweiz, das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne (IUMSP) und das Institut für Begleit- und Sozialforschung Zürich (IBSF) mit der Durchführung dieses Projekts beauftragt.</p>	<p>Les résultats présentés se basent sur le Monitoring suisse des addictions. Le Monitoring suisse des addictions est un projet de recherche mandaté par l'OFSP qui a pour objectif de collecter des données sur le thème de la dépendance et de la consommation de substances psychoactives en Suisse. La récolte systématique et régulière de données comparables et représentatives permet de suivre les évolutions à long terme et de constater des développements et permet ainsi une estimation en temps réel de la question des addictions en Suisse. Outre des chiffres clés concernant les comportements de consommation, des informations complémentaires sont collectées à un rythme moins fréquent qui concernent les sujets suivants: alcool et violence, conséquences sociales de l'addiction, comportement d'achat, utilisation de la cigarette électronique ou état des connaissances au sein de la population des problèmes de santé engendrés par la consommation à risque d'alcool, de tabac ou de drogue. Quatre organes sont chargés de réaliser ce projet : Addiction Suisse, l'Institut suisse de recherche sur la santé publique et les addictions (ISGF, Zurich), l'Institut universitaire de médecine sociale et préventive de Lausanne (IUMSP) et l'Institut d'études de marché et d'opinion (IBSF, Zurich).</p>

1. Einleitung und Methode

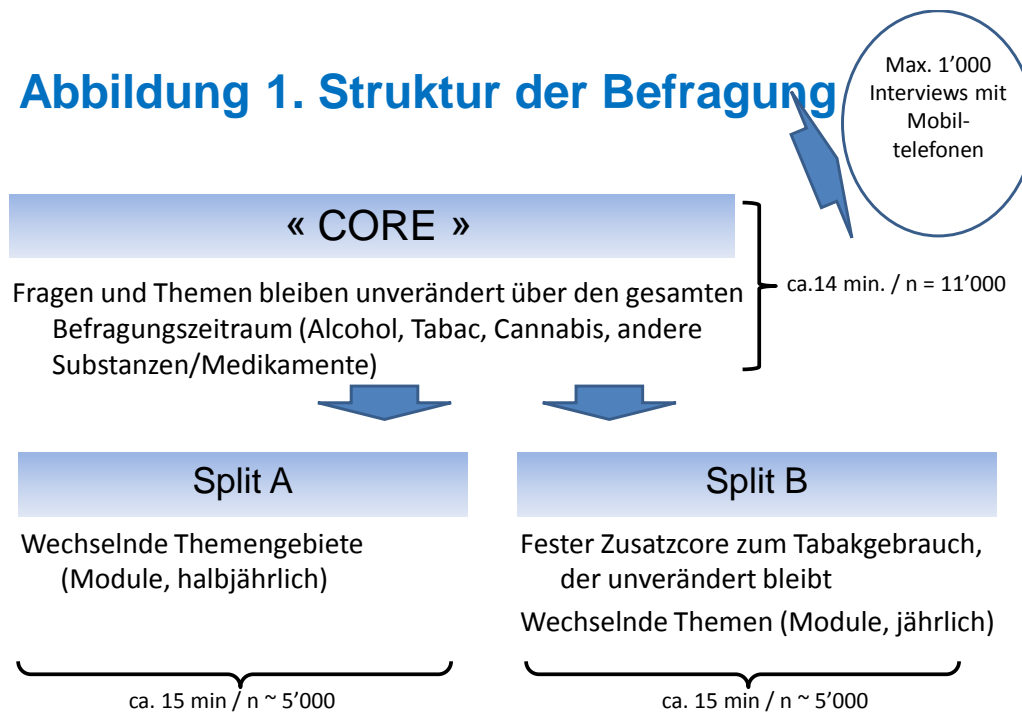
1.0 Die fortlaufende Befragung

Die fortlaufende Befragung ist eine Komponente des Suchtmonitorings Schweiz. Seit 2011 werden kontinuierlich und in gleichbleibender Weise Kernindikatoren zum Konsum psychoaktiver Substanzen und anderen Suchtproblematiken sowie deren Folgen in einem Telefonsurvey erhoben. Im Jahr 2014 wurde allerdings die Stichprobenziehung im Vergleich zu den Vorjahren geändert (siehe Abschnitt 1.1) und so auch 2015 weiter durchgeführt. Die Kontinuität der Befragung erlaubt im Gegensatz zu gängigen Befragungen wie SGB (Allgemeinbevölkerung) und HBSC (Schüler) mit 4- bis 5-jährigen Zyklen eine zeitnahe Einschätzung der aktuellen Situation. In wechselnden Modulen werden nach Prioritätensetzung mit dem Bundesamt für Gesundheit vertiefend Themen zum Suchtverhalten erfragt. Die Flexibilität des Instrumentes erlaubt es auch, aktuelle Themen aufzugreifen, und so beispielsweise die Wirkung politischer Massnahmen zu untersuchen. In Zusammenarbeit mit dem Konsortium und dem BAG betreibt Sucht Schweiz das Survey-Monitoring in der Allgemeinbevölkerung. Die mit dem Survey einhergehenden Aufgaben umfassen die Bereitstellung der Instrumente (Fragebögen) in den drei Landessprachen, die Prüfung und Standardisierung der Daten sowie deren Verwaltung und Sicherstellung in einer Datenbank. Sucht Schweiz übernimmt den Austausch mit dem die Befragung durchführenden Meinungsforschungsinstitut (Institut für Begleit- und Sozialforschung, IBSF), zum Beispiel hinsichtlich Stichprobenziehung, Gewichtungsvorgaben, Fragebogenprogrammierung und Datentransfer.

Die Besonderheiten der telefonischen Befragung (siehe auch Abbildung 1) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Den Kern bildet ein fester, über die Dauer unveränderlicher Teil des Fragebogens (Core), der eine kontinuierliche Beobachtung von Kernindikatoren erlaubt. Die Stichprobenziehung ist vierteljährlich und ermöglicht so alle 3 Monate repräsentative Aussagen über die Kernindikatoren.
 - Vierteljährlich werden etwa 2'750 Personen mit dem Core befragt, davon 250 über Mobiltelefone; jährlich also 11'000 Personen, davon 1'000 Mobiltelefoninterviews.
- Mittels eines Split-Samples, d.h. einer zufälligen Aufteilung der über Festnetz interviewten Stichprobe in zwei Gruppen von jährlich etwa 5000 Personen, denen entweder Fragen zum Tabak (Split B) oder zu allen anderen Bereichen (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Internetgebrauch und Gaming) ausser Tabak (Split A) gestellt werden, können viele Fragenbereiche abgedeckt werden. Dabei bestehen sowohl Split A als auch Split B aus Modulen, die halbjährlich (Split A) bzw. jährlich (Split B) verändert werden können.
 - Gründe für das Split-Sample sind a) Reduzierung der Belastung von Befragten (maximale durchschnittliche Interviewdauer 30 Minuten), b) Abdeckung eines möglichst grossen Spektrums von Fragen, die keiner fortlaufenden Aktualisierung bedürfen, und c) Flexibilität, um ggf. schnell auf aktuelle Fragen oder politische Entscheidungen reagieren zu können (z.B. bei Gesetzesänderungen, strukturellen Massnahmen der Prävention etc.).
- Es wurde ein disproportionaler Stichprobenansatz mit Überrepräsentierung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewählt.
- Es werden gesamtschweizerisch Personen ab 15 Jahren befragt.
- Stichproben werden zum Ausgleich der Disproportionalität und unterschiedlichen Nichtantwortraten in verschiedenen Populationssegmenten gewichtet, um ein proportionales Abbild der Schweiz hinsichtlich kantonaler Bevölkerungsstärke, Alter und Geschlecht zu erreichen.

Abbildung 1. Struktur der Befragung



Fragen aus Modulen haben kleinere Stichprobenumfänge als Core-Fragen und beinhalten keine Interviews über Mobiltelefone. Sie werden in den Tabellen und Abbildungsnummerierungen mit „MB“ bezeichnet. Dieser Bericht bezieht sich aber mit Ausnahme des Bereichs "Tabak", wo auch auf Modulfragen zurückgegriffen wird (bei etwa 5'000 Personen) nur auf die Core-Fragen, die im Jahr 2015 knapp über 11'200 Personen gestellt worden sind. Der entsprechende Fragebogen findet sich im Anhang des Jahresberichtes 2011 (Gmel et al., 2012). Die Ergebnisse (wie Prozente) wurden gewichtet berechnet, die Fallzahlen werden in den Anhangtabellen jedoch gewichtet und ungewichtet dargestellt. Es handelt sich um eine fortlaufend durchgeführte Befragung der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung der Schweiz ab 15 Jahren in Privathaushalten.

Um detailliertere Resultate in der Altersgruppe der 15- bis 29-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erhalten, werden in dieser Altersgruppe doppelt so viele Interviews durchgeführt wie es der Grösse dieser Gruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung entspräche. Zur Kontrolle der Stichproben werden eine Basisstichprobe und eine Booststichprobe für diese Altersgruppe angelegt. Die Befragung wird in den Telefonlabors des Marktforschungsinstitutes Demoscope in Adligenswil und Genf durchgeführt, wobei bei der Festnetzstichprobe die Auswahl der Zielpersonen mit einem Random-Vorgehen erfolgt. Die Gewichtung der Daten zum Ausgleich der Disproportionalität der Altersgruppen und unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten erfolgt im Dual-Frame-Ansatz, um ein proportionales Abbild der Schweiz hinsichtlich Alter, Geschlecht und kantonaler Bevölkerungsstärke zu erreichen.

1.1 Stichprobenanlage

Beim Dual-Frame-Ansatz werden zwei unabhängige Stichproben gezogen: eine Stichprobe auf Basis von Mobiltelefonnummern und eine auf Basis von Festnetztelefonnummern, wobei ab 2014 bei der Festnetzstichprobe die Auswahl der Zielperson aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des Bundesamtes für Statistik erfolgt. Neu zieht das Bundesamt für Statistik anstelle des Festnetzteils also eine Personenstichprobe (im Gegensatz zu den Festnetzstichproben der Jahre 2011-2013, die Haushaltsstichproben entsprachen). Es kann vorkommen, dass für eine gezogene Person keine Telefonnummer gefunden werden kann. Diese

sogenannten ALTEL (Alternative au téléphone, Personen ohne Verbindungsnachweis) Personen (ca. 25%) werden in der vorliegenden Studie nicht kontaktiert.

Da nicht sämtliche Haushalte in der Schweiz eine in Telefonregistern notierte Telefonleitung besitzen, werden in einer zweiten Stichprobe Personen mit Mobiltelefonen mit dem Random Digit Dialing (RDD) Verfahren angerufen. Der in verschiedenen Fachdisziplinen diskutierte Unterschied zwischen den Gebrauchern von Mobil- und Festnetztelefonen liegt im unterschiedlichen Habitus der beiden Medien begründet. Das Festnetztelefon im Haushalt wird als institutionalisierte Kommunikationsform von Haushalten betrachtet. Dagegen ist das Mobiltelefon ein Kommunikationsmedium, das der persönlichen Kontrolle und dem persönlichen Besitz unterliegt.

Diese beiden Ansätze (Personenstichprobe bei Festnetzanschlüssen und RDD für Mobiltelefone) zur Stichprobenbildung müssen in der Gewichtung entsprechend berücksichtigt werden. Im Gegensatz zu üblichen Dual-Frame Auswahlrahmen, wird hier nicht eine Haushalts- (Festnetz-)stichprobe mit einer Personen – (Mobiltelefonnummern-)stichprobe kombiniert, sondern zwei Personenstichproben aus unterschiedlichen Auswahlrahmen. Diese Vorgehensweise ist neu und wurde im Jahr 2014 erstmals angewendet. Der Einsatz von Mobiltelefonnummern wird hinreichend diskutiert als möglicher Ersatz bzw. Ergänzung zu Festnetztelefonnummern. In diesem neuen Ansatz dienen die Mobiltelefonnummern dazu, bestimmte Zielgruppen, die auch über den Auswahlrahmen SRPH schwer abgedeckt werden können, erreichbar zu machen.

1. Eine zunehmende Anzahl Personen kann nicht über das Festnetz erreicht werden, weil sie in Haushalten leben, die nicht über einen Festnetzanschluss verfügen („Mobile-only“-Haushalte). Die Personen in diesen Haushalten sind aber sehr wohl über (zumindest eine) Mobiltelefonnummer erreichbar.
2. Zusätzlich sind bestimmte Zielgruppen zwar theoretisch über einen Festnetzanschluss zu erreichen, de facto aber nur über ihre Mobiltelefone. Das sind z.B. Personen, die zu üblichen Befragungszeiten nicht oder sehr selten zuhause sind, die nicht auf Anrufe auf das Festnetz antworten oder die den Festnetzanschluss für Datentransfer, aber nicht für Telefonate nutzen.

Neben der theoretischen Erreichbarkeit ist somit auch die De-facto-Erreichbarkeit eine nicht zu vernachlässigende Einflussgrösse für die Aussagekraft von (Telefon-) Stichproben. Die Repräsentativität von Telefonstichproben kann mittels des Dual-Frame-Ansatzes erhöht werden.

1.1.1 Gewichtungsmodell

Das Gewichtungsmodell berücksichtigt alle Komponenten, welche die Ergebnisse der Stichprobe beeinflussen können. Dabei wird unterschieden zwischen der Designgewichtung, die dem Ansatz von Häder und Häder (2009) und Gabler et al. (2012) folgt, und der Anpassungsgewichtung. Gewichtung dient der Erhöhung der Aussagekraft einer Stichprobe in Hinblick auf Punktschätzer (Mittelwerte, Prozentzahlen), mit dem Nachteil, dass sich durch die Gewichtung auch die Fehlervarianz erhöht und somit die Genauigkeit der stichprobenbasierten Aussagen in Abhängigkeit von der Grösse der notwendigen Gewichtungskorrekturen abnimmt. Dieses Ausmass an „Abnahme der Genauigkeit“ wird in der Regel über die Gewichtungseffizienz beschrieben, die auch hier zur Bewertung der Gewichtungslösungen herangezogen worden ist. Details zur Gewichtung bis 2013 wurden im Jahresbericht zu 2011 (Gmel et al. 2012) und bei Klug (2014) beschrieben, jene zur neuen Gewichtung 2014 bei Klug und Arn (2015).

1.1.2 Ausschöpfung

Die Erhebungsdauer der Telefonbefragung 2015 umfasst das gesamte Jahr 2015, unterteilt in 4 Quartale und kontrolliert für jeden Monat. Die Stichprobenziehung folgt jener der letzten Schweizerischen Gesundheitsbefragung und wird ergänzt um eine Stichprobe von Teilnehmenden über Mobiltelefone. Jede dieser Erhebungswellen ist möglichst gleich gross. Gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit umfasst die Stichprobe 10'200 Festnetz- und 1007 Mobilinterviews.

Die Interviews werden mit gleichwertigem Interviewdruck (gesteuerte Anzahl Briefversand, Telefonanruf und Befragungstag) realisiert. Gleichwertiger Interviewdruck bedeutet auch, dass die Telefonnummern mit derselben Intensität bearbeitet werden. Zuerst werden alle Telefonnummern 1-mal angerufen, dann 5-mal, dann 10-mal und schliesslich, nach 30 Tagen, 20-mal. Besonders wichtig sind die Einhaltung der Gleichmässigkeit über die vier Erhebungswellen (pro Quartal eine Befragungswelle mit rund 2500 Interviews) und die telefonische Erreichbarkeit der doppelt geführten jungen Zielgruppe, ohne Vernachlässigung der Antwortraten innerhalb der unterschiedlichen Stichproben.

Die zusammenfassende Ausschöpfungs- und Samplestatistik der Basisstichprobe und der Booststichprobe zählt 48'401 verfügbare Adressen. 26'303 Personen (54%) können per Festnetztelefon erreicht werden. 5'022 Adressen (19%) sind ungültig und 11'081 (23%) Personen verweigern ein Interview. Verweigerungsgründe sind „Kein Interesse an Befragungen“ (33%), „bin grundsätzlich gegen Befragungen“ (13%), „das Thema interessiert mich nicht“ (9%) und „ diverse andere Gründe“ (45%).

Tabelle 1: Antwortraten bei der Telefonbefragung 2015

Adressen Brutto	48'401	100%		
Ungebrauchte Adressen (ALTEL, nicht verwendete Adressen)	22'098	46%		
Adressen mit Telefonanschluss (Brief verschickt)	26'303	54%	100%	
Ungültige Telefonnummer/keine Zielperson	3'256	7%	12%	
Nicht befragungsfähig	1'766	4%	7%	
Kontaktierte Adressen Netto	21'281	44%	81%	100%
Personen partizipierend	10'200	21%	39%	48%

Die Basis von 21'281 Adressen für die Ausschöpfungsberechnung bildet sich aus der Summe der relevanten Ausfälle und den Netto-Interviews (abgeschlossene Interviews). Demnach beträgt im Erhebungsjahr 2014 die durchschnittliche Ausschöpfungsquote 48%.

Für die Mobiletelefonstichprobe werden 8'900 Telefonnummern proportional zu den Nummernplätzen der in der Schweiz tätigen Mobiltelefonanbieter ausgewählt und 1'007 Interviews (11%) realisiert. Die Mobiletelefonnummern sind mittels Random Digit Dialing Verfahren zufällig generiert worden, was dazu führt, dass auch ungültige Rufnummern in die Auswahlgrundlage gelangen. Deshalb können nicht alle ungültigen Telefonnummern eindeutig identifiziert werden, da teilweise für nicht vergebene Rufnummern von den Mobiltelefonanbietern eine Sprachnachricht eingespielt wird, die es nicht immer eindeutig erlaubt zu entscheiden, ob diese Nummer nur temporär nicht verfügbar oder überhaupt nicht aktiviert ist.

Mobiletelefoninterviews sind auf 10-15 Minuten Befragungsdauer beschränkt und umfassen nur den CORE Teil der telefonischen Befragung. Es ist anzunehmen, dass sich bei gleicher Länge der Festnetzinterviews (Befragungsdauer 25-30 Minuten) der Unterschied in der Ausschöpfung deutlich anpassen wird.

1.2 Erläuterungen zum Bericht

Da das gesamte erhobene Datenmaterial zu umfangreich ist, um in einem einzigen Bericht dargestellt zu werden, werden für das Jahr 2015 verschiedene getrennte, aber übersichtlichere Berichte verfasst. Im vorliegenden Bericht werden im Wesentlichen nur die Daten der Kernbefragung von ca. 11'000 Personen berichtet. Hinweise zu einzelnen Fragen beziehen sich auf den Kernfragebogen, der im Anhang zu finden ist.

Es werden im vorliegenden Bericht nicht alle Ergebnisse graphisch aufbereitet. Weitere Ergebnisse finden sich im entsprechenden Tabellenanhang. Die Nummerierung der einzelnen Tabellen und Graphiken folgt exakt jener in den Berichten von 2011, 2012, 2013 und 2014. Wir erhoffen uns davon eine Erleichterung bei Vergleichen mit diesen Jahren. Es führt aber dazu, dass im vorliegenden Bericht die Nummerierungen nicht immer fortlaufend sind. Dies liegt daran, dass im Bericht 2015 – um diesen zu straffen – einige Graphiken weggelassen worden sind, die im Bericht 2011 enthalten waren. Zumindest tabellarisch liegen aber alle Auswertungen vor, wie sie für die Jahre 2011 bis 2014 durchgeführt worden sind. Darüber hinaus wurden – wie bereits 2012 und 2013 – zusätzliche Auswertungen zum Urbanisierungsgrad, zur formalen Bildung und zum Erwerbsstatus aufgenommen. Diese können nicht mit den Daten von 2011 verglichen werden, da sie neu erst für das Jahr 2012 durchgeführt worden sind.

Im Verlaufe der Studie seit 2011 wurde insbesondere in Bezug auf die komplexen Gewichtungszprozeduren ständig dazugelernt und Verbesserungen vorgenommen. Dies gilt insbesondere für die Gewichtung im Jahre 2011. Für die Trenddaten wurden die Prävalenzen des Jahres 2011 neu berechnet. Es können sich dadurch leichte Veränderungen für die Daten 2011 im Vergleich zum damaligen Bericht ergeben. Die Verbesserung der Gewichte bei den Prävalenzen haben aber nur geringe, im Promillebereich liegende, Veränderungen zur Folge. Sie haben keinen Einfluss auf die generellen, bereits im Jahr 2011 gezogenen Schlussfolgerungen.

1.3 Konfidenzintervalle

Um die Darstellung der Ergebnisse in Abbildungen und auch den Tabellen nicht zu überladen, wurde in Absprache mit dem Auftraggeber auf Konfidenzintervalle und statistische Tests verzichtet. Für Prozentwerte lässt sich der Standardfehler (S.E.) asymptotisch (ausreichend grosse Stichproben) mit der folgenden Formel berechnen, wobei p_1 der entsprechende Prozentwert ist und π_1 der "wahre" Anteilswert in der Grundgesamtheit (als Schätzer für π_1 wird der Stichprobenwert angenommen).

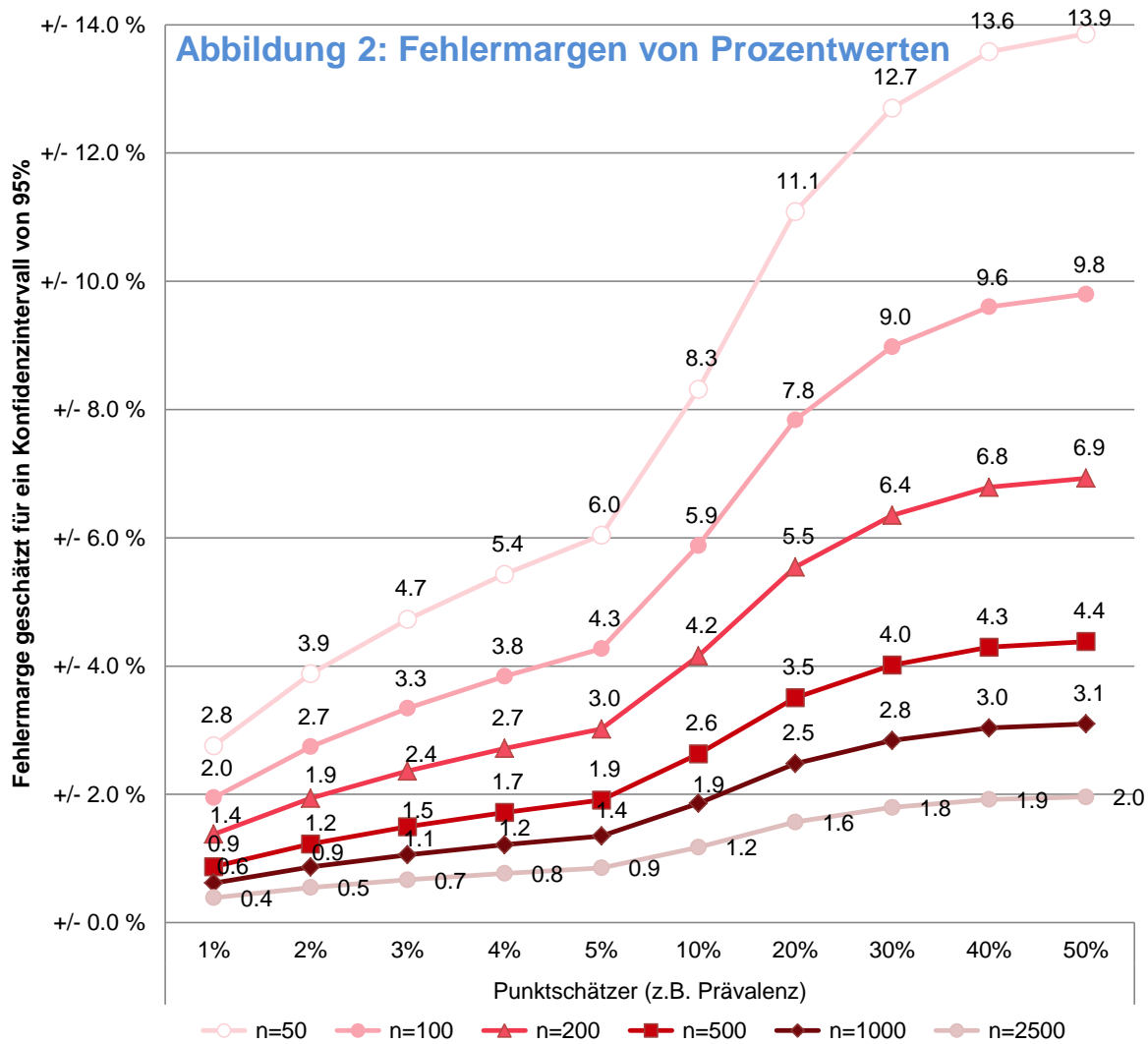
$$S.E. = \sigma(p_1) = \sqrt{\frac{\pi_1 \cdot (1 - \pi_1)}{n}}$$

Unter asymptotischen Annahmen kann von einer Normalverteilung des Tests gegen einen Prozentwert von 0 (Nullhypothese ausgegangen werden, so dass das 95%ige Konfidenzintervall bei $\pm 1.96 \cdot S.E.$ liegt. Ein Beispiel: Liegt der geschätzte Prozentwert (z.B. die Prävalenz des Konsums einer bestimmten illegalen Droge) in der Stichprobe (des Umfangs $n=100$) bei 10%, so ergibt sich ein Standardfehler aus der Wurzel aus $0.1 \cdot 0.9 = 0.3$ geteilt durch Wurzel aus 100 (=10), also 3%. Das 95%ige Vertrauensintervall läge dann bei $\pm 5.9\%$. Mit anderen Worten läge mit 95%iger Sicherheit bei einem in der Stichprobe ermittelten Wert von 10% der "wahre" Wert in der Grundgesamtheit zwischen 4.1% und 15.9%.

Die untenstehende Abbildung 2 gibt weitere Beispiele für 95%ige Fehlermargen (Konfidenzintervalle). Hierbei ist immer zu berücksichtigen, dass man theoretisch von Zufallsstichproben ausgeht, die beispielsweise nicht durch unterschiedliche Antwortraten verzerrt sind. Obwohl die Stichproben im Suchtmonitoring auf Zufallsziehungen basieren, sind die Antwortraten in der Befragung nicht 100%

und können systematisch verzerrt sein (etwa, wenn Drogenkonsumierende nicht an Befragungen teilnehmen). Somit können die Vertrauensintervalle als progressive Annäherung an wahre Vertrauensintervalle angesehen werden. In der Realität dürften die Vertrauensintervalle etwas grösser sein. Als Daumenregel sollten beim Vergleich von Prozentsätzen wie Prävalenzen diese nicht im jeweiligen Konfidenzintervall des anderen Vergleichs-Prozentsatzes liegen, um als statistisch signifikant (mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%) zu gelten.

Die untenstehende Abbildung berichtet diese Vertrauensintervalle nur bis 50%. Der Grund ist, dass Vertrauensintervalle von Prozenten symmetrisch sind. Das grösste Konfidenzintervall ergibt sich bei einem Punktschätzer von 50%. Bei einem Punktschätzer von 60% entsprechen die Vertrauensintervalle jenen von 40%, bei einem Punktschätzer von 95% jenem von 5% etc.



1.4 Referenzen

Gabler, S., Häder, S., Lehnhoff, I., Mardian, E. (2012). Weighting for Unequal Inclusion Probabilities and Nonresponse in Dual Frame Telephone Surveys, S.162f. In: Häder, S., Häder, M., Kühne, M. (Eds.): Telephone Surveys in Europe. Research and Practice. Heidelberg: Springer.

Gmel G., Kuendig H., Maffli E., Notari L., Wicki M., Georges A., Grisel-Staub E., Müller M., Dubois-Arber F., Gervasoni J.-P., Lucia S., Jeannin A., Uchtenhagen A., Schaub M. (2012). Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011, Bern 2012. Available at <http://www.bag.admin.ch/themen/drogen/00042/13457/index.html?lang=de>

Häder, S. & Häder, M. (Hrsg.) (2009): Telefonbefragungen über das Mobilfunknetz: Konzept, Design und Umsetzung einer Strategie zur Datenerhebung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Klug, Stefan (2014). CoRoIAR Continuous Rolling Survey of Addictive Behaviours and Risks. Demoscope Methoden und Qualitätsberatung.

Klug, S & Arn, B. (2015). CoRoIAR - Continuous Rolling Survey of Addictive behaviours and related Risks. DemoSCOPE Datenverarbeitung und – analyse, Adligenswil, Schweiz

2. Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2015

2.0 Das Wichtigste in Kürze

86.2% der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren konsumierten im Jahr 2015 Alkohol. Gut die Hälfte der Bevölkerung trank mindestens einmal pro Woche, jede zehnte Person jeden Tag. Ein gutes Fünftel konsumierte risikoreich Alkohol: 20.5% der Bevölkerung gaben an, mindestens einmal pro Monat 4 (Frauen) respektive 5 (Männer) und mehr Standarddrinks nacheinander zu trinken; 4.2% konsumierten im Durchschnitt pro Tag zwei und mehr (Frauen) respektive vier und mehr (Männer) Standardgläser Alkohol.

Alkoholabstinenz

- Prävalenz der Abstinenz 13.8% der Schweizer Bevölkerung trinken keinen Alkohol; 6.5% sind lebenslang abstinent und 7.3% sind Ex-Konsumierende (abstinent in den letzten 12 Monaten). Frauen sind häufiger abstinent (17.8%) als Männer (9.7%). Dies sind die stärksten Prävalenz der Abstinenz seit 2011 (11.7% Abstinenz), wobei insbesondere der ehemalige Konsum kontinuierlich angestiegen ist.

Täglicher und wöchentlicher Alkoholkonsum

- Prävalenz des täglichen Alkoholkonsums 10.7% der Bevölkerung trinken täglich Alkohol (Männer: 15.1%; Frauen: 6.5%). Der tägliche Konsum ist seit 2011 weitestgehend stabil geblieben.
- Sprachregionale Unterschiede beim täglichen Alkoholkonsum In der Deutschschweiz trinken 8.9% täglich Alkohol, in der Westschweiz 14.1% und in der italienischsprachigen Schweiz 21.5%.
- Prävalenz des zumindest wöchentlichen Alkoholkonsums 52.9% der Bevölkerung konsumieren zumindest einmal pro Woche Alkohol (Männer: 64.6%; Frauen: 41.5%).
- Sprachregionale Unterschiede beim zumindest wöchentlichen Konsum In der Deutschschweiz trinken 52.3% zumindest einmal pro Woche Alkohol, in der Westschweiz sind es 54.0% und in der italienischsprachigen Schweiz 53.9%.

Chronisch risikoreicher Alkoholkonsum

Definiert als >40 g/Tag Reinalkohol bei Männern und >20 g/Tag Reinalkohol bei Frauen. 10-12 g Reinalkohol entsprechen etwa einem Standardgetränk (z.B. 3 dl Bier oder 1 dl Wein).

- Prävalenz des chronisch risikoreichen Konsums 4.2% der Bevölkerung trinken chronisch risikoreich Alkohol (Männer: 3.9%; Frauen: 4.5%). Insgesamt ist der chronisch risikoreiche Konsum seit 2011 stabil geblieben.

- Altersunterschiede beim chronisch risikoreichen Konsum (>40 g/Tag Reinalkohol bei Männern und >20 g/Tag bei Frauen)

Der chronische Risikokonsum ist mit 7.9% bei den 20- bis 24-Jährigen höher als bei den 15- bis 19-Jährigen mit 1.6%. Ebenso steigt der chronische Risikokonsum über die Altersgruppen von knapp 3% bei den 25- bis 54-Jährigen auf 7.3% bei den 65- bis 74-Jährigen an. Auffällig ist eine nahezu Verdoppelung von 4.1% im Jahre 2014 auf 7.9% im Jahr 2015 bei den 20- bis 24-Jährigen.

Obwohl auch andere Daten auf einen Anstieg des risikoreichen Konsums in dieser Altersgruppe hinweisen, ist dieser Sprung so hoch, dass er sich nicht in Entwicklungen der Vorjahre einpassen lässt. Es müssen weitere Messzeitpunkte abgewartet werden, um erkennen zu können, ob sich hier ein Trend entwickelt.

Punktuell risikoreicher Konsum

Definiert als 4 Standardgetränke oder mehr bei einer Gelegenheit bei Frauen bzw. 5 Standardgetränke oder mehr bei Männern. Ein Standardgetränk enthält etwa 10-12 g Reinalkohol (z.B. 3 dl Bier oder 1 dl Wein).

- Prävalenz des punktuell risikoreichen Konsums

20.5% haben solche Gelegenheiten zumindest einmal monatlich, 9.8% zumindest einmal pro Woche (Männer: 26.5% (13.2%); Frauen: 14.4% (6.4%)). Dies bedeutet eine Entspannung im Vergleich zum Vorjahr. Der punktuelle Risikokonsum ist zwischen 2011 und 2014 eher angestiegen, liegt aber jetzt im Vergleich zum Vorjahr (22.0%) etwas niedriger, jedoch immer noch höher als im Jahr 2011 (19.1%). Dies gilt weitgehend für beide Geschlechter. Der kontinuierlicher Anstieg seit 2011 in der Deutschschweiz bis 2014 (20.8%) ist gestoppt (2015: 19.5%), wogegen sich die eher rückläufige Tendenz in der französischsprachigen Schweiz weiter fortgesetzt hat (2014: 27.4%; 2015: 24.7%).
- Altersunterschiede beim punktuell risikoreichen Konsum

25.0% der 15- bis 19-Jährigen weisen zumindest einmal monatlichen punktuell risikoreichen Konsum auf (zumindest einmal pro Woche: 11.3%). Der kontinuierliche Anstieg in dieser Altersgruppe zwischen 2011 und 2014 (2014: 31.6%; zumindest einmal pro Woche: 14.2%) hat sich nicht fortgesetzt.

Die höchste Prävalenz des zumindest monatlichen punktuell risikoreichen Konsums findet sich mit 41.1% (24.4% zumindest einmal pro Woche) bei der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen. Dies ist vergleichsweise stabil für den monatlich oder häufigeren punktuell risikoreichen Konsum, wobei jedoch eine Verschiebung von "nur" monatlichem zu deutlich prävalenterem, mehrmals wöchentlichen punktuell risikoreichen Konsum (2014:11.8%; 2015:15.1%) zu beobachten ist. Ab diesem Alter geht der punktuell risikoreiche Konsum allgemein zurück und liegt bei den über 74-Jährigen bei 6.3% (3.7% zumindest einmal pro Woche).

Zusammenfassung der Varianten risikoreichen Alkoholkonsums

Varianten des risikoreichen Konsums werden definiert als zumindest monatlicher punktuell risikoreicher Konsum oder chronisch risikoreicher Alkoholkonsum (siehe oben) oder die Kombination beider Konsummuster.

- Prävalenz des risikoreichen Alkoholkonsums sowie der Kombination beider risikoreichen Verhaltensweisen (zumindest monatlicher punktuell risikoreicher Konsum und chronisch risikoreicher Konsum) 1.0% der Bevölkerung ab 15 Jahren trinkt ausschliesslich chronisch risikoreich, ohne daneben noch punktuell risikoreichen Konsum aufzuweisen; 17.3% der Bevölkerung weisen zumindest monatlichen punktuell risikoreichen Konsum auf, ohne dabei noch zusätzlich chronisch risikoreich zu trinken, und 3.2% der Bevölkerung kumulieren beide Varianten des Risikokonsums. Insgesamt weisen also 21.5% der Bevölkerung ab 15 Jahren zumindest eine der beiden risikoreichen Verhaltensweisen auf. Dies bedeuten relativ stabile Prävalenzzahlen seit 2011, wobei leichte Schwankungen im Wesentlichen durch den "nur" punktuell risikoreichen Konsum begründet sind.

Risikoreicher Alkoholkonsum, also zumindest eine der beiden Varianten risikoreichen Konsums, ist am häufigsten in der Westschweiz mit 26.0%. In der Deutschschweiz sind es 20.3% und in der italienischsprachigen Schweiz 14.5%.

Alkoholkonsum unter der Woche und am Wochenende im Vergleich

- Konsummuster am Wochenende und unter der Woche Die Bevölkerung in der Schweiz trinkt an Tagen unter der Woche weniger als die Hälfte (8.4 g Reinalkohol pro Tag) als an Wochenendtagen (19.6 g pro Tag). 10-12 g Reinalkohol entsprechen etwa einem Standardgetränk (z.B. 3 dl Bier oder 1 dl Wein). Mit steigendem Alter steigt die Konsumhäufigkeit und die Unterschiede in den Konsummengen zwischen Wochenendtagen und Tagen unter der Woche werden geringer.

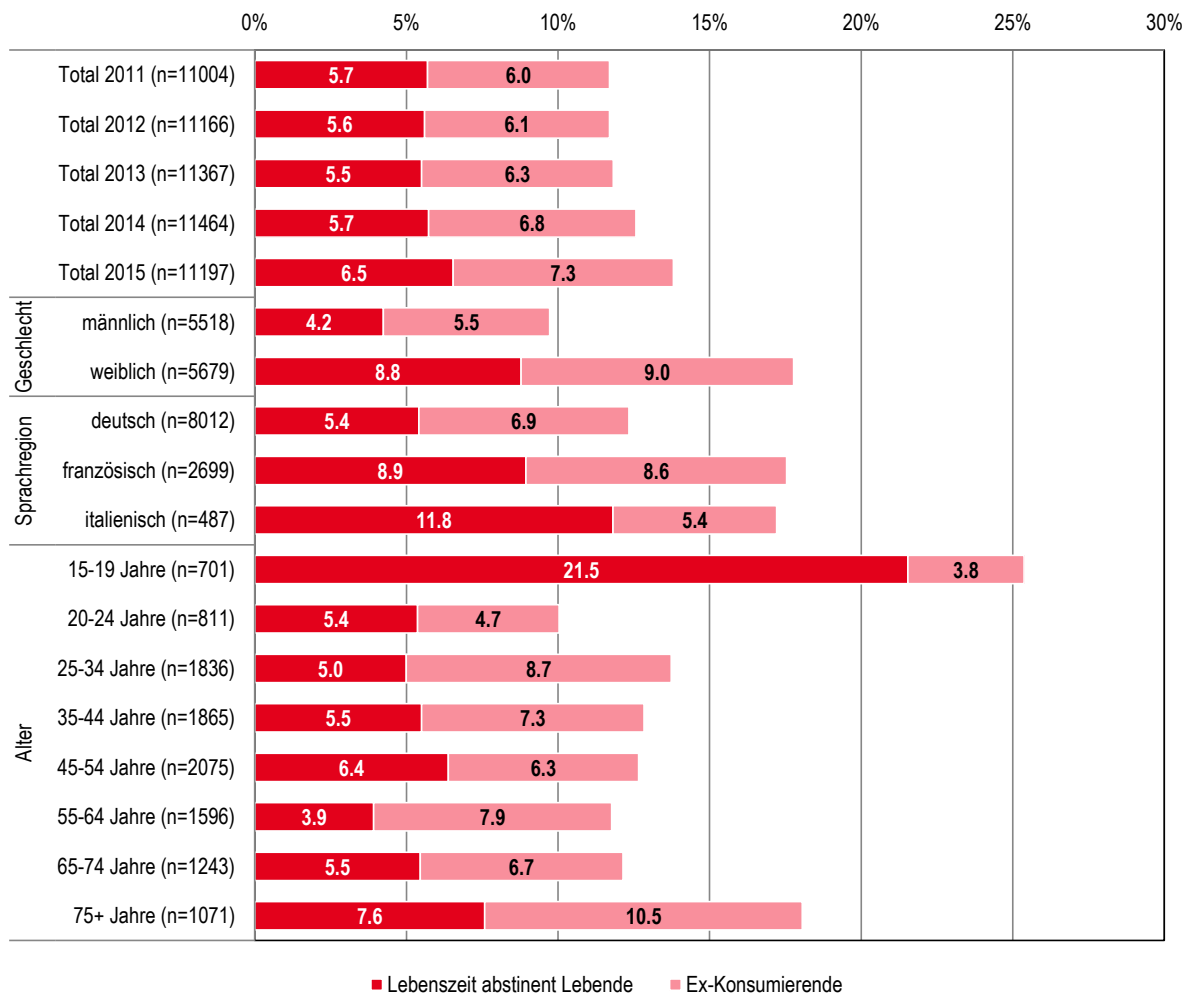
2.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz

Alkohol ist in der Schweiz ein kulturell akzeptiertes Genuss- und Rauschmittel. Er ist zu praktisch allen Zeiten und an praktisch allen Orten erhältlich. Entsprechend konsumiert eine grosse Mehrheit der Schweizer Wohnbevölkerung Alkohol und nur wenige leben abstinent. Es gibt verschiedene Gründe, abstinent zu leben. Man kann aus religiösen, kulturellen oder anderen Gründen sein Leben lang abstinent leben; man kann jedoch den Konsum auch unterbrochen haben (z.B. wegen Schwangerschaft) oder aber ihn eingestellt haben (z.B. aus gesundheitlichen Gründen).

2.1.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums

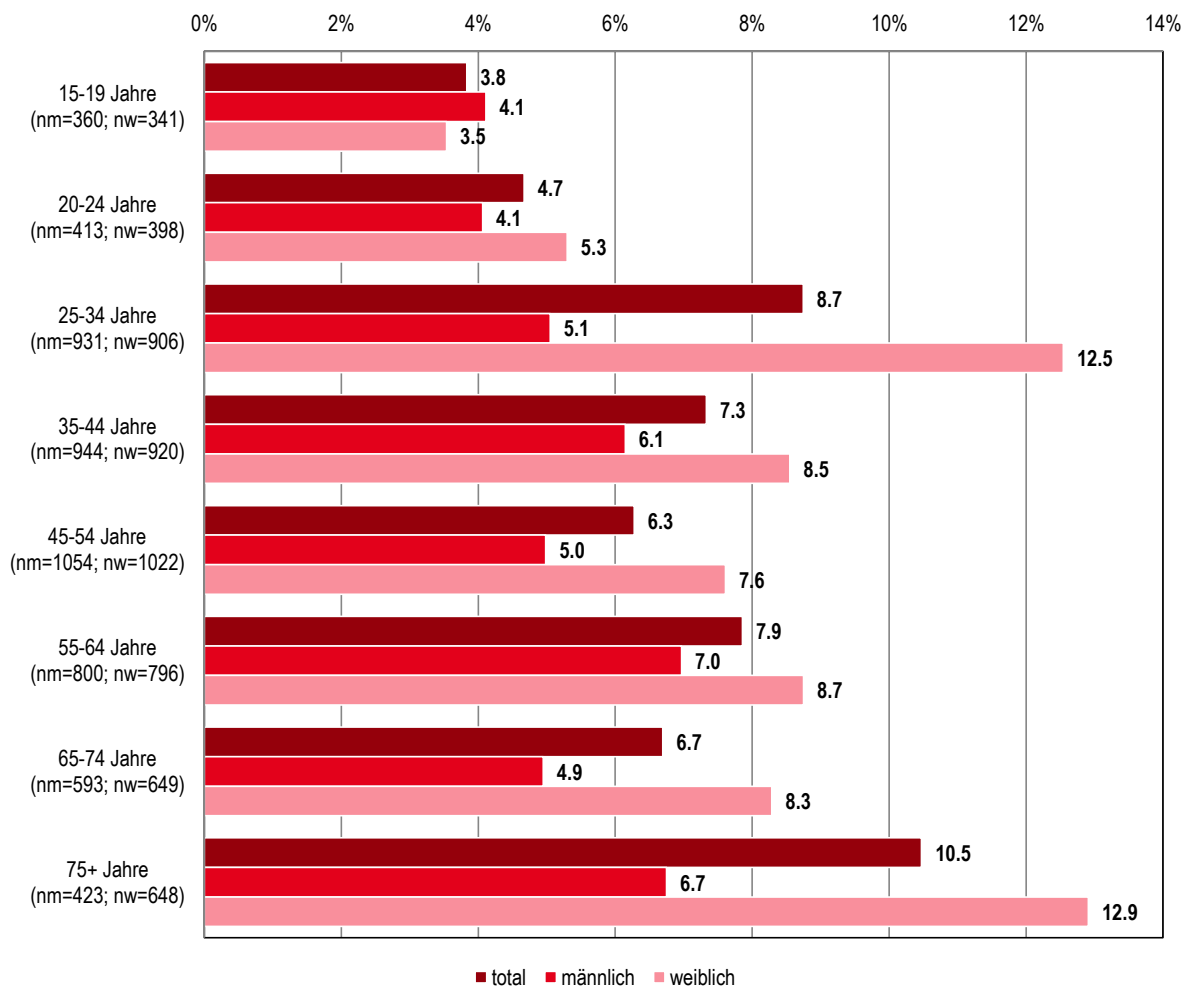
Die entsprechenden Indikatoren, welche die Abstinenz auf Lebenszeit und den Konsumunterbruch oder -abbruch (Ex-Konsumierende) berücksichtigen, wurden auf Grundlage der Fragen CA01 und CA03 im Kernfragebogen (Anhang Fragebogen) erstellt. Sie beziehen sich auf ehemals Alkoholkonsumierende, also Personen, die früher Alkohol konsumiert haben, jedoch nicht in den letzten 12 Monaten. Manche Personen bezeichnen sich auch nicht als lebenszeitabstinent, obwohl sie eigentlich keinen Alkohol trinken, aber dem Konsum nicht kategorisch abgeneigt sind und so vielleicht einmal auf einer Feier "pro forma" mit einem Schlückchen Sekt anstossen. Andere wiederum trinken nur kurzfristig keinen Alkohol, erwägen aber durchaus, später wieder einmal zu konsumieren. Dies trifft z.B. häufig auf Schwangere oder stillende Mütter zu. Ex-Konsumierende sind jene, die zumindest in den letzten 12 Monaten vor der Befragung keinen Alkohol konsumiert haben, jedoch früher Alkohol konsumiert haben (CA01=1, Anhang Fragebogen).

Abbildung 2.1.1a: Anteile Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate, 2015) – Total und nach Geschlecht, Alter und Sprachregion



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.1.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit Alkoholkonsumierenden.

Abbildung 2.1.1b: Anteile Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate, 2015) – nach Alter und Geschlecht



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.1.1c,d im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit Alkoholkonsumierenden und Lebenszeit abstinent Lebenden.

Kommentar:

6.5% der Bevölkerung in der Schweiz konsumieren lebenslang keinen Alkohol. Der Prozentsatz lebenszeitabstinent Lebender ist insbesondere im jungen Alter (15-19 Jahre: 21.5%) und im hohen Alter (ab 75 Jahren) erhöht (7.6%). Frauen (17.8%) trinken häufiger als Männer (9.7%) keinen Alkohol (lebenslang und in den letzten 12 Monaten zusammengenommen) und dies gilt insbesondere für die Frauen in der italienischsprachigen Schweiz. In der italienischsprachigen Schweiz gibt es die meisten lebenszeitabstinenten Personen (11.8%), in der französischsprachigen Schweiz die meisten Ex-Konsumierenden (8.6%). Der Konsumunterbruch (Ex-Konsum) ist bei den Frauen im Alter zwischen 25 und 34 Jahren erhöht (und dann wieder ab 65 Jahren). Er liegt in dieser Altersgruppe bei 12.5%, was vermutlich auf einen Konsumverzicht von Frauen im Hinblick auf Schwangerschaften in diesem Alter zurückzuführen ist.

Seit 2011 steigt der Anteil Ex-Konsumierender stetig an, dieser Anstieg gilt insbesondere in den letzten beiden Jahren zu sehen. Gerade für die letzten beiden Jahre gilt der Anstieg sowohl für Männer als auch für Frauen und insbesondere für die Deutschschweiz. Er zeigt sich ebenfalls am deutlichsten in den mittleren Altersgruppen vor dem Rentenalter zwischen 35 und 64 Jahren.

In vielen Fällen dürfte dies krankheitsbedingt sein, wobei einige Krankheiten auch wegen des Alkoholkonsums (sog. "sick quitter") entstanden sein dürften, so dass man auf ein gestiegenes Bewusstsein für einen Konsumunterbruch bei starkem Konsum hoffen darf. Ein anderer Erklärungsansatz könnte auch in den gestiegenen Anforderungen im Arbeitsleben, und damit einem bewussteren Entscheid zum Konsumunterbruch zu sehen sein.

Lagen zwischen 2011 und 2014 die Anteile lebenszeitabstinenter Personen relativ konstant um 5.6%, so stiegen diese 2015 auf 6.5%. Dabei fallen zwei massgebliche Änderungen auf. Insbesondere in der französischsprachigen Schweiz stiegen die Anteile an lebenslang abstinent Lebenden von vormals etwa 6% bis 7% auf fast 9% (8.9%). Den grössten Sprung machten dabei die 15 – bis 19-Jährigen, bei denen der Anteil abstinent Lebender von vormals 13% bis 15% auf 21.5% gestiegen ist. Wenngleich der kontinuierliche Anstieg im Ex-Konsum seit 2011 als relativ gesichert angesehen kann, gibt es im Jahr 2015 einen sprunghaften Anstieg in der Lebenszeitabstinentenz im Vergleich zu den Vorjahren (2011-2014). Ob dies eine Entwicklung eines längerfristigen Trends darstellt, lässt sich erst mit weiteren, zukünftigen Messzeitpunkten beurteilen.

2.1.2 Gründe für Abstinenz

Die Ergebnisse werden hier nur kurz zusammengefasst. Detaillierte Auswertungen finden sich im Tabellenanhang Alkohol (Tabellen 2.1.2a bis 2.1.3b).

Bei etwa 38% der ehemals Konsumierenden (abstinent in den letzten 12 Monaten, jedoch nicht lebenslang) liegt entweder ein geplanter Konsumunterbruch vor (d.h., die Personen planen, später wieder zu konsumieren) oder aber sie sind nicht abstinent, sondern konsumieren ganz selten, so dass der Konsum „nicht der Rede wert ist“. Dieser Anteil ist seit Jahren stabil. Der frühere Konsum ist mit 39.9% gerade bei Männern häufig (Frauen: 27.7%), was darauf hindeutet, dass sie aus gesundheitlichen Gründen, vielleicht auch wegen eines früheren starken Konsums, aufgehört haben. Knapp 30% der Ex-Konsumierenden sieht sich als von jeher abstinent lebend an, räumt aber den Genuss vereinzelter Probeschluckchen ein. Dies trifft mit 82.7% insbesondere auf die Gruppe der 15- bis 19-Jährigen zu, die sich als abstinent trotz Probeschluckchen sehen oder nur ganz selten Alkohol konsumieren.

Ehemals Konsumierende können aus verschiedenen Gründen einen Konsumunterbruch oder -abbruch unternommen haben. Die meistgenannten Gründe für Abstinenz sind die Einschätzung, dass Alkoholkonsum ungesund sei (64.7%), bzw. die Ablehnung des Geschmacks (63.8%) oder der Wirkung von Alkohol (51.1%). Diese Hauptgründe für einen Konsumabbruch oder –unterbruch sind seit Jahren stabil. Mehrfachantworten sind hier möglich. Ferner wird auch ein Verzicht aus gesundheitlichen Gründen mit 18.3% häufig als Grund für die Abstinenz genannt. Gerade bei den ehemals konsumierenden Männern bezeichnen sich 8.1% als trockene Alkoholiker und 10.0% befürchten, sie könnten bei fortgesetztem Konsum Alkoholiker werden. Alle drei Anteile sind seit der

letzten Befragung zurückgegangen, so dass man den insgesamt zunehmenden Konsumabbruch oder -unterbruch stärker mit anderen Überlegungen, wie z.B. Leistungsfähigkeit im Arbeitsbereich oder sinkende Stigmatisierung der Abstinenz in der Schweiz, in Verbindung bringen könnte. Dies sind aber spekulative Annahmen, die aufgrund der vorhandenen Daten nicht empirisch überprüft werden können. Bestätigt werden diese Annahmen bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Insbesondere den 15- bis 19-Jährigen und den 20- bis 24-Jährigen, spielt – zusätzlich zu den oben genannten Kriterien - die Erziehung (59.9% und 50.0%) eine zunehmend grössere Rolle, was eventuell auf einen sinkenden Einfluss zum Konsum durch die Peers hinweisen könnte. Zusätzlich spielt auch der Preis von Alkohol (33.5% und 34.0%) in den jüngeren Altersgruppen (15 bis 24 Jahre) für die Abstinenz eine grössere Rolle als in den Altersgruppen ab 25 Jahren.

2.2 Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten

Der Indikator basiert auf der Frage CA03 (Anhang Fragebogen). Folgende Trinkhäufigkeiten konnten angegeben werden:

- 2-mal oder häufiger pro Tag
- 1-mal pro Tag
- 5-6-mal pro Woche
- 3-4-mal pro Woche
- 1-2-mal pro Woche
- 1-3-mal pro Monat
- seltener als monatlich

Zwecks Übersichtlichkeit wurden einige Kategorien zusammengefasst, zum Beispiel zu den Kategorien 1- bis 3-mal im Monat und seltener sowie 1-mal oder häufiger pro Tag. Details befinden sich im Tabellenanhang.

Abbildung 2.2.1: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkung: Vgl. Tabellen 2.2.1a,b im Tabellenanhang

Kommentar:

10.7% der Schweizer Bevölkerung trinken täglich Alkohol, Männer mit 15.1% mehr als doppelt so häufig wie Frauen (6.5%). Der tägliche Konsum bleibt im Vergleich über die Jahre 2011 bis 2015 stabil bzw. steigt leicht an. Ebenso stabil sind die anderen Trinkhäufigkeiten. Der tägliche Alkoholkonsum nimmt mit dem Alter zu und erreicht bei den über 74-Jährigen mit 27.1% die höchsten Anteile. Ein seltener Alkoholkonsum, d.h. ein Konsum bis maximal zweimal pro Woche, kommt in den jungen Altersgruppen (15 bis 24 Jahre) am häufigsten vor und ist vermutlich Ausdruck eines Konsums vornehmlich am Wochenende. Weit über 90% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen konsumieren seltener als dreimal pro Woche Alkohol. In der französisch- und italienischsprachigen Schweiz wird deutlich häufiger Alkohol getrunken als in der Deutschschweiz. Doch auch die Abstinenz ist in diesen Regionen häufiger anzutreffen, so dass man von einer Polarisierung der Trinkmuster im Vergleich zur Deutschschweiz sprechen kann. Auch dies blieb seit 2011 weitestgehend unverändert.

2.3 Risikoreicher Konsum

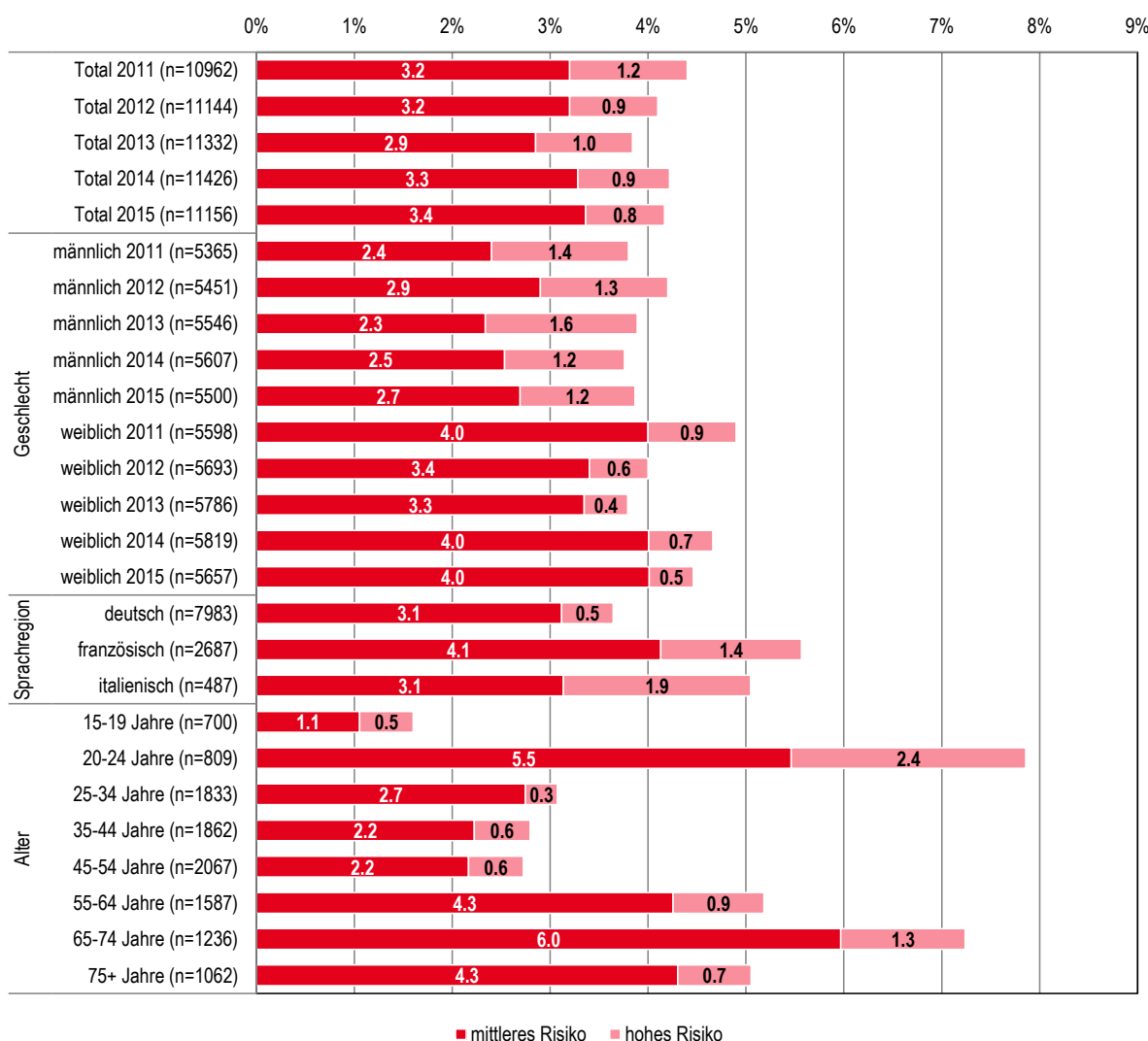
Die Weltgesundheitsorganisation WHO unterscheidet vier Risikogruppen des Alkoholkonsums, einschliesslich Abstinenz:

- abstinenz
- gering risikoreicher Konsum – weniger als 40g/Tag reiner Alkohol für Männer und weniger als 20g/Tag für Frauen
- Konsum mit mittlerem Risiko – zwischen 40 und 60g/Tag reiner Alkohol für Männer und zwischen 20 und 40g/Tag für Frauen
- hoch risikoreicher Konsum – mehr als 60g/Tag reiner Alkohol für Männer und mehr als 40g/Tag für Frauen

Neuere Studien zeigen, dass vom gesundheitlichen Standpunkt der optimal positive Effekt für koronare Herzerkrankungen bei einem Glas oder gar weniger erreicht wird. Dies ist insbesondere in modernen Dienstleistungsgesellschaften bedeutsam, weil dort koronare Herzerkrankungen einen hohen Anteil an der Gesamtsterblichkeit haben. Die entsprechenden Tabellen zum Konsum von mehr als einem Glas pro Tag finden sich im Tabellenanhang (Tabelle 2.3.2a,b). Es ergeben sich kaum Unterschiede zum Vorjahr.

Der Indikator „durchschnittlicher Konsum in Gramm pro Tag“ wurde basierend auf den Fragen CA03 bis CA08 berechnet (Anhang Fragebogen), wobei ein Standardglas in den Berechnungen 12 Gramm reinen Alkohols entspricht. Die Art der Fragen erlaubt bei wöchentlich Alkoholkonsumierenden eine Unterscheidung zwischen dem Konsum unter der Woche und am Wochenende. Vereinfacht gesagt werden die Trinktage pro Jahr ermittelt sowie der Konsum an Standardgetränken pro Trinktag. Standardgetränke wurden definiert als ein kleines Glas Bier, 1dl Wein, eine Flasche Alkopops, ein Aperitif, ein Gläschen Schnaps etc. Es wurde darauf hingewiesen, dass beispielweise ein grosses Bier dann 2 Standardgetränke oder eine Flasche Wein 7 Standardgetränke sind. Summiert man den Konsum über alle Trinktage pro Jahr und teilt diesen durch 365, so erhält man einen Durchschnittskonsum in Gramm pro Tag.

Abbildung 2.3.1: Risikokonsum gemäss durchschnittlichem Konsum in g/Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten, 2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Mittleres Risiko: 20 bis 40 Gramm pro Tag bei Frauen und 40 bis 60 Gramm pro Tag bei Männern.
 Hohes Risiko: mehr als 40 Gramm pro Tag bei Frauen und mehr als 60 Gramm pro Tag bei Männern.
 100% ergeben sich zusammen mit Abstinenz und Konsum mit geringem Risiko.
 Vgl. Tabellen 2.3.1a,b im Tabellenanhang.

Kommentar:

Nicht unerwartet angesichts der erhöhten Konsumfrequenz wird in den französisch- und italienischsprachigen Regionen häufiger risikoreich Alkohol getrunken als in der Deutschschweiz. In der Deutschschweiz trinken 3.6% chronisch mit mittlerem oder hohem Risiko. Dies blieb seit 2011 relativ stabil. In der italienischsprachigen und französischsprachigen Schweiz sind es jeweils 5.0% respektive 5.5%, was einen leichten Rückgang auf unter 6% im Vergleich zu den Vorjahren bedeutet. Hinsichtlich der beiden Geschlechter trinken wie bereits im Vorjahr wieder mehr Frauen (4.5%) risikoreich als Männer (3.9%), wobei jedoch die Schwellenwerte für einen risikoreichen Konsum mit 20 Gramm pro Tag bei den Frauen (Männer 40 Gramm pro Tag) deutlich niedriger liegen. Der zwischen 2011 und 2013 festzustellende Rückgang im risikoreichen Konsum bei den Frauen (von 4.9% 2011 auf 3.7% 2013) hat sich leider zwischen 2013 und 2015 nicht weiter fortgesetzt. Insgesamt liegt er mit 4.5% in etwa auf dem Niveau von 2011 (4.9%). Bei den Männern ist er auch im Jahr 2015 weiter stabil geblieben.

Der risikoreiche Alkoholkonsum ist wie in den Vorjahren am stärksten etwa zu Beginn des Rentenalters, wobei in diesem Jahr 2015 erstmalig der Konsum bei den 20- bis 24-Jährigen am höchsten ist (siehe weiter unten). Knapp 7.3% der 65- bis 74-Jährigen trinken Alkohol mit zumindest mittlerem Risiko.

Erfreulich ist, dass sich der ansteigende Trend in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen nicht fortgesetzt hat, dem kontinuierlichen Anstieg der Prävalenz des risikoreichen Konsums von 1.5% im Jahr 2011 über 2.0% im Jahr 2012 und 2.5% im Jahr 2013 auf 2.7% im Jahr 2014, folgt im Jahr 2015 ein Rückgang auf das Niveau von 2011, nämlich auf 1.6%.

Erstaunlich ist der extreme Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 4.1% auf 7.9% bei den 20- bis 24-Jährigen im Jahr 2015. Dies ist eine Verdoppelung im Vergleich zu den Vorjahren, in denen in dieser Altersgruppe zwischen 2011 und 2014 die Prävalenz recht stabil zwischen 3.8% und 4.1% (Ausnahme im Jahr 2012 mit 5.0%) lag.

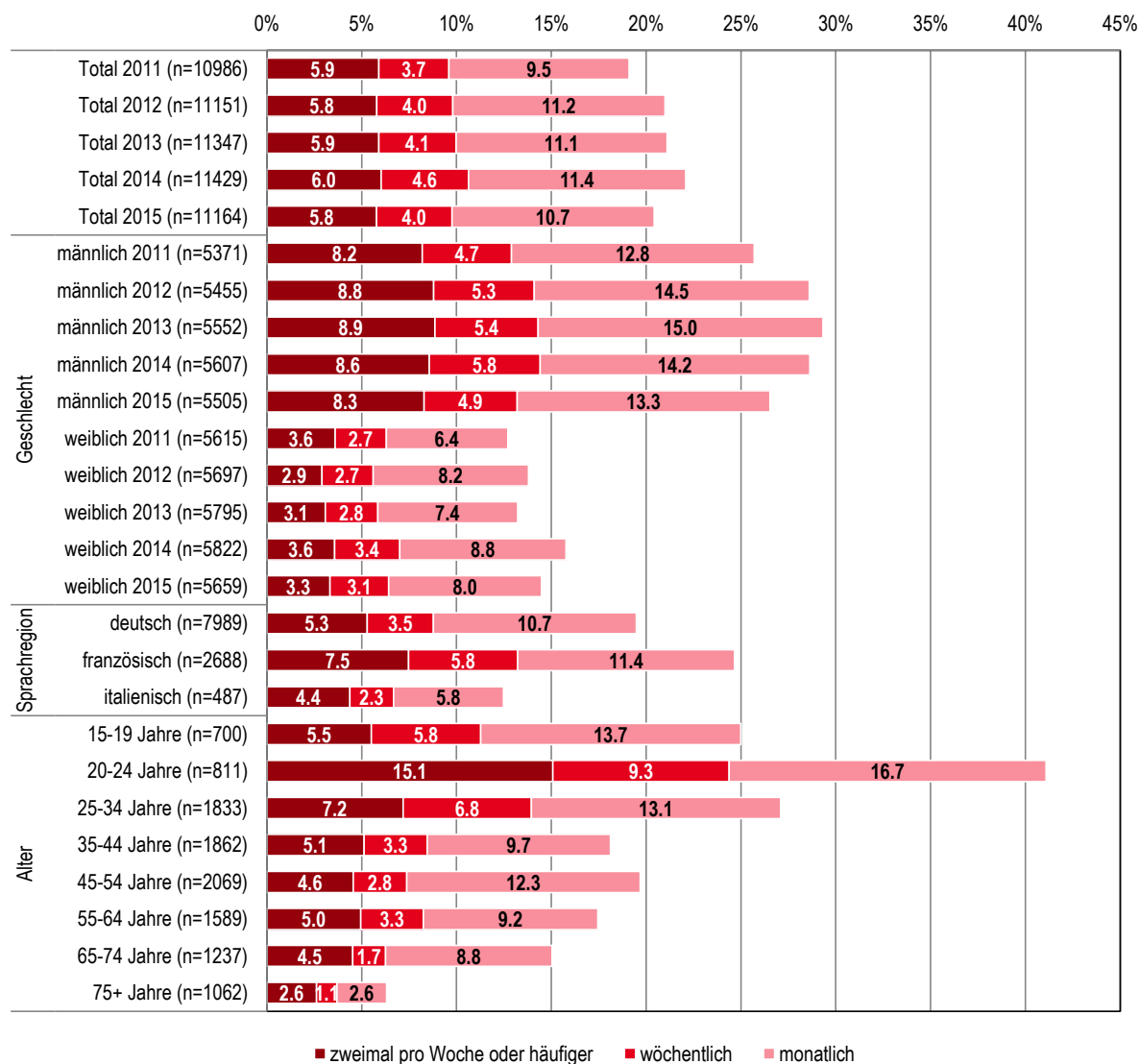
Ohne Bestätigung dieser beiden Trends in den beiden jüngsten Altersgruppen in den kommenden Jahren ist sowohl ein überstarker Optimismus bei den 15- bis 19-Jährigen als auch ein übertriebener Pessimismus bei den 20- bis 24-Jährigen jedoch noch nicht angebracht. Gerade in diesem Alter können leichte Verschiebungen in der Altersstruktur über verschiedene Stichproben eine gewichtige Rolle spielen.

2.4 Punktuell risikoreicher Konsum

Neben dem chronischen Risikokonsum bzw. dem regelmässigen Alkoholkonsum ist eine zweite Dimension problematischen Konsums bedeutend: der punktuell risikoreiche Konsum, d.h. der starke Konsum bei einzelnen Gelegenheiten. Wir weisen hier daraufhin, dass auf Wunsch des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) in Umsetzung der Empfehlung der Eidgenössischen Kommission für Alkoholfragen (EKAL) diese Konsumform nicht mehr als "Rauschtrinken" bezeichnet werden soll. Der punktuell Risikokonsum ist aber äquivalent mit dem Rauschtrinken in früheren Berichten des Suchtmonitorings. Der Begriff soll sich der im französischsprachigen Raum häufig verwendeten Bezeichnung der "*alcoolisation ponctuelle importante*" annähern, ist aber nach Auffassung der Autoren missverständlich (Synonyme für punktuell im Deutschen sind einzeln, Punkt für Punkt oder punktweise) und wird somit dem Risiko, welches sich aus dieser Konsumform ergibt, nicht gerecht. Nach internationalen Richtlinien gilt ein Konsum von 5 oder mehr alkoholischen Getränken bei einer Gelegenheit bei Männern und 4 alkoholischen Getränken oder mehr bei Frauen als Indikator für den punktuell risikoreichen Konsum (andere Bezeichnungen für diese Konsumform sind „episodisch risikoreicher Konsum“ oder im englischen Sprachraum „binge drinking“). Der punktuell risikoreiche Konsum hängt in erster Linie mit akuten Verletzungen (beispielsweise durch Unfälle) zusammen. Aber auch Gewaltakte, ungeschützter Geschlechtsverkehr oder Suizide sind Folgen des punktuell risikoreichen Konsums. In den letzten Jahren wurde auch festgestellt, dass potenziell protektive Effekte eines durchschnittlich geringen Alkoholkonsums auf Herzerkrankungen beim Auftreten von punktuell risikoreichem Konsum aufgehoben werden. Der Indikator wurde anhand der Fragen CA05, CA07 und CA09 erstellt. Für den maximalen Konsum bei einer Gelegenheit im letzten Jahr wurde

zusätzlich CA10 herangezogen (Anhang Fragebogen). Mit denselben Antwortmöglichkeiten wie bei den Trinkhäufigkeiten allgemein wurde die Häufigkeit des Konsums von mindestens 5 Standardgetränken bei Männern und 4 Standardgetränken bei Frauen erfragt. Beim maximalen Konsum wurde auf einer offenen Skala diejenige Anzahl von Standardgetränken erfasst, die in den letzten 12 Monaten bei einer Gelegenheit maximal konsumiert worden waren.

Abbildung 2.4.1: Häufigkeit des punktuell risikoreichen Konsums (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.4.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich zusammen mit seltener als monatlich punktuell risikoreich Konsumierenden, Alkoholkonsumierenden ohne punktuellen Risikokonsum und in den letzten 12 Monaten abstinent Lebenden.

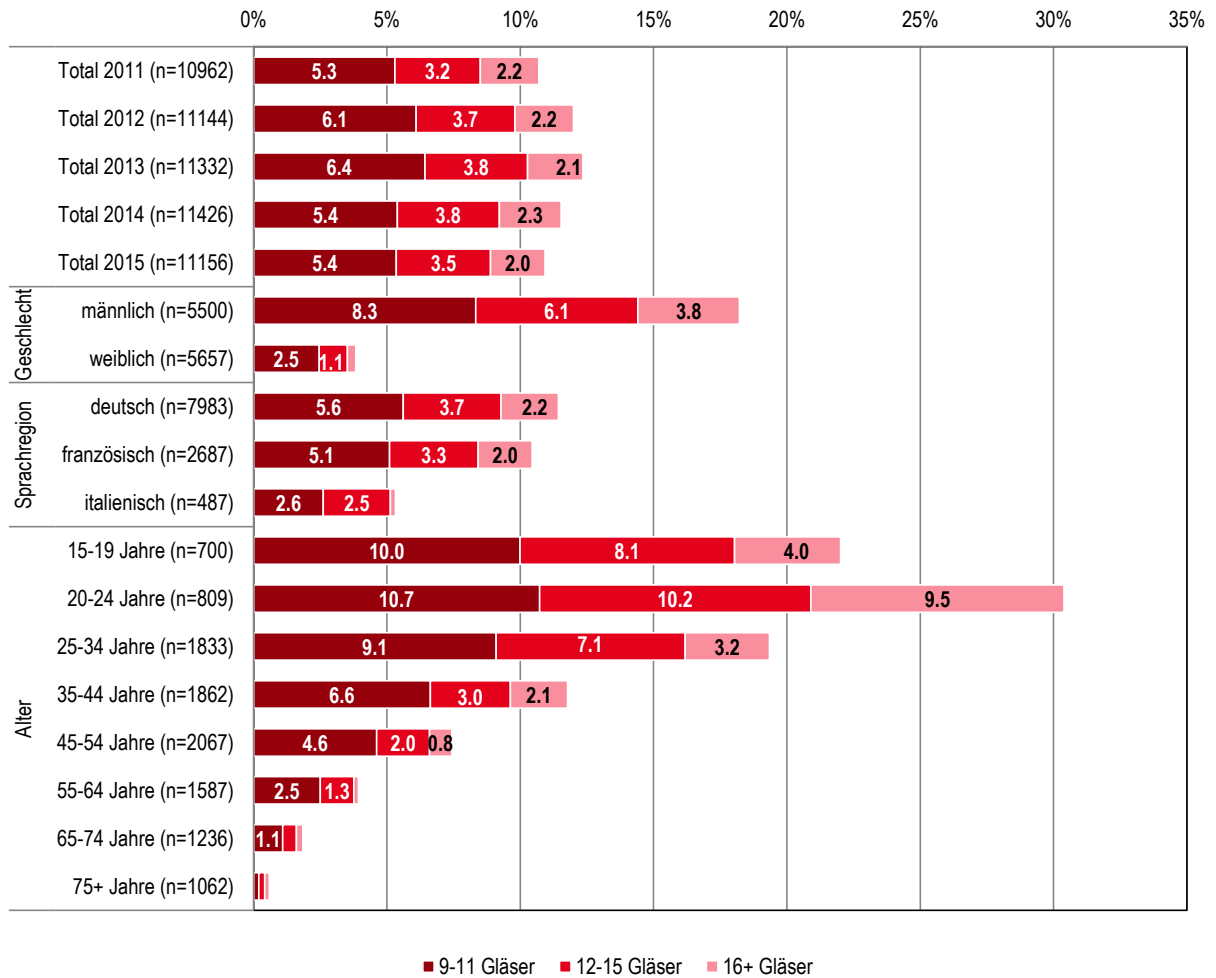
Kommentar:

20.5% der Schweizer Bevölkerung konsumieren zumindest einmal monatlich vier (Frauen) und mehr respektive fünf und mehr (Männer) Standardgläser bei einer Gelegenheit, mit 26.5% knapp doppelt so viele Männer wie Frauen (14.4%). Punktuell risikoreicher Konsum auf zumindest monatlicher Basis ist in der in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen bei 41.1% der Bevölkerung verbreitet. Bei den 15- bis 19-Jährigen trinken bereits 25.0% zumindest einmal monatlich punktuell risikoreich, und dies trotz einer relativ geringen allgemeinen Konsumfrequenz in diesem Alter. Wie schon beim chronisch risikoreichen Konsum weist die französischsprachige Schweiz im Vergleich zu den anderen Sprachregionen auch beim Rauschtrinken mit 24.7% die höchsten Anteile auf, diese sind jedoch dort seit 2011 leicht rückläufig.

Allgemein lässt sich sagen, dass der leicht ansteigende Trend beim punktuell risikoreichen Konsum seit 2011 sich 2015 nicht weiter fortgesetzt hat. Dies gilt sowohl für Männer als auch für Frauen. Er liegt jedoch immer noch über jenem im Jahr 2011 (19.1%).

Im Gegensatz zur Trinkhäufigkeit und auch zum chronischen Risikokonsum geht das Rauschtrinken ab einem Alter von 20-24 Jahren praktisch stetig zurück und steigt auch mit hohem Alter nicht mehr an. Eine Ausnahme stellt die Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen dar. Interessant ist eine Verschiebung des monatlichen punktuell risikoreichen Konsums zu einem zweimalig pro Woche punktuell risikoreichen Konsums bei den 20- bis 24-Jährigen. Mit 15.1% mindestens zweimal pro Woche punktuell risikoreich Konsumierenden wird in dieser Altersgruppe ein Höchstwert seit 2011 beobachtet. Dies deckt sich mit dem beobachteten Anstieg im chronisch risikoreichen Konsum, da in dieser Altersgruppe der Durchschnittskonsum massgeblich durch punktuell risikoreiche Trinkgelegenheiten mitbestimmt wird.

Abbildung 2.4.2: Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.4.2a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und Personen mit geringeren maximalen Trinkmengen.

Kommentar:

Der maximale Konsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten folgt im Wesentlichen den Ergebnissen hinsichtlich des punktuell risikoreichen Konsums, wobei der Rückgang mit dem Alter ab 25 Jahren noch deutlicher ist. Besonders prävalent sind hohe Konsummengen (> 8 Standardgetränke bei einer Gelegenheit) in den jüngeren Altersgruppen (z.B. 30.4% bei den 20- bis 24-Jährigen), bei Männern (18.2%) und in der deutschsprachigen Schweiz (11.5%). Dabei ist zu bemerken, dass die Deutschschweiz im Jahr 2014 zum ersten Mal seit Messbeginn im Jahr 2011 eine höhere Prävalenz von maximal 9 Gläsern und mehr Trinkenden aufweist als die französischsprachige Schweiz und sich dies auch 2015 fortsetzt. Dies liegt nicht daran, dass diese Anteile in der Deutschschweiz gestiegen sind, sondern daran, dass sie in der Welschschweiz kontinuierlich zurückgegangen sind. Lagen sie 2012 in der Welschschweiz noch bei 14.2%, 2013 noch 13.4%, so sind es im Jahr 2014 und im Jahr 2015 11.3% in der Welschschweiz, die einen maximalen Konsum von 9 Gläsern oder mehr angeben.

Interessant sind die Unterschiede zwischen der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz, von denen man am ehesten ähnliche Konsummuster, einen „mediterranen“ Trinkstil, mit regelmässigem aber gemässigtem Konsum erwarten würde. Dies gilt jedoch nur für die italienischsprachige Schweiz, wo die wenigsten Personen wirklich grosse Mengen Alkohol bei einer Gelegenheit konsumieren (5.3% mit 9 oder mehr Standardgetränken bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten).

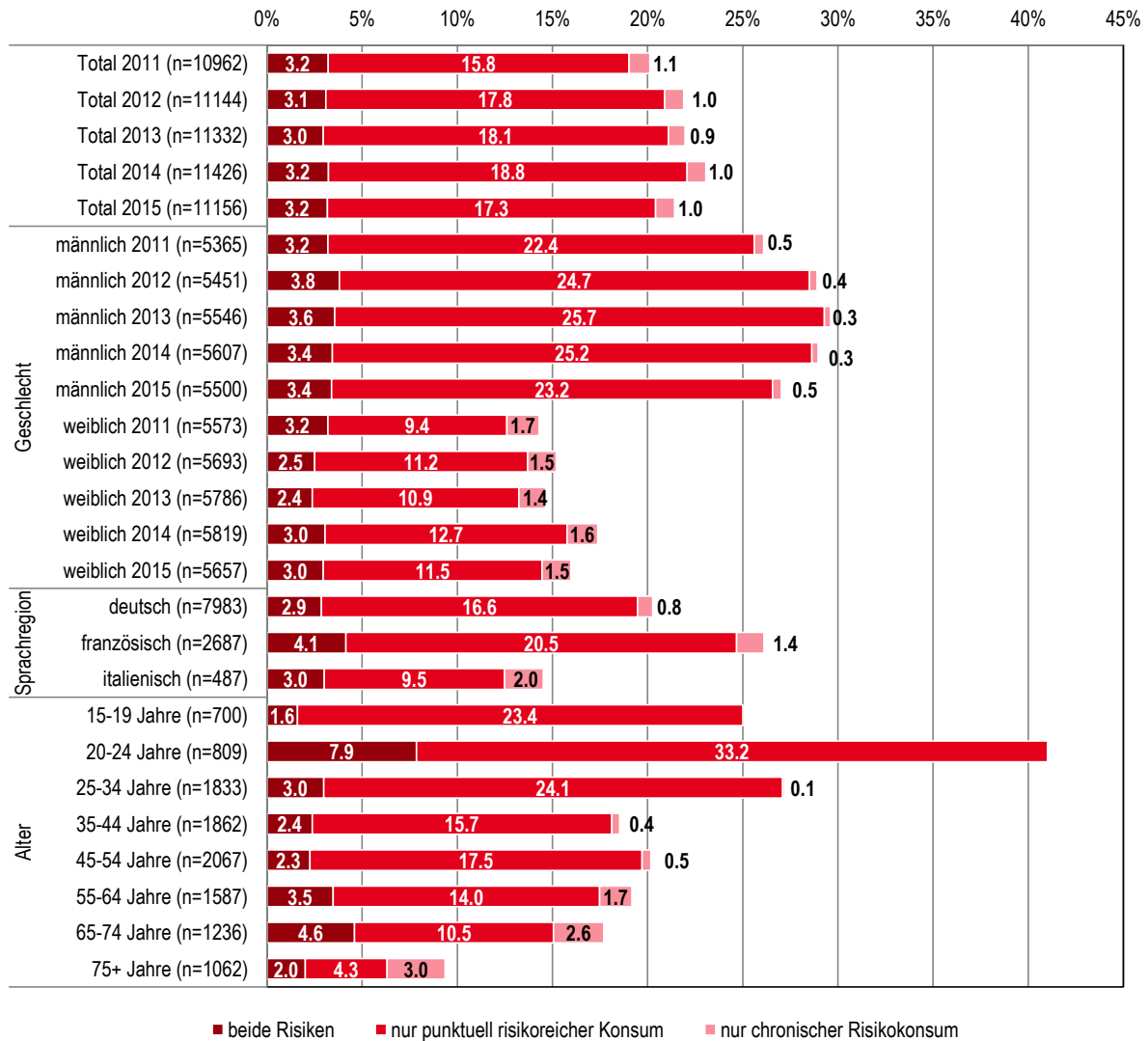
Der Anteil maximal Vieltrinkender ist seit 2011 insgesamt verhältnismässig stabil geblieben, vermutlich gibt es in den letzten 2 Jahren sogar einen leichten Rückgang. Insbesondere beim sehr starken Konsum von 16 oder mehr Gläsern sind noch bis ins Jahr 2014 beobachtete Trends gestoppt worden. Der Anstieg in der Deutschschweiz vom Konsum von 12 Gläsern oder mehr (2011: 5.1%; 2012: 5.8%; 2013: 6.2% 2014: 6.4%) liegt jetzt mit 5.9% wieder unter 6%. Ebenso haben sich die Anstiege bei den Männern (2011: 9.1%; 2012: 10.2%; 2013: 10.4%; 2014: 10.6%) im Jahr 2015 (9.9%) ebenso wenig fortgesetzt wie bei den 15- bis 19-Jährigen (2011: 11.1%; 2012: 12.0%; 2013: 13.6%; 2014: 13.9%). Er liegt in der jüngsten Altersgruppe jetzt bei 12.1%.

Bemerkenswert ist, dass der sehr hohe Konsum bei einer Gelegenheit von 16 oder mehr Standardgetränken bei den 20- bis 24-Jährigen von 6.5% im Vorjahr auf 9.5% gestiegen ist. Dies deckt sich mit einem Anstieg im risikoreichen Durchschnittskonsum wie beim punktuell risikoreichen Konsum von zweimal wöchentlich oder häufiger. Dafür liegen jedoch die Anteile von 9-15 Gläsern als maximaler Konsum niedriger als in den Vorjahren. Insgesamt liegt die Prävalenz in dieser Altersgruppe mit 30.4% derjenigen, die mehr als 8 Gläser maximal trinken niedriger als in allen Vorjahren. Mit anderen Worten ist der maximale Konsum zwar leicht seltener geworden, dafür aber extremer.

2.5 Kombinationen von chronischem Risikokonsum und punktuell risikoreichem Konsum

Betrachtet man die beiden Arten des risikoreichen Konsums zusammen, nämlich a) chronisch risikoreicher Konsum (> 20 g/Tag bei Frauen und > 40 g/Tag bei Männern) und b) zumindest monatlich punktueller Risikokonsum (4 oder mehr Standardgetränke bei einer Gelegenheit bei Frauen und 5 oder mehr Standardgetränke bei einer Gelegenheit bei Männern), ergibt sich nachfolgendes Bild der Situation in der Schweiz.

Abbildung 2.5.1: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.5.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein oder seltener als monatlicher punktuell risikoreicher Konsum).

Kommentar:

Insgesamt weisen 21.5% der schweizerischen Wohnbevölkerung wenigstens ein Risikoverhalten beim Alkoholkonsum auf (Männer: 27.1%; Frauen: 16.0%). Die Kombination der verschiedenen alkoholbezogenen Risikoverhaltensweisen spiegelt im Wesentlichen die Resultate der separaten Betrachtungen der jeweiligen Risiken wider. Es zeigt sich nämlich, dass der leichte Rückgang vom Vorjahr (23.0%) im Wesentlichen auf einen Rückgang beim ausschliesslich punktuell risikoreichen Konsum (und dies insbesondere bei den Männern) zurückzuführen ist. Die Anteile an nur chronisch risikoreich Konsumierenden und jene mit beiden Risikoverhaltensweisen bleiben weitestgehend stabil.

Einen deutlichen Unterschied zwischen einem "nur" chronischen Risikokonsum und einem Konsum mit beiden Risiken gibt es vor allem bei den Frauen. Dies hängt damit zusammen, dass der Grenzwert für chronischen Risikokonsum bei den Frauen mit 20 g/Tag deutlich unter dem Grenzwert für punktuell risikoreichen Konsum (4 Standardgetränke zu 10 bis 12 Gramm) liegt. Bei den Männern ist der Unterschied geringer (40 g/Tag und 5 Standardgetränke). Mit anderen Worten: Männer, die chronisch risikoreich Alkohol konsumieren, fallen in den allermeisten Fällen auch unter die Kategorie der zumindest monatlich punktuell risikoreich Konsumierenden.

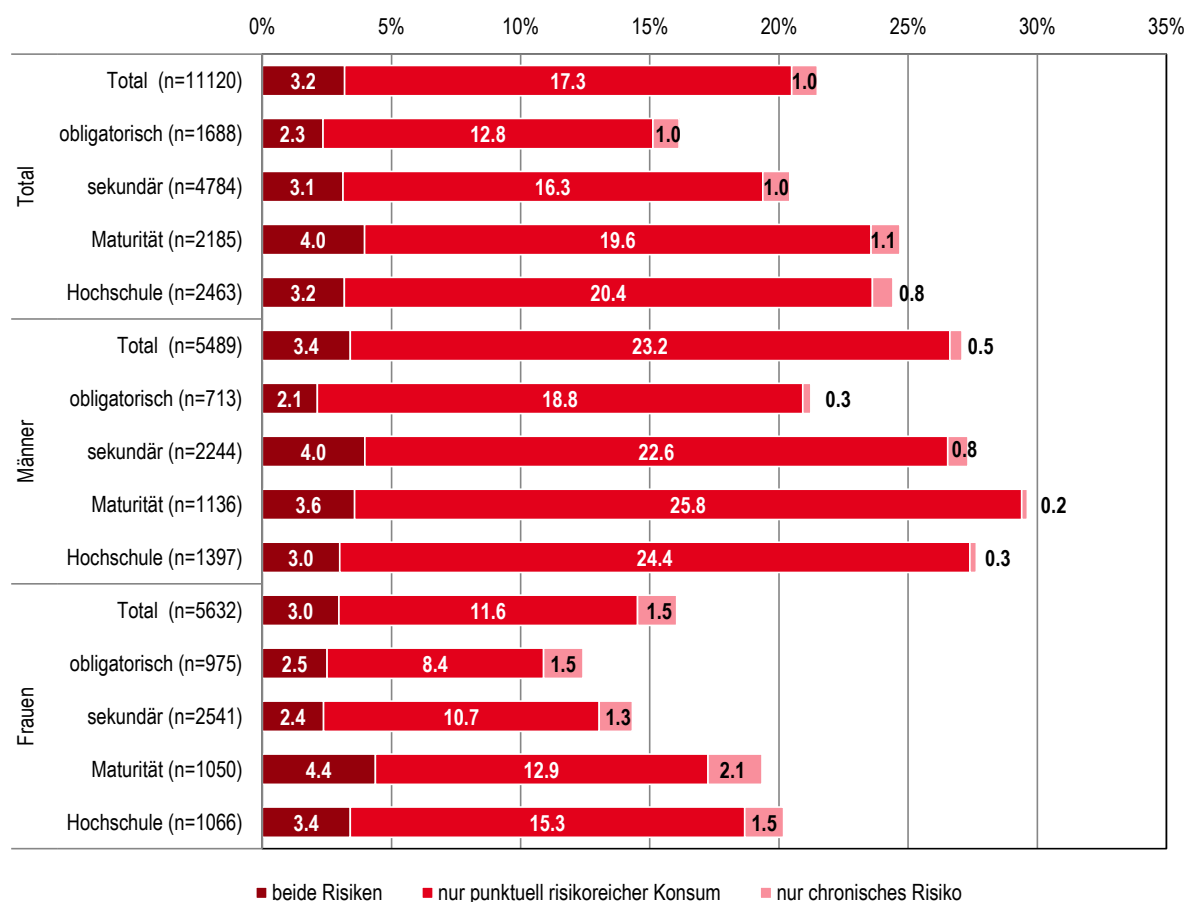
Die Ergebnisse für die italienisch- und deutschsprachige Schweiz lassen die unterschiedlichen, stereotypisch angenommenen Trinkstile erkennen: In der italienischsprachigen Schweiz ist der regelmässige Konsum häufiger und somit gibt es grössere Anteile an Personen, die einen chronischen Risikokonsum ohne mindestens monatlichen punktuellen Risikokonsum aufweisen (2.0%). In der Deutschschweiz gibt es geringere Anteile an nur chronisch risikoreich Konsumierenden (0.8%) und dafür höhere Anteile an "nur" punktuell risikoreich Konsumierenden (16.6% versus 9.5% in der italienischsprachigen Schweiz). Die französischsprachige Schweiz zeigt die höchsten Anteile an risikoreichem Konsum. Hier wird am häufigsten chronisch zu viel getrunken (inklusive der Kombination beider Verhaltensweisen: 4.1%) und der reine punktuelle Risikokonsum (ohne gleichzeitigen chronischen Risikokonsum) kommt ebenfalls am häufigsten vor (20.5%). Somit weist also mehr als ein Viertel der Welschschweizer zumindest eine der beiden Risikoverhaltensweisen auf. Insgesamt ist jedoch ein Rückgang des risikoreichen Konsums im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Dies gilt für beide Geschlechter und alle Sprachregionen.

In jungen Jahren gilt: Entweder man ist "nur" punktuell risikoreich Konsumierender oder man kombiniert den punktuellen Risikokonsum und chronisch risikoreichen Konsum. Genau 25.0% der 15- bis 19-Jährigen und 41.1% der 20- bis 24-Jährigen zeigen eine der Risikoverhaltensweisen.

Auch dies ist erfreulicherweise insbesondere bei den 15- bis 19-Jährigen zurückgegangen. Bei den 20- bis 24-Jährigen sieht man im Vergleich zum Vorjahr trotz eines leichten Rückgangs aller Verhaltensweisen zusammengenommen, einen starken Anstieg der Personen mit beiden Verhaltensweisen von 4.0% im Vorjahr auf 7.9% im Jahr 2015. Dabei ist nicht der "nur" chronische Risikokonsum gestiegen und der nur punktuelle Risikokonsum gesunken, sondern die Kombination der beiden Verhaltensweisen ist gestiegen. Dies deckt sich mit dem Anstieg des zweimal oder häufigeren punktuell risikoreichen Konsums, der durch die Häufigkeit auch zu einem Anstieg des durchschnittlichen, chronischen Risikokonsums führt. Mit anderen Worten trinken 20- bis 24-Jährige durch häufigeren punktuell risikoreichen Konsum (auch häufigerem starken maximalem Konsum) jetzt im Ergebnis auch durchschnittlich häufiger risikoreich.

Mit dem Alter nehmen die „nur“ chronisch risikoreich Konsumierenden eher zu, die „nur“ punktuell risikoreich Konsumierenden eher ab. Dies spiegelt einen zunehmend regelmässigen Konsum wider, der dann bei einigen Personen chronisch risikoreich wird. Einige der chronisch risikoreich Konsumierenden sind auch punktuell risikoreich Konsumierende. Beispielsweise weisen 4.6% der 65- bis 74-Jährigen chronisch risikoreichen Konsum und gleichzeitiges zumindest monatlichen punktuell risikoreichen Konsum auf. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr stabil (2014: 4.7%).

Abbildung 2.5.1c: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus



Bemerkungen: Vgl. Tabelle 2.5.1c im Tabellenanhang Alkohol.

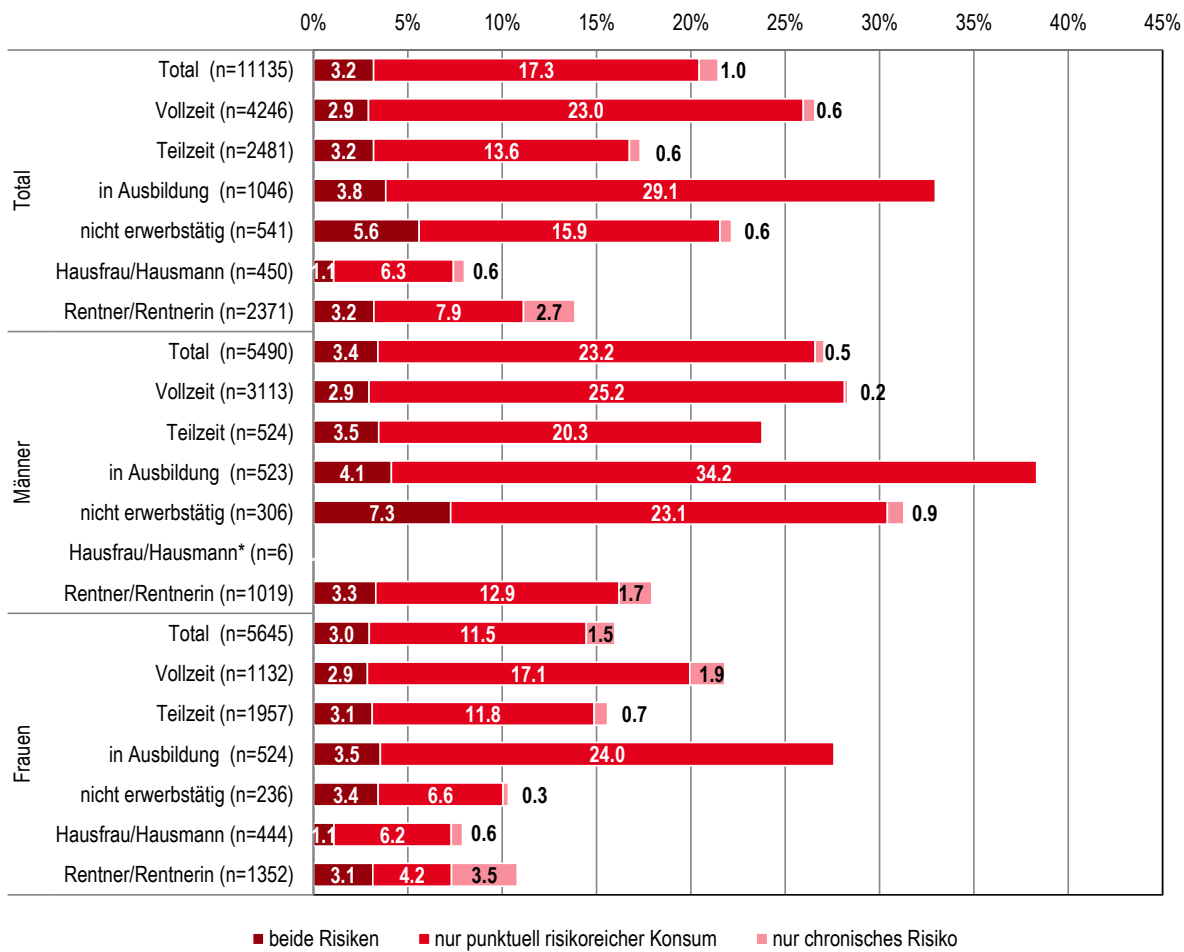
100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein monatlicher punktuell risikoreicher Konsum). Obligatorisch: Ohne obligatorische Ausbildung oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre); Sekundär: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre); Maturität: Maturität oder höhere Berufsausbildung; Hochschule: Fachhochschule oder Universität.

Kommentar:

Insgesamt steigt der risikoreiche Alkoholkonsum mit dem Ausbildungsgrad eher leicht an, wobei dies vorrangig auf einen Anstieg mit steigender formaler Bildung bei den Frauen zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist beim punktuellen Risikokonsum in der obligatorischen und sekundären Ausbildung ein Rückgang bei den Frauen (2014: 11.1% und 11.7%) und den Männern (2014: 25.1% und 25.1%) zu beobachten. Dabei ist immer zu bedenken, dass der Ausbildungsstand mit dem Alter konfundiert ist. Jüngere haben häufig einen höheren Ausbildungsstand noch nicht erreicht. Dieser Rückgang lässt sich vermutlich teilweise mit einem Rückgang in der jüngsten Altersgruppe (bei den 15- bis 19-Jährigen) in Einklang bringen.

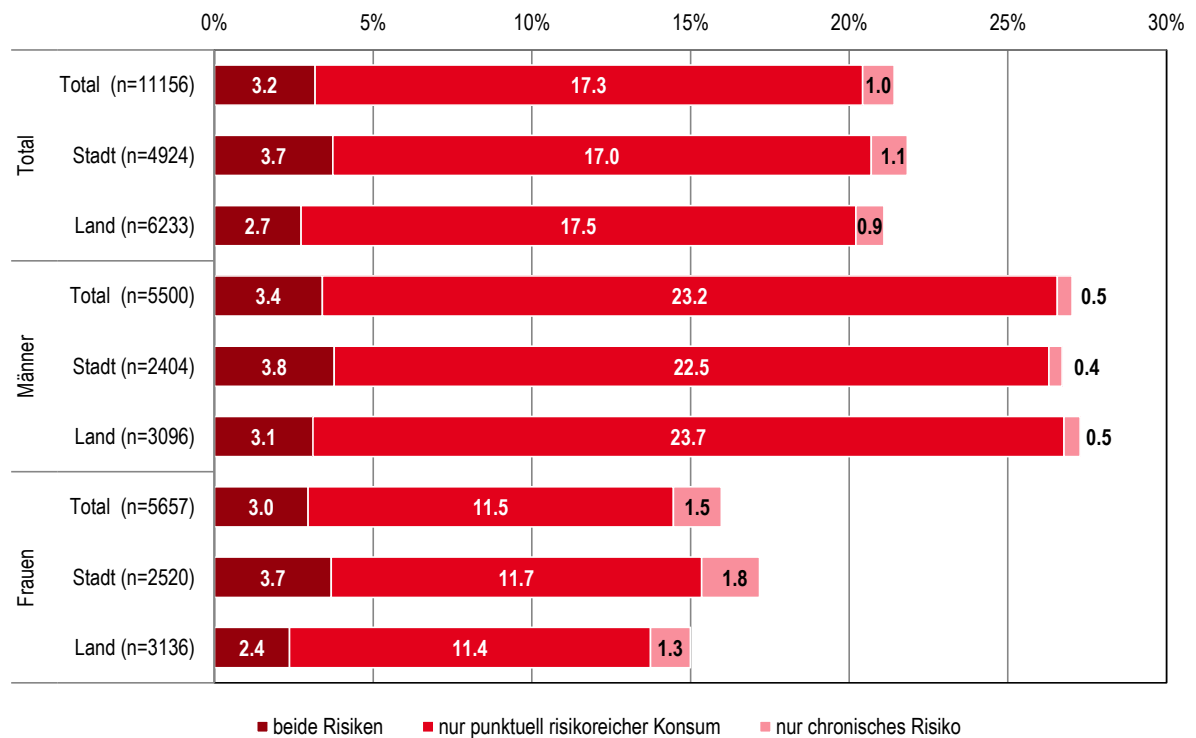
Abbildung 2.5.1d: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus



Bemerkungen: Vgl. Tabelle 2.5.1d im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein mind. monatlicher punktueller Risikokonsum). * Zu kleine Fallzahl für sinnvolle Aussagen

Kommentar:
 Bei beiden Geschlechtern trinken Personen in der Ausbildung (bzw. in der Lehre) und Vollzeit Beschäftigte am häufigsten risikoreich Alkohol. Bei den Männern sind es die nicht Erwerbstätigen, die den deutlich höchsten chronischen Risikokonsum (7.3% plus 0.9%) aufweisen. Bei den Frauen ist gerade bei den nicht Erwerbstätigen der risikoreiche Konsum von insgesamt 24.3% im Jahre 2014 (2013: 17.5%) auf 10.3% zurückgegangen. Hausfrauen (die Fallzahl für Hausmänner ist zu klein) sowie Rentner und Rentnerinnen trinken am seltensten risikoreich. Hierbei spielt insbesondere das Alter eine entscheidende Rolle. Personen in Ausbildung und Lehre sind in der Regel jünger. Jüngere Personen weisen häufiger einen risikoreichen Konsum (insbesondere punktuell risikoreichen Konsum auf) auf als ältere, wodurch sich der seltenere Risikokonsum bei Rentnern und Rentnerinnen erklärt.

Abbildung 2.5.1e: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.5.1e im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein mind. monatlicher punktuell risikoreicher Konsum).
 Stadt: Einwohnerzahlen $\geq 10'000$

Kommentar:

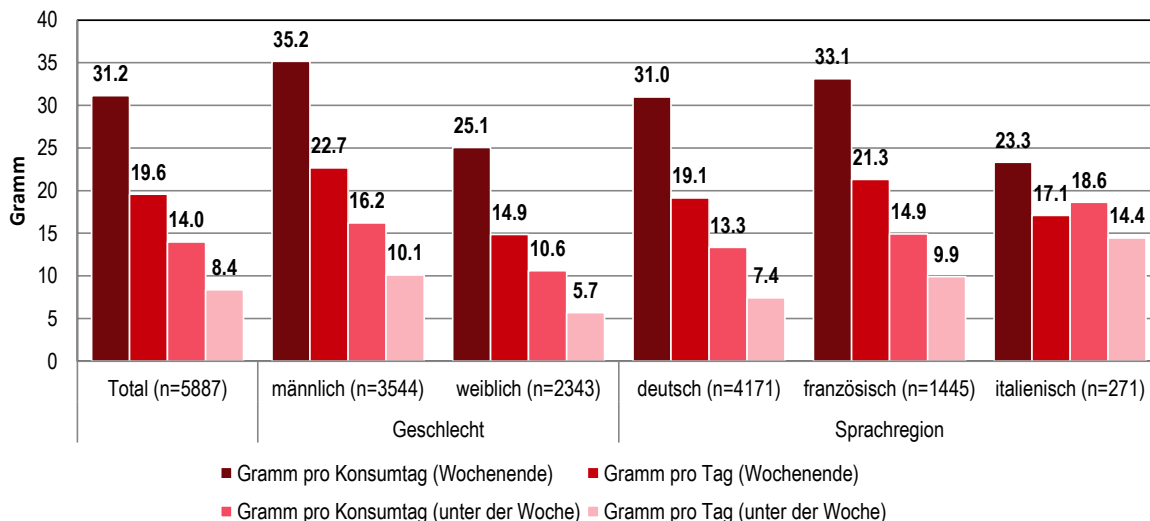
Der risikoreiche Alkoholkonsum unterscheidet sich sowohl bei Männern als auch bei Frauen nur wenig nach ländlichen und städtischen Regionen. Dies ist seit Jahren ein stabiler Befund.

2.7 Konsummuster

2.7.1 Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche

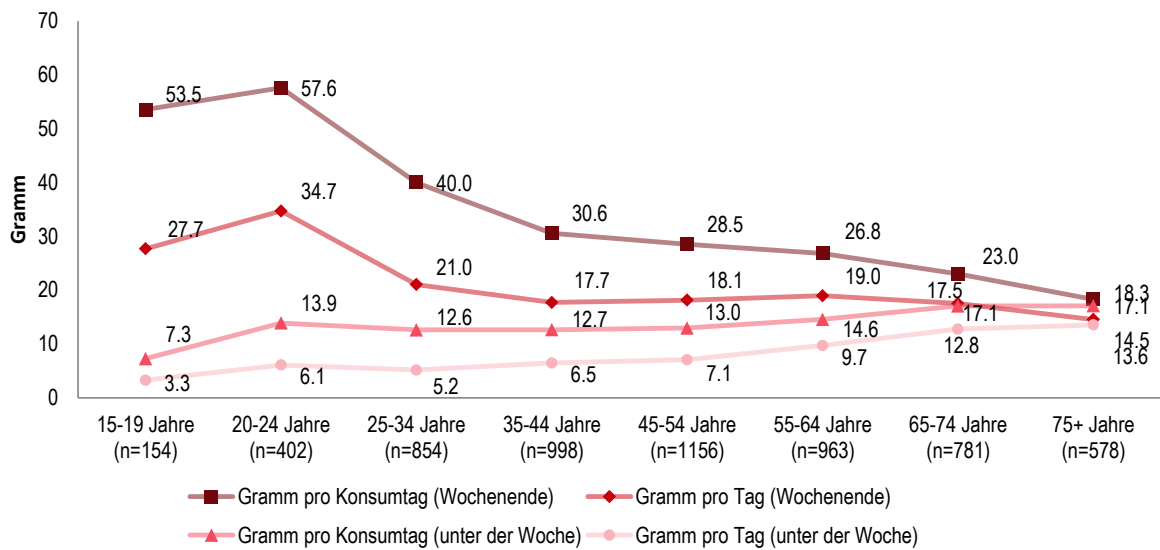
Bisher wurde beim durchschnittlichen Alkoholkonsum der Konsum am Wochenende und unter der Woche zusammengefasst betrachtet. Der Indikator „durchschnittlicher Konsum in Gramm pro Tag“ wurde basierend auf den Fragen CA03 bis CA08 (Anhang Fragebogen) berechnet, wobei ein Standardglas in den Berechnungen 12 Gramm reinen Alkohols entspricht. Die Art der Fragen erlaubt bei wöchentlich Alkoholkonsumierenden eine Unterscheidung des Konsums unter der Woche und am Wochenende. Hierbei kann man unterscheiden, wie viel im Durchschnitt an Wochentagen (4 Tage, d.h. Montag bis Donnerstag) oder am Wochenende (3 Tage, d.h. Freitag bis Sonntag) konsumiert wird, aber auch, welche Menge an den tatsächlichen Konsumtagen konsumiert wird. Um diesen Unterschied zu verdeutlichen, geben wir ein Beispiel: Eine Person konsumiert an 2 von 4 Tagen unter der Woche jeweils 20 Gramm Reinalkohol. Das ergibt zusammen 40 Gramm, also 10 Gramm pro Tag. Pro Konsumtag sind es aber jeweils 20 Gramm.

Abbildung 2.7.1a: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



Bemerkungen: * Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht. Vgl. Tabelle 2.7.1a im Tabellenanhang.

Abbildung 2.7.1b: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – nach Alter



Bemerkungen: * Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht. Vgl. Tabelle 2.7.1b im Tabellenanhang.

Kommentar:

Deutlich ist, dass am Wochenende mehr Alkohol konsumiert wird als unter der Woche. Dies gilt für beide Geschlechter, alle Sprachregionen und alle Altersgruppen. Durchschnittlich sind es bei Personen, die mindestens wöchentlich Alkohol konsumieren, knapp 20 Gramm pro Tag am Wochenende und unter 9 Gramm pro Tag unter der Woche. Zieht man nur die Konsumtage heran, dann werden durchschnittlich an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert wird, am Wochenende 31.2 Gramm (also etwa 3 Standardgetränke; 2011: 31.4 Gramm; 2012: 31.2 Gramm; 2013: 31.7 Gramm, 2014: 30.9 Gramm) und unter der Woche 14.0 Gramm (also etwas mehr als 1 Standardgetränk; 2011: 14.9 Gramm; 2012: 13.4; 2013: 13.6 Gramm, 2014: 14.3 Gramm) konsumiert. Diese Zahlen sind seit Jahren recht stabil und gelten für beide Geschlechter, sowie die deutsch- und französischsprachige Schweiz. Allein in der italienischsprachigen Schweiz scheint der Konsum, insbesondere unter der Woche, deutlich um etwa 5 Gramm pro Trinktag unter der Woche zurückgegangen zu sein.

Augenfällig sind zwei Ergebnisse des Vergleichs zwischen dem Wochenendkonsum und dem Konsum unter der Woche. Zum einen findet sich die stärkste Diskrepanz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 24 Jahren, wo der durchschnittliche Konsum an einem Konsumtag am Wochenende bei über 50 Gramm, also bei etwa 4-5 Standardgetränken liegt, wogegen unter der Woche kaum konsumiert wird. Wenn Jugendliche und junge Erwachsene am Wochenende Alkohol trinken, so sind das im Durchschnitt Gelegenheiten, die man als punktuell risikoreichen Konsum bezeichnet. Dabei findet man jedoch wie in den vorangegangenen Kapiteln angedeutet einen Konsumrückgang bei den 15- bis 19-Jährigen (53.5 Gramm an Konsumtagen am Wochenende, 2012: 49.8 Gramm, 2013: 57.2 Gramm, 2014: 58.7 Gramm), indes einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (52.8 Gramm an Konsumtagen am Wochenende) bei den 20- bis 24-Jährigen (2015: 57.6 Gramm). Auch dies deckt sich mit dem Anstieg im punktuell risikoreichen Konsum in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen.

Zweitens ist die Diskrepanz im Pensionsalter am geringsten. In diesem Alter besteht kaum noch ein Unterschied zwischen dem Konsum unter der Woche und dem Konsum am Wochenende. Es werden regelmässig etwa 14 bis 17 Gramm pro Tag oder 1-2 Standardgetränke konsumiert.

Auffällig ist darüber hinaus, dass der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Konsum pro Tag und dem Konsum an Konsumtagen mit dem Alter abnimmt.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Im jüngeren Alter trinken Personen hauptsächlich am Wochenende und nicht unter der Woche und wenn sie trinken, so trinken sie sehr viel. Dies erklärt die Unterschiede zwischen dem Wochenendkonsum und dem Konsum unter der Woche sowie die Unterschiede zwischen dem Durchschnittskonsum pro Tag und jenem an Trinktagen. Im Alter nimmt die Konsumfrequenz zu, es gibt also mehr Konsumtage und der Unterschied zwischen dem Konsum unter der Woche und jenem am Wochenende ist geringer. Einfacher gesagt: Mit zunehmendem Alter wird der Konsum regelmässiger, aber dafür wird an den jeweiligen Trinktagen weniger konsumiert. Diese allgemeinen Tendenzen sind über die letzten Jahre sehr stabil.

3. Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2015

3.0 Das Wichtigste in Kürze

2015 rauchte ein Viertel der Bevölkerung ab 15 Jahren in der Schweiz. Dieser Anteil ist seit 2011 äusserst stabil, und auch die Aufteilung zwischen Täglich-Rauchenden (17.6%) und Gelegenheitsrauchenden (7.4%) hat sich seit 2013 eingependelt. Leichte Entwicklungsunterschiede sind zwischen den Sprachregionen zu beobachten. In der französischen und der italienischen Schweiz gibt es im Gegensatz zur Deutschschweiz im Zeitraum 2011–2015 insgesamt einen leichten Abnahmetrend beim Tabakkonsum.

Bei den 15- bis 19-Jährigen bleibt die Prävalenz des Tabakkonsums trotz Schwankungen im Zeitraum 2011–2015 immer bei etwa 24%.

Bei den Erwerbslosen und Personen mit relativ tiefem Bildungsniveau scheint der Anteil der Rauchenden besonders hoch.

Die Täglich-Rauchenden rauchten 2015 durchschnittlich 13.4 Zigaretten pro Tag. Auch hier ist der durchschnittliche Konsum der Täglich-Rauchenden seit 2011 insgesamt relativ stabil.

Tabakkonsum in der Schweiz 2015

- Anteil der Rauchenden in der Bevölkerung ab 15 Jahren

25.0% der Bevölkerung rauchen, gegenüber 24.9% im Jahr 2014 (2013: 25.0%; 2012: 25.9%; 2011: 24.5%).
17.6% der Bevölkerung rauchen täglich und 7.4% gelegentlich.
Von den Männern rauchen 29.0%, gegenüber 21.2% bei den Frauen (2014 waren es 28.8% bzw. 21.1%).
Die Prävalenz des Tabakkonsums ist in der Westschweiz leicht höher (25.6%) als in der Deutschschweiz (25.0%) und vor allem als in der italienischen Schweiz (22.8%).
- Anteil der Rauchenden von 15 bis 19 Jahren

24.0% – dieser Anteil ist insgesamt bei den jungen Männern gleich wie bei den jungen Frauen.
- Weitere soziodemographische Unterschiede

Der Anteil der Rauchenden (31.4%) und insbesondere der Täglich-Rauchenden (22.4%) scheint bei Vollzeitbeschäftigten besonders hoch zu sein. Ebenfalls stark betroffen sind die erwerbslosen Personen (fast ein Drittel von ihnen raucht täglich: 32.7%).
Das Rauchen, insbesondere das tägliche Rauchen, tritt in den niedrigeren Bildungsschichten häufiger auf als bei Personen, die mindestens einen Maturitätsabschluss haben.
- Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag (im Durchschnitt)

Die Täglich-Rauchenden gaben an, pro Tag durchschnittlich 13.4 Zigaretten zu konsumieren, die Gelegenheitsrauchenden 1.6 Zigaretten.
- Anteil der Rauchenden, die pro Tag eine Schachtel oder mehr rauchen

29.5% der Täglich-Rauchenden gaben an, eine Schachtel oder mehr pro Tag zu konsumieren.

Konsumierte Tabakprodukte

- Anteil der Rauchenden, die Tabak in Form von Zigaretten konsumieren

96.1% der Täglich-Rauchenden (seit 2011 relativ stabiler Anteil); 89.5% rauchen Tabak ausschliesslich in Form von Zigaretten.
80.0% der Gelegenheitsrauchenden, 66.9% rauchen ausschliesslich Zigaretten.

- Anteil der Personen, die Wasserpfeife rauchen
2.8% der Täglich-Rauchenden.
8.8% der Gelegenheitsrauchenden; 35.3% bei den 15- bis 19-Jährigen und 21.5% bei den 20- bis 24-Jährigen.
5.9% der ehemaligen Rauchenden und der Personen, die nie geraucht haben, gaben an, in den letzten 12 Monaten Wasserpfeife geraucht zu haben.
- Anteil der Personen, die rauchlose Tabakprodukte konsumieren (ohne E-Zigarette)
2.8%, hauptsächlich Schnupftabak (2.0%) und Snus (Lutschtabak; 0.7%);
3.0% der Täglich-Rauchenden, 4.3% der Gelegenheitsrauchenden, 2.4% der ehemaligen Rauchenden und 2.6% der Personen, die nie geraucht haben.

Weitere wesentliche Aspekte

- Alter bei Beginn des täglichen Konsums
26.6% der Bevölkerung haben vor dem Alter von 20 Jahren mit dem täglichen Konsum begonnen (69.7% der Täglich-Rauchenden).
Am grössten ist der Anteil derer, die vor dem 15. Altersjahr mit dem täglichen Konsum begonnen haben, bei den 25- bis 29-Jährigen (9.1%).
Zwischen 2011 und 2015 zeichnet sich ein leichter Trend zu einem steigenden Durchschnittsalter bei den 15- bis 17-Jährigen und den 18- bis 19-Jährigen ab. Ein sinkender Trend ist bei den höheren Altersgruppen erkennbar.
- Indikator für den Nikotinabhängigkeitsgrad
20.5% der Täglich-Rauchenden weisen einen hohen Grad der Nikotinabhängigkeit auf («mittel», «stark» oder «sehr stark»)
Beim Anteil der «stark» und «sehr stark» abhängigen Rauchenden sind relativ grosse Unterschiede unter den einzelnen Altersgruppen festzustellen; am höchsten fällt er bei den 45- bis 54-Jährigen aus (14.5%).
- Alter bei Beginn des täglichen Konsums und Konsumgrad
9.1% der Täglich-Rauchenden, die vor dem Alter von 15 Jahren mit dem täglichen Rauchen begonnen haben, rauchten mehr als eine Schachtel pro Tag, gegenüber 5.1% der Rauchenden, die nach dem Alter von 20 Jahren mit dem täglichen Konsum angefangen haben.
Ein «mittlerer», «starker» oder «sehr starker» Abhängigkeitsgrad wurde bei 31.4% der Rauchenden verzeichnet, die vor dem Alter von 15 Jahren mit dem täglichen Rauchen begonnen haben, gegenüber 16.5% der Rauchenden, die nicht vor dem 20. Lebensjahr mit dem täglichen Konsum angefangen haben.
- Aufhörabsicht
33.6% der Täglich-Rauchenden und 30.9% der Gelegenheitsrauchenden hatten die Absicht, innert sechs Monaten mit dem Rauchen aufzuhören; 12.8% bzw. 18.0% innert 30 Tagen.

3.1 Themenbereich Tabak: Einleitung

Dieses Kapitel enthält die Resultate 2015 zur Prävalenz des Tabakkonsums, zu den Arten der konsumierten Tabakwaren, zur konsumierten Menge, zur Abhängigkeit der Rauchenden, zum Alter bei Beginn des täglichen Konsums und zu den Aufhörabsichten¹. Erhoben wurden die hier vorgelegten Daten entweder im Rahmen des Kernfragebogens der telefonischen Befragung mit kontinuierlich über das Jahr gestellten Fragen bei insgesamt ca. 11 000 befragten Personen oder mit Hilfe des Moduls Tabak mit spezifischen Fragen zum Tabakkonsum bei ca. 5000 befragten Personen. Bestimmte Fragen² wurden ausserdem im Juli 2015³ aus Gründen der Priorisierung anderer Themen und insbesondere der E-Zigaretten-Thematik vom Kernteil der Erhebung in den Modulteil verschoben. Die Indikatoren wurden somit je nach Thema oder Kreuzung anhand unterschiedlicher Teilnehmerzahlen (n) berechnet.

2015 wurden folgende Themen behandelt (deren Ergebnisse nicht alle in diesen Bericht einfließen, denn sie sind teilweise Gegenstand separater Publikationen):

- a) Prävalenz
- b) Anzahl gerauchter Zigaretten und Abhängigkeitsindikator
- c) Art der konsumierten Tabakwaren
- d) Tabakkonsum während der Schwangerschaft
- e) Passivrauchen
- f) Entwöhnung
- g) Gesetzgebung
- h) E-Zigaretten

Bei einigen Indikatoren sind die Resultate 2011⁴, 2012, 2013 und 2014 zu a), b) und c) integriert. Die anderen Themen werden in separaten Berichten behandelt. In den Grafiken werden die wesentlichen Ergebnisse gezeigt. Detailliertere Informationen sind im Teil Tabak des Tabellenanhangs enthalten (Angaben nach Geschlecht, Altersgruppe, Sprachregion usw.). Es ist auch zu berücksichtigen, dass in Bezug auf die Zahl der befragten Personen (oder der Antworten), die für die Grafiken in diesem Kapitel berücksichtigt wurden, beträchtliche Unterschiede bestehen können. Während einige Fragen allen Befragten gestellt wurden, richteten sich andere Fragen nur an die Teilpopulation «Tabakmodul» oder nur an bestimmte Untergruppen (z. B. Zigarettenrauchende).

Um auf den möglichen Mangel an statistischer Zuverlässigkeit hinzuweisen, werden Schätzungen, die auf 10 bis 29 Beobachtungen beruhen, in den Tabellen und Abbildungen in Klammern gesetzt (zudem wird in den Abbildungen bei der betroffenen Kategorie ein «*» angefügt). Schätzungen, die auf weniger als 10 Beobachtungen beruhen, werden weder in den Tabellen noch in den Abbildungen ausgewiesen (bei den betroffenen Kategorien wird dann «**» angefügt). Die Anzahl Beobachtungen vor Anpassung an die Bevölkerungsstruktur, also die «ungewichtete Anzahl», wird bei der Operationalisierung dieser Kriterien berücksichtigt.

¹ Das Thema Entwöhnung wurde in den Jahren 2011, 2013 und 2015 vertieft behandelt und ist Gegenstand separater vertiefter Berichte. Einige Fragen zu den Aufhörabsichten werden jedoch jedes Jahr gestellt und sind daher auch im Prävalenzbericht enthalten.

² z.B. Art der gerauchten Zigaretten (industriell hergestellt oder selbstgedreht) und Alter bei Beginn des regelmässigen Konsums.

³ Beginn der Datensammlungswelle 10.

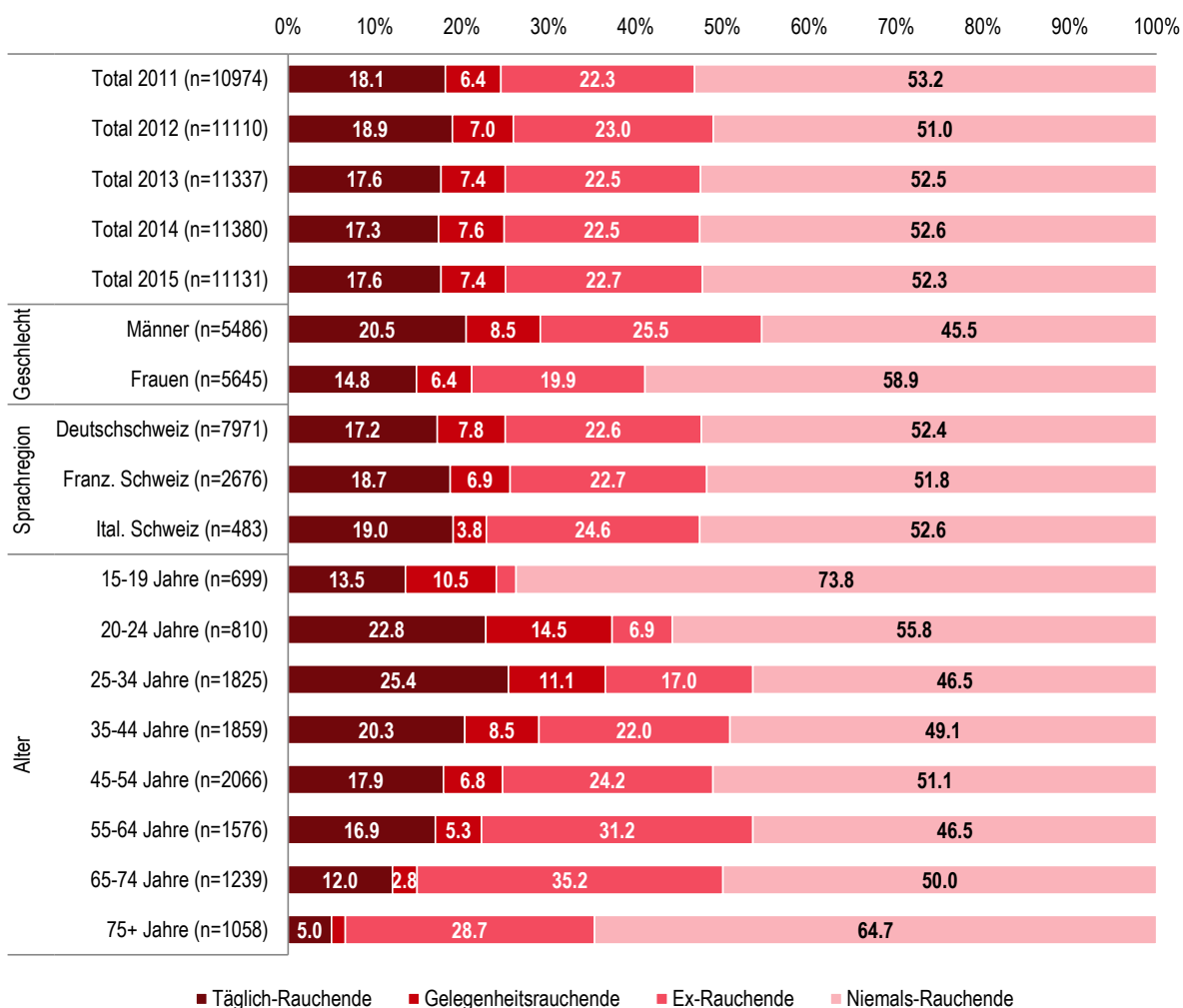
⁴ Die für 2011 angegebenen Prävalenzen können gegenüber den Publikationen vor 2014 leicht differieren. Wegen der Komplexität der Dual-Frame-Stichprobe mussten wir die ursprüngliche Gewichtung für das Jahr 2011 zwecks besserer Vergleichbarkeit der Daten aus den verschiedenen hier berücksichtigten Jahren anpassen.

3.2 Tabakkonsum

3.2.1 Rauchstatus

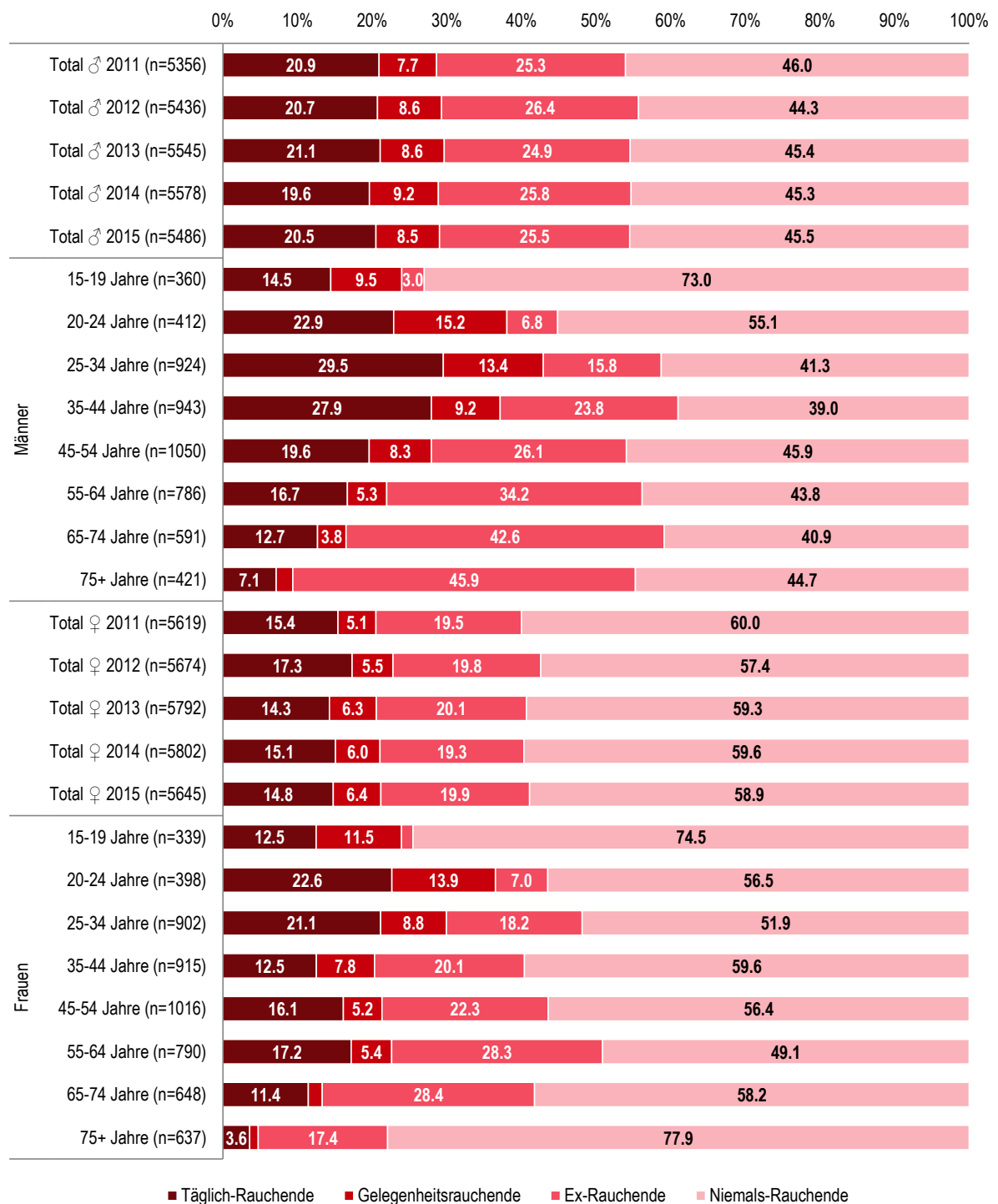
Der Indikator Rauchstatus wird gestützt auf vier Fragen gebildet: a) eine erste Frage zum aktuellen Tabakkonsum («Rauchen Sie derzeit, wenn auch nur selten?»), wodurch Rauchende von Nicht-Rauchenden unterschieden werden können; b) eine Frage zur Konsumhäufigkeit der Rauchenden, um zwischen «Täglich-Rauchenden» und «Gelegenheitsrauchenden» unterscheiden zu können; und c) zwei Fragen an die Nicht-Rauchenden zur Unterscheidung der «ehemaligen Rauchenden» von den «Niemals-Rauchenden» und zwar, ob sie jemals geraucht haben und wenn ja, ob es insgesamt mehr als 100 Zigaretten waren (fünf Schachteln oder vergleichbare Menge anderer Tabakwaren). Dabei gehören diejenigen, die über 100 Zigaretten im Leben geraucht haben, zu den «ehemaligen Rauchenden»; wer nie oder weniger als 100 Zigaretten geraucht hat, gehört zu den «Niemals-Rauchenden».

Abbildung 3.2.1: Rauchstatus (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.1a und 3.2.1b im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Abbildung 3.2.2: Rauchstatus der Männer und Frauen (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Alter



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.2a und 3.2.2b im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Abbildung 3.2.2a: Entwicklung des Rauchstatus bei den 15- bis 19-Jährigen (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015)

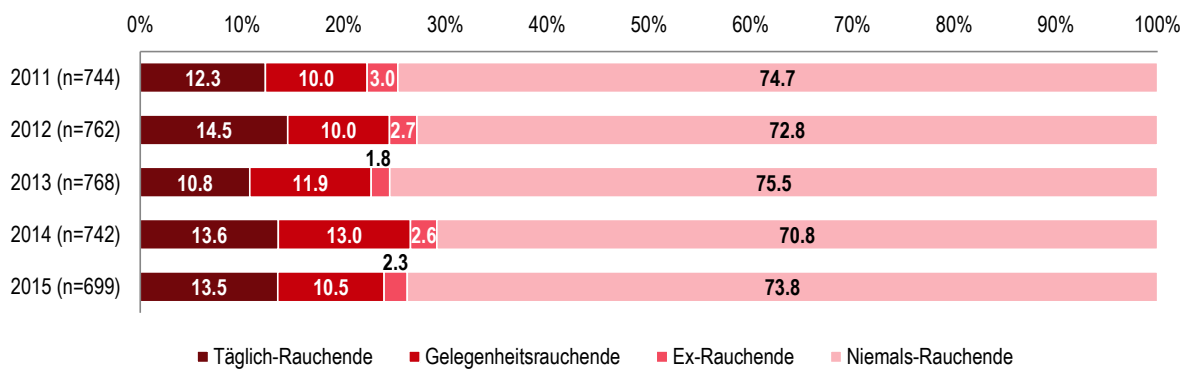
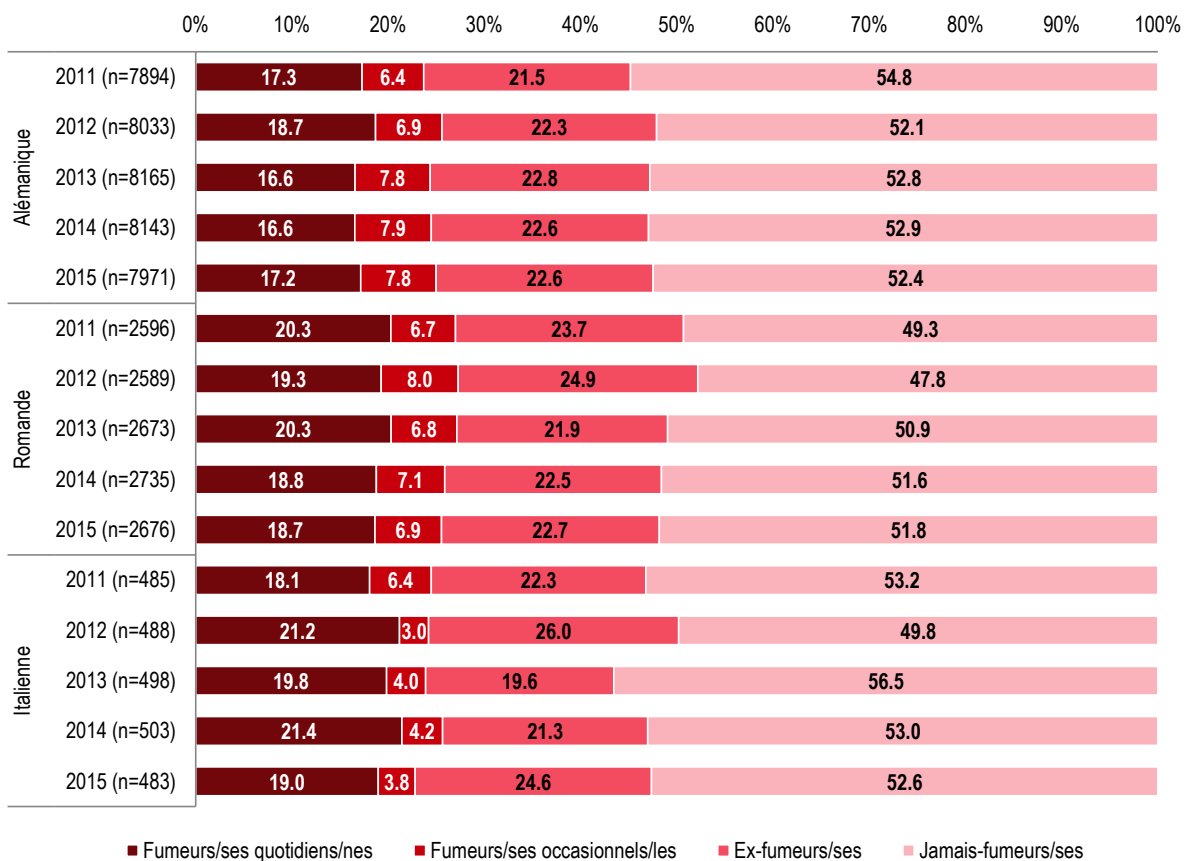


Abbildung 3.2.2b: Entwicklung des Rauchstatus nach Sprachregion (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015)



Kommentar:

2015 rauchten 25.0% der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren. Dieser Anteil erweist sich seit 2011 als sehr stabil. Der Anteil der Rauchenden beträgt bei den Männern 29.0% und bei den Frauen 21.2%. Nach einem leichten Anstieg zwischen 2011 und 2013 ist die Prävalenz bei den Männern auf das Niveau von 2011 zurückgegangen. Bei den Frauen hat sich die Prävalenz nach den grösseren Jahresschwankungen zwischen 2011 und 2013 klar stabilisiert und bleibt leicht über 21%.

17.6% der Bevölkerung rauchten 2015 täglich. Nach einer leichten Zunahme zwischen 2011 und 2012 hat der Anteil der Täglich-Rauchenden 2013 abgenommen und ist seither stabil. Der Anteil der Gelegenheitsrauchenden verhält sich gleich und stagniert bei 7.4%, nachdem er zwischen 2011 und 2013 kontinuierlich von 6.4% auf 7.4% zugenommen hatte.

Der höchste Anteil der Rauchenden wurde mit 37.3% (gegenüber 33.0% im Jahr 2014) in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen verzeichnet, während in der Vergangenheit in der Regel die Gruppe der 25- bis 34-Jährigen an der Spitze stand (z.B. 34.7% im Jahr 2014, gegenüber 36.5% im Jahr 2015). Der höchste Anteil der Täglich-Rauchenden ist jedoch immer noch bei den 25- bis 34-Jährigen zu finden (25.4%). Der Anteil der Täglich- und/oder Gelegenheitsrauchenden geht dann mit zunehmendem Alter kontinuierlich zurück. Diese Tendenz zu sinkendem Tabakkonsum mit zunehmendem Alter ist insbesondere bei den Männern zu beobachten. Bei den Frauen ist zwischen 20 bis 24 Jahren und 35 bis 44 Jahren ein kontinuierlicher und ausgeprägter Abnahmetrend zu beobachten. Darauf folgt jedoch ein Wiederanstieg, insbesondere des täglichen Tabakkonsums, bei den 45- bis 54-Jährigen und den 55- bis 64-Jährigen.

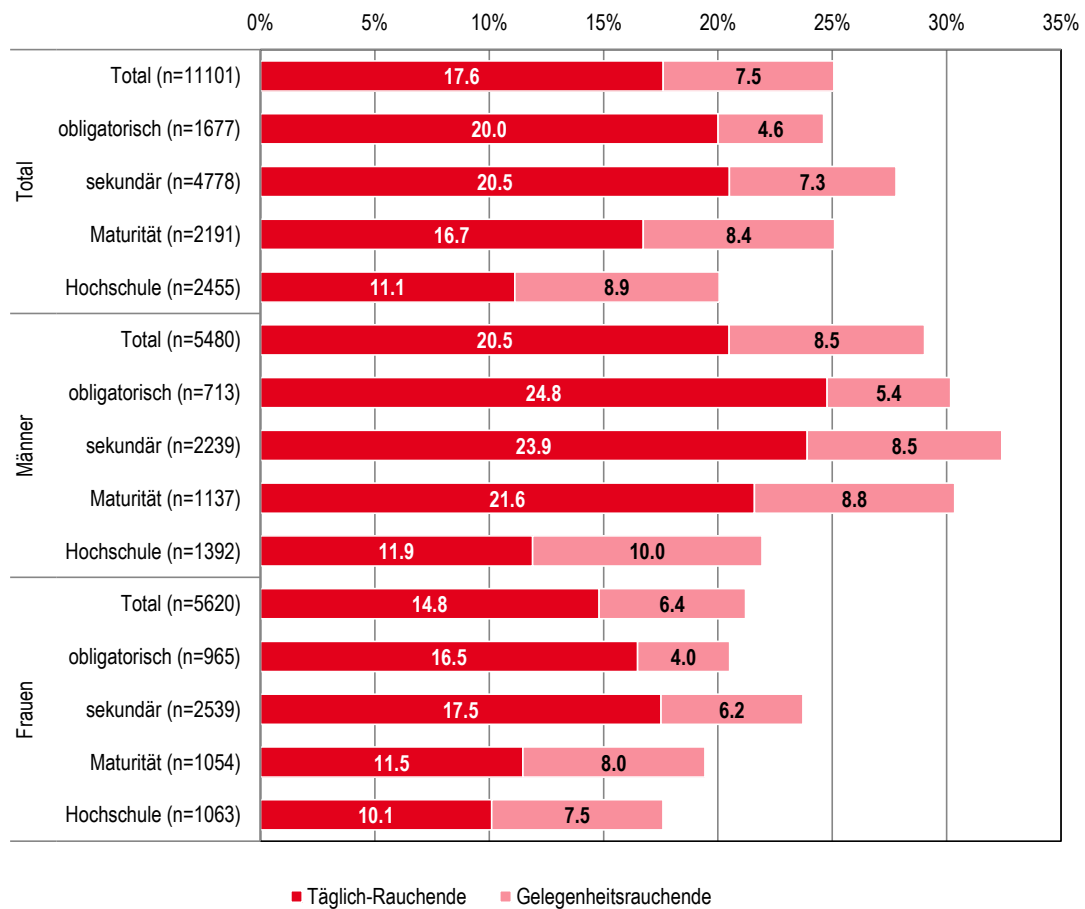
Bei den Jugendlichen von 15 bis 19 Jahren erreicht die Prävalenz des Tabakkonsums 2015 24.0%. Sie weist über die letzten fünf Jahre Anzeichen einer unregelmässigen Entwicklung auf, bleibt jedoch immer noch bei etwa 24%.

Beim Vergleich zwischen den Sprachregionen ist festzustellen, dass 2015 die Konsumprävalenz in der französischen Schweiz (25.6 %) leicht höher war als in der Deutschschweiz (25.0%) und vor allem als in der italienischen Schweiz (22.8%). Die italienische Schweiz zeichnet sich durch einen geringeren Anteil der Gelegenheitsrauchenden aus als die anderen Regionen.

Je nach Sprachregion sind leicht unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Die Westschweiz und die italienische Schweiz weisen im Zeitraum 2011–2015 insgesamt eine Tendenz zu sinkendem Tabakkonsum auf, wohingegen die Zahlen in der Deutschschweiz eher stagnieren.

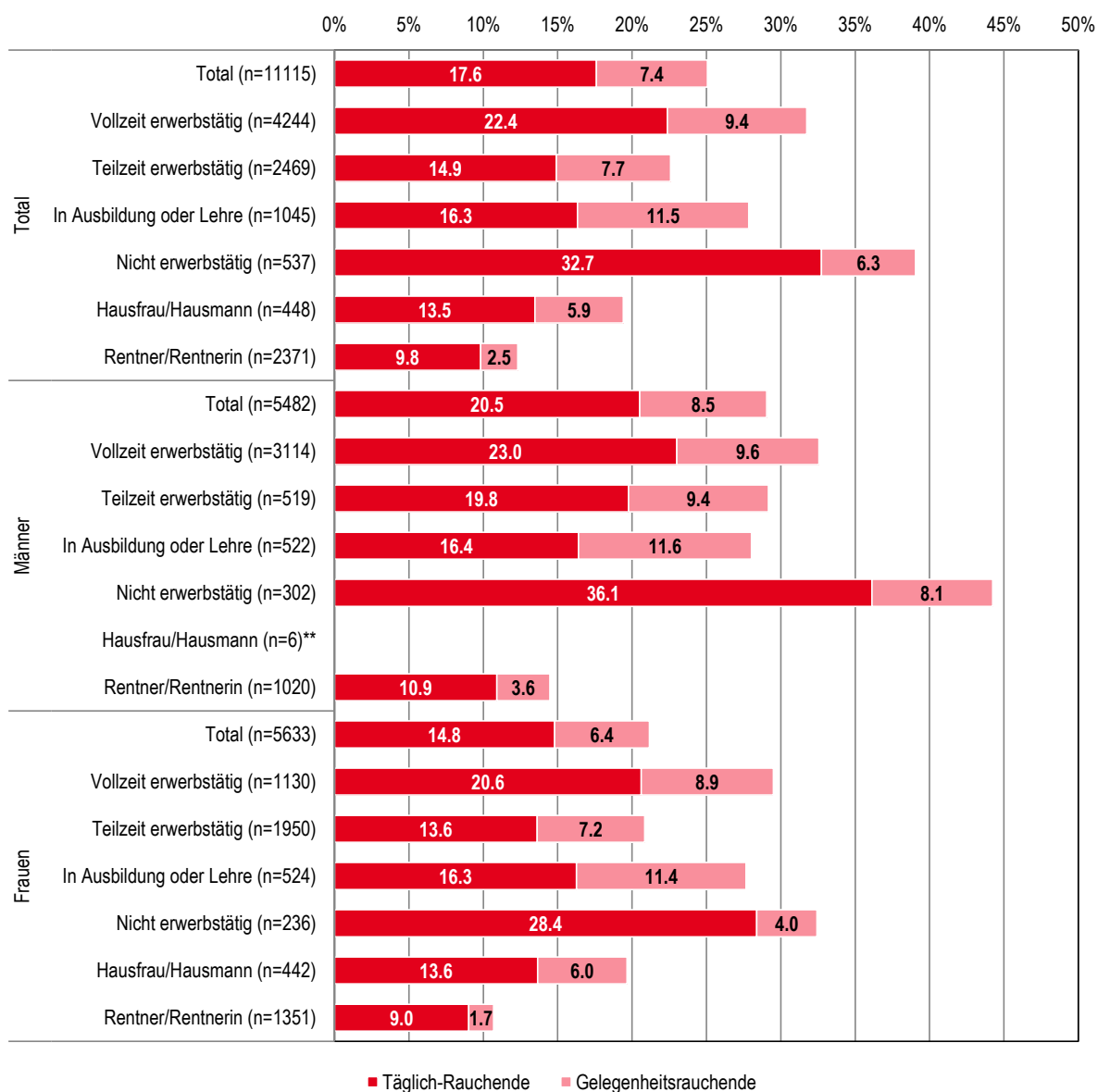
Hinweis: Siehe auch *Tabellen 3.2.1c* und *3.2.1d* für die Verteilung der Häufigkeit des Tabakkonsums bei Rauchenden.

Abbildung 3.2.2c: Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2015) – Total und nach Geschlecht



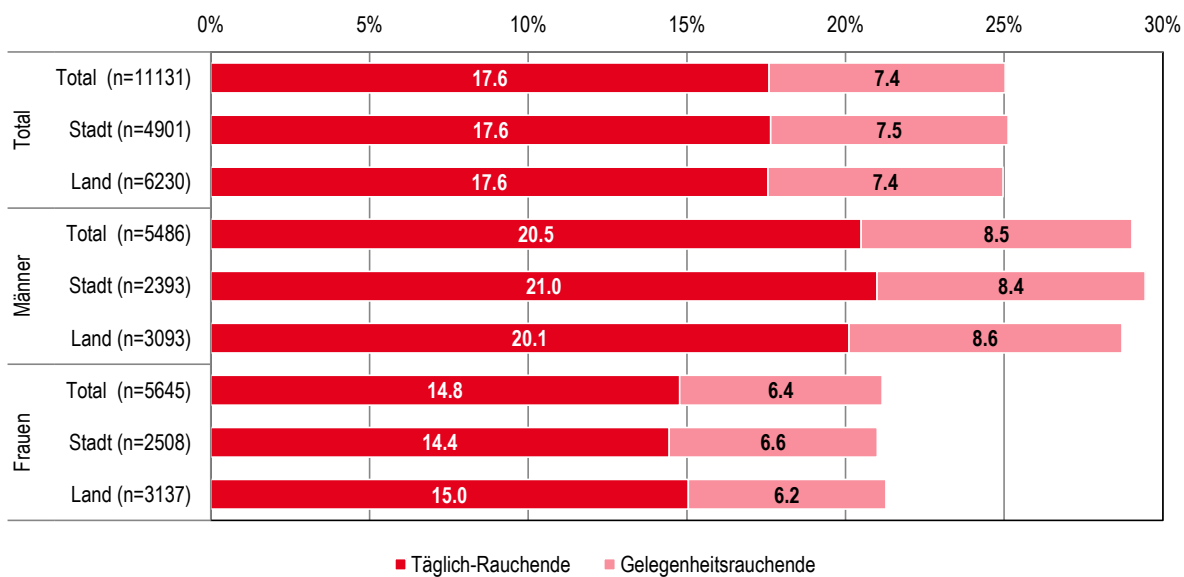
Bemerkung: 100% ergeben sich zusammen mit ehemaligen Rauchenden und Niemals-Rauchenden. Vgl. *Tabelle 3.2.2c* im Teil Tabak des Tabellenanhangs. * Obligatorische Schule = Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre); Sekundäre Ausbildung = Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre).

Abbildung 3.2.2d: Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2015) – Total und nach Geschlecht



Bemerkung: 100% ergeben sich zusammen mit ehemaligen Rauchenden und Niemals-Rauchenden. Vgl. *Tabelle 3.2.2d* im Teil Tabak des Tabellenanhangs. ** Schätzungen auf Basis einer sehr geringen Zahl von Befragten.

Abbildung 3.2.2e: Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2015) – Total und nach Geschlecht



Bemerkung: 100% ergeben sich zusammen mit ehemaligen Rauchenden und Niemals-Rauchenden. Vgl. *Tabelle 3.2.2e* im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Kommentar:

Im Vergleich zu den Personen mit höherer formaler Bildung besteht bei Personen mit niedriger formaler Bildung eine stärkere Tendenz zum Tabakkonsum, insbesondere zum täglichen Rauchen.

Dies gilt vor allem bei den Männern: Etwa ein Viertel der Männer mit obligatorischer Schulausbildung als höchstem Abschluss (24.8%) oder mit ausschliesslich einer Ausbildung auf Sekundarstufe (23.9%; z.B. allgemeinbildende Ausbildung ohne Maturität, berufliche Grundbildung oder Berufslehre) rauchen täglich, während gerade ein Fünftel (21.6%) der Männer mit einer Maturität oder einer als gleichwertig geltenden Ausbildung und weniger als ein Achtel (11.9%) der Männer mit einer universitären oder als gleichwertig geltenden Ausbildung zu den Täglich-Rauchenden gehören. Bei den Frauen sind diese Unterschiede ebenfalls festzustellen, zeigen sich aber leicht anders, denn diesmal ist ein klarer Sprung zwischen den Ausbildungen auf Sekundarstufe (allgemeinbildende Ausbildung ohne Maturität oder berufliche Grundbildung) und der Maturität oder einer höheren Berufsbildung zu beobachten.

Auch nach Erwerbsstatus bestehen deutliche Unterschiede. Die «erwerbslosen» Personen (39.0%; 32.7% Täglich-Rauchende) weisen die höchste Prävalenz auf, gefolgt von den Vollzeitbeschäftigten (31.8%); dies gilt sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen.

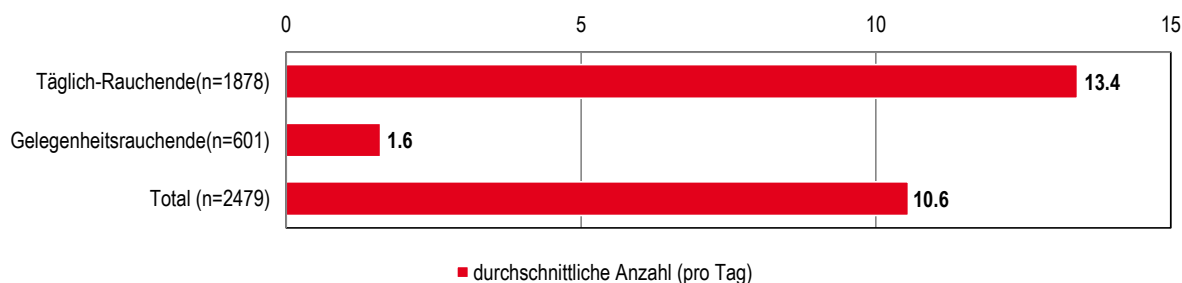
Zwischen Stadt und Land (oder nach Urbanisierungsgrad) schliesslich sind kaum Unterschiede bei der Tabakprävalenz festzustellen.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen sind einzelne Zahlen in den obigen Abbildungen mit Vorsicht zu interpretieren.

3.2.2 Menge und Art der konsumierten Tabakwaren

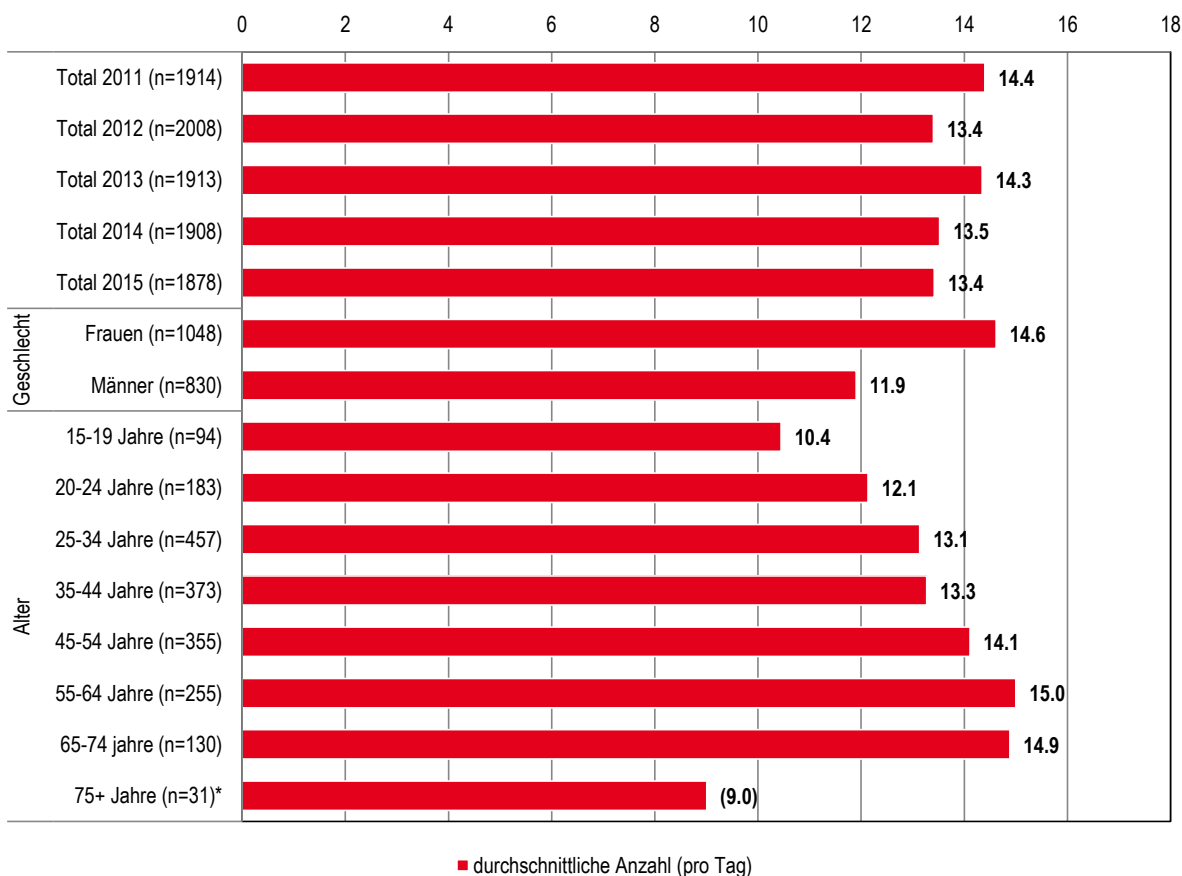
Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag

Abbildung 3.2.3: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2015) – Total und nach Konsumstatus



Bemerkung: Vgl. Tabelle 3.2.3 im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Abbildung 3.2.4: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht und Alter



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.4a und 3.2.4b im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag

Tabelle 3.2.5a Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht

Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag	Geschlecht		2015 (Total)	2014 (Total)	2013 (Total)	2012 (Total)	2011 (Total)
	Männer	Frauen					
>0 a 5	15.6%	23.5%	19.1%	19.5%	14.3%	17.0%	14.4%
5 pc	6.9%	11.6%	9.0%	8.4%	6.0%	6.8%	7.3%
6 a 10	25.3%	35.1%	29.6%	30.3%	31.3%	31.3%	30.5%
10 pc	17.7%	23.1%	20.1%	20.1%	22.5%	21.0%	20.7%
11 a 15	20.9%	16.8%	19.1%	17.0%	17.7%	20.0%	17.3%
15 pc	15.3%	10.8%	13.3%	11.8%	13.4%	13.9%	11.7%
16 a 20	30.2%	20.7%	26.0%	25.2%	28.6%	24.1%	29.0%
20 pc	27.1%	18.5%	23.3%	23.2%	27.3%	22.0%	27.8%
21 a 30	4.9%	2.2%	3.7%	5.5%	5.6%	5.1%	6.4%
30 pc	3.1%	1.6%	2.5%	3.7%	3.1%	3.0%	4.2%
31 a 40	2.4%	0.8%	1.7%	1.9%	2.2%	2.4%	1.9%
41 et plus	0.7%	0.9%	0.8%	0.6%	0.3%	0.0%	0.4%

Bemerkung: Vgl. Tabelle 3.2.5a im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Tabelle 3.2.5b Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter

Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
>0 bis 5	28.6%	22.9%	23.4%	17.7%	17.3%	11.0%	12.0%	39.9%	19.1%
5 Stk	14.7%	13.7%	11.1%	6.1%	8.4%	5.7%	5.2%	18.4%	9.0%
6 bis 10	35.0%	35.2%	27.3%	28.4%	26.0%	31.8%	36.0%	25.6%	29.6%
10 Stk	17.0%	24.4%	19.0%	19.7%	18.2%	24.0%	20.5%	10.2%	20.1%
11 bis 15	14.1%	19.9%	18.1%	24.6%	15.2%	20.6%	15.5%	23.5%	19.1%
15 Stk	6.8%	14.2%	18.7%	17.0%	11.5%	7.6%	11.9%	3.2%	13.3%
16 bis 20	21.1%	17.5%	26.8%	24.2%	34.4%	25.8%	24.7%	11.0%	26.0%
20 Stk	10.3%	15.7%	22.9%	23.2%	31.3%	24.4%	24.7%	8.7%	23.3%
21 bis 30	0.8%	1.5%	1.4%	3.1%	6.6%	6.2%	7.5%	0.0%	3.7%
30 Stk	0.8%	0.8%	0.7%	1.8%	4.9%	3.9%	5.2%	0.0%	2.5%
31 bis 40	0.4%	3.2%	0.4%	2.0%	0.3%	4.3%	3.0%	0.0%	1.7%
41 und mehr	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.2%	0.3%	1.3%	0.0%	0.8%

Bemerkung: Vgl. Tabelle 3.2.5b im Teil Tabak des Tabellenanhangs.

Kommentar:

Der durchschnittliche Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden lag 2015 bei 13.4 Zigaretten pro Tag. Der durchschnittliche Tageskonsum ist trotz gewisser Schwankungen seit 2011 relativ stabil. Zur Erinnerung: Zwischen 2001 (16.3) und 2010 (14.2) hatte das Tabak-Monitoring Schweiz einen kontinuierlichen Rückgang des durchschnittlichen Tageskonsums verzeichnet.

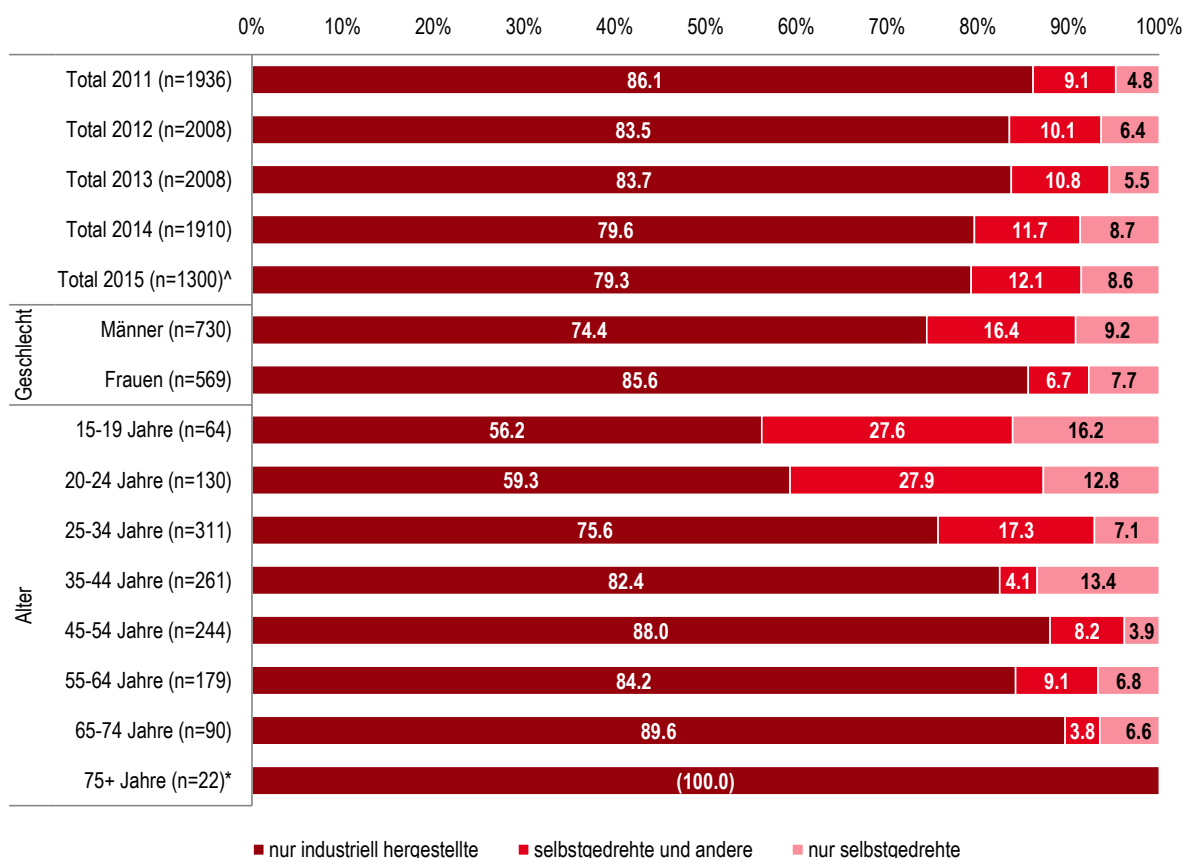
Bei den Täglich-Rauchenden ist der durchschnittliche Zigarettenkonsum bei den Männern höher als bei den Frauen (14.6 Zigaretten gegenüber 11.9). Insgesamt weist der durchschnittliche Tageskonsum einen mit dem Alter ansteigenden Trend auf. Bei den 55- bis 64-Jährigen (15.4 Zigaretten pro Tag) und den 65- bis 74-Jährigen (14.9) ist er am höchsten.

Knapp ein Drittel der Täglich-Rauchenden (29.5%) gab an, 20 Zigaretten oder mehr, also mindestens eine Schachtel, pro Tag zu rauchen. Dieser Anteil ist bei den Männern (35.1%) deutlich höher als bei den Frauen (22.4%) und bei den 45- bis 54-Jährigen (38.4%), den 55- bis 64-Jährigen (35.1%) und den 65- bis 74-Jährigen (36.5%) höher als in den anderen Altersgruppen.

Der durchschnittliche Konsum der Gelegenheitsrauchenden lag bei 1.6 Zigaretten pro Tag (gegenüber 1.7 im Jahr 2014).

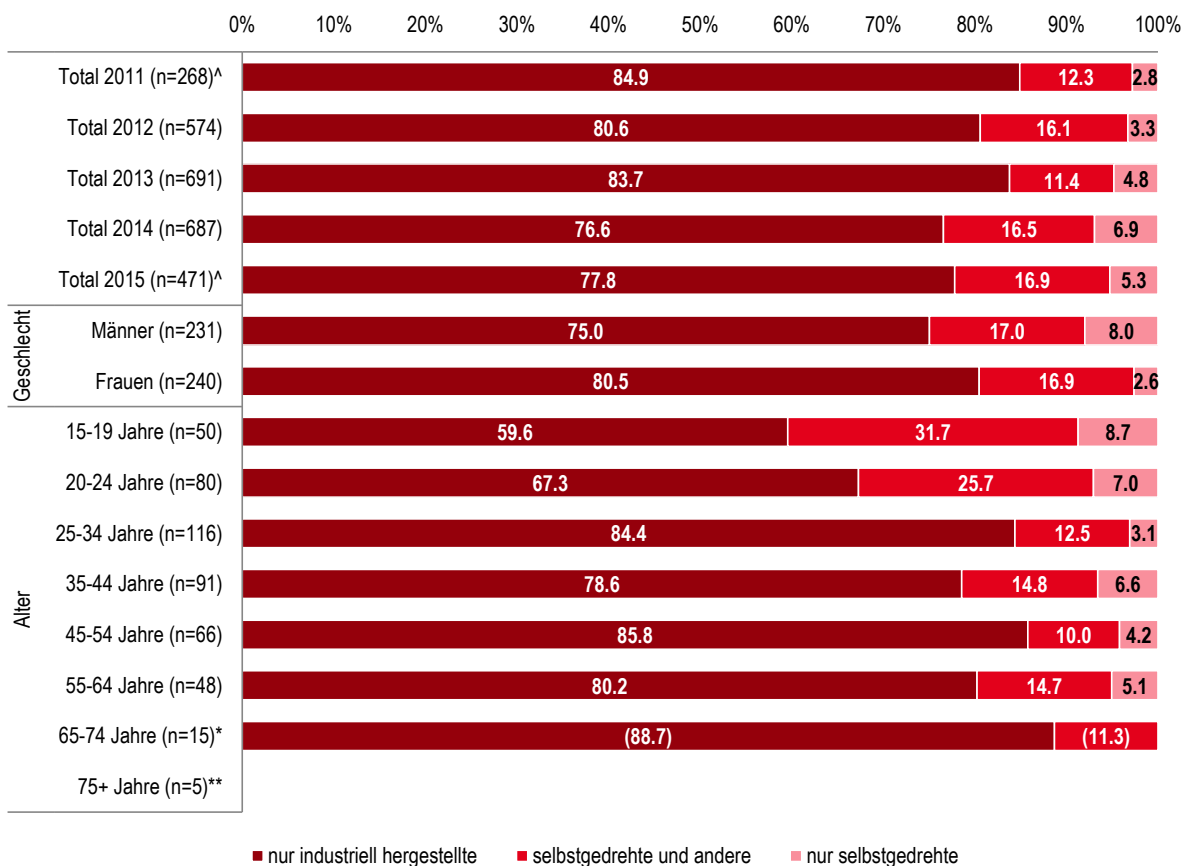
Art der gerauchten Zigaretten: industriell hergestellte oder selbstgedrehte Zigaretten

Abbildung 3.2.6: Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015[^]) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015[^]) und nach Geschlecht und Alter



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.6a und 3.2.6b im Teil Tabak des Tabellenanhangs; * Schätzungen auf Basis einer geringen Zahl von Befragten; ^ aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zur Art der gerauchten Zigaretten im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Abbildung 3.2.7: Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015[^]) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015[^]) und nach Geschlecht und Alter



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.7a und 3.2.7b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. */** Schätzungen auf Basis einer geringen (*) oder sehr geringen (**) Zahl von Befragten; [^] Daten 2011 nur für den Zeitraum Juli-Dezember erhoben und Daten 2015 in kleinerem Umfang als in anderen Jahren, da diese Frage im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben wurde. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Kommentar:

Der Konsum industriell hergestellter Zigaretten stellt weiterhin die Norm dar. Der Anteil der selbstgedrehten Zigaretten hat jedoch zwischen 2011 und 2015 bei den Täglich-Rauchenden relativ deutlich zugenommen. Bei den Gelegenheitsrauchenden ist diese Zunahme ebenfalls zu beobachten, erfolgt aber weniger kontinuierlich.

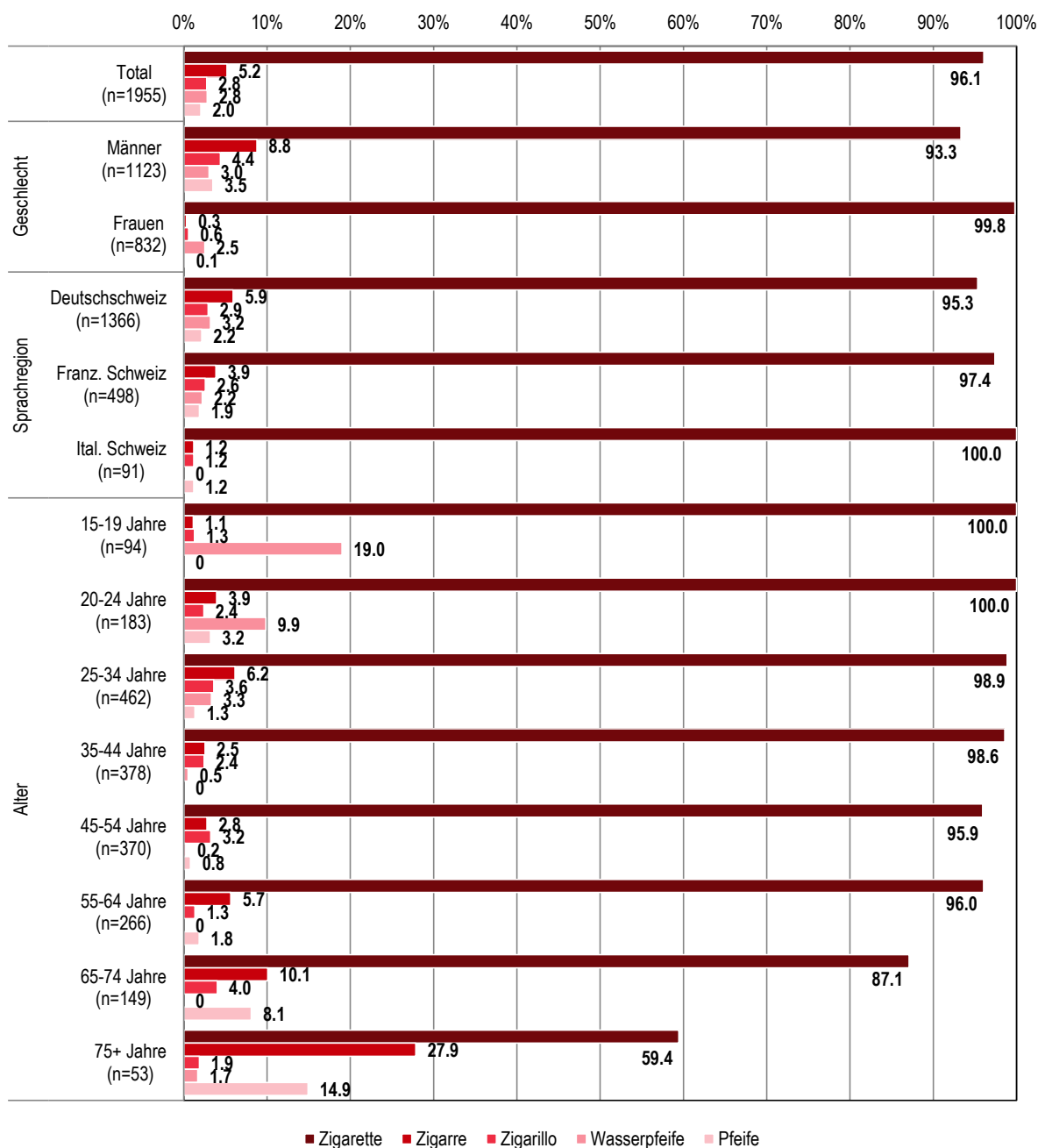
2015 gaben rund vier von fünf Rauchenden (79.3% der Täglich-Rauchenden und 77.8% der Gelegenheitsrauchenden) an, nur industriell hergestellte Zigaretten zu rauchen. Der Anteil der Rauchenden, die ausschliesslich selbstgedrehte Zigaretten rauchten, lag 2015 bei den Täglich-Rauchenden bei 8.6% und bei den Gelegenheitsrauchenden bei 5.3%. 2011 betrug der Anteil 4.8% bzw. 2.8%.

Diese Art von Zigaretten scheint zudem besonders bei den unter 25-jährigen Rauchenden und insbesondere bei den 15- bis 19-Jährigen verbreitet zu sein (43.8% der Täglich-Rauchenden und 40.4% der Gelegenheitsrauchenden dieser Altersgruppe rauchen nur oder manchmal selbstgedrehte Zigaretten).

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen sind einzelne Zahlen in den obigen Abbildungen mit Vorsicht zu interpretieren.

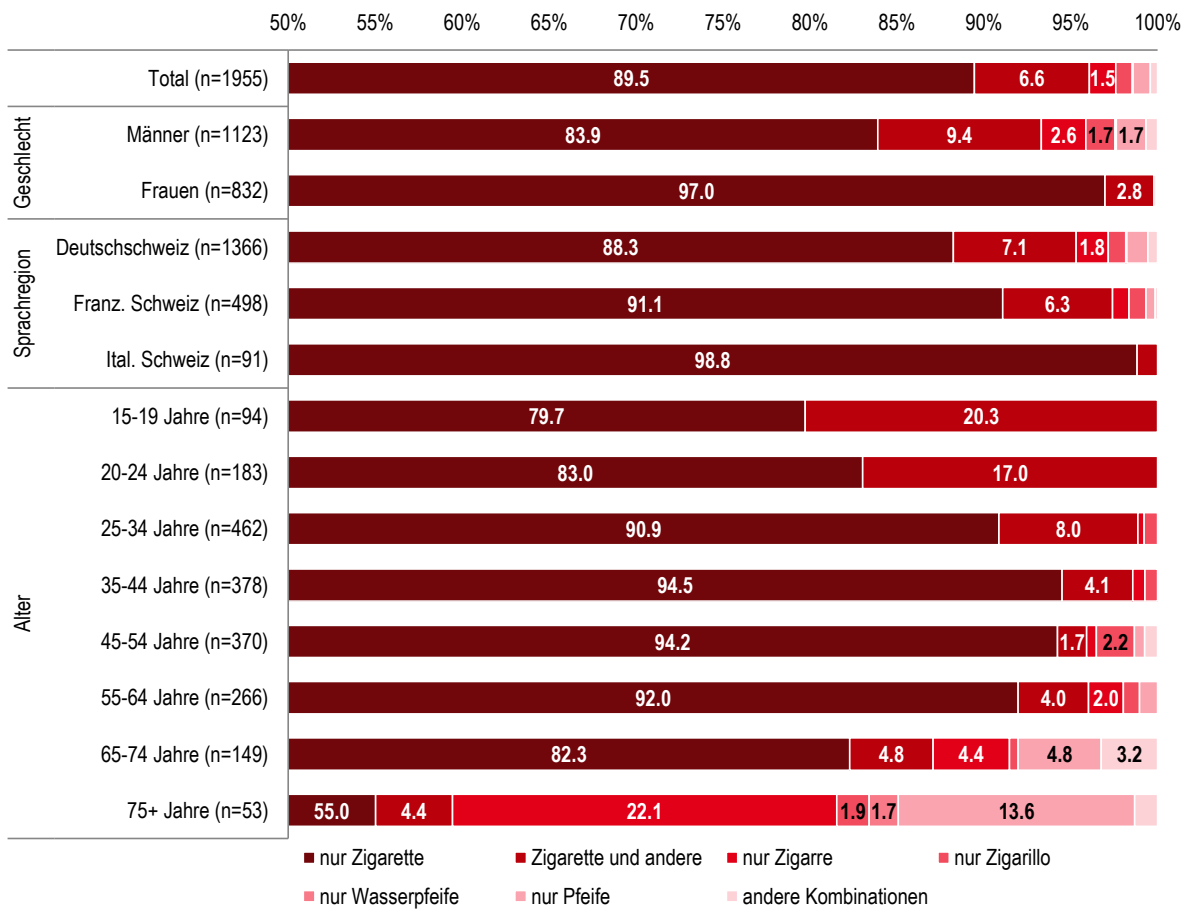
Gerauchte Tabakwaren: Art und Kombinationen

Abbildung 3.2.8a: Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



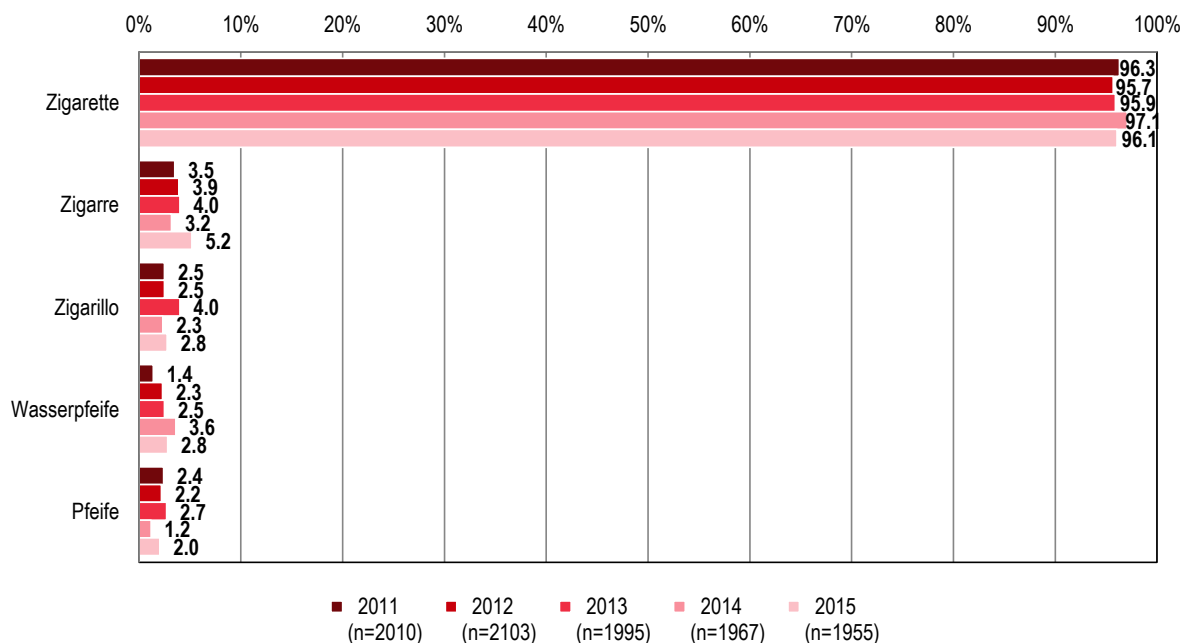
Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.8a und 3.2.8b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Rauchende können mehrere Arten von Tabakwaren konsumieren.

Abbildung 3.2.8b: Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter*



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.8a und 3.2.8b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. * Für bessere Sichtbarkeit Skala zwischen 0 und 50% verkürzt.

Abbildung 3.2.8c Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) – Total



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.8a und 3.2.8b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Rauchende können mehrere Arten von Tabakwaren konsumieren.

Abbildung 3.2.8d: Entwicklung des Wasserpfeifenkonsums durch Täglich-Rauchende von 15 bis 19 Jahren (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015)

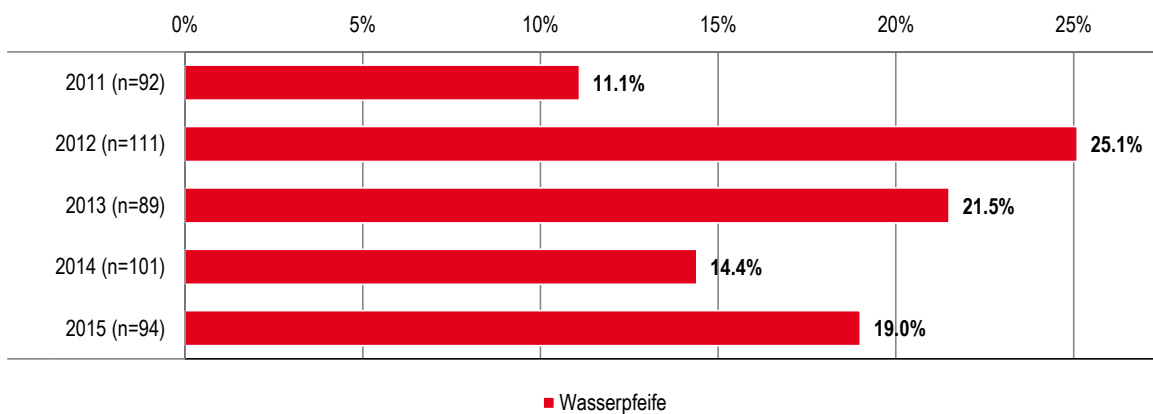
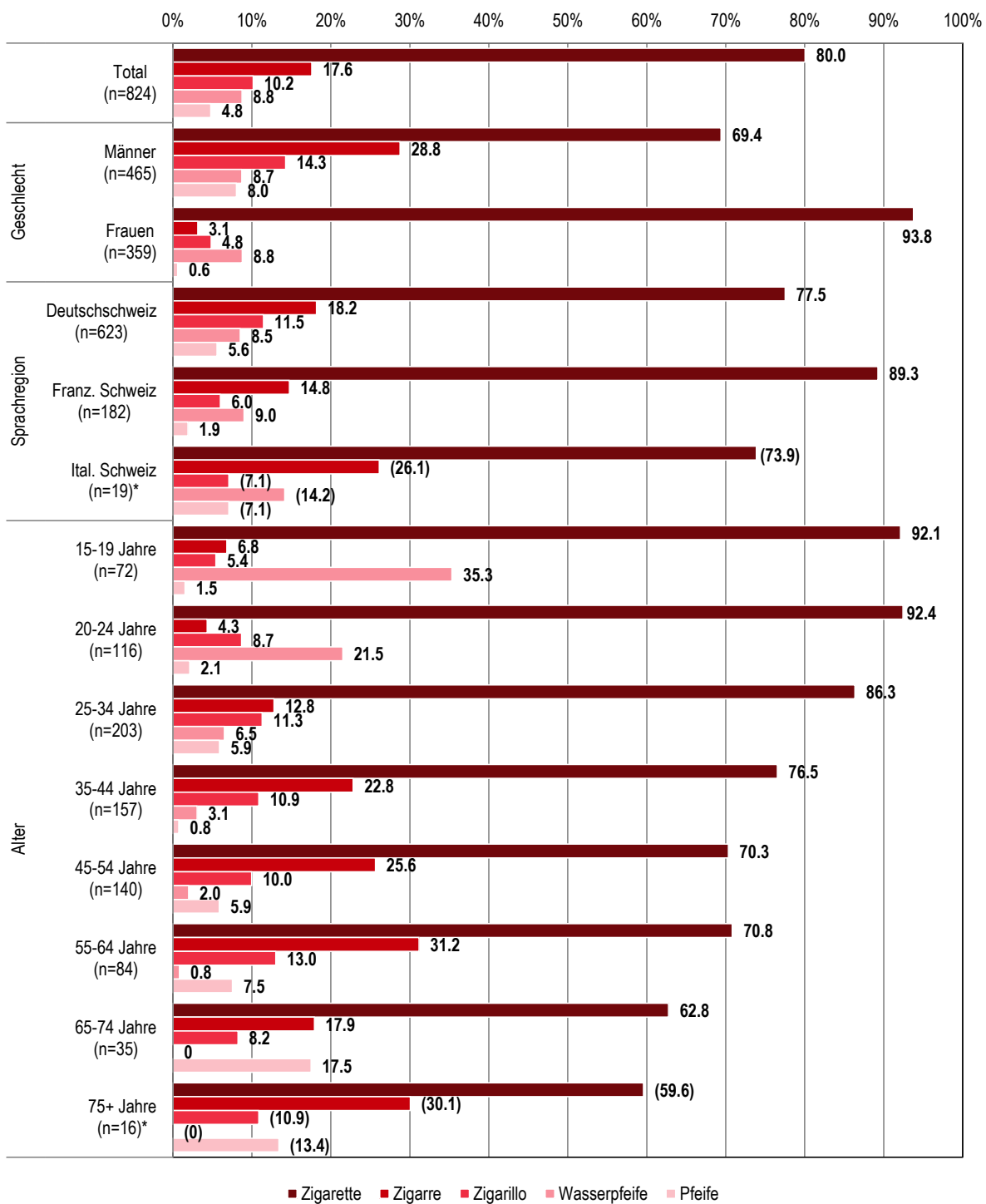
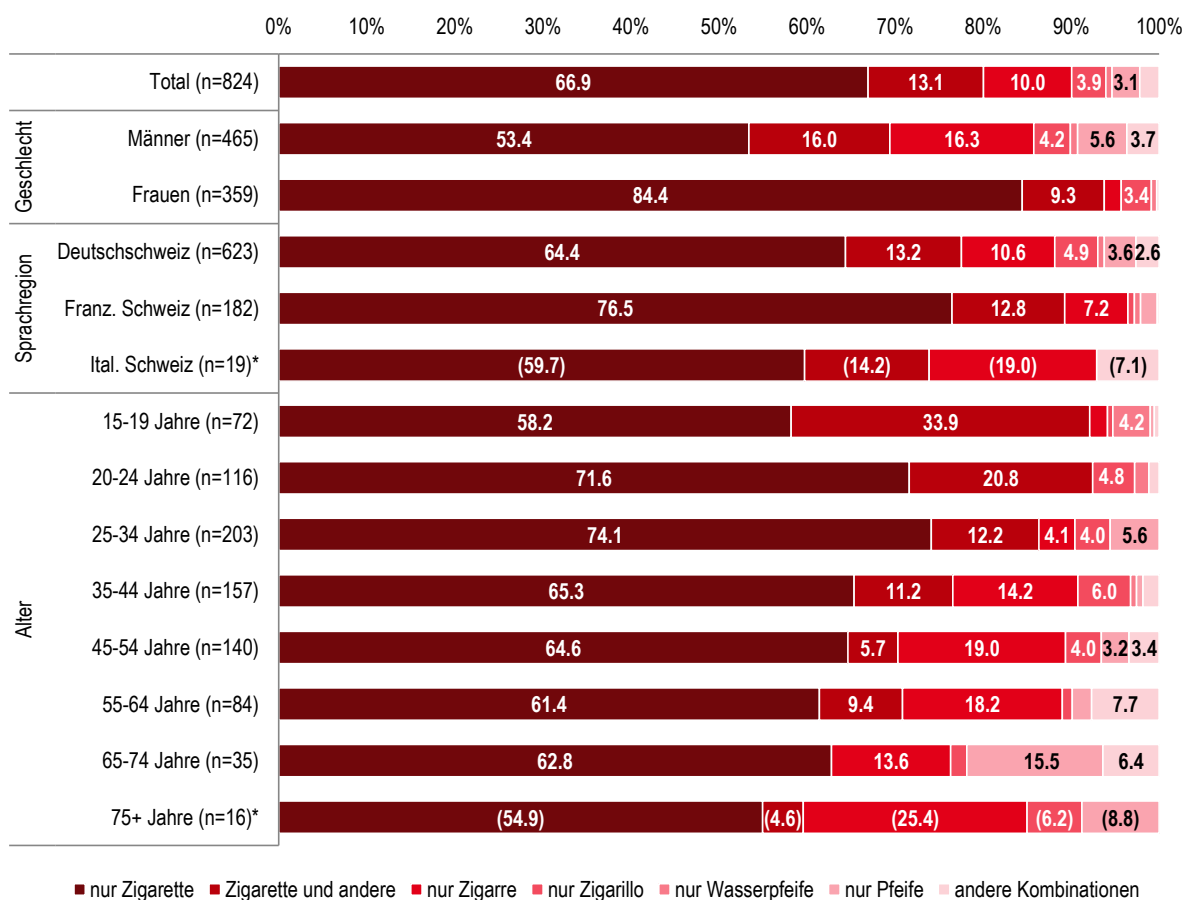


Abbildung 3.2.9a: Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



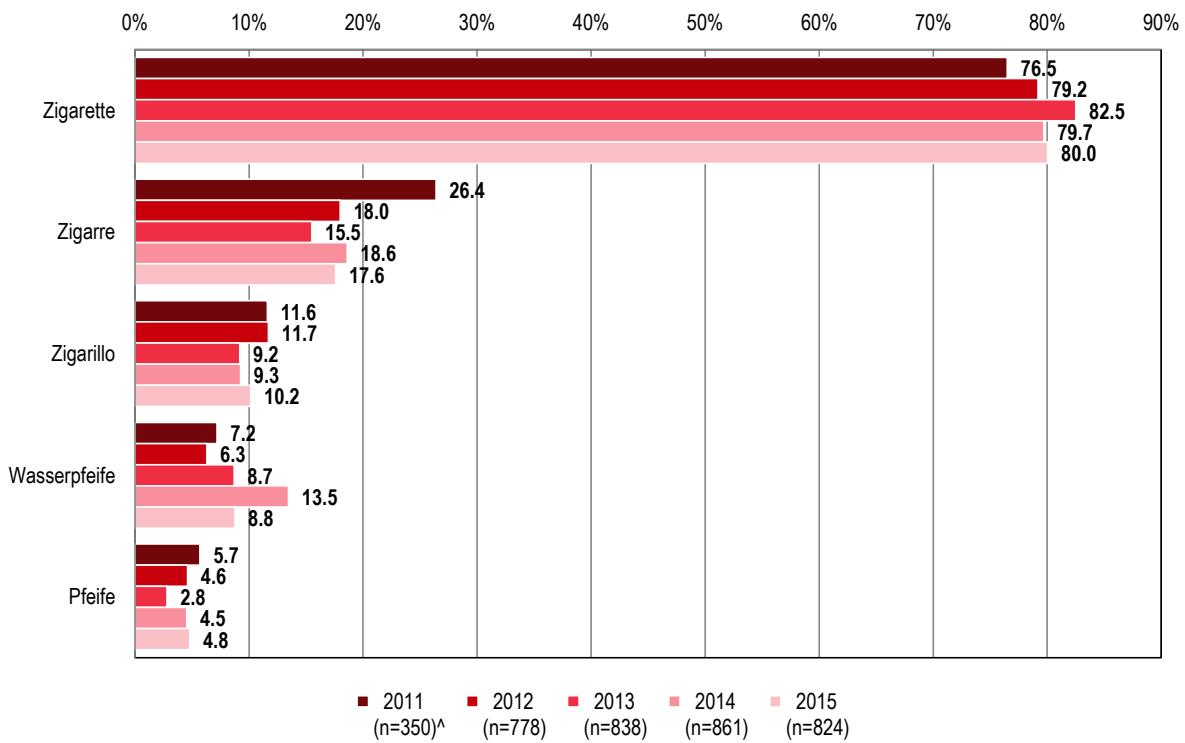
Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.9a und 3.2.9b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Rauchende können mehrere Arten von Tabakwaren konsumieren. *Schätzungen auf Basis einer geringen Zahl von Befragten.

Abbildung 3.2.9b: Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



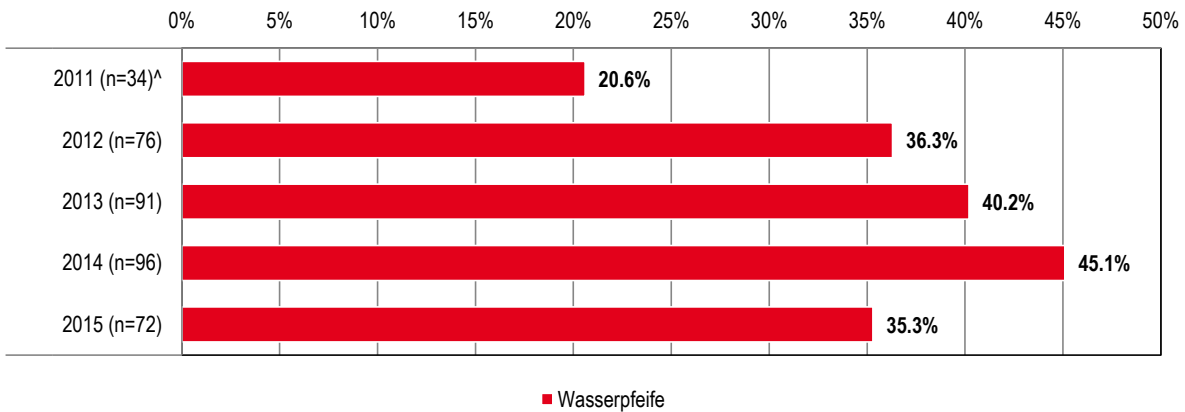
Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.9a und 3.2.9b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. * Schätzungen auf Basis einer geringen Zahl von Befragten.

Abbildung 3.2.9c: Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2011[^], 2012, 2013, 2014 und 2015) – Total



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.9a und 3.2.9b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Rauchende können mehrere Arten von Tabakwaren konsumieren. [^]Daten 2011 nur für den Zeitraum Juli-Dezember erhoben.

Abbildung 3.2.9d: Entwicklung des Wasserpfeifenkonsums durch Gelegenheitsrauchende von 15 bis 19 Jahren (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015)



Bemerkung : [^] Daten 2011 nur für den Zeitraum Juli-Dezember erhoben.

Kommentar:

Die Zigarette ist in der Schweiz die eindeutig bevorzugte Tabakware: 96.1% der Täglich-Rauchenden und 80.0% der Gelegenheitsrauchenden rauchen Zigaretten. Diese Werte haben sich seit 2011 kaum verändert. Die Raucherinnen scheinen diese Art Tabakware noch häufiger zu konsumieren als die Raucher. Der Anteil der Zigarettenrauchenden in den untersuchten Altersgruppen nimmt mit dem Alter ab.

Während der Anteil der Zigarren-, Zigarillo- und Pfeifenrauchenden mit dem Alter zunimmt, zeichnet sich bei den Wasserpfeifenrauchenden wie in den Jahren davor ein gegenteiliger Trend ab: Von den Gelegenheitsrauchenden gaben nicht weniger als 35.3% der 15- bis 19-Jährigen und 21.5% der 20- bis 24-Jährigen an, Wasserpfeife zu rauchen; gegenüber 6.5% der 25- bis 34-Jährigen und höchstens 3.1% in den Altersgruppen darüber. Bei den Täglich-Rauchenden bietet sich ein ähnliches Bild, wobei sich die Gruppe der unter 25-Jährigen deutlicher abhebt (19.0% der 15- bis 19-Jährigen und 9.9% der 20- bis 24-Jährigen rauchen Wasserpfeife, gegenüber 3,3% der 25- bis 34-Jährigen und höchstens 0.5% in den Altersgruppen darüber).

Gesamthaft zeichnete sich zwischen 2011 und 2014 nur beim Konsum der Wasserpfeife eine Zunahme sowohl bei den Täglich-Rauchenden als auch den Gelegenheitsrauchenden ab. Die 2015 gesammelten Daten deuten auf ein leichtes Wiederaufkommen des Konsums von Zigarren und Zigarillos hin, die nun von 5.2% bzw. 2.8% der Täglich-Rauchenden geraucht werden. Bei den 15- bis 19-Jährigen, also der vom Phänomen «Wasserpfeife» am meisten betroffenen Altersgruppe, sind von Jahr zu Jahr bedeutende Schwankungen zu beobachten, und zwar sowohl bei den Täglich-Rauchenden als auch bei den Gelegenheitsrauchenden.

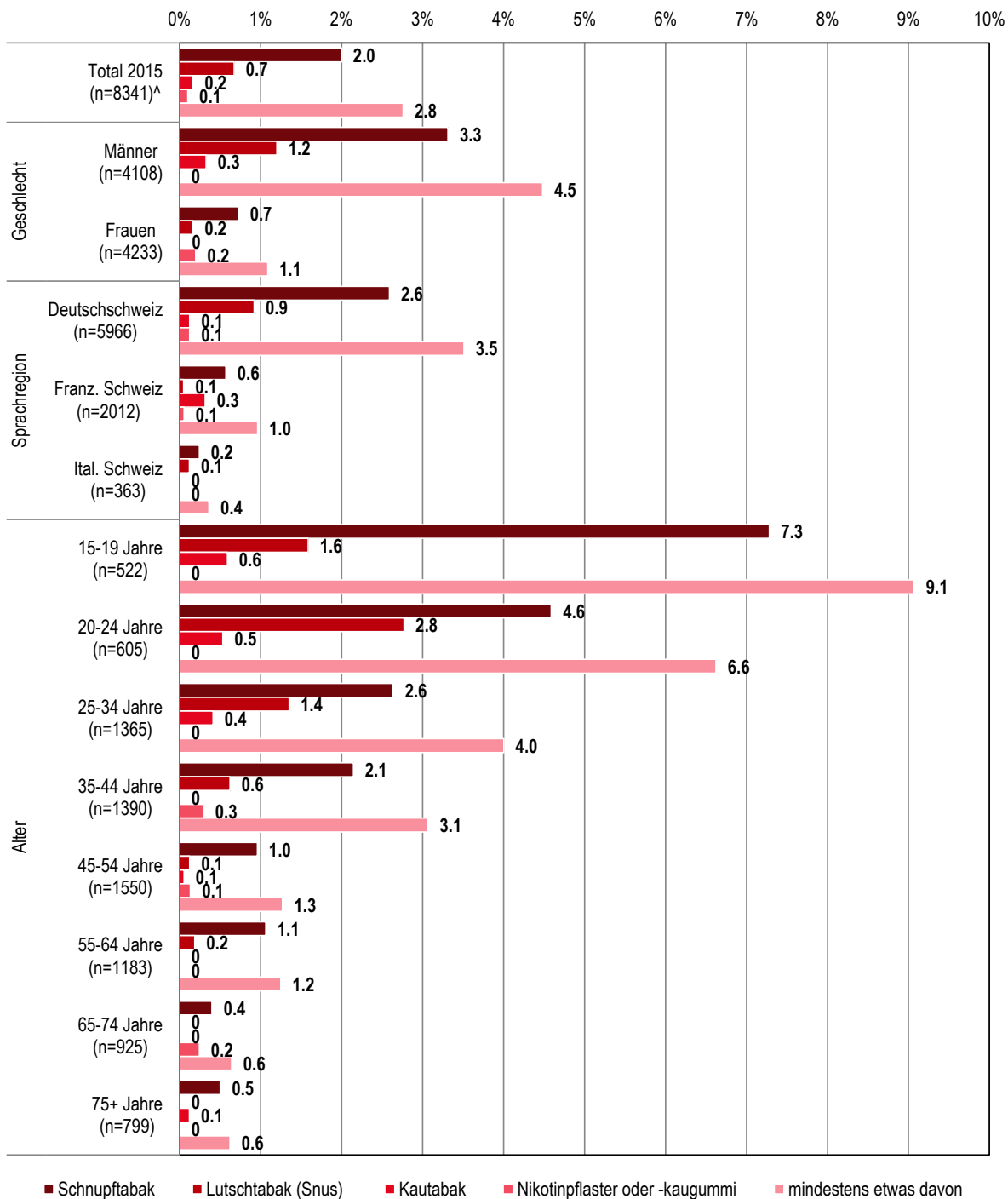
Wichtiger Hinweis: Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen, insbesondere in der italienischen Schweiz und bei den Analysen zur Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen, sind einzelne Zahlen in den obigen Abbildungen mit Vorsicht zu interpretieren.

Nicht-Rauchende, aber Wasserpfeifengebrauchende

Wie in den Vorjahren wurde bei jenem Teil der Telefonbefragung 2015, bei dem es speziell um das Thema Tabak ging, vertieft auf den Gebrauch anderer Tabakprodukte eingegangen – insbesondere auf den Gebrauch von Wasserpfeifen durch Personen, die angegeben hatten, nicht zu rauchen. Es zeigte sich, dass von den Nicht-Rauchenden, d.h. ehemalige Rauchende und Niemals-Rauchende, in den letzten zwölf Monaten 5.9% Wasserpfeife geraucht hatten. Diese Prävalenz ist mit den in den Vorjahren verzeichneten vergleichbar (Prävalenz zwischen 5.8% im Jahr 2011 und 6.3% im Jahr 2014).

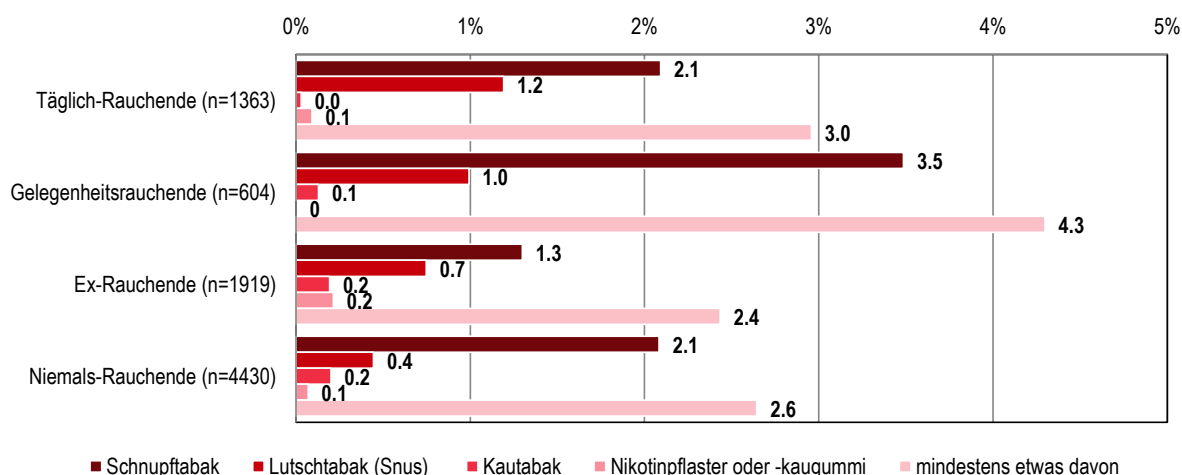
Rauchlose Tabakprodukte

Abbildung 3.2.10a: Konsum rauchloser Tabakprodukte in der Gesamtbevölkerung (2015[^]) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



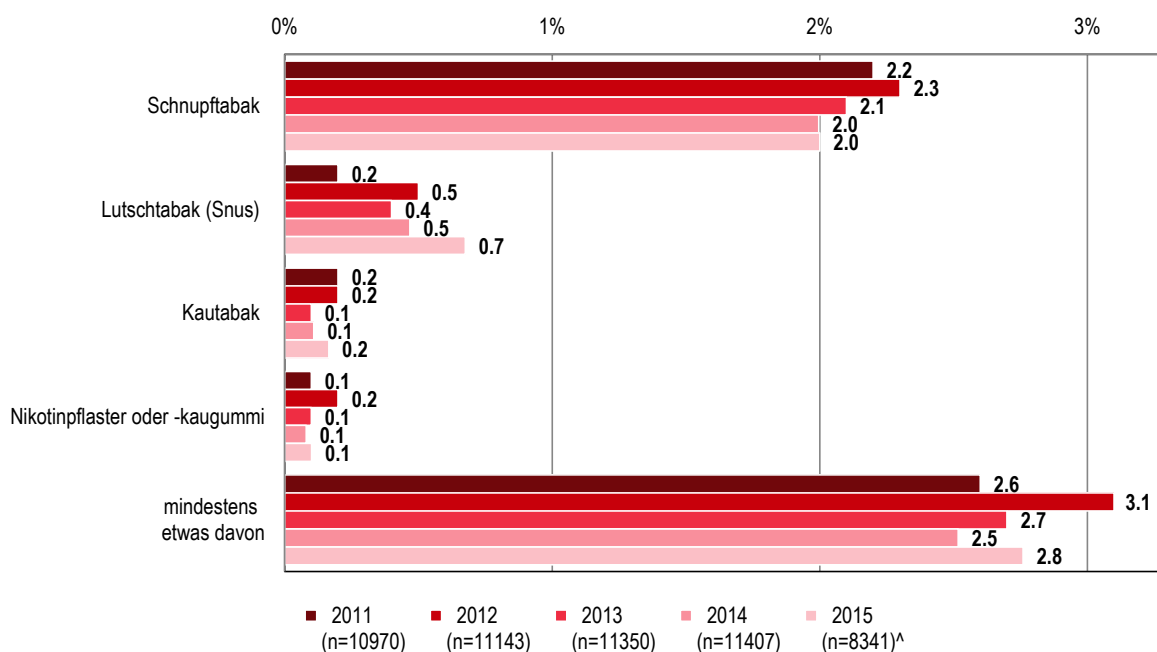
Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.10a und 3.2.10b im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Befragte können mehrere Arten von Tabakwaren konsumieren; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Konsum rauchloser Tabakprodukte im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Abbildung 3.2.10b: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2015[^]) – Nach Rauchstatus



Bemerkung: Vgl. *Tabelle 3.2.10c* im Teil Tabak des Tabellenanhangs. In der Abbildung sind mehrere berücksichtigte Kategorien dargestellt; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Konsum rauchloser Tabakprodukte im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Abbildung 3.2.10c: Konsum rauchloser Tabakprodukte unter allen Befragten (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015[^]) – Total



Bemerkung: Vgl. *Tabellen 3.2.10a* und *3.2.10b* im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Befragte können mehrere Arten von Tabakwaren konsumieren; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Konsum rauchloser Tabakprodukte im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Kommentar:

Insgesamt konsumierten 2015 2.8% der Befragten (Rauchende und Nicht-Rauchende) rauchlose Tabakwaren (Schnupftabak, Snus oder anderer Lutschtabak, Kautabak oder Nikotinersatzprodukte). Dieser Konsum betrifft insbesondere Männer (Anteil von 4.5%, gegenüber lediglich 1.1% bei den Frauen), Befragte in der Deutschschweiz (3.5%, gegenüber 1.0% der Westschweizerinnen und Westschweizer und 0.4% der Personen in der italienischen Schweiz) und die Altersgruppen zwischen 15 und 44 Jahren (namentlich 9.1% bei den 15- bis 19-Jährigen und 6.6% bei den 20- bis 24-Jährigen). Die Gelegenheitsrauchenden (4.3%) scheinen leicht mehr zu diesem Konsum zu neigen als die Täglich-Rauchenden (3.0%) und die Nicht-Rauchenden (2.4% der ehemaligen Rauchenden und 2.6% der Personen, die nie geraucht haben).

Schnupftabak ist immer noch das am häufigsten konsumierte rauchlose Tabakprodukt (2.0% der Befragten; 3.3% der Männer; 2.6% der Personen in der Deutschschweiz). Der Anteil des Konsums von Snus und anderem Lutschtabak steigt seit 2011 und erreicht inzwischen 0.7% (2011: 0.2%).

Der Gebrauch von E-Zigaretten wurde im Rahmen der rauchlosen Tabakprodukte nicht berücksichtigt. Dazu wurde 2015 ein spezifischer Bericht herausgegeben (Kuendig et al., 2015).

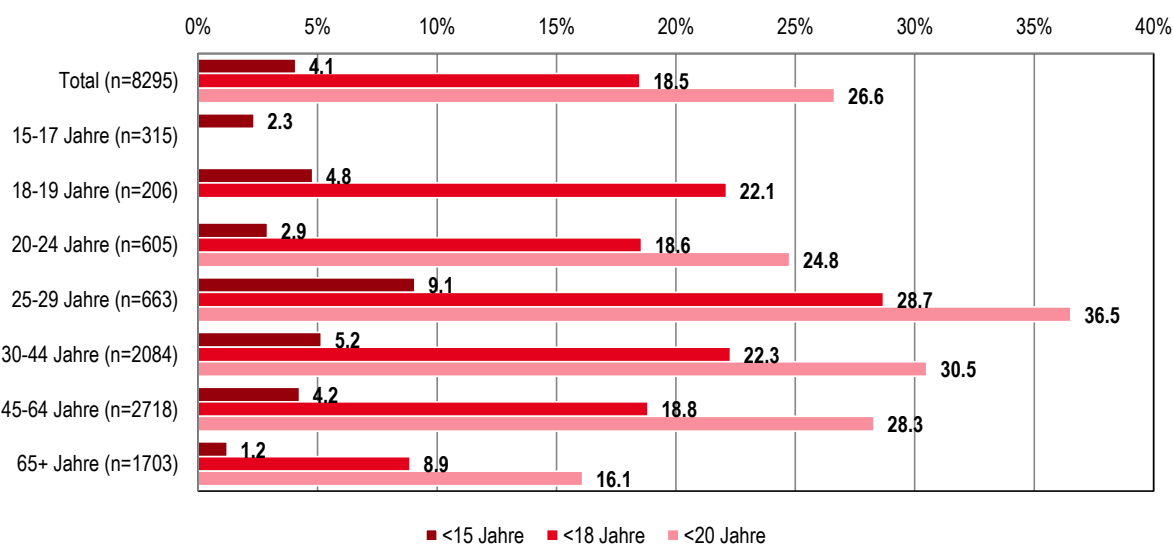
Nicht-Rauchende, die rauchfreie Tabakprodukte konsumieren

Insgesamt gaben 2.8% der Befragten an, rauchfreie Tabakprodukte zu konsumieren (HINWEIS: Die Verwendung von E-Zigaretten wird hier nicht berücksichtigt und ist Gegenstand eines separaten Berichts). Im Einzelnen betrug dieser Anteil 3.0% bei den Täglich-Rauchenden, 4.3% bei den Gelegenheitsrauchenden, 2.4% bei den ehemaligen Rauchenden und 2.6% bei den Personen, die nie geraucht haben.

3.2.3 Alter bei Beginn des täglichen Konsums

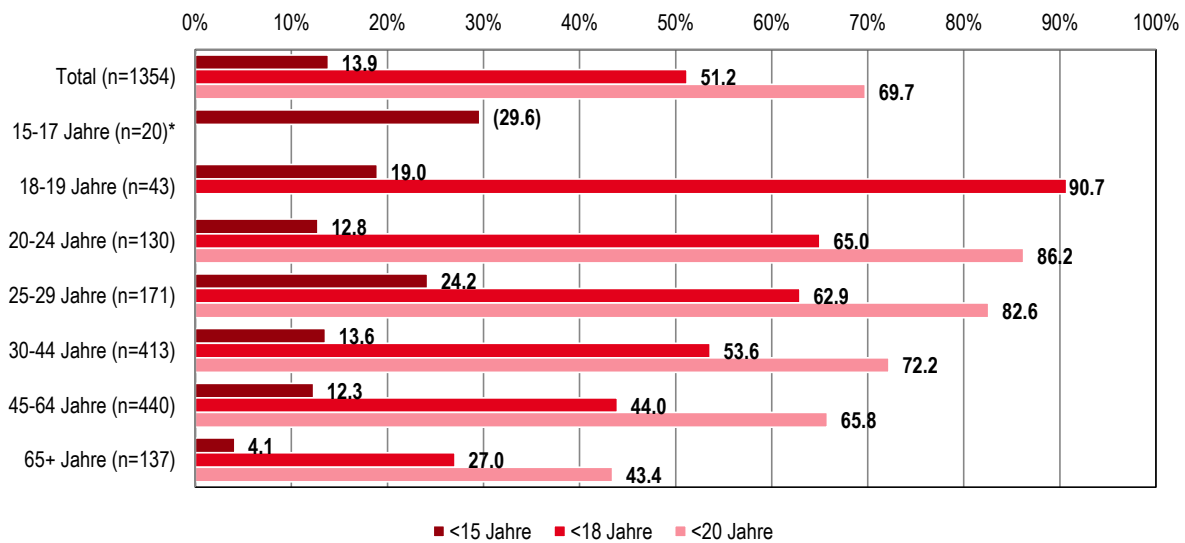
Die gegenwärtig und ehemals Täglich-Rauchenden wurden auch nach dem Alter bei Beginn des täglichen Konsums gefragt. In *Abbildung 3.2.11a* werden die Anteile der Personen am Total der Befragten oder an den einzelnen Alterskategorien dargestellt, die vor einem bestimmten Alter (z. B. vor dem 15. Altersjahr) mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (siehe auch Beispiel eines Vergleichs zwischen Altersgruppen aufgrund der Daten dieser Abbildung im Kommentar). Die Verteilung des Alters bei Beginn des täglichen Konsums nur in Bezug auf die Täglich-Rauchenden ist in *Abbildung 3.2.11b* dargestellt. Zur Ergänzung dieser Analyse und um Entwicklungen im Laufe der Zeit zu berücksichtigen, wird das für die einzelnen Altersgruppen berechnete Durchschnittsalter bei Beginn des täglichen Konsums in *Abbildung 3.2.11c* dargestellt. Diese Berechnungen können jedoch nicht für Vergleiche zwischen den Altersgruppen verwendet werden. Sie werden durch die Tatsache beeinflusst, dass eine 17-jährige Person nicht im Alter von 19 Jahren mit dem täglichen Rauchen angefangen haben kann, was «logischerweise» zu einem tieferen Durchschnittsalter für die jüngsten Altersgruppen führt. Zudem können die Angaben insbesondere bei Rauchenden, die schon vor langer Zeit mit dem Rauchen angefangen haben, durch einen Gedächtniseffekt verzerrt sein.

Abbildung 3.2.11a: Anteil der Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015[^]) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung



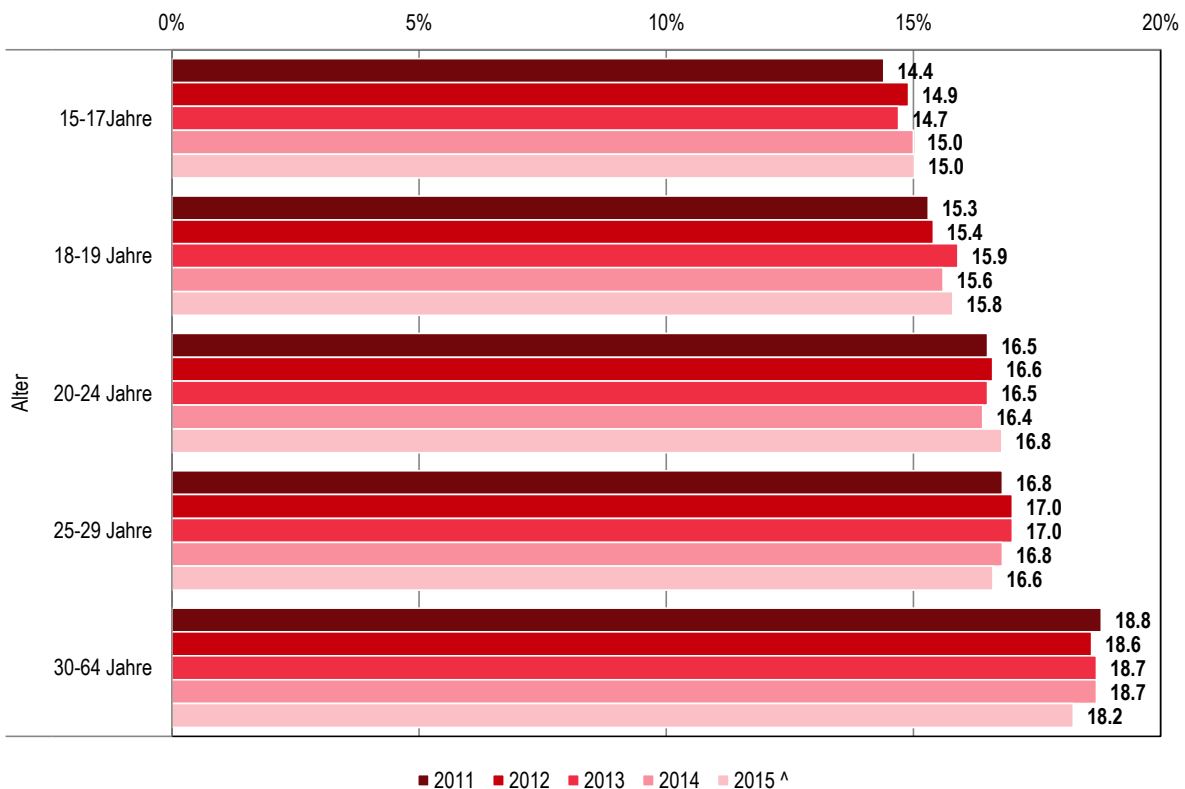
Bemerkung: Vgl. *Tabellen 3.2.11a, 3.2.11b* und *3.2.11c* im Teil Tabak des Tabellenanhangs; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Alter bei Beginn des täglichen Konsums im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Abbildung 3.2.11b Anteil von Täglich-Rauchenden, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015[^]) – Total und nach Alterskategorie (nur Täglich-Rauchende)



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.11d, 3.2.11e und 3.2.11f im Teil Tabak des Tabellenanhangs; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Alter bei Beginn des täglichen Konsums im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Abbildung 3.2.11c: Durchschnittsalter bei Beginn des täglichen Konsums (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015[^]) – Nach Alterskategorie (alle gegenwärtig und ehemals Täglich-Rauchenden)



Bemerkung: Vgl. Tabelle 3.2.11g im Teil Tabak des Tabellenanhangs; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Alter bei Beginn des täglichen Konsums im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Kommentar:

Nach Schätzungen hat über ein Viertel der Bevölkerung (26.6%) vor dem Alter von 20 Jahren mit dem täglichen Rauchen begonnen (Berechnung auf der Basis der Gesamtbevölkerung und unter Berücksichtigung des Alters bei Beginn des täglichen Konsums der gegenwärtig und der ehemals Täglich-Rauchenden). Von den 18- und 19-Jährigen gaben über ein Fünftel (22.1%) an, vor dem Alter von 18 Jahren täglich geraucht zu haben. In der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen waren die Anteile der Personen am höchsten, die vor dem 15. (9.1%), vor dem 18. (28.7%) und vor dem 20. Altersjahr (36.5%) täglich geraucht haben.

Zur Hilfe beim Lesen der anderen Angaben in *Abbildung 3.2.11a* gaben als Beispiel 2.3% der 15- bis 17-jährigen, 4.8% der 18- bis 19-jährigen und 2.9% der 20- bis 24-jährigen Befragten an, mit dem täglichen Rauchen vor dem 15. Altersjahr begonnen zu haben. Im Vergleich dazu waren dies bei der Gesamtbevölkerung der 25- bis 29-Jährigen nicht weniger als 9.1%. Aus den Daten geht hervor, dass die Altersklasse der 25- bis 29-Jährigen häufiger als die jüngeren Altersgruppen (15–17, 18–19 und 20–24 Jahre) vor dem 15. Altersjahr mit dem täglichen Konsum begonnen haben. Die Unterschiede zwischen den gleichen Alterskategorien waren beim Beginn des täglichen Rauchens vor dem 18. oder 20. Altersjahr proportional unbedeutender.

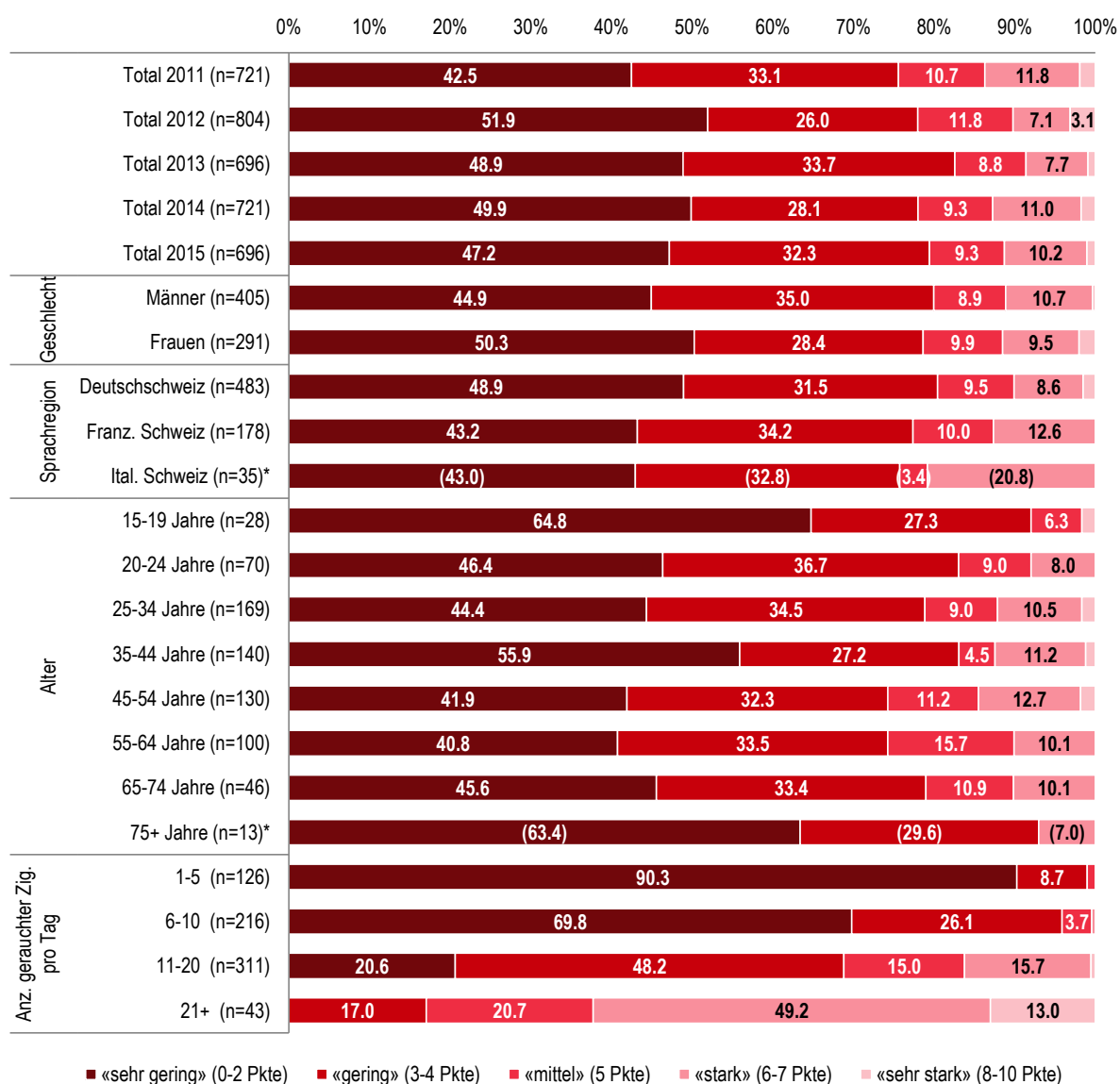
Bei der Entwicklung dieser Ergebnisse nach Altersgruppen der heute Täglich-Rauchenden ist mit zunehmendem Alter ein kontinuierlicher Rückgang der Anteile der Personen festzustellen, die vor dem 18. und 20. Altersjahr mit dem Rauchen begonnen haben. Ein Grund dafür könnte sein, dass es früher üblicher war, erst nach dem 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen zu beginnen. Möglich wäre auch, dass sich die Befragten der höheren Altersklassen von einem frühen täglichen Konsum distanzieren; vielleicht weil sie mittlerweile mit dem Rauchen aufgehört hatten oder wegen eines Todesfalls im Zusammenhang mit dem Rauchen.

Was schliesslich die Entwicklung des Durchschnittsalters bei Beginn des täglichen Konsums zwischen 2011 und 2015 in den einzelnen Altersgruppen anbelangt, so ist bei den 15- bis 17-Jährigen, den 18- bis 19-Jährigen und, wenn auch in geringerer Masse, bei den 20- bis 24-Jährigen ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Bei den höheren Altersgruppen gibt es dagegen im gleichen Zeitraum Anzeichen für ein Sinken des Durchschnittsalters bei Beginn des täglichen Konsums. Aufgrund der geringen Zahl der Befragten (insbesondere in den Altersgruppen der 15- bis 17-Jährigen und der 18- bis 19-Jährigen) und/oder der grossen Streuung des Alters der befragten Personen (vor allem in der Altersgruppe der 30- bis 64-Jährigen) sind diese Schätzungen und ihre Entwicklung aber mit Vorsicht zu interpretieren.

3.2.4 Grad der Nikotinabhängigkeit

Das Modul «Tabak» der Befragung 2015 enthält eine Schätzung der Nikotinabhängigkeit, basierend auf dem Fagerström-Test (*Fagerström Test for Nicotine Dependence, FTND*). Diese Schätzung operationalisiert die Nikotinabhängigkeit auf der Basis eines Kontinuums, bei dem jeder Täglicher-Rauchende als abhängig eingeschätzt wird. Es werden Werte über sechs Items zu den Rauchgewohnheiten addiert (Gesamtpunktzahl zwischen 0 und 10 Punkten). Die Resultate werden im Rahmen einer standardisierten Einteilung in fünf Kategorien präsentiert, bei der in Bezug auf den Abhängigkeitsgrad zwischen den Stufen «sehr gering» (0-2 Punkte), «gering» (3-4 Punkte), «mittel» (5 Punkte), «stark» (6-7 Punkte) und «sehr stark» (8-10 Punkte) unterschieden wird (siehe Fagerström, Heatherton & Kozlowski, 1990; Fagerström et al. 1996; Gallus & La Vecchia, 2004).

Abbildung 3.2.12_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglicher-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.2.12a_MB, 3.2.12b_MB und 3.2.12c_MB im Teil Tabak des Tabellenanhangs. * Schätzungen auf Basis einer geringen Zahl von Befragten.

Kommentar:

Auf der Basis des sogenannten Fagerström-Tests zur Nikotinabhängigkeit (FTND) zeigten 20.5% der Täglich-Rauchenden Anzeichen einer erhöhten Abhängigkeit («mittel», «stark» oder «sehr stark»). Das sind leicht weniger als 2014 (22.0%).

Beim Anteil der Personen mit einer «mittleren» (oder stärkeren) Abhängigkeit war nur ein marginaler Unterschied zwischen Männern und Frauen auszumachen (20.0% der Raucher und 21.4% der Raucherinnen). Relativ geringe Unterschiede wurden zwischen den Sprachregionen festgestellt: Während in der französischen Schweiz 22.6% der Täglich-Rauchenden eine mittlere (oder stärkere) Abhängigkeit aufwiesen, waren es in der italienischen Schweiz 24.2% und in der Deutschschweiz 19.6% (die Resultate für die italienische Schweiz müssen mit grosser Vorsicht interpretiert werden, da sie auf der Basis einer geringen Zahl von Befragten berechnet wurden).

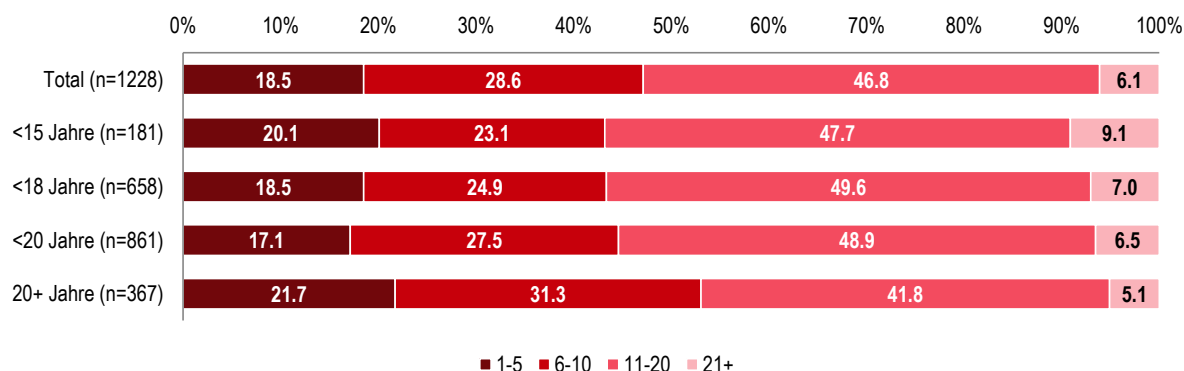
Beim Anteil der Rauchenden mit einer «starken» oder «sehr starken» Abhängigkeit sind relativ erhebliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen vorhanden. Dieser Anteil ist bei den 25- bis 34-Jährigen und bei den 35- bis 44-Jährigen hoch (über 12% bei beiden Altersgruppen) und bei den Täglich-Rauchenden von 45 bis 54 Jahren sehr hoch (14.5%).

Da das Konsumniveau direkt in den Fagerström-Test einfließt, ergibt sich wenig überraschend ein starker Zusammenhang zwischen der Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten und dem Grad der Nikotinabhängigkeit: Mehr als vier Fünftel (82.9%) der Rauchenden, die mehr als eine Schachtel Zigaretten pro Tag rauchen, weisen eine «mittlere», «starke» oder «sehr starke» Abhängigkeit auf.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen sind die Zahlen in der obigen Abbildung mit Vorsicht zu interpretieren.

Umfang des Konsums und Abhängigkeitsgrad nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums

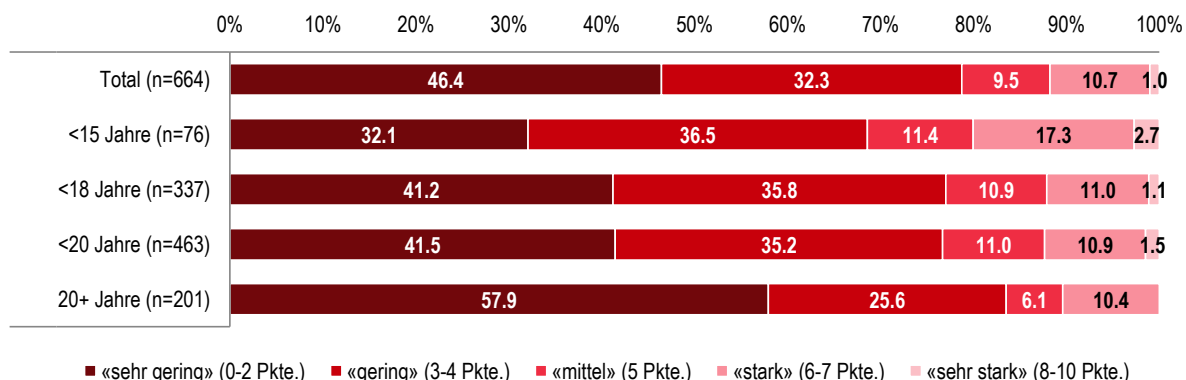
Abbildung 3.2.12a_MB: Anzahl der von den Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten pro Tag (2015[^]) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenrauchende)



Bemerkung:

Vgl. *Tabelle 3.2.12d_MB* im Teil Tabak des Tabellenanhangs. Die Rauchenden, die vor dem Alter von 15 bzw. 18 Jahren mit dem täglichen Rauchen begonnen haben, werden bei der Berechnung des Anteils der Rauchenden, die vor dem Alter von 18 und 20 Jahren bzw. vor dem Alter von 20 Jahren mit dem Rauchen begonnen haben, ebenfalls berücksichtigt; [^] aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage zum Alter bei Beginn des täglichen Konsums im Juli 2015 vom Kernteil des Fragebogens in den Teil zur Tabakthematik verschoben. Folglich wurde eine deutlich kleinere Anzahl Personen befragt als in den Vorjahren.

Abbildung 3.2.12b_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenraucher; Daten des Moduls Tabak)



Bemerkung: Vgl. *Tabelle 3.2.12e_MB* im Teil Tabak des Tabellenanhangs; geringere Anzahl Befragte als in der vorhergehenden Abbildung, da die Erhebung der Nikotinabhängigkeit basierend auf dem Fagerström-Test einen Teil des Moduls Tabak der Befragung bildete. Die Rauchenden, die vor dem Alter von 15 bzw. 18 Jahren mit dem täglichen Rauchen begonnen haben, werden bei der Berechnung des Anteils der Rauchenden, die vor dem Alter von 18 und 20 Jahren bzw. vor dem Alter von 20 Jahren mit dem Rauchen begonnen haben, ebenfalls berücksichtigt.

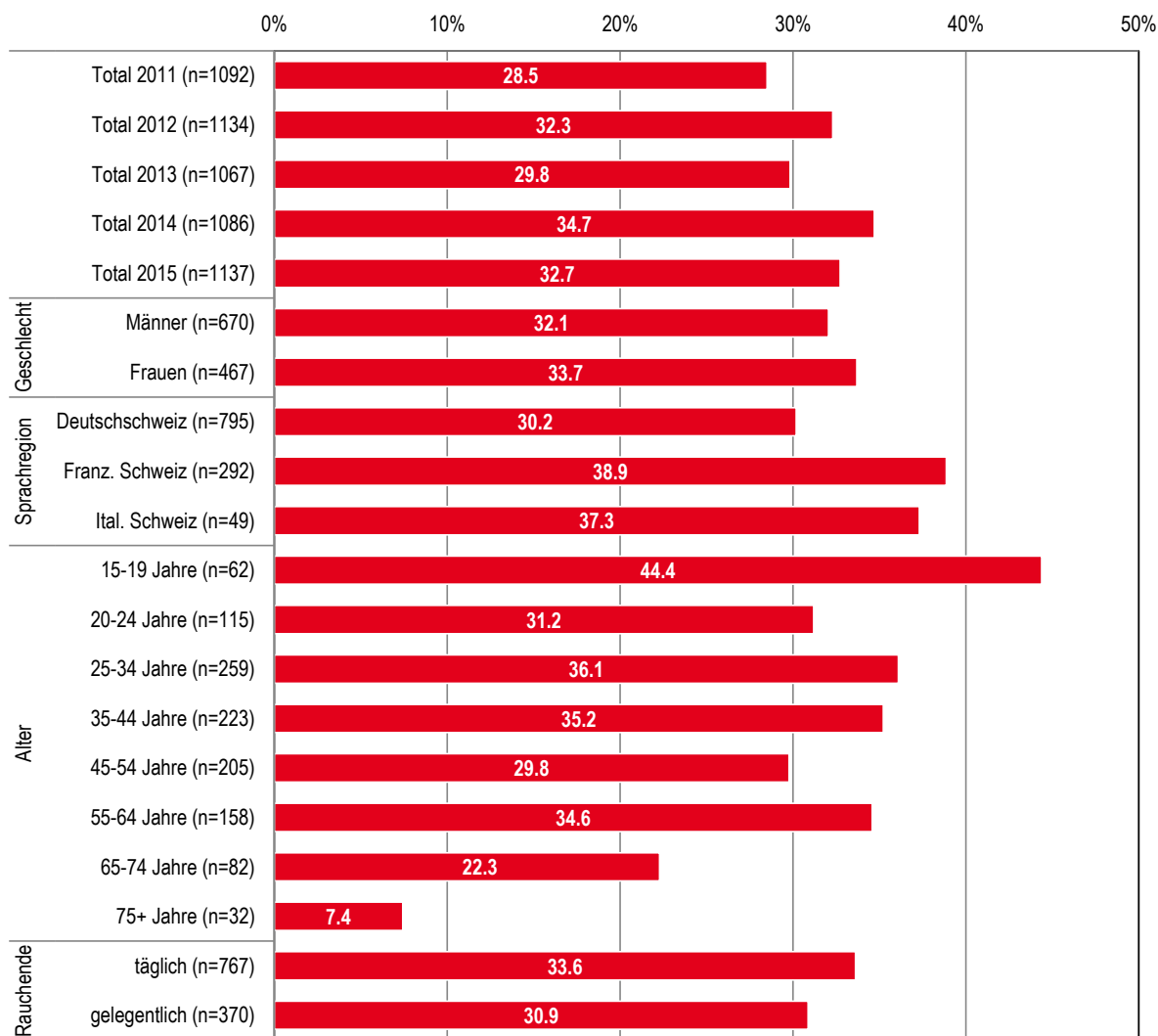
Kommentar:
 Der Anteil der Personen, die mehr als eine Schachtel Zigaretten (ab 21 Zigaretten) pro Tag rauchen, nimmt mit zunehmendem Alter bei Beginn des täglichen Konsums kontinuierlich ab: 9.1% der Täglich-Rauchenden, die vor dem Alter von 15 Jahren mit dem täglichen Rauchen begonnen haben, rauchten mehr als eine Schachtel pro Tag, gegenüber 5.1% der Täglich-Rauchenden, die erst nach dem 20. Altersjahr mit dem täglichen Konsum angefangen haben. Ein ähnlicher Trend ist beim Grad der Nikotinabhängigkeit nach dem sogenannten Fagerström-Test (FTND) festzustellen. Ein hoher Abhängigkeitsgrad («mittel», «stark» oder «sehr stark») besteht bei 31.4% der Rauchenden, die vor dem 15. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen angefangen haben, gegenüber 23.0% bzw. 23.4% bei denen, die vor dem Alter von 18 bzw. 20 Jahren mit dem täglichen Konsum begonnen haben, und 16.5% bei den Personen, die nicht vor dem Alter von 20 Jahren täglich zu rauchen angefangen haben.
 Wichtiger Hinweis: Aufgrund der verhältnismässig geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen sind die Zahlen in den obigen Abbildungen mit Vorsicht zu interpretieren.

3.4 Entwöhnung

3.4.1 Aufhörabsicht

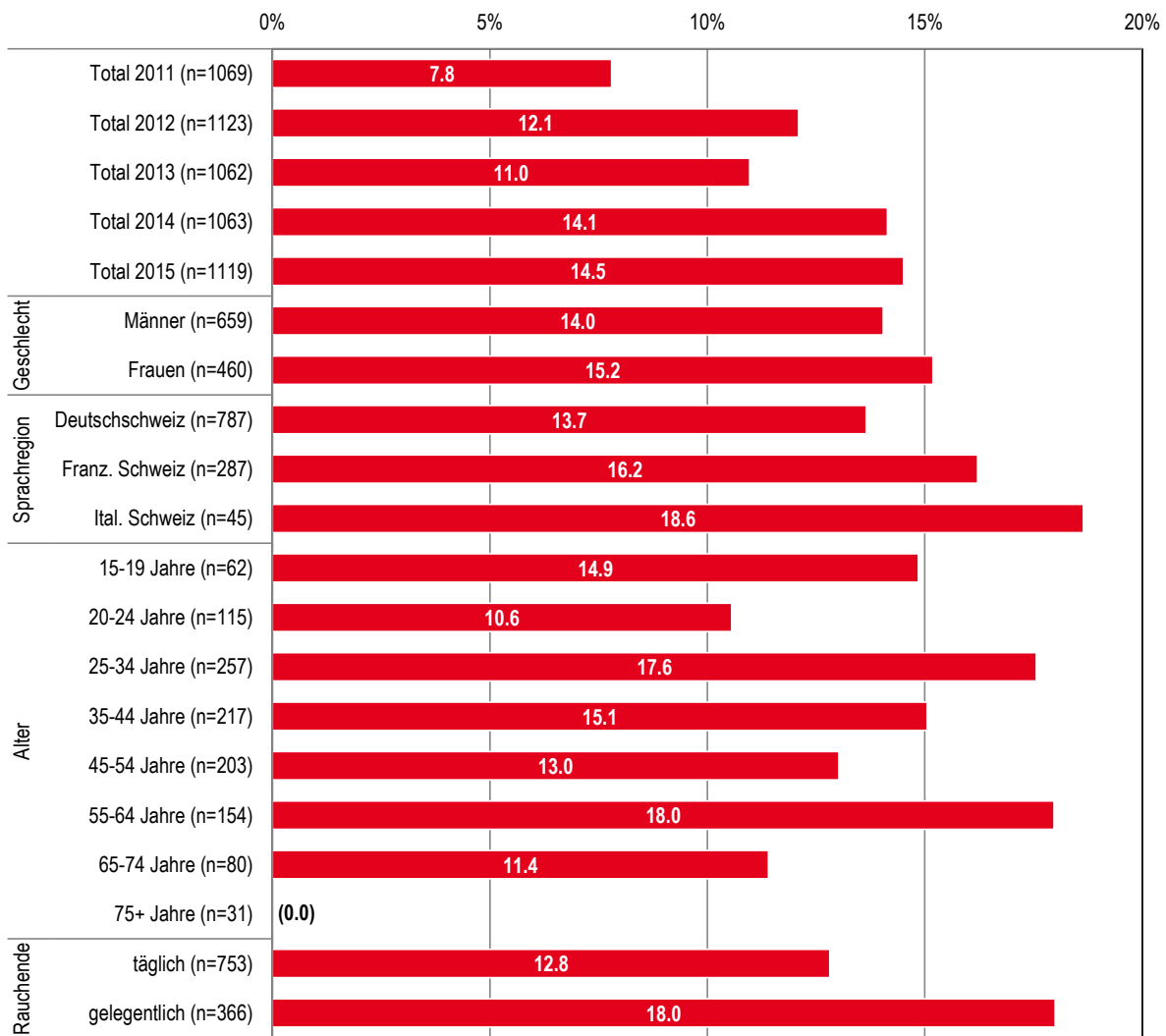
Das Thema Entwöhnung wird alle zwei Jahre vertieft behandelt. Anhand der Daten von 2015 wird ein detaillierter Bericht zu dieser Thematik veröffentlicht.

Abbildung 3.4.3_MB: *Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus*



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.4.3a_MB, 3.4.3b_MB und 3.4.3c_MB im Anhang.

Abbildung 3.4.4_MB: *Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total (2011, 2012, 2013, 2014 und 2015) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus*



Bemerkung: Vgl. Tabellen 3.4.4a_MB, 3.4.4b_MB und 3.4.4c_MB im Anhang.

Kommentar:

Ein Drittel der Rauchenden (32.7%) gab an, innerhalb der nächsten sechs Monate nach der Befragung mit dem Rauchen aufhören zu wollen. Genauer traf dies auf 33.6% der Täglichen-Rauchenden und 30.9% der Gelegenheitsrauchenden zu. Obwohl der Gesamtanteil der Rauchenden, die planen, innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufzuhören, von Jahr zu Jahr schwankt, zeichnet sich über den Zeitraum 2011–2015 ein zunehmender Trend ab. Relativ deutliche Unterschiede sind zwischen einzelnen Subgruppen festzustellen: Bei den Rauchenden der Deutschschweiz (30.2%) sowie bei den 45- bis 54-Jährigen (29.8%) und den über 65-Jährigen (65-74 = 22.3% und 75+ = 7.4%) scheint die Absicht, innerhalb der nächsten sechs Monate mit dem Rauchen aufzuhören, etwas geringer zu sein als bei den Rauchenden in der französischen und der italienischen Schweiz und bei den anderen Altersgruppen.

Bei der Absicht, bereits innerhalb der nächsten 30 Tage nach der Befragung mit dem Rauchen aufzuhören, sind die Anteile umgekehrt: Diese Absicht hatten 12.8% der Täglichen-Rauchenden gegenüber 18.0% der Gelegenheitsrauchenden (sehr stabile Anteile im Vergleich zu 2014). Bei allen Rauchenden ist seit 2011 eine deutliche und relativ kontinuierliche steigende Tendenz zu beobachten (7.8%). Wie bei der Aufhörenabsicht innerhalb von sechs Monaten waren auch hier in der Regel Unterschiede zwischen einzelnen Subgruppen zu beobachten (z. B. Absicht stärker in der französischen und der italienischen Schweiz).

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen, insbesondere in der italienischen Schweiz, sind die Zahlen in den obigen Abbildungen mit Vorsicht zu interpretieren.

3.5 Bibliografie

Fagerström K. O., Heatherton T. F., Kozlowski L. T. (1990). *Nicotine addiction and its assessment*. Ear, Nose and Throat Journal, 69(11), 763-765

Fagerström K. O., Kunze M., Schoberberger R., Breslau N., Hughes J. R., Hurt R. D., et al. (1996). *Nicotine dependence versus smoking prevalence: comparisons among countries and categories of smokers*. Tobacco Control, 5(1), 52-56

Gallus S., La Vecchia C. (2004). *A population-based estimate of tobacco dependence*. European Journal of Public Health, 14(1), 93-94

Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C., Flury R. (2013). *Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen in der Schweiz im Jahr 2012*. Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

Kuendig H., Notari L., Gmel G. (2014). *Désaccoutumance tabagique en Suisse en 2013 - Analyse des données du Monitoring suisse des addictions*. Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

Kuendig H., Notari L., Gmel G. (2016). *Die E-Zigarette in der Schweiz im Jahr 2015 – Auswertung der Daten des Suchtmonitorings Schweiz*, Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

5. Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2015

5.0 Das Wichtigste in Kürze

Cannabis ist in der Schweiz nach wie vor die am häufigsten konsumierte illegale Substanz. 6.5% der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren haben im Jahr 2015 angegeben, in den letzten 12 Monaten vor der Befragung zumindest einmal Cannabis konsumiert zu haben. Weniger als 1% der Bevölkerung hat angegeben, in den letzten 12 Monaten Kokain (0.5%) oder Heroin (0.1%) konsumiert zu haben. Der Konsum weiterer illegaler Substanzen (z.B. Ecstasy, Speed) ist mit unter 1% ebenfalls selten. Illegale Substanzen werden mehr von Männern als von Frauen konsumiert. Zudem ist der Konsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen höher als in der Allgemeinbevölkerung. Seit 2011 ist die 12-Monatsprävalenz gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr jedoch stabil.

Bei den Prävalenzangaben handelt es sich um Selbstangaben bei der telefonischen Befragung. Diese unterschätzen in der Regel die "wahre" Prävalenz in der Bevölkerung (siehe Vorbemerkungen zum Kapitel weiter unten).

Cannabiskonsum

- **Lebenszeitprävalenz** 31.3% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert (Männer: 37.1%; Frauen: 25.8%). Die Lebenszeitprävalenz ist seit 2011 gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr jedoch stabil.
- **12-Monatsprävalenz** 6.5% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Cannabis konsumiert (Männer: 9.4%; Frauen: 3.6%). Auch die 12-Monatsprävalenz ist seit 2011 gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr jedoch stabil.
- **Altersunterschiede beim Cannabiskonsum (letzte 12 Monate)** Bei den 15- bis 24-Jährigen haben etwa 21% zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Cannabis konsumiert. Ab diesem Alter gehen die Prävalenzraten ständig zurück. Dass gerade die jüngeren Altersgruppen am häufigsten konsumieren, ist ein bekanntes Phänomen und seit 2011 stabil. Auch in den jüngsten Altersgruppen ist der Konsum seit 2011 gestiegen, jedoch im Vergleich zum Vorjahr eher stabil, wenn nicht sogar rückläufig bei den 15- bis 19-Jährigen.
- **Soziodemographische Unterschiede beim Cannabiskonsum (letzte 12 Monate)** In städtischen Regionen wird mit einer Prävalenz von 6.7% häufiger Cannabis konsumiert als in ländlichen Gegenden (6.2%). Cannabiskonsum unterscheidet sich stark nach Ausbildungsgrad und Erwerbsstatus, wobei hier Alterseffekte eine grosse Rolle spielen. Jüngere Personen sind häufiger noch in Ausbildung und haben somit noch einen niedrigeren formalen Bildungsabschluss als ältere Personen. Entsprechend gebrauchen Personen in Ausbildung häufiger Cannabis als Erwerbstätige und Rentner.

Kokainkonsum

- **Lebenszeitprävalenz** 4.0% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Kokain konsumiert (Männer: 5.3%; Frauen: 2.7%). Insgesamt stiegen die Zahlen seit 2011, sind aber im Vergleich zum Vorjahr stabil.
- **12-Monatsprävalenz** Wie in den Vorjahren 2011 bis 2014 haben etwa ein halbes Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Kokain konsumiert (Männer: 0.6%; Frauen 0.4%). Der aktuelle Kokainkonsum ist seit 2011 stabil.

Heroinkonsum

- **Lebenszeitprävalenz des Heroinkonsums** 0.7% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Heroin konsumiert (Männer: 1.1%; Frauen: 0.3%). Diese Prävalenz ist seit 2011 relativ stabil geblieben oder ist sogar leicht rückläufig.

Konsum anderer Drogen

- **12-Monatsprävalenz anderer Drogen (ausser Cannabis, Heroin, Kokain)** Von den anderen Drogen konsumiert die Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren am ehesten noch Speed und Ecstasy (jeweils 0.3% der Bevölkerung in den letzten 12 Monaten).

Vorbemerkungen

Bei der Erhebung des Konsums illegaler Drogen in Befragungen der Allgemeinbevölkerung sind deutlich stärker als bei legalen Substanzen verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Erstens ist immer zu hinterfragen, wie ehrlich Angaben zu sensiblen Themen, insbesondere jedoch zu illegalem Verhalten, gemacht werden. Der Konsum illegaler Substanzen ist sozial unerwünscht und der Grad der sozialen Unerwünschtheit steigt mit dem Grad der Stigmatisierung der illegalen Droge (Percy et al., 2005; Basurto et al., 2009; Magura, 2010). Aber auch der starke Konsum legaler Drogen wie Alkohol kann sozial unerwünscht sein (Del Boca & Darkes, 2003). Arbeiten in der Schweiz weisen darauf hin, dass beim Cannabis bereits seit längerer Zeit eine Normalisierung des Konsums und somit des wahrgenommenen Stigmas der Droge stattgefunden hat (Fahrenkrug, 2000; Kuntsche et al. 2002, 2004). Dies wurde auch für andere Länder und Gesetzgebungen gefunden (Hathaway et al., 2011). Es ist deshalb anzunehmen, dass Selbstangaben des Cannabiskonsums ähnlich "ehrlich" bzw. "unehrlich" sind wie Selbstangaben zum Rauchen oder Alkoholkonsum und somit vergleichbar gute Prävalenzangaben erhalten werden, wogegen bei anderen illegalen Drogen durch den höheren Grad der sozialen Unerwünschtheit bzw. Stigmatisierung des Konsums stärkere Unterschätzungen des tatsächlichen Konsums möglich sind. Generell gilt natürlich auch, dass Trenddaten dann beeinflusst sein können, wenn sich die gesellschaftliche Akzeptanz des Drogenkonsums ändert, wenn also beispielsweise Personen eher bereit sind, den entsprechenden Konsum zuzugeben.

Magura (2010) zeigt in einer Re-Analyse der vermutlich grössten Studie zum Vergleich von Selbstangaben des Drogenkonsums in der Allgemeinbevölkerung mit jenen von Haaranalysen und Urintests (Harrison et al., 2007), dass Selbstangaben verglichen mit einer Schätzung des Konsums unter Verwendung von Urintests etwa 60% der Schätzung bei Cannabis ausmachen, jedoch nur 20% bei Kokain. Ein anderer Vergleich mit Urinalysen in Spanien bei 17- bis 35-Jährigen (Basurto et al., 2009) zeigt eine Sensitivität der Selbstangaben für Cannabis von 91.8% jedoch nur 57.1% für Kokain. In einer Längsschnittuntersuchung zeigen Percy et al. (2005), dass 17% ihren früher angegebenen Cannabiskonsum widerrufen (Tabak: 10%; Alkoholintoxikation: 19%), jedoch z.B. 55% jenen von Ecstasy, 75% jenen von Speed und 82% (85%) jenen von Kokain (Heroin). Beim Cannabiskonsum - stärker als bei anderen illegalen Substanzen - kann es sogar zu höheren Prävalenzen bei Eigenangaben im Vergleich zu Haar- oder Urinalysen kommen (Ledgerwood et al., 2008), wenn beispielsweise der Zeitrahmen überschätzt wird und der Konsum länger zurücklag als die Frage zu erfassen suchte (z.B. wird der Konsum in den letzten 30 Tagen bejaht, lag aber mehr als einen Monat zurück). Alle diese Studien zeigen, dass der Cannabiskonsum in der Bevölkerung in Befragungen mit Selbstangaben vermutlich zwar unterschätzt wird, jedoch in der Regel weniger stark als der Konsum anderer illegaler Drogen.

Neben der Nichtangabe des Gebrauchs sind Konsumierende illegaler Drogen häufig auch jene, die gar nicht oder nur sehr schwierig telefonisch erreichbar sind, weil sie z.B. häufiger im Ausgang sind oder weil sie Befragungen generell häufiger ablehnen. Insbesondere Personen, die regelmässig harte Drogen konsumieren, befinden sich häufig in der Szene und sind so kaum erreichbar. Dies führt dazu, dass Prävalenzen des illegalen Drogenkonsums in Befragungen der Allgemeinbevölkerung die wahren Prävalenzen vermutlich deutlich unterschätzen. Ein typisches Beispiel ist der Gebrauch von Methadon, über den es gute Abgabestatistiken gibt. In Telefonbefragungen wie der Schweizerischen Gesundheitsbefragung werden nur etwa die Hälfte der Methadoneinnehmenden ermittelt, wenn man dies mit der Anzahl jener vergleicht, die sich in einem Methadonprogramm befinden. Die niedrigen Prävalenzzahlen führen auch zu sehr geringen Fallzahlen, so dass Aussagen mit teilweise erheblichen Unsicherheitsmargen behaftet sind.

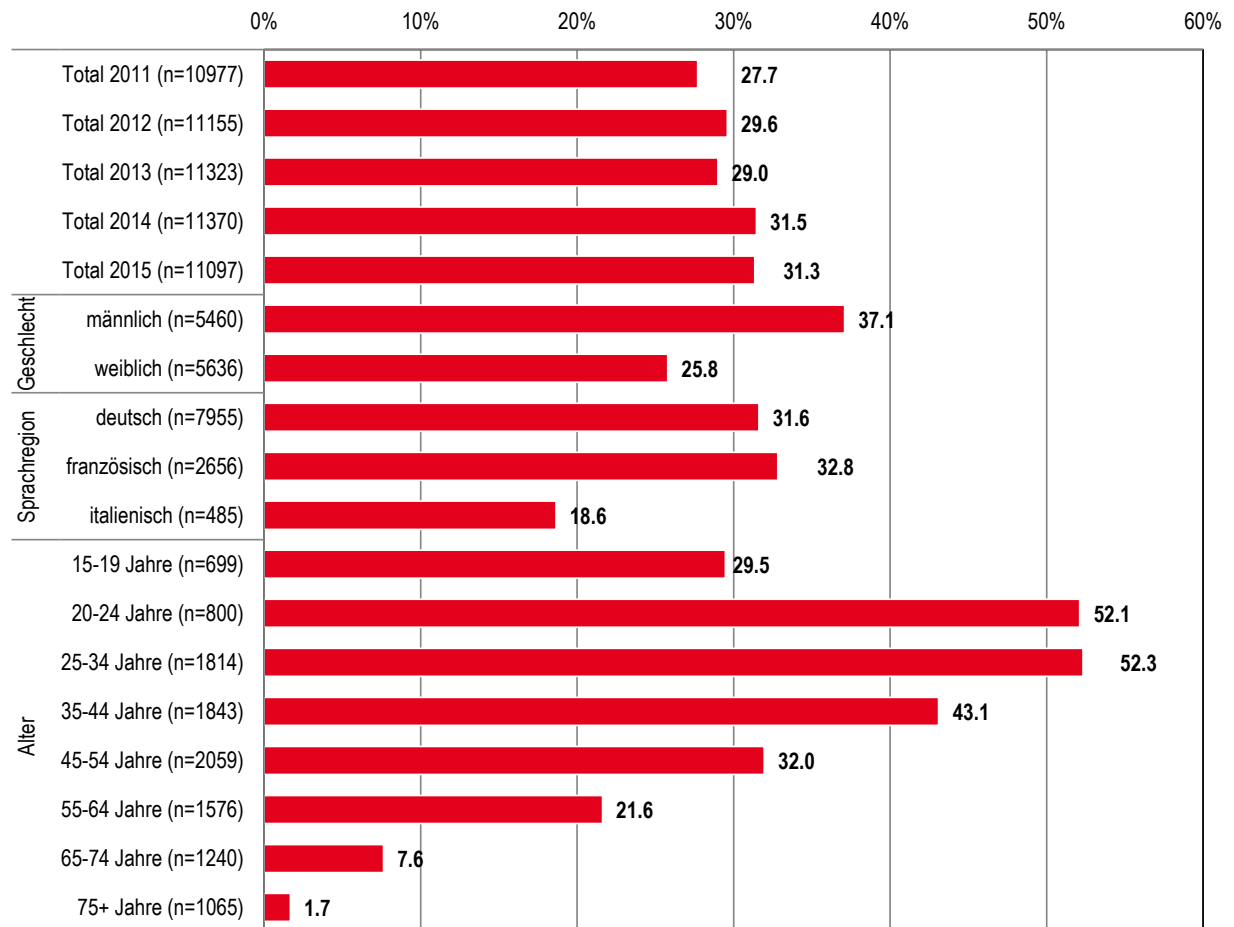
Trotz dieser kritischen Vorbemerkungen ist zu sagen, dass die Erhebung des illegalen Drogenkonsums Teil eines umfassenden Substanzmonitorings sein sollte. Auch wenn die Prävalenzen nicht dem exakten Drogenkonsum entsprechen, so ist der ermittelte Konsum in der Allgemeinbevölkerung ein Indikator, der zumindest das Erkennen von Trends ermöglicht. Nicht umsonst erhebt die Europäische Beobachtungsstelle (EMCDDA) regelmässig über Befragungen der Allgemeinbevölkerung Daten zum illegalen Drogenkonsum. Ein umfassendes Monitoring muss jedoch zusätzlich andere Indikatoren heranziehen. Dazu gehören Polizeistatistiken, Szenebeobachtungen und Behandlungsstatistiken sowie Methadonabgabestatistiken und Mortalitäts- und Morbiditätsstatistiken. Diese sind jedoch nicht Teil dieses Berichtes.

In der telefonischen Befragung 2015 wurde bei den illegalen Drogen analog zu den Richtlinien der EMCDDA der Konsum von Cannabis, Heroin, Kokain, LSD und Speed/Amphetamine umfassend erhoben (Anhang Fragebogen, CD01 – CD20, dort ist nur der Fragebogen der Welle 9 mit LSD angegeben, der Fragebogen der Welle 10 ist identisch bis auf die Fragen nach Speed/Amphetaminen, die die Fragen zu LSD ersetzen), wobei nur die ersten drei Substanzen kontinuierlich von 2011 bis 2015 im Core verblieben sind. Eine vierte Substanz wird alle 6 Monate variiert. Im ersten Halbjahr 2015 von Januar bis Juni wurde erstmalig der Konsum von LSD erhoben, im zweiten Halbjahr von Juli bis Dezember 2015 jener von Speed /Amphetaminen (wie bereits im zweiten Halbjahr 2012). Für diese fünf Substanzen wurde a) nach der Lebenszeitprävalenz, b) dem Alter bei Erstkonsum, c) der 12-Monatsprävalenz, d) der 30-Tageprävalenz sowie e) der Konsumhäufigkeit in den letzten 30 Tagen gefragt. Für alle übrigen illegalen Drogen wurde die 12-Monatsprävalenz erhoben (Anhang Fragebogen, CT21.1 und CT21.2).

Um eine Überfrachtung mit Zahlen zu vermeiden, beschränkt sich der vorliegende Bericht auf einige wesentliche Indikatoren. Detailliertere Auswertungen sowie zusätzliches Datenmaterial z.B. zu Speed/Amphetaminen und LSD liegen in Tabellenform vor (vgl. Tabellenanhang 5.2 und 5.5). Die Daten dieses Berichtes beziehen sich auf das Jahr 2015, soweit sie nicht explizit als Daten von 2011 bis 2014 ausgewiesen sind. Um einen direkten Vergleich zu ermöglichen, werden die Daten von 2011 bis 2014 für die Gesamtbevölkerung angegeben. Detaillierte Zahlen zum Zeitraum von 2011 bis 2014 sind den entsprechenden Jahresberichten zu entnehmen. Bei hohen Fallzahlen können einige Ergebnisse statistisch signifikant werden, sind jedoch nicht unbedingt von klinischer Bedeutung. Es wird deshalb vor einer zu frühen Interpretation gewarnt. Statistische Signifikanz bzw. die Berechnung statistischer Vertrauensintervalle setzen im Prinzip voraus, dass die Stichproben rein zufällig gezogen worden sind und praktisch alle Befragten antworten. In der heutigen Zeit antworten aber in Befragungen nur etwa 50% der Befragten, so dass weitere Schwankungen entstehen, die keine reinen Zufallsfehler sind, sondern auch mit Stichprobenausfällen zusammenhängen können. Verzerrungen können auch durch verändertes Antwortverhalten entstehen, insbesondere bei sensiblen Themen. Wir weisen deshalb darauf hin, dass auffällige Veränderungen in etwas längeren Zeitabständen, also über mehrere Jahre hinweg, beobachtet werden müssen. Bei der Interpretation wird deshalb auch berücksichtigt, ob Änderungen tendenziell in eine Richtung gehen oder sich über die Jahre vor- und zurückbewegen. So gibt es teilweise signifikante Anstiege (Rückgänge) zwischen beispielsweise 2011 und 2012 jedoch dann wieder einen Rückgang (Anstieg) zu 2013, 2014 oder 2015. Wir denken, dass dies häufig mit Schwankungen in der Stichprobenszusammensetzung (unterschiedliche Gründe für Nichtantworten in verschiedenen Jahren) zusammenhängen kann, die nicht durch Gewichtungen geeignet ausgeglichen werden können, und der Konsum eher stabil sein dürfte. Um diese Unsicherheiten geeignet untersuchen zu können, werden komplexere multiple Verfahren benötigt als sie in dem vorliegenden Bericht zur Anwendung kommen konnten.

5.1 Cannabis

Abbildung 5.1.1: Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

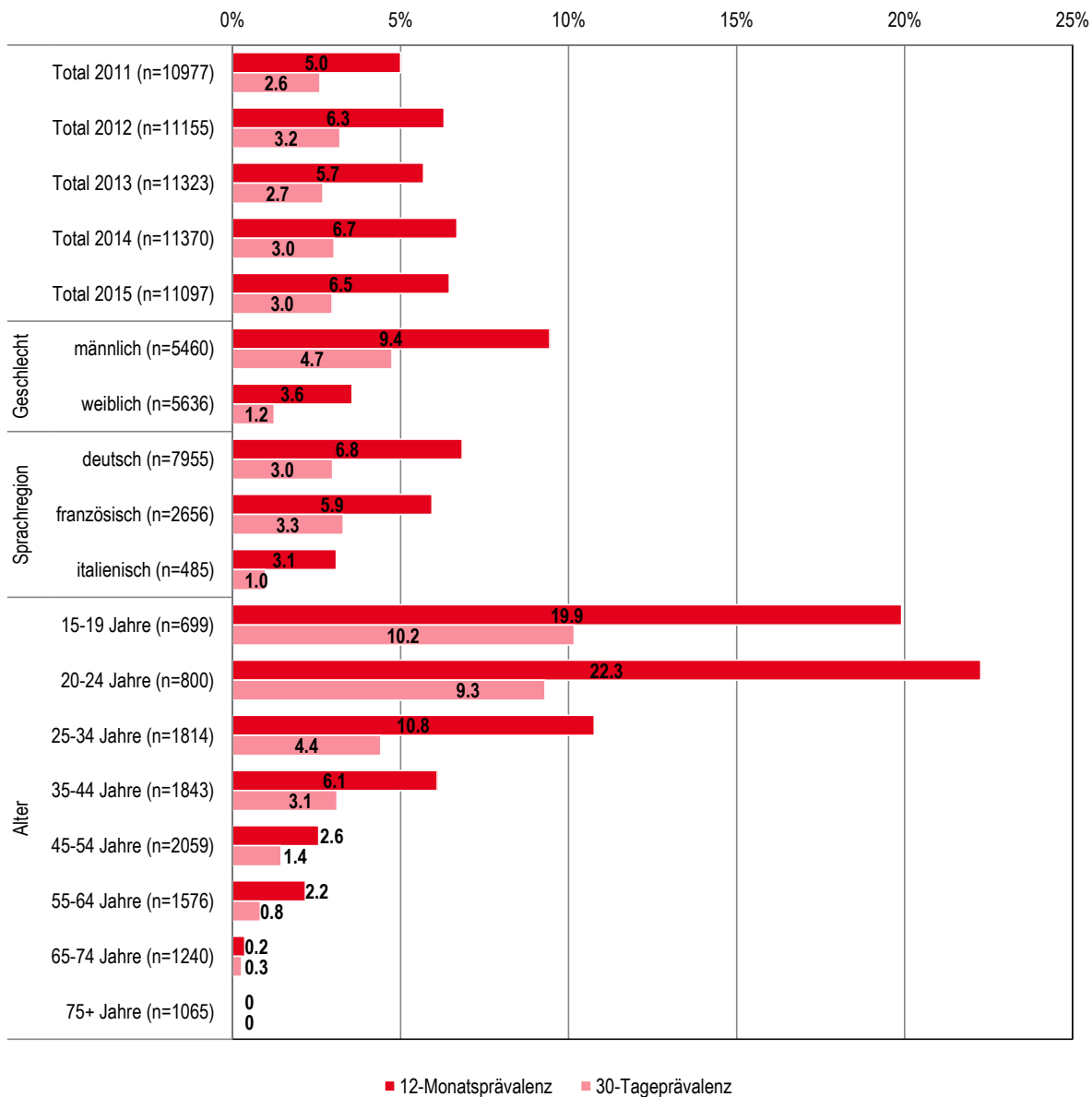


Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang
100% ergeben sich mit den Personen, die nie Cannabis konsumiert haben.

Kommentar:

Insgesamt haben gemäss der Befragung 2015 31.3% der Schweizer Bevölkerung im Verlauf ihres bisherigen Lebens zumindest einmal Cannabis gebraucht. In der Altersgruppe der 20- bis 34-Jährigen berichten über 50% einen zumindest einmaligen Cannabiskonsum im Leben. In der französischsprachigen Schweiz ist die Lebenszeitprävalenz mit 32.8% höher als in der Deutschschweiz (31.6%). Auffallend niedriger ist der Lebenszeitkonsum in der italienischsprachigen Schweiz (18.6%). Dies weist auf kulturelle Unterschiede in der Akzeptanz des Cannabiskonsums hin. Die Unterschiede zwischen den Sprachregionen sind in etwa stabil seit 2011, wobei der Lebenszeitkonsum in der Deutschschweiz im Vergleich zur französischsprachigen Schweiz eher angestiegen ist. Die Prävalenz liegt aber weiterhin unter jener der Welschschweiz. Seit 2011 ist der Lebenszeitkonsum leicht angestiegen, jedoch über die letzten beiden Jahre stabil. Diesen Anstieg seit 2011 findet man bei Männern und Frauen und in praktisch allen Altersgruppen.

Abbildung 5.1.2: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



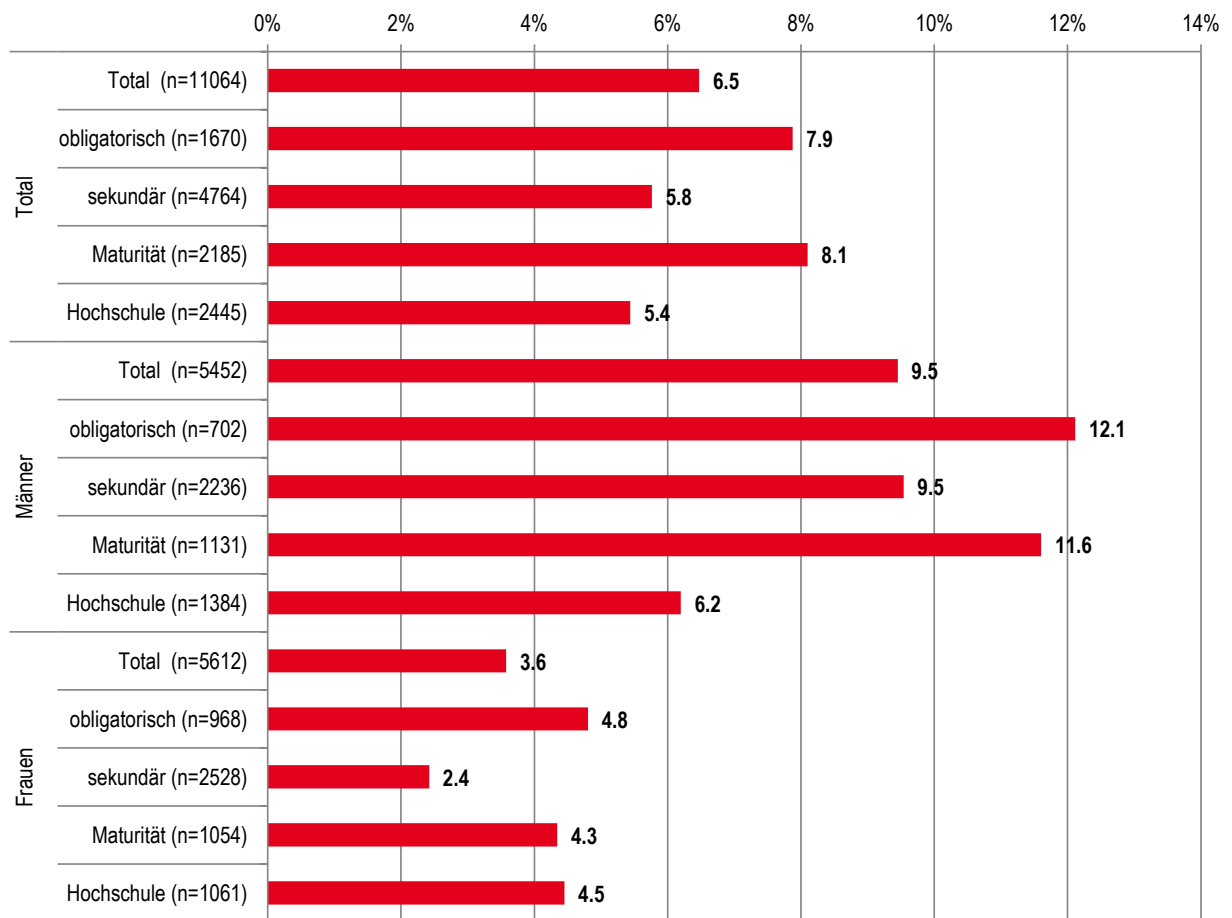
Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit den Personen, die nie oder in den letzten 12 Monaten keinen Cannabis gebraucht haben.

Kommentar:

Für die letzten 12 Monate vor der Befragung berichten insgesamt 6.5% der Befragten einen Cannabiskonsum. Bei den 15- bis 24-Jährigen ist die 12-Monatsprävalenz mit etwa 21% am höchsten und geht dann mit zunehmendem Alter stark zurück. Ähnlich sieht es beim Konsum in den letzten 30 Tagen aus, der bei etwa 9.5% der 15- bis 24-Jährigen vorzufinden ist. Bei den über 34-Jährigen findet sich ein aktueller Cannabiskonsum (= Konsum in den letzten 30 Tagen) nur noch selten. Insgesamt ist die 12-Monatsprävalenz mit 6.5% im Jahr 2014 seit 2011 (5.0%) erhöht, aber vergleichbar mit dem Vorjahr (6.7%). Dies gilt jedoch nicht für die 30-Tageprävalenz, die relativ stabil um die 3% geblieben ist. Zusammenfassend scheinen eher die 12-Monatsprävalenzen Veränderungen zu unterliegen als die 30-Tageprävalenzen. Dies deutet eher auf Veränderungen im Probierkonsum hin.

Insgesamt aber sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, Sprachregionen und Altersgruppen sehr stabil. So liegen beispielsweise auch bei den 12-Monats- und 30-Tageprävalenzen die Prävalenzen in der italienischsprachigen Schweiz deutlich unter jenen der anderen beiden Sprachregionen.

Abbildung 5.1.2c: 12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus



Bemerkungen: Für Details vgl. Tabelle 5.1.1c im Tabellenanhang.

100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Konsumierenden in den letzten 12 Monaten. Obligatorisch: Ohne obligatorische Ausbildung oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre); Sekundär: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre); Maturität: Maturität oder höhere Berufsausbildung; Hochschule: Fachhochschule oder Universität.

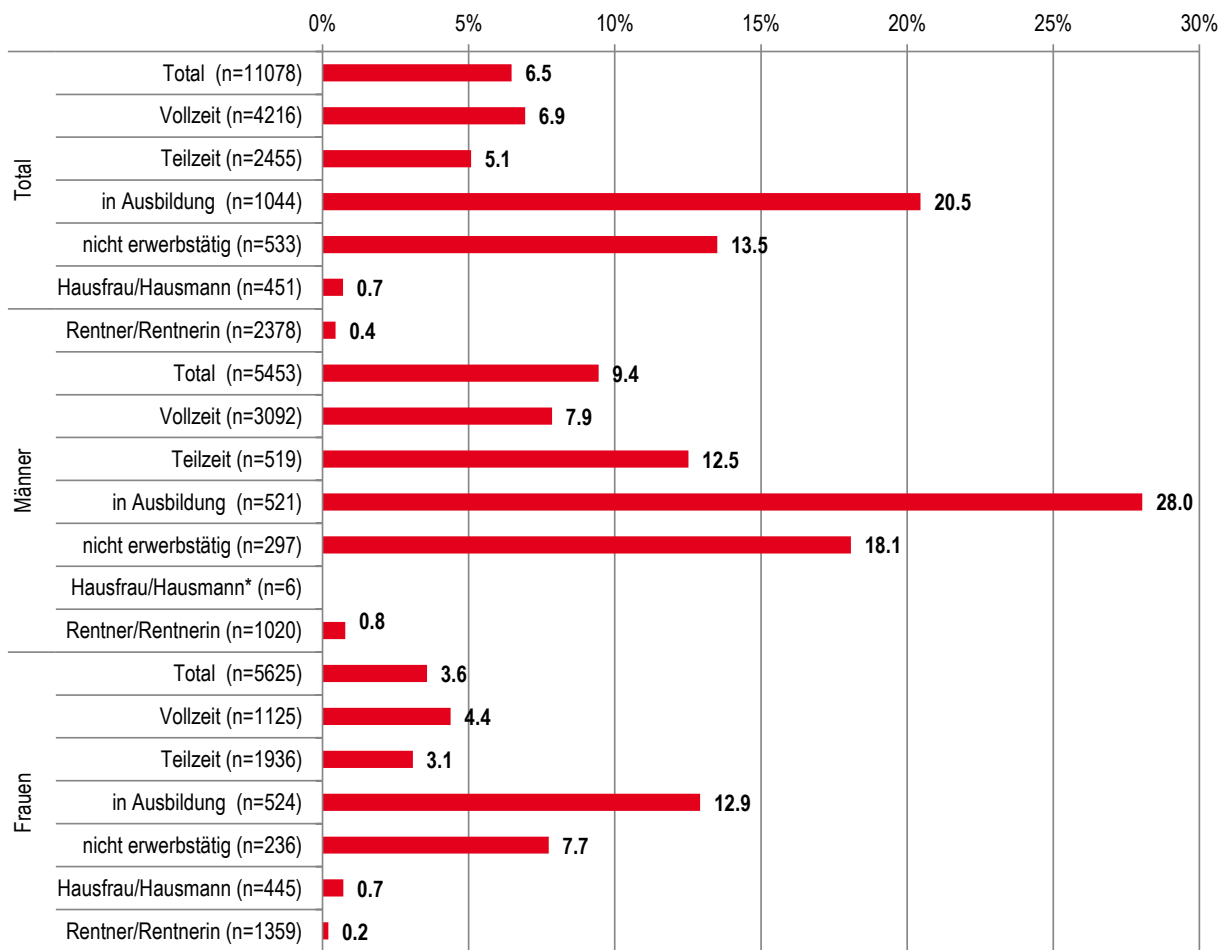
Kommentar:

Der Cannabiskonsum in den letzten 12 Monaten vor der Befragung ist am häufigsten bei Personen mit obligatorischer Ausbildung (Total: 7.9%; Männer: 12.1%; Frauen 4.8%) und Maturität (Total: 8.1%; Männer: 11.6%, Frauen: 4.3%) als höchstem erworbenen Abschluss. Beide Abschlüsse zeigen die höchsten Prävalenzen seit 2012. Indes, Personen mit Maturität weisen erstmalig seit 2012 eine höhere Prävalenz auf als Personen mit obligatorischer Ausbildung. Letzteres liegt in erster Linie daran, dass die Prävalenz bei Männern mit obligatorischer Ausbildung auf dem niedrigsten Stand seit 2012 liegt, jene bei Männern mit Maturität auf dem höchsten.

Es ist kaum möglich, generelle Tendenzen zu erkennen, zu stark sind die Unterschiede zwischen den Gruppen mit unterschiedlicher formaler Bildung und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Jahren. Vor einer Überinterpretation der Ergebnisse muss gewarnt werden. Erfragt wird der höchste erreichte Schulabschluss. Jüngere Personen haben dabei unter Umständen noch nicht den Abschluss älterer Personen erreicht. Der Cannabiskonsum bzw. die 12-Monatsprävalenz ist jedoch gerade in jungen Jahren am höchsten und somit bei Personen, die ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben.

Generell ist der Cannabiskonsum keine Domäne der hohen formalen Bildungsschichten. So gibt es insgesamt kaum Unterschiede in der Lebenszeitprävalenz zwischen Personen mit obligatorischer Schulbildung und Maturität oder zwischen Personen mit sekundärer Schulbildung und Hochschulabschluss.

Abbildung 5.1.2d: 12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus



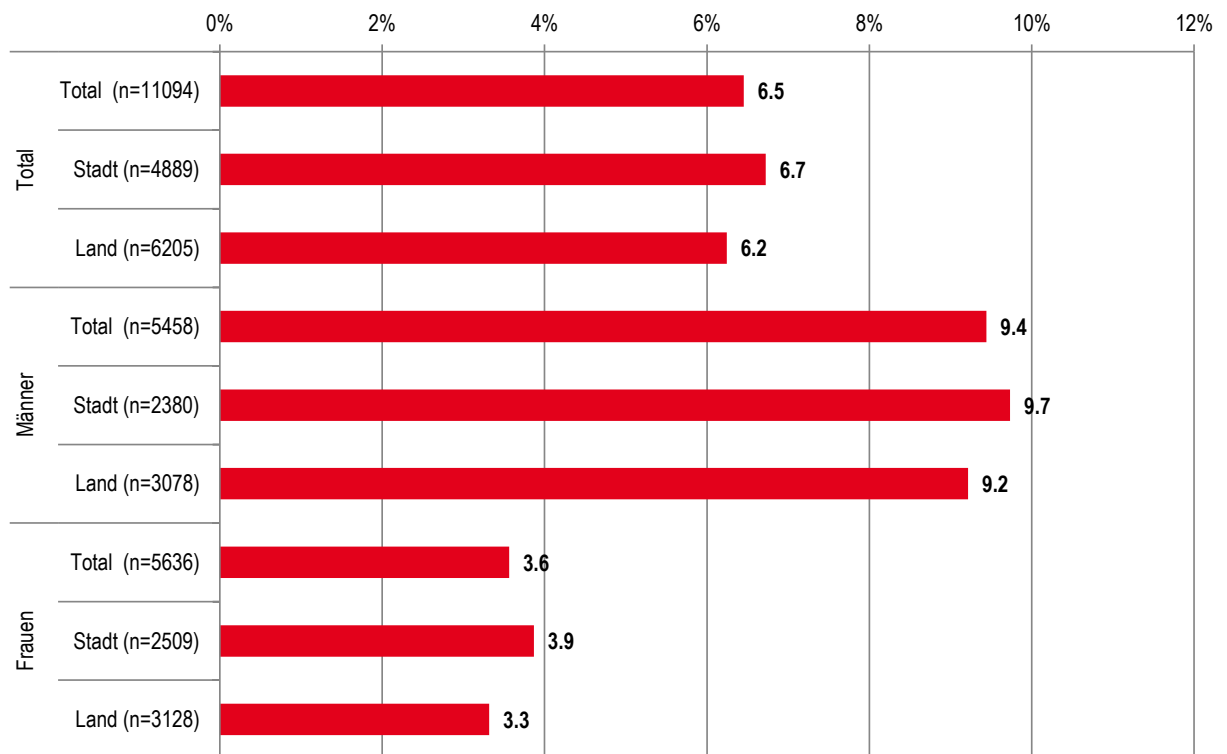
Bemerkungen: Für Details vgl. Tabelle 5.1.1d im Tabellenanhang. 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Konsumierenden in den letzten 12 Monaten. *Bei Hausmännern sind die Fallzahlen zu klein.

Kommentar:

Der Cannabiskonsum in den letzten 12 Monaten vor der Befragung ist mit 20.5% am häufigsten bei Personen, die sich noch in der schulischen oder beruflichen Ausbildung befinden. Dies ist vorrangig auf einen Alterseffekt zurückzuführen. Entsprechend ist der Cannabiskonsum in den letzten 12 Monaten bei Rentnern und Rentnerinnen am niedrigsten. Ebenso sind nicht erwerbstätige Frauen und Männer häufiger Cannabiskonsumierende als solche die Vollzeit oder Teilzeit arbeiten.

Es gibt keine bedeutsamen Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Abbildung 5.1.2e: 12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad



Bemerkungen: Für Details vgl. Tabelle 5.1.1e. im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Konsumierenden in den letzten 12 Monaten.
 Stadt: 10'000 oder mehr Einwohner.

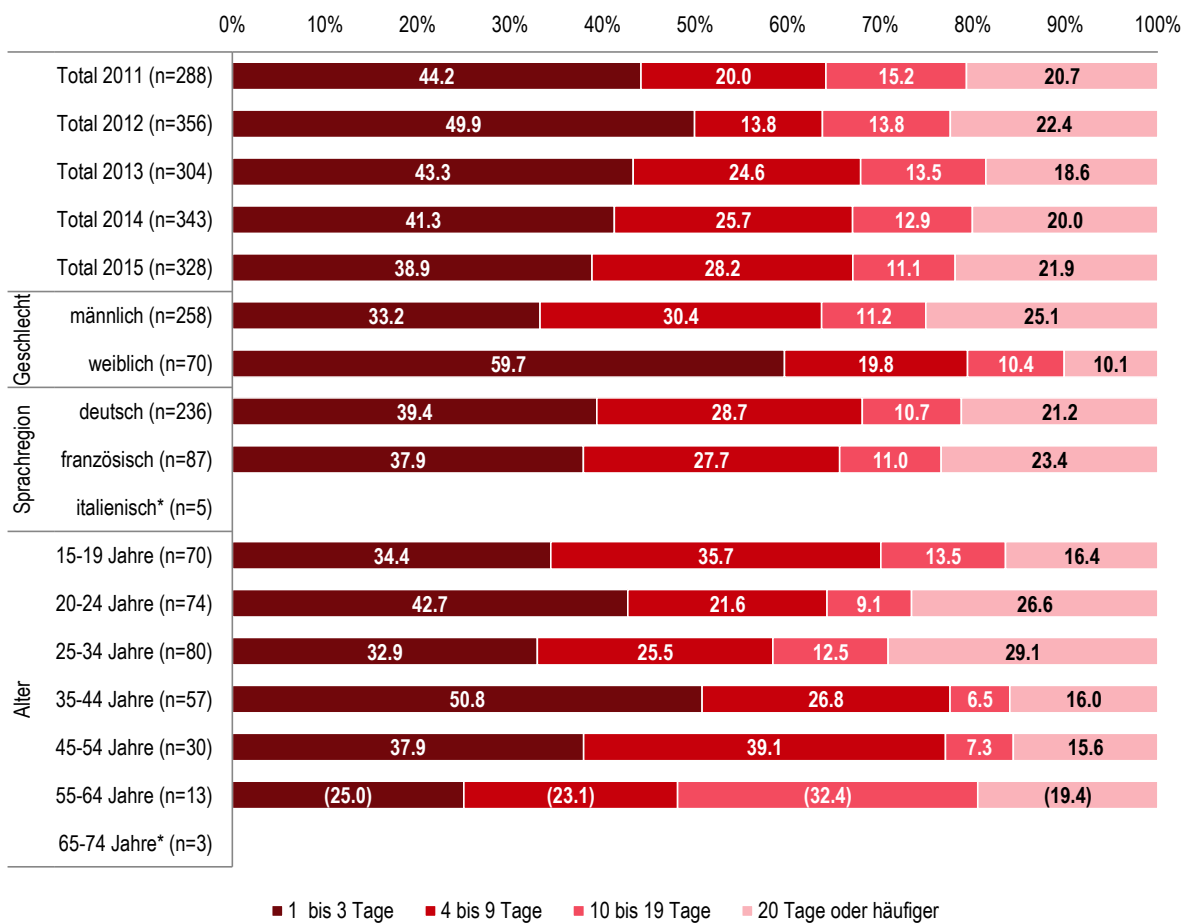
Kommentar:

Der Cannabiskonsum in den letzten 12 Monaten vor der Befragung ist in städtischen Gegenden häufiger als in ländlichen. Dies gilt für beide Geschlechter.

Dies ist kein unbekanntes Phänomen und dürfte unter anderem auch mit der höheren Verfügbarkeit von Cannabis in städtischen Regionen zusammenhängen.

Die Schwankungen zwischen den Jahren sind zu gross, um dabei eindeutige Trends erkennen zu können. Es scheint so, dass sich die Unterschiede im Konsum in der Stadt und auf dem Land über die Zeit verringern. Stabil ist jedoch der Befund, dass in der Stadt häufiger Cannabis konsumiert wird als auf dem Land.

Abbildung 5.1.3: Häufigkeit des Cannabiskonsums bei Konsumierenden in den letzten 30 Tagen (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

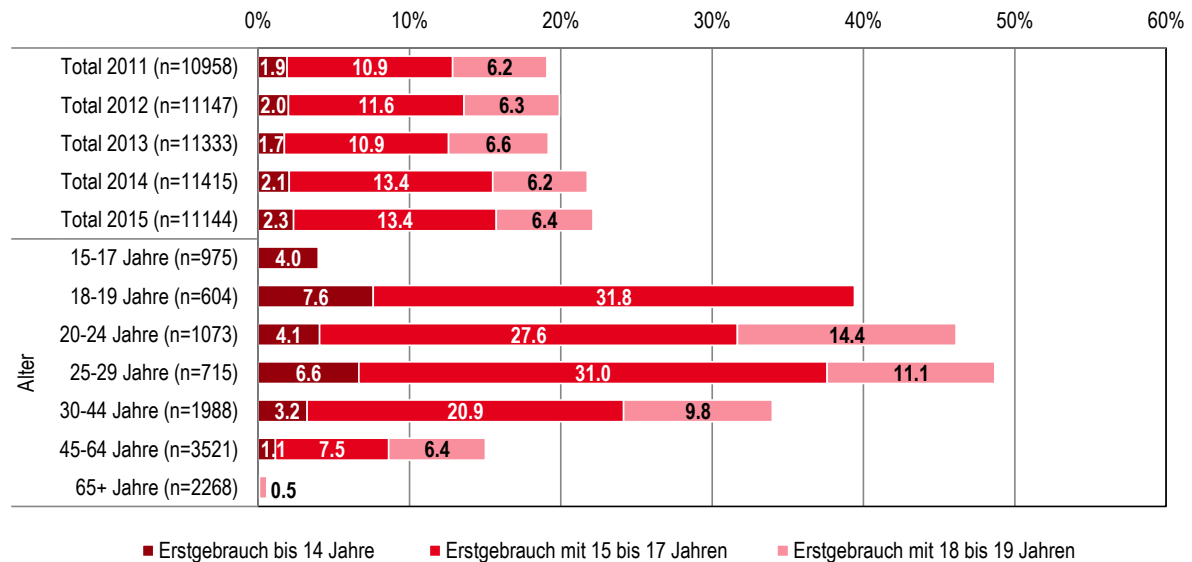


Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang.
 Im Alter über 64 Jahre und in der italienischsprachigen Schweiz sind die Fallzahlen zu klein. Sie werden deshalb nicht berichtet.

Kommentar:
 Personen mit einem Cannabiskonsum während der letzten 30 Tage vor der Befragung berichten mehrheitlich einen Konsum von maximal 1- bis 2-mal pro Woche (1-9 Tage im Monat; 67.1% der Konsumierenden). Insgesamt berichten ein Viertel jener mit Konsum in den letzten 30 Tagen einen täglichen oder fast täglichen Konsum.
 Tendenziell geht der seltene Konsum (1-3 Tage im Monat) in den letzten Jahren zurück. Dabei nimmt jedoch nicht der häufige Konsum (10 oder mehr Tage im Monat) zu, sondern der Konsum an 4-9 Tagen im Monat. Dies könnte bedeuten, dass regelmässiger an den Wochenenden konsumiert wird. Seit zumindest 2013 nehmen auch die Anteile an fast täglich konsumierenden zu. Dieser Trend ist nicht abschliessend einzuschätzen, da der höchste Prozentsatz bei jenen mit Konsum in den letzten 30 Tagen im Jahr 2012 (22.4%) zu finden war.

Mit dem Alter bei Einstieg in den Cannabiskonsum wird der Erstkonsum von Cannabis erfasst. Bei den 15- bis 17-Jährigen wurde berechnet, wie viele Personen (in %) einen Erstkonsum von Cannabis in einem Alter unter 15 Jahren angegeben haben. Bei 18- und 19-Jährigen wurde zusätzlich der Einstieg bis 17 Jahre untersucht, bei allen älteren Personen darüber hinaus der Einstieg bis zu einem Alter von 19 Jahren.

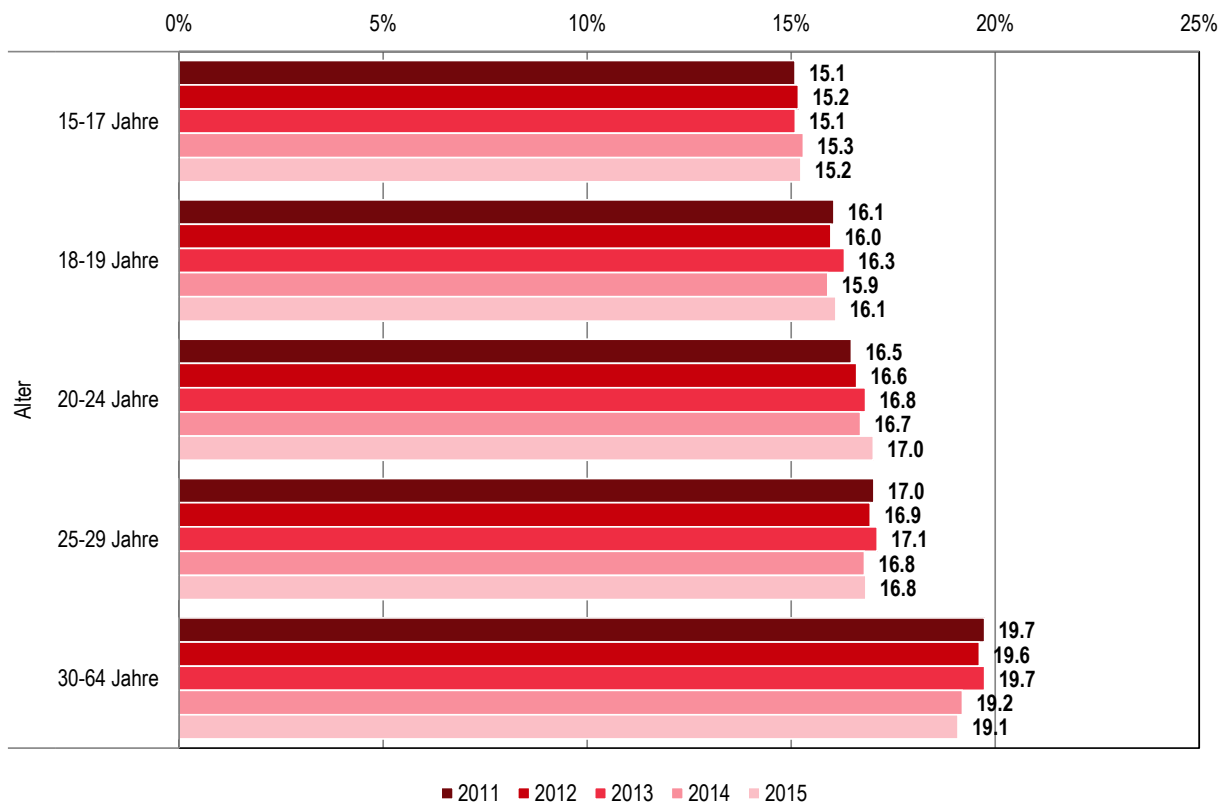
Abbildung 5.1.4: *Anteile an Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis konsumiert haben (2015) – Total und nach aktuellem Alter*



Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.1.2a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich zusammen mit den Nie-Cannabiskonsumierenden.

Diese Darstellung kann manchmal verwirrend sein, da man doch einfach nur das Durchschnittsalter beim Cannabiseinstieg in verschiedenen Altersgruppen wissen möchte. Dieses wird in der folgenden Abbildung dargestellt. Es ist aber zu warnen, dass man nicht das ansteigende Einstiegsalter über älter werdende Altersgruppen vergleichen darf, sondern nur innerhalb der gleichen Altersgruppe über verschiedene Jahre. Es ist leider ein weitverbreiteter Fehler, das ansteigende Einstiegsalter mit ansteigendem Alter dahingehend zu interpretieren, dass jüngere Personen immer früher anfangen. Dies ist falsch! Je älter eine Gruppe, desto mehr Möglichkeiten gibt es auch, später in den Konsum einzusteigen. Ein 15-jähriger Cannabiskonsumierender kann nur bis zu einem Alter von 15 Jahren mit dem Konsum begonnen haben. Ein 29-Jähriger kann dagegen mit 15 Jahren aber auch mit 29 Jahren begonnen haben, sodass durchschnittlich das Einstiegsalter bei 29-Jährigen immer höher liegen muss als bei 15-Jährigen.

Abbildung 5.1.5: Durchschnittliches Einstiegsalter in den Cannabiskonsum nach aktuellem Alter über den Zeitraum von 2011 bis 2015 bei Lebenszeit-Cannabiskonsumierenden.



Bemerkung: Für Details vgl. Tabelle 5.1.5 im Tabellenanhang.

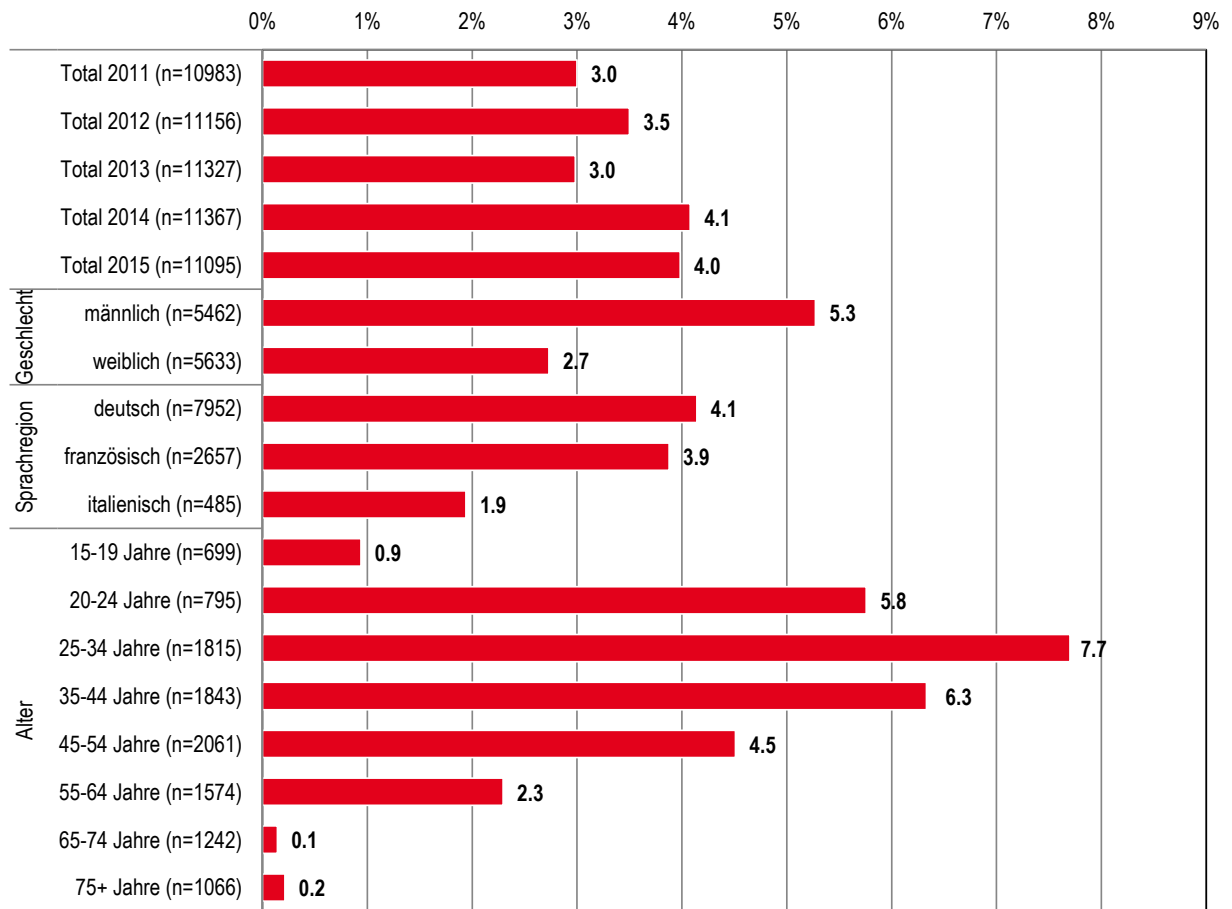
Kommentar:

Es gibt kaum Anzeichen dafür, dass sich das Alter beim Einstieg in den Cannabiskonsum in den letzten fünf Jahren verändert hat. Insgesamt sind vielleicht die Anteile jener, die unter 18 Jahren in den Cannabiskonsum eingestiegen sind, leicht angestiegen. Eine Ausnahme davon stellt das Jahr 2013 dar, was aber vermutlich eher mit Stichprobenschwankungen zu tun hat.

Man sieht, dass das Einstiegsalter bei den über 29-Jährigen leicht gesunken ist, während es bei den jüngeren Personen eher stabil ist oder sogar steigt. Das sinkende Einstiegsalter bei den älteren Personen hängt vermutlich damit zusammen, dass der Cannabiskonsum in den letzten Jahrzehnten von den höheren formalen Bildungsschichten in die unteren formalen Bildungsschichten diffundiert ist. Während die höheren Bildungsschichten eher auf Hochschulen und Universitäten mit dem Cannabiskonsum in Kontakt kamen, sind es bei den formal niedrigeren Bildungsschichten eher die Ausbildungsstätten, so dass bei den älteren Jahrgängen das Einstiegsalter leicht gesunken ist. In den letzten Jahren hat sich das Einstiegsalter bei den jüngeren Personen aber nicht verändert. Ebenso hat sich am durchschnittlichen Einstiegsalter über die letzten vier Jahre hinweg kaum etwas verändert.

5.3 Kokain

Abbildung 5.3.1: Lebenszeitprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.3.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich zusammen mit den Nie-Kokainkonsumierenden.

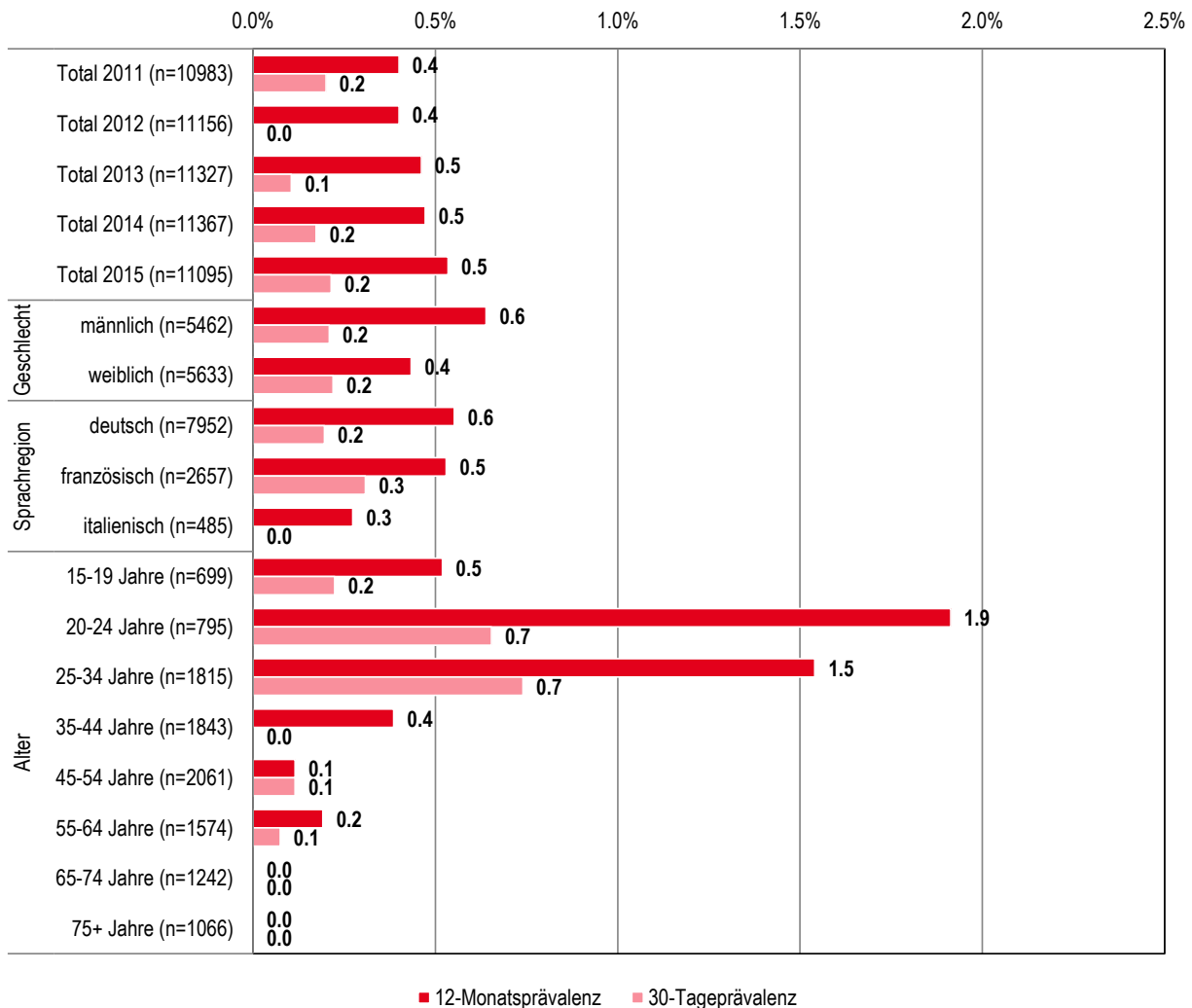
Kommentar:

4.0% der Gesamtbevölkerung haben zumindest einmal in ihrem bisherigen Leben Kokain gebraucht (Männer: 5.3%, Frauen: 2.7%), bei den 25- bis 34-Jährigen sind es sogar 7.7%. Wie in allen Jahren ausser 2014 werden die höchsten Prävalenzwerte in dieser Altersgruppe gefunden.

Dieser Wert im Jahre 2015 bestätigt den bisher höchsten Wert im Jahr 2014 (4.1%) und deutet darauf hin, dass der Kokaingebrauch in den letzten Jahren zugenommen hat. Bei den Frauen ist ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten (2011,2012:2.1% 2013; 2.2%, 2014: 2.5%, 2015: 2.7%) wogegen bei den Männern der letztjährige Höchstwert (2014:5.7%) nicht mehr ganz erreicht wird.

Erstmalig liegt die Deutschschweiz in der Lebenszeitprävalenz des Kokainkonsums vor der französischsprachigen Schweiz. Ob dies ein genereller Trend ist oder nur eine Zufallsschwankung in der französischsprachigen Schweiz (mit im Vergleich zu den Vorjahren recht geringen Prävalenzzahlen), muss abgewartet werden.

Abbildung 5.3.2: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

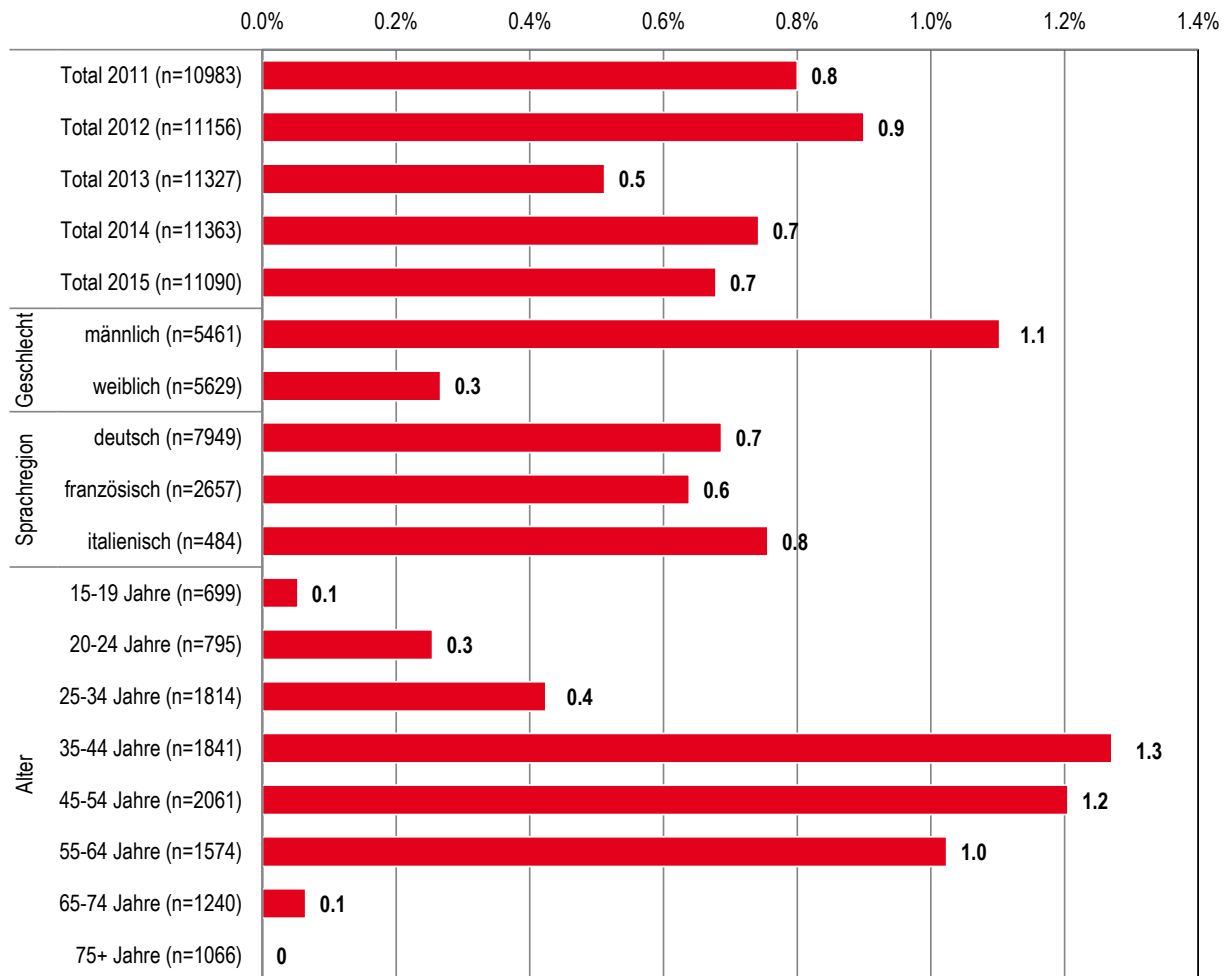


Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.3.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich zusammen mit den Personen, die in den letzten Monaten nicht Kokain gebraucht haben.

Kommentar:
Bis zu einem Alter von 34 Jahren haben etwas mehr als 1% der Schweizer Bevölkerung in den letzten 12 Monaten zumindest einmalig Kokain gebraucht. Der Konsum in den letzten 30 Tagen ist nach wie vor äusserst selten. Diese Zahlen sind seit etwa 2011 stabil, so dass nicht von einer Zunahme des aktuellen Konsums auszugehen ist.

5.4 Heroin

Abbildung 5.4.1: Lebenszeitprävalenz des Heroinkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.4.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit den Nie-Heroinkonsumierenden.

Kommentar:

Heroinkonsum wird von der Schweizer Gesamtbevölkerung in Telefonbefragungen kaum angegeben. Nur 0.7% haben nach eigenen Angaben zumindest einmal im Leben Heroin gebraucht. Detaillierte Angaben auch zu Prävalenzen der letzten 12 Monate oder der letzten 30 Tage können dem Tabellenanhang entnommen werden. Die Fallzahlen sind so niedrig, dass sie kaum sinnvolle Aussagen zulassen.

Ein Anstieg in der Lebenszeitprävalenz von 0.5% im Vorjahr auf 0.7% dürfte nur auf Zufallsschwankungen im Jahr 2013 beruhen, zumal die Prävalenzen in 2011 und 2012 ebenso höher lagen als 2013. Mit Ausnahme des Jahres 2013 war die Lebenszeitprävalenz des Heroinkonsum immer am grössten in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen. Sie ist dann noch im Vergleich zum Total erhöht in den älteren Altersgruppen von 45 bis 64 Jahre. Dies deutet daraufhin, dass der Heroinkonsum ein sich ausschleichende Phänomen der älteren Generationen darstellt.

Die Ergebnisse zum Heroinkonsum müssen aufgrund der geringen Fallzahlen mit Vorsicht interpretiert werden. Sicher ist jedoch, dass Heroinkonsum in der Allgemeinbevölkerung sehr selten ist.

5.6 Andere Drogen

Die Fragen nach anderen Drogen werden im Anschluss an die konkret benannten Drogen gestellt. Dabei wird allgemein gefragt, ob eine andere Droge genommen worden ist und wenn ja, welche. Dies wird so lange wiederholt, bis die Befragten keine weiteren Drogen mehr nennen. Es werden also nicht alle Drogen konkret abgefragt, sodass die Befragten möglicherweise Drogen, die sie genommen haben, bei der Befragung nicht benannt haben, weil sie deren Konsum z.B. vergessen haben. Konkret abgefragt wurden vorher Cannabis, Heroin und Kokain. Diese werden bei "anderen Drogen" nicht mit eingeschlossen.

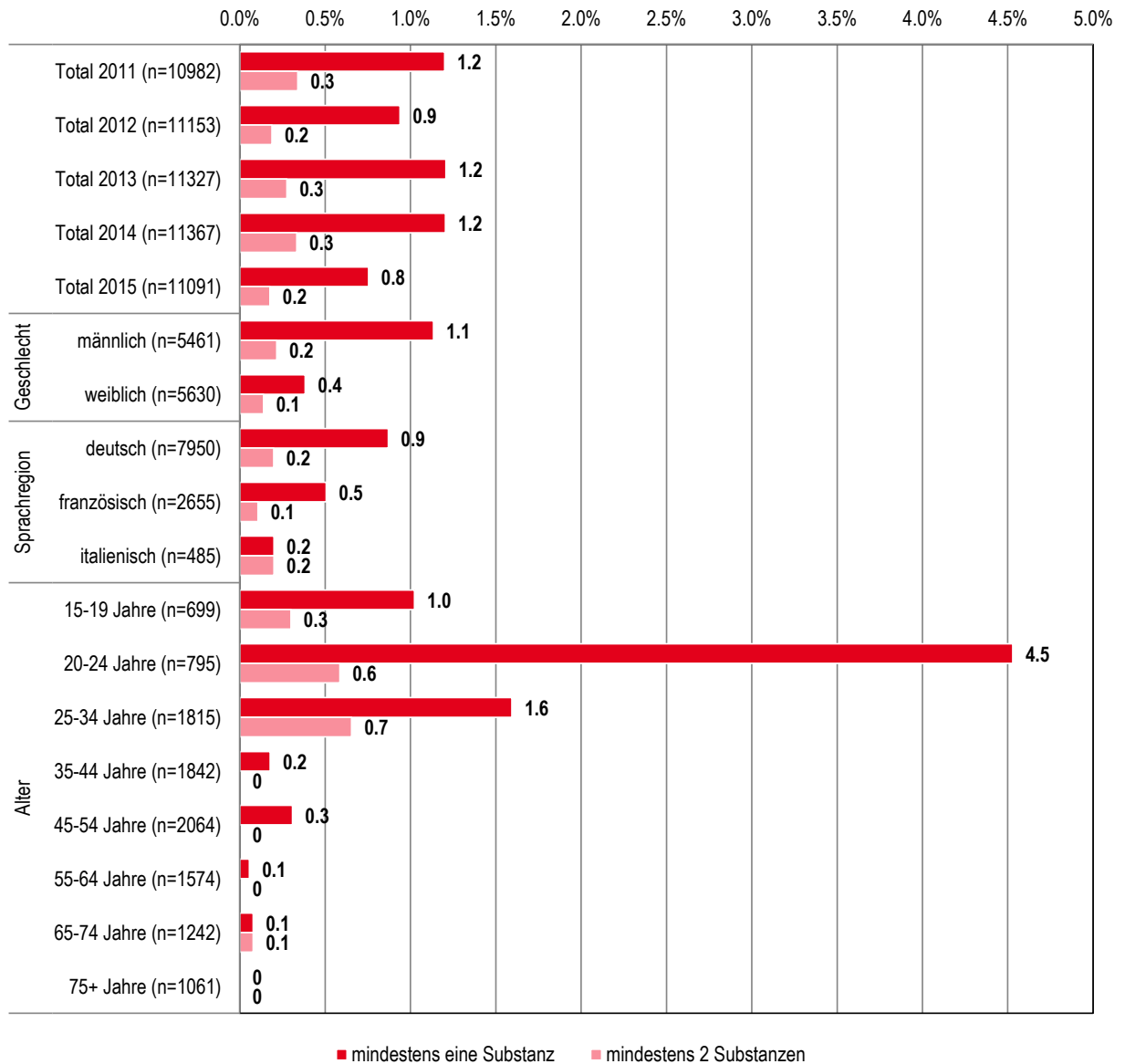
Abbildung 5.6.1: 12-Monatsprävalenz des Gebrauchs verschiedener Drogen (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

		LSD	andere Halluzinogene	Salvia Divinorum (Göttersalbei)	Spice	Speed und andere Amphetamine	Amphetaminsulphat, Dexedrin, Benzedrin	Crystal Meth (Yaba, Ice)	Ecstasy	Popper (Amylnitrit)	Schnüffelstoffe (z.B. Aceton, Leim)	Methadon	Crack, Freebase	Ketamin (special-K, Kate) oder DXM (Bexin)	GHB/GBL	chemische Forschungsprodukte	andere Opiate (Kodein, Morphin)	andere, nicht näher bezeichnet
Total		0.1	0.1	0.0	0.0	0.3	0.1	0.0	0.3	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1
Geschlecht	m	0.2	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
	w	0.1	0.1	0.0	0.1	0.2	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1
Sprachregion	D	0.2	0.1	0.0	0.1	0.3	0.1	0.1	0.3	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1
	F	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1
	I	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.2
Alter	15-19	0.1	0.0	0.0	0.0	0.3	0.1	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	20-24	0.2	0.2	0.0	0.0	2.4	0.2	0.0	1.5	0.2	0.2	0.0	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0	0.2
	25-34	0.6	0.3	0.0	0.3	0.5	0.3	0.3	0.6	0.3	0.3	0.0	0.3	0.3	0.0	0.3	0.3	0.4
	35-44	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	45-54	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
	55-64	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
	65-74	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1
	75+	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

12-Monatsprävalenz: 0.0% 0.1-0.4% 0.5-0.9% 1.0-1.4% ≥1.5%

Bemerkung: Für Details vgl. Tabellen 5.6.1a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 5.6.2: 12-Monatsprävalenz des Konsums von mindestens einer bzw. 2 anderen Drogen (2015) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



Bemerkungen: Für Details vgl. Tabellen 5.6.1a,b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich mit den Personen, die in den letzten 12 Monaten keine andere Substanz bzw. maximal eine andere Substanz gebraucht haben.

Kommentar:
 Weniger als 3% der Schweizer Bevölkerung im Alter bis zu 34 Jahren haben in den letzten 12 Monaten auch zumindest eine andere Droge als Cannabis, Kokain oder Heroin gebraucht. Die am häufigsten berichteten Substanzen sind dabei wie in den Vorjahren LSD, Speed und Ecstasy. Insgesamt ist der Konsum anderer Drogen als Cannabis, Kokain und Heroin in der Allgemeinbevölkerung recht stabil. Der Konsum von mehr als einer weiteren Droge ist am häufigsten in der Altersgruppe der 20- bis 34-Jährigen anzutreffen, doch auch da konsumieren weniger als 1% zwei oder mehr andere Drogen als Cannabis, Heroin und Kokain.

5.7 Referenzen

- Basurto, F. Z., Montes, J. M. G., Cubos, P. F., Santed, F. S., Ríos, F. L., & Moreno, A. M. (2009). Validity of the self-report on drug use by university students: Correspondence between self-reported use and use detected in urine. *Psicothema*, 21(2).
- Del Boca, F. K. & Darkes, J. The validity of self-reports of alcohol consumption: State of the science and challenges for research. *Addiction* 2003; **98**: 1-12.
- Fahrenkrug, H. (2000). Cannabis in Switzerland: On the way to normalisation? In A. Uhl & A. Springer (Eds.) *Illicit drugs. Pattern of use. Patterns of response* (pp. 21-29). Wien: Studienverlag
- Del Boca, F. K. & Darkes, J. The validity of self-reports of alcohol consumption: State of the science and challenges for research. *Addiction* 2003; **98**: 1-12.
- Hathaway, A. D., Comeau, N. C., & Erickson, P. G. (2011). Cannabis normalization and stigma: Contemporary practices of moral regulation. *Criminology and Criminal Justice*, 11(5), 451-469.
- Harrison, L. D., Martin, S. S., Enev, T., & Harrington, D. (2007). Comparing drug testing and self-report of drug use among youths and young adults in the general population. Rockville, MD: Substance Abuse and Mental Health Services Administration, Office of Applied Studies. [DHHS Publication No. SMA 07-4249, Methodology Series M-7].
- Kuntsche, E., Delgrande Jordan, M. & Schmid, H. Wird Cannabis von 15-Jährigen in der Schweiz wie Tabak und Alkohol konsumiert? Ein faktorenanalytischer Ansatz. *Wien Z Suchtforsch* 2002; **25**: 17-25.
- Kuntsche, E. Progression of a general substance use pattern among adolescents in Switzerland? Investigating the relationship between alcohol, tobacco, and cannabis use over a 12-year period. *Eur Addict Res* 2004; 10: 118-25.
- Ledgerwood, D. M., Goldberger, B. A., Risk, N. K., Lewis, C. E., & Kato Price, R. (2008). Comparison between self-report and hair analysis of illicit drug use in a community sample of middle-aged men. *Addictive behaviors*, 33(9), 1131-1139
- Magura, S. (2010). Validating self-reports of illegal drug use to evaluate National Drug Control Policy: a reanalysis and critique. *Evaluation and program planning*, 33(3), 234-237.
- Percy, A., McAlister, S., Higgins, K., McCrystal, P. & Thornton, M. Response consistency in young adolescents' drug use self-reports: a recanting rate analysis. *Addiction* 2005; **100**: 189-96.

6. Konsum multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2015

6.0 Das Wichtigste in Kürze

8.4% der Bevölkerung konsumieren zumindest zwei Substanzen in erhöhtem Ausmass. Dabei handelt es sich in der Regel um tägliches Rauchen kombiniert mit risikoreichem Alkoholkonsum. Bei beiden Geschlechtern ist die Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen besonders exponiert. Ab 65 Jahren nimmt der erhöhte multiple Substanzkonsum tendenziell ab. Insgesamt ist der risikoreiche multiple Substanzkonsum seit 2011 stabil. Der kontinuierliche Anstieg bei jungen Frauen (15-19 Jahre) zwischen 2011 und 2014 hat sich nicht mehr fortgesetzt.

Im Kapitel Multipler Substanzkonsum verwendete Definitionen erhöhten Konsums

- Erhöhter Alkoholkonsum Entweder 20 g oder mehr Reinalkohol pro Tag bei Frauen bzw. 40 g oder mehr Reinalkohol bei Männern oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum, d.h. Konsum von 4 Standardgetränken oder mehr bei Frauen bzw. 5 Standardgetränken oder mehr bei Männern bei einer Gelegenheit. Ein Standardgetränk beinhaltet etwa 10-12 g Reinalkohol (etwa eine Stange Bier oder 1 dl Wein).
- Erhöhter Tabakkonsum Tägliches Rauchen
- Erhöhte Medikamenteneinnahme Tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
- Erhöhter Cannabiskonsum Mindestens einmal pro Woche
- Erhöhter Konsum anderer Drogen als Cannabis Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten

Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

- Erhöhter Alkoholkonsum und tägliches Rauchen Personen mit erhöhtem Alkoholkonsum sind häufiger täglich Raucher als Personen mit nicht erhöhtem Alkoholkonsum. Bei den 15- bis 29-Jährigen rauchen 17.7% täglich, wenn sie Alkohol nicht erhöht konsumieren, während 31.2% täglich Raucher sind, wenn sie Alkohol erhöht konsumierenden.
30-64 Jahre: 15.7% versus 28.4%.
65 Jahre und älter: 7.9% versus 14.6%.
Der vormals rückläufiger Trend im täglichen Rauchen bei erhöhtem Alkoholkonsum in der Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen (2011: 32.9%; 2012: 29.2%; 2013: 28.8%, 2014: 27.6%) und den über 64-Jährigen (2011: 27.0%; 2012: 18.5%; 2013: 17.5%; 2014: 12.8%) hat sich leider nicht fortgesetzt. Insgesamt sind die Zusammenhänge zwischen Alkoholkonsum und täglichem Rauchen, also häufigeres tägliches Rauchen mit steigendem Alkoholkonsum, seit 2011 stabil.

- Erhöhter Alkoholkonsum und erhöhter Cannabiskonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen vervierfacht sich der erhöhte Cannabiskonsum von 1.6% bei Personen, die nicht erhöht Alkohol konsumieren, auf 6.7% bei den Personen, die erhöht Alkohol konsumieren; bei den 30- bis 64-Jährigen steigt er von 0.3% auf 2.8%. Im Alter über 64 Jahre spielt Cannabiskonsum keine Rolle mehr. Diese Zusammenhänge sind recht stabil über die Jahre.
- Erhöhter Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Drogen als Cannabis
Bei den 15- bis 29-Jährigen steigt der erhöhte Konsum anderer Drogen als Cannabis von 2.4% bei den Personen, die nicht erhöht Alkohol konsumieren, auf 7.6% bei den Personen, die erhöht Alkohol konsumieren, an; bei den 30- bis 64-Jährigen von 0.3% auf 2.2%. Im Vergleich zu den Vorjahren sind diese Zusammenhänge recht stabil. Im Alter über 64 Jahre spielt dieser Drogenkonsum keine Rolle mehr.

Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen

- Tägliches Rauchen und erhöhter Alkoholkonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen konsumieren 24.8% der Nichtraucher erhöht Alkohol, bei den täglich Rauchenden dagegen 48.7%.
30-64 Jahre: 16.3% versus 28.8%.
65 Jahre und älter: 13.0% versus 22.9%.
Die Unterschiede zu den Vorjahren schwanken leicht, ohne jedoch einen klaren Trend erkennen zu lassen, so dass man eher von stabilen Zusammenhängen ausgehen kann.
- Tägliches Rauchen und erhöhter Cannabiskonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 1.7% der Nichtraucher erhöht Cannabiskonsumierende; bei den täglich Rauchenden sind es 6.1% und bei den gelegentlich Rauchenden 6.0%. Diese Zusammenhänge sind im Vergleich zu den Vorjahren relativ stabil.
In den anderen Altersgruppen spielt Cannabiskonsum eine untergeordnete Rolle.
- Tägliches Rauchen und erhöhter Konsum anderer Drogen als Cannabis
Bei den 15- bis 29-Jährigen konsumieren 1.3% der Nichtraucher auch andere Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten; bei den gelegentlich Rauchenden dieser Altersgruppe sind es 8.0% und bei den täglich Rauchenden sogar 9.7%.
Auch in den anderen Altersgruppen konsumieren Rauchende (täglich und gelegentlich Rauchende) häufiger andere Drogen als Cannabis als Nicht-Rauchende.
Es gibt kaum Veränderungen zu den Vorjahren.

Cannabiskonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

- Cannabiskonsum und erhöhter Alkoholkonsum**

Der erhöhte Alkoholkonsum bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 30.1% bei denjenigen, die nicht Cannabis konsumieren, auf 69.1% bei den Cannabiskonsumierenden mit niedrigem Konsum und liegt bei 71.1% bei den erhöht Cannabiskonsumierenden. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 18.6%, 50.7% und 66.5%. Bei den über 64-Jährigen spielt der Cannabiskonsum keine Rolle mehr. Es gibt über die Jahre seit 2011 ein paar Schwankungen aufgrund kleiner Stichprobenumfänge, aber die Zusammenhänge sind relativ stabil, insbesondere auch im Vergleich zum Vorjahr.
- Cannabiskonsum und täglicher Tabakkonsum**

Der tägliche Tabakkonsum bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 18.1% bei den Nicht-Cannabiskonsumierenden auf 67.2% bei denjenigen, die Cannabis mit niedrigem Konsum konsumieren. Die Anteile gehen dann auf 41.2% bei den erhöht Cannabiskonsumierenden zurück. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 17.9%, 78.1% und 73.9%. Die Anteile täglich Rauchender bei den 15- bis 29-Jährigen erhöht Cannabiskonsumierenden sind seit 2011/2012 gestiegen (2011: 34.6%; 2012:34.4%; 2013: 36.6%; 2014: 40.3%).
- Cannabiskonsum und erhöhter Konsum anderer Drogen**

Der erhöhte Konsum anderer Drogen als Cannabis bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 2.5% bei den Nicht-Cannabiskonsumierenden auf 24.2% bei denjenigen mit niedrigem Cannabiskonsum und geht dann auf 9.9% bei den erhöht Cannabiskonsumierenden zurück. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 0.4%, 16.6% und 22.7%. Diese Zusammenhänge sind trotz Schwankungen bei einzelnen Prävalenzen seit 2011 stabil.

Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen

- Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Alkoholkonsum**

Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 65.4% der Konsumierenden anderer Drogen erhöht Alkoholkonsumierende und 32.2% von denjenigen, die keine anderen Drogen konsumieren.
30-64 Jahre: 56.7% versus 19.0%.
Auch wenn es teilweise scheinbar grosse Unterschiede im Vergleich zu anderen Jahren gibt, so sind diese bei den Konsumierenden anderer Drogen zu finden, wo die Fallzahlen teilweise sehr klein sind, so dass diese Unterschiede statistisch nicht bedeutsam sind. Insgesamt gibt es keine nennenswerten Unterschiede in diesen Zusammenhängen im Vergleich zu den Vorjahren.
- Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Tabakkonsum**

Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 53.1% der Konsumierenden anderer Drogen täglich Tabakkonsumierende und 20.2% von denjenigen, die keine anderen Drogen konsumieren.
30-64 Jahre: 59.5% versus 18.7%.
Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zu den Vorjahren.

- Konsum anderer Drogen und erhöhter Cannabiskonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 8.0% der Konsumierenden anderer Drogen erhöht Cannabiskonsumierende (dies ist die niedrigste Prävalenz seit 2011) und 3.0% von denjenigen, die keine anderen Drogen konsumieren.
30-64 Jahre: 24.3% versus 0.6%.
Diese letztgenannten 24.3% bei den 30- bis 64-Jährigen sind im Vergleich zu den Vorjahren stark erhöht. Indes gibt es in dieser Altersgruppe kaum noch Konsumierende anderer illegaler Drogen als Cannabis, so dass teilweise extreme Schwankungen nicht überinterpretiert werden sollten.

Zusammenfassung

- Prävalenz
28.2% (Männer: 32.3%, Frauen: 24.2%) weisen genau eine Verhaltensweise mit erhöhtem Konsum auf. 35.5% weisen eine oder zwei solcher Verhaltensweisen auf (Männer: 41.2%; Frauen: 30.0%) und 1.1% weisen drei oder mehr solcher Verhaltensweisen auf. Insgesamt sind die Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum im Vergleich zu den Vorjahren im Wesentlichen gleich geblieben, vielleicht etwas niedriger als im Vorjahr aber vergleichbar mit früheren Jahren, so dass sich insgesamt für die Gesamtbevölkerung kein Trend abzeichnet und dies mit Stichprobenschwankungen zu erklären ist.
- Alter des häufigsten Vorkommens von Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum
Im Alter von 20-24 Jahren weisen 18.6% der Bevölkerung zumindest zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum auf. Es ist die Altersgruppe mit der höchsten Prävalenz von zwei und mehr Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum. Insgesamt ist der erhöhte multiple Konsum seit Jahren relativ stabil.

Der bisher auffällige Trend bei Frauen der jüngsten Altersgruppe (15-19 Jahre) des Anstiegs von mindestens zwei risikoreichen Verhaltensweisen (2011: 5.9%, 2012: 6.8%, 2013: 8.4%, 2014: 11.9%) hat sich nicht fortgesetzt. Die Prävalenz liegt 2015 jetzt wieder bei 8.4%.

Vorbemerkungen

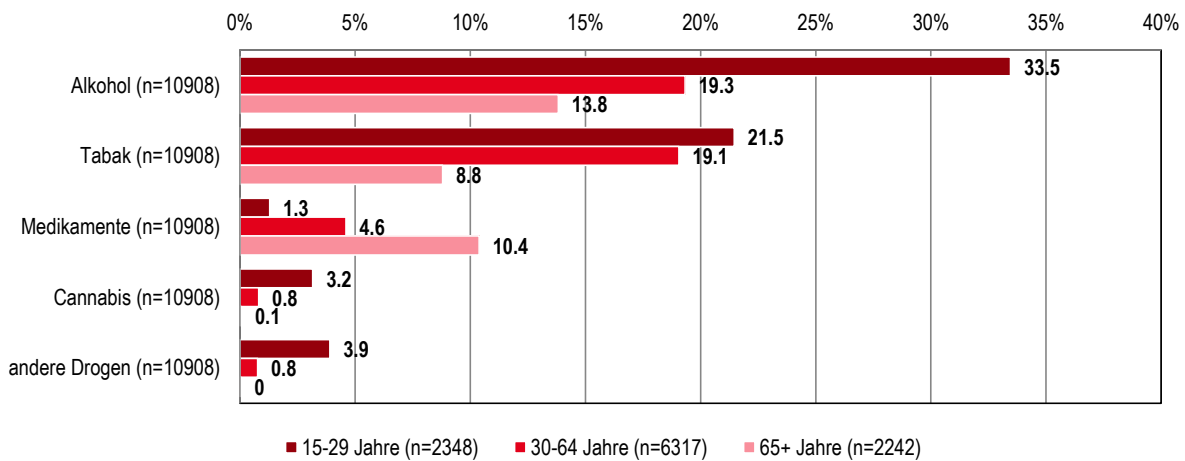
In diesem Kapitel geht es um die Zusammenhänge beim Konsum verschiedener Substanzen. Wir wollen dabei nicht wissen, ob jemand, der hin und wieder ein Glas Alkohol trinkt, auch gelegentlich raucht, sondern ob der erhöhte Konsum von verschiedenen Substanzen zusammenhängt. Die Angabe erhöhten Konsums ist ein sensibles Thema, die durch soziale Erwünschtheit verzerrt sein können. Es ist davon auszugehen, dass der angegebene erhöhte Konsum das wahre Ausmass eher unterschätzt. Gerade der illegale Drogenkonsum wird in Befragungen der Allgemeinbevölkerung häufig stark unterschätzt. Jedoch lassen sich in Bevölkerungsbefragungen Tendenzen erkennen.

Die folgenden Verhaltensweisen wurden als erhöhter Konsum definiert:

- Alkoholkonsum: chronisch risikoreicher Alkoholkonsum von durchschnittlich 20 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Frauen bzw. 40 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern oder zumindest monatlicher (oder häufigerer) punktuell risikoreicher Konsum, d.h. der Konsum von 4 Standardgetränken oder mehr bei Frauen bzw. 5 Standardgetränken oder mehr bei Männern.
- Tabak: tägliches Rauchen.
- Medikamente: tägliche oder fast tägliche Einnahme von zumindest einem Medikament der drei folgenden Gruppen psychotroper Medikamente in den letzten 30 Tagen: Schlaf- oder Beruhigungsmittel, starke Schmerzmittel (also keine gewöhnlichen, frei verfügbaren Schmerzmittel wie Paracetamol oder Aspirin) und Psychostimulanzen.
- Cannabis: zumindest wöchentlicher Cannabiskonsum in den letzten 30 Tagen.
- Andere Drogen: Zumindest einmaliger Konsum anderer Drogen als Cannabis (z.B. Heroin, Kokain, Ecstasy, GHB/GHL, LSD etc.) in den letzten 12 Monaten.

Es wird getrennt nach Substanzen und jeweils für Nicht-Konsumierende, Konsumierende – aber ohne erhöhten Konsum – und Konsumierende mit erhöhtem Konsum ausgewiesen, wie viele der entsprechenden Personen die jeweils anderen Substanzen risikoreich konsumieren. Dabei ist zu beachten, dass sich die Basis jener, die die jeweilige Substanz erhöht konsumieren, verändert. Es gibt wesentlich mehr Personen, die Alkohol risikoreich konsumieren, als solche, die andere Drogen als Cannabis konsumieren. Aus diesem Grund wird als Überblick in Abbildung 6.1.1 der erhöhte Konsum einzelner Substanzen nochmals zusammengefasst.

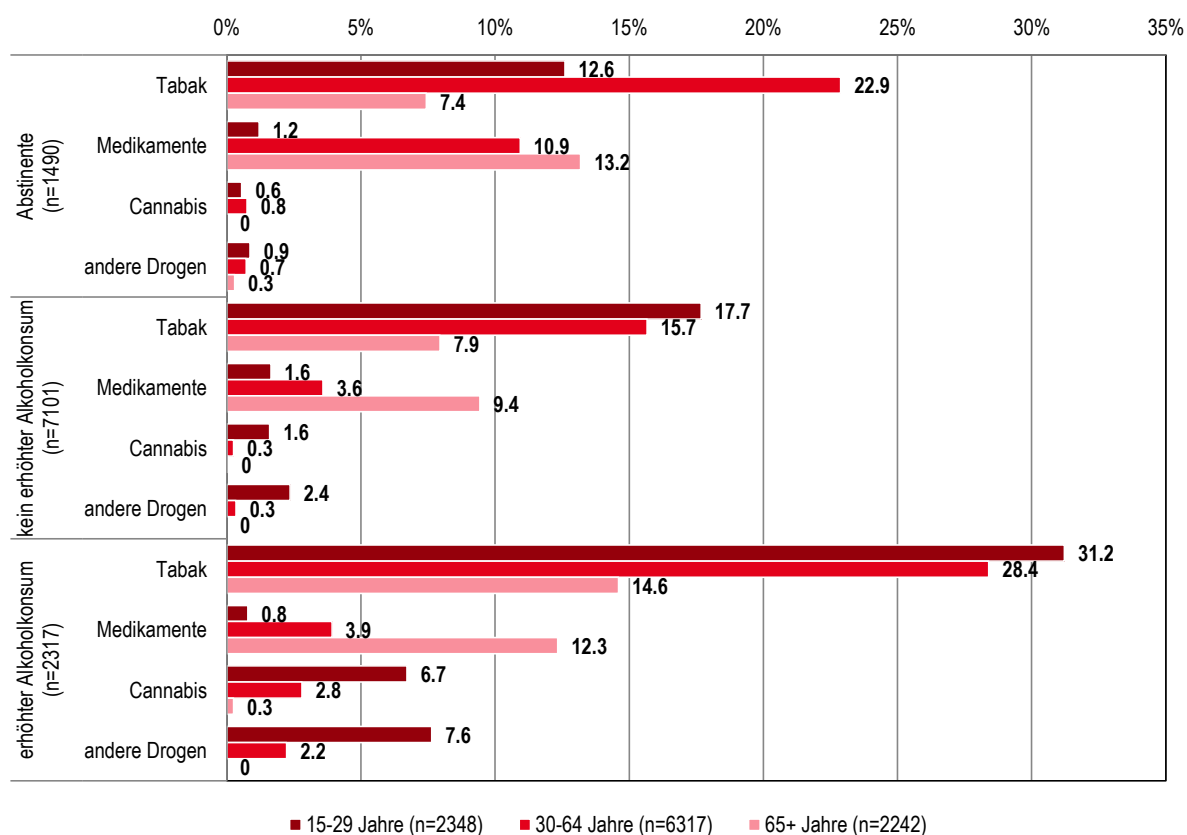
Abbildung 6.1.1: Erhöhter Konsum einzelner Substanzen (2015) – nach Alter in der Gesamtstichprobe



Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer). Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen. Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen); Basis: letzte 30 Tage. Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche; Basis: letzte 30 Tage. Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten. Für Details vgl. Tabelle 6.1.1 im Tabellenanhang.

6.1 Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Abbildung 6.1.2: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Alkoholkonsumierenden (2015) – nach Alter



Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer). Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen. Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen). Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche. Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten. Für Details vgl. Tabelle 6.1.2 im Tabellenanhang.

Kommentar:

Über alle Altersgruppen hinweg rauchen erhöht Alkoholkonsumierende deutlich häufiger täglich als Nicht-Alkoholkonsumierende oder jene ohne erhöhten Alkoholkonsum. Beispielsweise rauchen knapp 31.2% der 15- bis 29-Jährigen täglich, wenn sie auch erhöht Alkohol konsumieren. Jedoch rauchen nur 12.6% in dieser Altersgruppe täglich, wenn sie keinen Alkohol konsumieren.

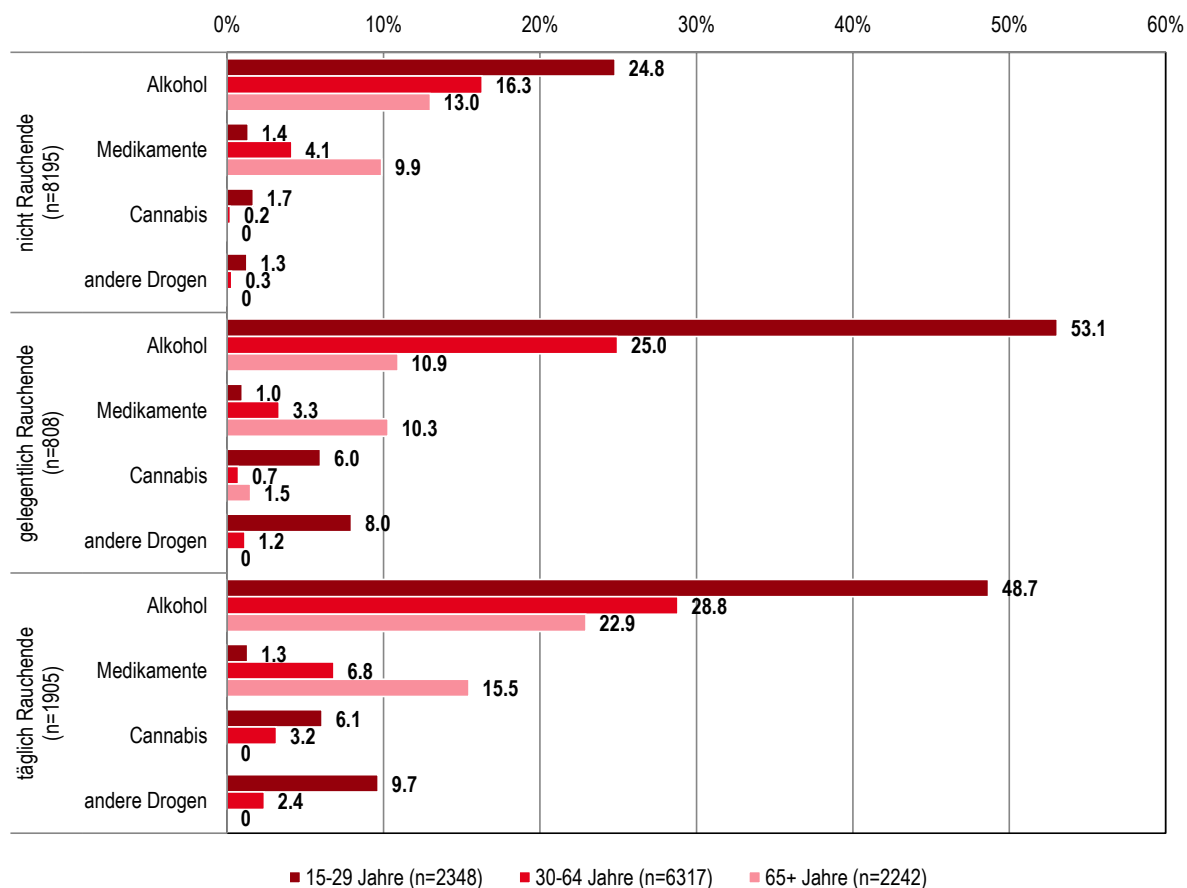
Insbesondere in der jüngeren Altersgruppe – aber auch in der mittleren Altersgruppe – konsumieren erhöht Alkoholkonsumierende etwa dreimal häufiger andere Drogen als Cannabis (7.6%) oder konsumieren Cannabis viermal häufiger zumindest wöchentlich (6.7%) im Vergleich zu nicht erhöht Alkoholkonsumierenden (Cannabis: 1.6%, andere Drogen als Cannabis: 2.4%). Bei den Älteren ist der Drogenkonsum generell selten.

Die erhöhte (gemäss unserer Definition) Medikamenteneinnahme ist dagegen verhältnismässig unabhängig vom Alkoholkonsum. Die regelmässige Einnahme psychotroper Medikamente ist sogar bei den abstinenten Personen ab einem Alter von 30 Jahren am häufigsten, was darauf hindeutet, dass die Medikamenteneinnahme vermutlich in der Regel aufgrund des Gesundheitszustandes indiziert ist. Jedoch weisen 12.3% der über 64-Jährigen mit einem erhöhten Alkoholkonsum eine tägliche (oder fast tägliche) Einnahme eines psychoaktiven Medikamentes auf. Dieser hohe Alkoholkonsum in Kombination mit Medikamenten ist sicherlich nicht indiziert.

Allgemein sind die Assoziationen im Vergleich zu den Vorjahren vergleichbar.

6.2 Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Abbildung 6.2.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Rauchenden (2015) – nach Alter



Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche.
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten.
 Für Details vgl. Tabelle 6.2.1 im Tabellenanhang.

Kommentar:

Rauchende trinken häufiger auch erhöht Alkohol als Nichtraucher. Dies gilt über alle Altersstufen hinweg und es gilt gleichermassen für gelegentlich Rauchende und täglich Rauchende. In der jüngsten Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen sind es 53.1% bei den gelegentlich Rauchenden und 48.7% bei den täglich Rauchenden, die erhöht Alkohol konsumieren. Bei Nichtrauchenden dagegen sind es in etwa nur die Hälfte (24.8%).

Interessant ist, dass im jungen Alter Rauchen und Drogenkonsum stark assoziiert sind (im hohen Alter werden Drogen wie Cannabis, Heroin oder Kokain praktisch kaum noch konsumiert). Beispielsweise nehmen bei den 15- bis 29-Jährigen 6.0% der gelegentlich Rauchenden erhöht Cannabis und 9.7% der täglich Rauchenden nehmen auch andere Drogen als Cannabis. Bei Nichtrauchenden sind es 1.7%, die erhöht Cannabis nehmen, und 1.3%, die auch andere Drogen als Cannabis nehmen.

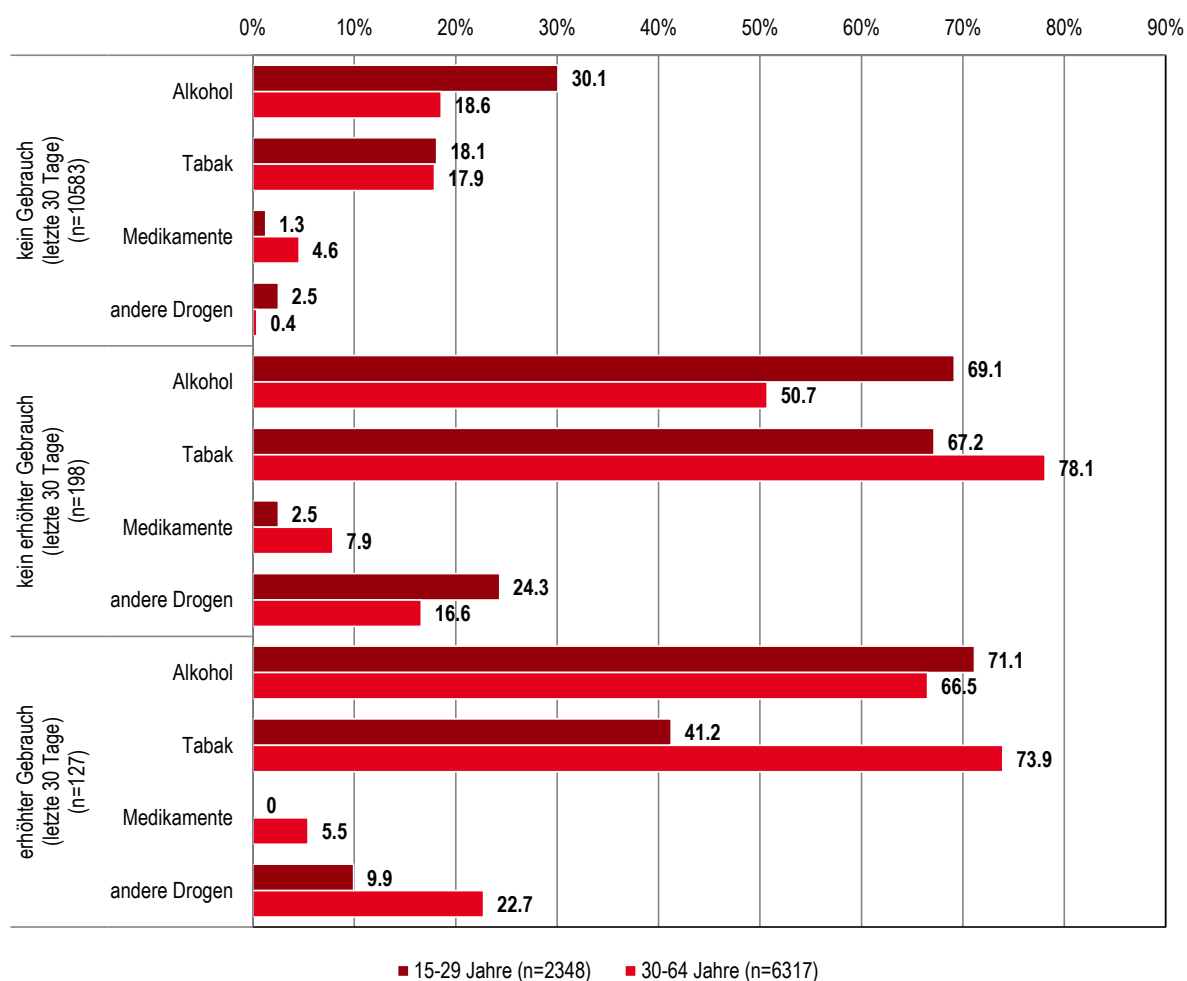
Querschnittsbefragungen können nie Kausalrichtungen angeben. Hinter diesen Assoziationen mag eine Persönlichkeitsstruktur liegen, die generell mit erhöhtem Substanzkonsum (Tabak, Alkohol, Cannabis und andere Drogen) einhergeht. Im Falle von Cannabis redet man zunehmend von der Theorie des "reversed gateway". Im Gegensatz zur "normalen" Gateway-Theorie, die einen Übergang von legalen Substanzen zu illegalen Drogen postuliert, bedeutet "reversed gateway", dass der Cannabiskonsum auch dazu führen kann, vermehrt zum oder zur Rauchenden zu werden oder Rauchender oder Rauchende zu bleiben. Der Grund dafür könnte darin liegen, dass Cannabis häufig in Verbindung mit Tabak konsumiert wird.

Im Vergleich zu den Vorjahren sind diese Zusammenhänge stabil.

6.4 Cannabiskonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Bei der folgenden Abbildung wurde auf die Darstellung der Gruppe der über 64-Jährigen verzichtet. In diesem Alter gibt es kaum noch Cannabiskonsumierende. In der entsprechenden Anhangtabelle sind die Werte bei den über 64-Jährigen jedoch zusätzlich ausgewiesen.

Abbildung 6.4.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Cannabiskonsumierenden (2015) – nach Alter



Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche.
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten.
 Für Details vgl. Tabelle 6.4.1 im Tabellenanhang.

Kommentar:

Wer Cannabis gebraucht, raucht deutlich häufiger täglich, trinkt häufiger erhöht Alkohol und gebraucht auch andere Drogen häufiger. Selbst wenn man heute noch teilweise davon ausgeht, dass Cannabis verglichen mit anderen Substanzen als relativ harmlos einzustufen ist, der damit assoziierte erhöhte Konsum anderer Substanzen ist es nicht. Wiederum sind in Querschnittsbetrachtungen keine kausalen Schlüsse zulässig. Es ist durchaus denkbar, dass diejenigen, die legale Substanzen erhöht konsumieren, auch eher Cannabis und andere Drogen konsumieren.

Die Prävalenzsprünge sind teilweise frappierend. Rauchen beispielsweise nur etwa 18% der 15- bis 64-Jährigen ohne Cannabiskonsum in den letzten 30 Tagen täglich, so sind es über 70% bei den gelegentlich Cannabiskonsumierenden (in den letzten 30 Tagen). Solche Sprünge müssen mit Vorsicht genossen werden, weil es nur noch wenige Personen im höheren Alter gibt, die Cannabis konsumieren. Klar ist aber, dass der Anteil von Rauchenden unter den Cannabiskonsumenden selbst im höheren Alter (über 29 Jahre) sehr hoch ist, und dieses Ergebnis ist jetzt über mehrere Jahre trotz der kleinen Stichprobenumfänge stabil.

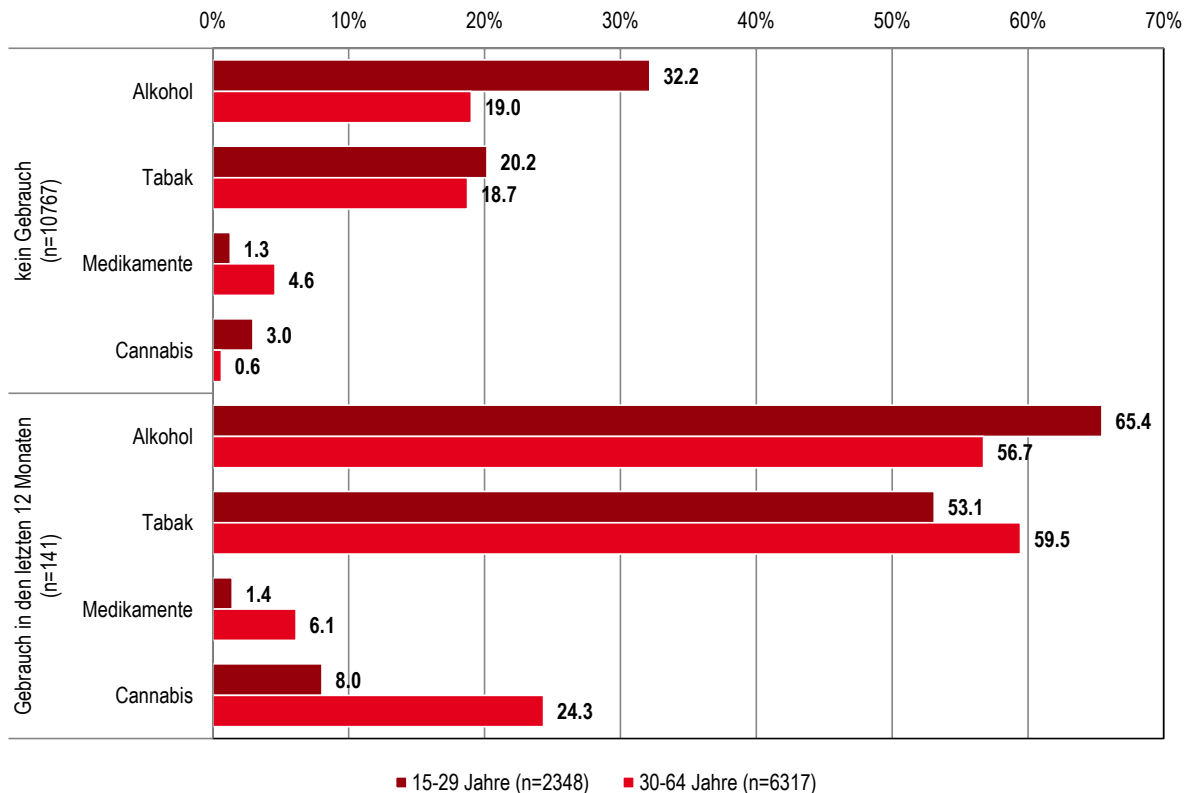
Allerdings gehen diese erhöhten Anteile bei jenen mit erhöhtem Cannabiskonsum im Vergleich von Cannabiskonsumierenden ohne erhöhten Konsum wieder zurück. Auch dieses Ergebnis ist seit Jahren stabil und somit kaum auf Zufallsschwankungen zurückzuführen. Dies belegt, dass kausale Interpretationen ohne zusätzliche Analysen schwierig sind. Es deutet sich jedoch wie in den Vorjahren an, dass gerade im jüngeren Alter (15-29 Jahre) erhöht Cannabiskonsumierende seltener andere Drogen konsumieren verglichen mit Cannabiskonsumierenden mit niedrigem Konsum. Dies könnte darauf hinweisen, dass gerade der alleinige (ohne Beikonsum anderer Drogen) erhöhte Cannabiskonsum eine eigene Konsumform ist, die entgegen der Gateway Theorie nicht notwendigerweise mit dem vermehrten Konsum anderer illegaler Substanzen assoziiert ist. Im mittleren Alter ist dieser Anteil mit 22.7% im Vergleich zu den Vorjahren stark erhöht. Jedoch sind aufgrund der relativ kleinen Fallzahlen Zufallsschwankungen wahrscheinlich.

Hinweis: Die Bezeichnung „Tabakkonsum“ beinhaltet den Konsum ohne Mischtabak (also "nur Zigaretten, Zigarren,...). Cannabis wird zwar oft mit Tabak konsumiert, jedoch wird diese Tabakmenge bei der Erfassung der Prävalenz nicht mitberücksichtigt. In diesem Sinne gibt es unter den Cannabiskonsumierenden auch solche, die keine täglich oder gelegentlich Tabakkonsumierenden sind.

6.5 Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Bei der folgenden Abbildung wurde wie bereits beim Cannabiskonsum auf die Darstellung der Gruppe der über 64-Jährigen verzichtet. In diesem Alter gibt es kaum noch Konsumierende anderer Drogen. In der entsprechenden Anhangtabelle sind die Werte bei den über 64-Jährigen jedoch zusätzlich ausgewiesen.

Abbildung 6.5.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Konsumierenden anderer Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten (2015) – nach Alter



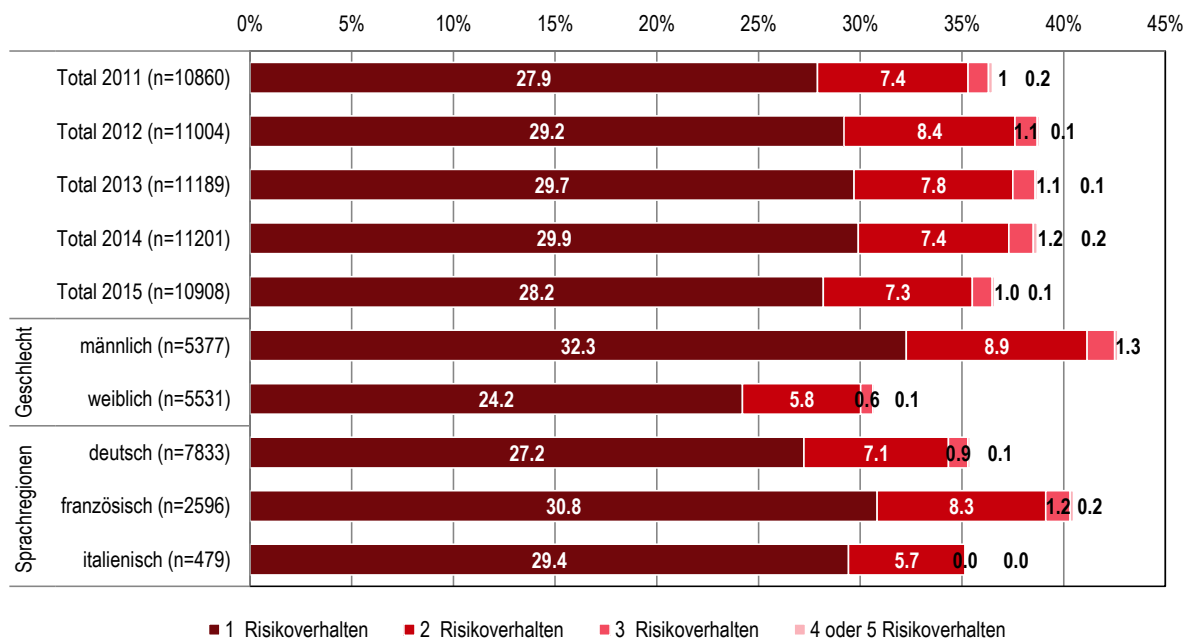
Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche.
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten.
 Für Details vgl. Tabelle 6.5.1 im Tabellenanhang.

Kommentar:

Für den Konsum anderer Drogen gilt das Gleiche wie für den Cannabiskonsum: Wer diese Drogen gebraucht, weist gegenüber jenen, die keine solchen Drogen konsumieren, einen erhöhten Konsum anderer Substanzen auf. Auch hier sind die Assoziationen trotz einiger Unterschiede in den Prävalenzzahlen aufgrund kleiner Fallzahlen seit Jahren stabil. Wiederum fällt der sehr hohe (24.3%) Konsum von Cannabis bei den 30- bis 64-jährigen Gebrauchenden anderer Drogen auf. Dagegen ist der Konsum von Cannabis bei den jüngeren Gebrauchenden anderer Drogen auf dem niedrigsten Stand seit 2011 (8.0%). Er war bereits 2014 im Vergleich zu den Vorjahren 2011 bis 2013 deutlich niedriger. Die Frage ist, ob es eine neue Gruppe Drogenkonsumierender gibt, die Cannabis nur noch selten oder gar nicht konsumieren.

6.6 Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum

Abbildung 6.6.1a: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



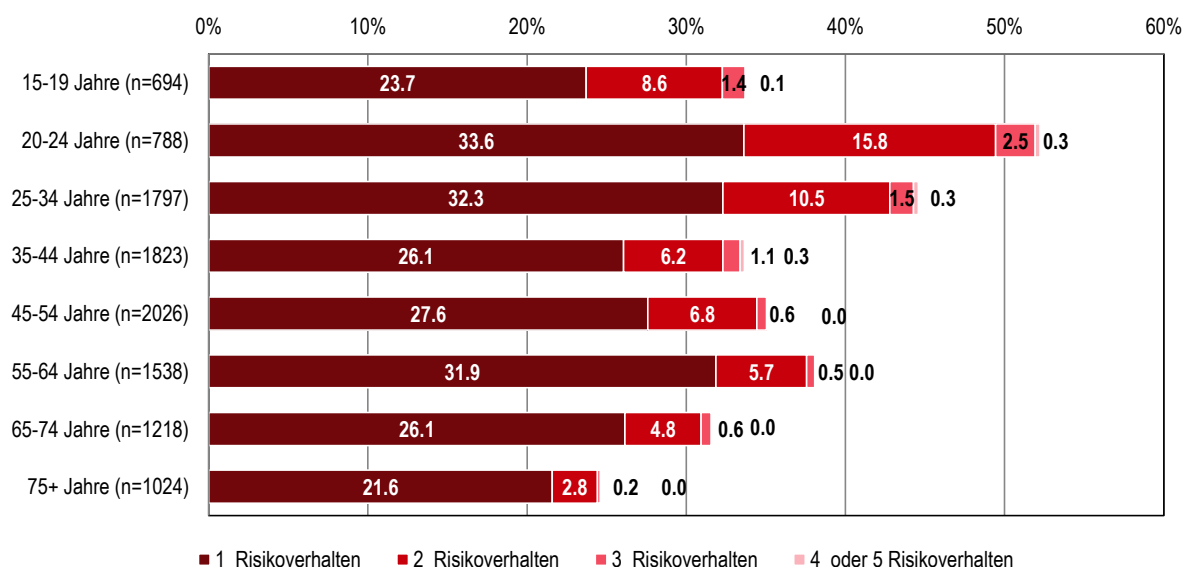
Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer). Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen. Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen). Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche. Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten. Für Details vgl. Tabelle 6.6.1a im Tabellenanhang.

Kommentar:

8.4% der Schweizer Bevölkerung zeigen 2015 zumindest zwei Arten erhöhten Substanzkonsums. Das sind etwas weniger als im Vorjahr und der niedrigste Stand seit 2011, wobei diese Anteile seit 2012 (9.6%) leicht rückläufig sind.

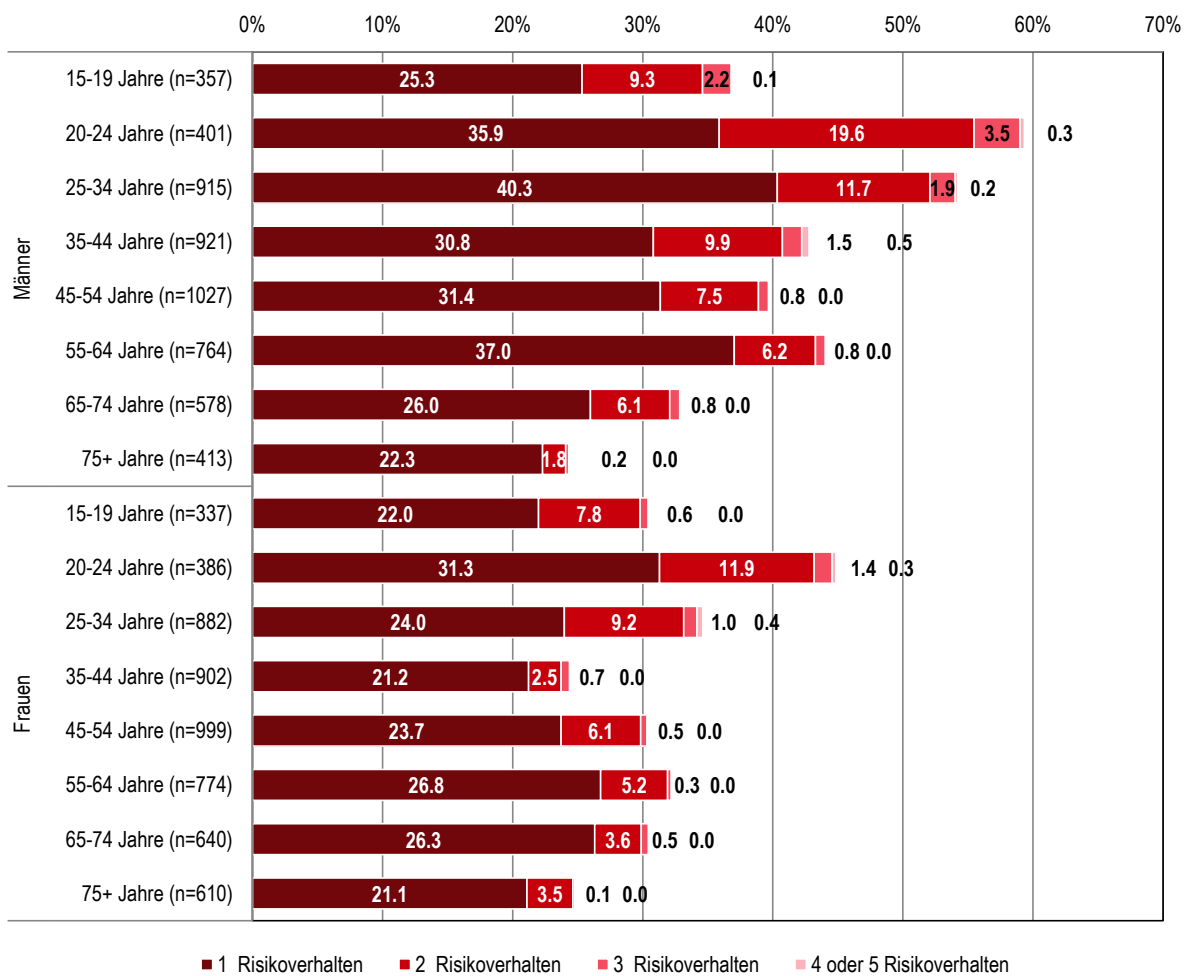
Bei den Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum handelt es sich in der Regel um tägliches Rauchen oder risikoreichen Alkoholkonsum, die zusammengenommen auch den Grossteil jener ausmachen, die zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum aufweisen. Nicht unerwartet weisen Männer häufiger Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum auf als Frauen. Nach wie vor sind diese Verhaltensweisen in der französischsprachigen Schweiz (9.7%) häufiger anzutreffen als in der Deutschschweiz (8.1% mit mindestens zwei Verhaltensweisen).

Abbildung 6.6.1b: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2015) – nach Alter



Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche.
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten.
 Für Details vgl. Tabelle 6.6.1b im Tabellenanhang.

Abbildung 6.6.1c: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2015) – nach Alter und Geschlecht



Bemerkungen: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens einmal pro Monat punktuell risikoreicher Konsum (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest einmal pro Woche.
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest einmal in den letzten 12 Monaten.
 Für Details vgl. Tabelle 6.6.1c im Tabellenanhang.

Kommentar:

Bei den 15- bis 19-Jährigen sind die Verhaltensweisen mit multiplem (zumindest zwei Verhaltensweisen) erhöhtem Substanzkonsum (zwei oder mehr Risikoverhalten) im Vergleich zum Vorjahr (11.5%) wieder leicht gesunken und liegen bei 10.1%. Insgesamt aber schwanken diese Zahlen seit 2011 zwischen knapp 9% und gut 11%. Bei den 15- bis 19-jährigen Männern zeigt die die Prävalenz des multiplen Konsums im Jahr 2015 mit 11.6% im Vergleich zu 2011 (11.5%), 2012 (14.5%), 2013 (10.4%) und 2014 (11.5%) keine klare Tendenz auf. Der multiple erhöhte Substanzkonsum bei den Frauen in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen ist mit 8.4% nach einem kontinuierlichen Anstieg seit 2011 (5.9%), 2012 (6.8%), 2013 (8.4%) und 2014 (11.9%) wieder zurückgegangen.

Bei beiden Geschlechtern ist die Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen am gefährdetsten. Bei den Männern weisen 23.1% dieser Altersgruppe mindestens zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum auf. Dies ist der Höchstwert seit 2011. Bei den Frauen weisen in dieser Altersgruppe zwar weniger als bei den Männern, jedoch auch noch etwa 13.6% zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum auf. Ab einem Alter von 35 Jahren liegt der erhöhte multiple Konsum bei etwa 6 bis 8% und geht erst mit dem Rentenalter ab 65 Jahren zurück. Dieser Rückgang des erhöhten multiplen Substanzkonsums hängt auch damit zusammen, dass man wegen der erhöhten Sterblichkeit bei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum dieses Alter seltener erreicht.

Tabellenanhang

2. Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2015

2.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz

2.1.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums

Tabelle 2.1.1a: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	5296	5904	8228	2527	445	11200
<i>n gewichtet</i>	5518	5679	8012	2699	487	11197
Lebenszeit abstinent Lebende	4.2%	8.8%	5.4%	8.9%	11.8%	6.5%
Ex-Konsumierende	5.5%	9.0%	6.9%	8.6%	5.4%	7.3%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	90.3%	82.2%	87.7%	82.5%	82.8%	86.2%

Tabelle 2.1.1b: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1584	1079	1209	1510	1956	1585	1391	886	11200
<i>n gewichtet</i>	701	811	1836	1865	2075	1596	1243	1071	11197
Lebenszeit abstinent Lebende	21.5%	5.4%	5.0%	5.5%	6.4%	3.9%	5.5%	7.6%	6.5%
Ex-Konsumierende	3.8%	4.7%	8.7%	7.3%	6.3%	7.9%	6.7%	10.5%	7.3%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	74.6%	90.0%	86.3%	87.2%	87.3%	88.2%	87.9%	81.9%	86.2%

Tabelle 2.1.1c: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) bei den Männern (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	807	541	596	670	913	733	641	395	5296
<i>n gewichtet</i>	360	413	931	944	1054	800	593	423	5518
Lebenszeit abstinent Lebende	19.0%	3.6%	3.8%	2.4%	4.5%	2.2%	2.8%	2.7%	4.2%
Ex-Konsumierende	4.1%	4.1%	5.1%	6.1%	5.0%	7.0%	4.9%	6.7%	5.5%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	76.9%	92.3%	91.2%	91.5%	90.5%	90.8%	92.3%	90.6%	90.3%

Tabelle 2.1.1d: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) bei den Frauen (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	777	538	613	840	1043	852	750	491	5904
<i>n</i> gewichtet	341	398	906	920	1022	796	649	648	5679
Lebenszeit abstinent Lebende	24.3%	7.2%	6.2%	8.7%	8.3%	5.6%	7.9%	10.8%	8.8%
Ex-Konsumierende	3.5%	5.3%	12.5%	8.5%	7.6%	8.7%	8.3%	12.9%	9.0%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	72.2%	87.5%	81.2%	82.7%	84.1%	85.6%	83.8%	76.3%	82.2%

2.1.2 Gründe für Abstinenz

Tabelle 2.1.2a: Selbsteinschätzung der Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	269	438	500	186	21	707
<i>n</i> gewichtet	300	503	551	226	26	803
lebenslang abstinent trotz eventuellen Probeschluckchen	26.5%	31.5%	27.7%	31.8%	51.0%	29.6%
ganz seltener Alkoholkonsum	25.6%	30.6%	28.8%	30.6%	11.1%	28.7%
früherer Konsum	39.9%	27.7%	33.8%	29.0%	29.1%	32.3%
Absicht, wieder zu konsumieren, doch zur Zeit abstinent	8.0%	10.2%	9.7%	8.6%	8.8%	9.4%

Bemerkungen: Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

Tabelle 2.1.2b: Selbsteinschätzung der Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	62	46	102	95	119	107	90	86	707
<i>n</i> gewichtet	26	37	160	136	129	124	81	109	803
lebenslang abstinent trotz eventuellen Probeschluckchen	54.0%	21.9%	28.0%	32.3%	31.1%	23.7%	24.5%	34.2%	29.6%
ganz seltener Alkoholkonsum	28.7%	21.3%	25.6%	31.6%	22.1%	35.3%	20.5%	38.6%	28.7%
früherer Konsum	11.3%	52.6%	29.1%	21.9%	41.5%	33.7%	48.2%	23.4%	32.3%
Absicht, wieder zu konsumieren, doch zur Zeit abstinent	6.0%	4.2%	17.2%	14.2%	5.3%	7.2%	6.8%	3.8%	9.4%

Bemerkungen: Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

Tabelle 2.1.3a: Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	272	435	500	186	21	707
<i>n gewichtet</i>	302	501	551	227	26	804
Erziehung	21.7%	21.5%	21.2%	19.4%	49.3%	21.6%
zurzeit aus gesundheitl. Gründen keinen Alkohol	19.9%	17.3%	19.2%	16.7%	12.6%	18.3%
Preis von Alkohol	9.8%	15.8%	14.6%	11.3%	10.4%	13.5%
Angst, Alkoholiker(in) zu werden	10.0%	6.5%	8.1%	5.2%	25.0%	7.8%
Geschmack	61.3%	65.2%	64.8%	60.2%	73.9%	63.8%
Wirkung	49.9%	51.8%	53.8%	41.8%	72.2%	51.1%
ungesund	67.9%	62.8%	66.2%	59.6%	79.0%	64.7%
Religion	16.4%	7.4%	11.3%	9.6%	9.6%	10.8%
trockene/r Alkoholiker/in	8.1%	1.9%	5.8%	0.9%	0.0%	4.2%

Bemerkungen: Prozentsatz von Personen, die angeben, die Gründe trafen "voll und ganz" bzw. "teilweise" zu.
Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

Tabelle 2.1.3b: Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	62	47	103	95	120	106	89	85	707
<i>n gewichtet</i>	26	38	161	136	130	124	80	109	804
Erziehung	59.9%	50.0%	23.7%	22.0%	15.6%	18.2%	15.0%	14.9%	21.6%
zurzeit aus gesundheitl. Gründen keinen Alkohol	3.0%	1.7%	7.9%	13.3%	29.0%	27.4%	27.5%	19.4%	18.3%
Preis von Alkohol	33.5%	34.0%	13.2%	16.3%	8.7%	9.5%	7.6%	12.8%	13.5%
Angst, Alkoholiker(in) zu werden	22.3%	5.0%	7.6%	6.0%	9.6%	9.0%	3.9%	7.0%	7.8%
Geschmack	65.9%	61.9%	60.7%	67.1%	69.6%	64.2%	59.9%	59.9%	63.8%
Wirkung	49.9%	76.5%	52.1%	51.4%	51.3%	48.1%	52.5%	41.0%	51.1%
ungesund	83.7%	80.6%	60.5%	64.8%	74.1%	60.8%	63.4%	54.4%	64.7%
Religion	14.5%	20.3%	17.2%	13.7%	6.1%	9.8%	1.9%	6.7%	10.8%
trockene/r Alkoholiker/in	0.0%	1.8%	3.0%	3.9%	6.9%	8.3%	4.9%	0.0%	4.2%

Bemerkungen: Prozentsatz von Personen, die angeben, die Gründe trafen "voll und ganz" bzw. "teilweise" zu.
Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

2.2 Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten

Tabelle 2.2.1a: *Alkohol-Konsumfrequenz bei Alkoholkonsumierenden der letzten 12 Monate (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5266	5871	8188	2505	444	11137
<i>n</i> gewichtet	5487	5646	7971	2677	485	11133
zwei Mal oder häufiger pro Tag	3.3%	0.8%	1.1%	4.2%	5.2%	2.0%
1-mal pro Tag	11.8%	5.7%	7.9%	9.9%	16.3%	8.7%
5-6-mal pro Woche	2.5%	0.9%	1.7%	1.7%	1.1%	1.7%
3-4-mal pro Woche	12.0%	6.7%	9.7%	8.1%	8.7%	9.3%
1-2-mal pro Woche	35.0%	27.4%	31.9%	30.0%	24.6%	31.2%
1-3-mal pro Monat	17.2%	24.7%	22.2%	18.4%	15.3%	21.0%
seltener als monatlich	8.4%	15.9%	13.0%	9.9%	11.5%	12.2%
abstinent	9.8%	17.9%	12.4%	17.7%	17.3%	13.9%

Tabelle 2.2.1b: *Alkohol-Konsumfrequenz bei Alkoholkonsumierenden der letzten 12 Monate (2015) – nach Alter*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1581	1073	1205	1504	1945	1573	1377	879	11137
<i>n</i> gewichtet	700	807	1832	1857	2064	1584	1230	1059	11133
zwei Mal oder häufiger pro Tag	0.1%	0.1%	0.2%	1.0%	1.2%	3.7%	5.0%	5.1%	2.0%
1-mal pro Tag	0.4%	2.2%	2.0%	4.4%	7.0%	12.7%	20.6%	21.9%	8.7%
5-6-mal pro Woche	0.2%	1.0%	1.0%	1.6%	1.9%	2.3%	3.2%	1.5%	1.7%
3-4-mal pro Woche	1.4%	6.0%	8.9%	9.6%	12.2%	10.8%	9.9%	8.8%	9.3%
1-2-mal pro Woche	20.1%	40.5%	34.5%	37.2%	33.7%	31.3%	24.8%	17.2%	31.2%
1-3-mal pro Monat	32.0%	26.7%	25.1%	21.4%	20.3%	17.6%	15.6%	14.5%	21.0%
seltener als monatlich	20.6%	13.4%	14.5%	12.0%	10.9%	9.7%	8.7%	12.6%	12.2%
abstinent	25.4%	10.1%	13.8%	12.9%	12.7%	11.9%	12.3%	18.3%	13.9%

2.3 Risikoreicher Konsum

Tabelle 2.3.1a: Punktuell risikoreicher Konsum gemäss durchschnittlichem Konsum in Gramm pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	5279	5881	8200	2515	445	11160
<i>n gewichtet</i>	5500	5657	7983	2687	487	11156
abstinent	9.8%	17.8%	12.4%	17.6%	17.2%	13.9%
geringes Risiko	86.4%	77.7%	84.0%	76.8%	77.7%	82.0%
mittleres Risiko	2.7%	4.0%	3.1%	4.1%	3.1%	3.4%
hohes Risiko	1.2%	0.5%	0.5%	1.4%	1.9%	0.8%

Bemerkungen: Geringes Risiko: weniger als 20 g pro Tag bei Frauen bzw. weniger als 40 g pro Tag bei Männern.
Mittleres Risiko: 20 bis 40 g pro Tag bei Frauen bzw. 40 bis 60 g pro Tag bei Männern.
Hohes Risiko: mehr als 40 g pro Tag bei Frauen bzw. mehr als 60 g pro Tag bei Männern.

Tabelle 2.3.1b: Punktuell risikoreicher Konsum gemäss durchschnittlichem Konsum in Gramm pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1582	1076	1206	1507	1948	1576	1384	881	11160
<i>n gewichtet</i>	700	809	1833	1862	2067	1587	1236	1062	11156
abstinent	25.4%	10.1%	13.8%	12.9%	12.7%	11.8%	12.2%	18.2%	13.9%
geringes Risiko	73.0%	82.1%	83.2%	84.3%	84.6%	83.0%	80.6%	76.7%	82.0%
mittleres Risiko	1.1%	5.5%	2.7%	2.2%	2.2%	4.3%	6.0%	4.3%	3.4%
hohes Risiko	0.5%	2.4%	0.3%	0.6%	0.6%	0.9%	1.3%	0.7%	0.8%

Bemerkungen: Geringes Risiko: weniger als 20 g pro Tag bei Frauen bzw. weniger als 40 g pro Tag bei Männern.
Mittleres Risiko: 20 bis 40 g pro Tag bei Frauen bzw. 40 bis 60 g pro Tag bei Männern.
Hohes Risiko: mehr als 40 g pro Tag bei Frauen bzw. mehr als 60 g pro Tag bei Männern.

Tabelle 2.3.2a: Konsum von mehr als einem Glas Alkohol durchschnittlich pro Tag (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	5279	5881	8200	2515	445	11160
<i>n gewichtet</i>	5500	5657	7983	2687	487	11156
abstinent	9.8%	17.8%	12.4%	17.6%	17.2%	13.9%
<= 1 Glas pro Tag	63.8%	73.5%	70.7%	63.6%	64.0%	68.7%
> 1 Glas pro Tag	26.4%	8.7%	16.9%	18.8%	18.8%	17.4%

Tabelle 2.3.2b: Konsum von mehr als einem Glas Alkohol durchschnittlich pro Tag (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1582	1076	1206	1507	1948	1576	1384	881	11160
<i>n</i> gewichtet	700	809	1833	1862	2067	1587	1236	1062	11156
abstinent	25.4%	10.1%	13.8%	12.9%	12.7%	11.8%	12.2%	18.2%	13.9%
<= 1 Glas pro Tag	66.1%	67.8%	71.6%	72.1%	70.0%	66.5%	64.5%	65.8%	68.7%
> 1 Glas pro Tag	8.5%	22.1%	14.7%	15.0%	17.3%	21.6%	23.3%	16.0%	17.4%

2.4 Punktuell risikoreicher Konsum

Tabelle 2.4.1a: Häufigkeit des Punktuell risikoreichen Konsums (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5285	5884	8207	2517	445	11169
<i>n</i> gewichtet	5505	5659	7989	2688	487	11164
zweimal pro Woche oder häufiger	8.3%	3.3%	5.3%	7.5%	4.4%	5.8%
wöchentlich	4.9%	3.1%	3.5%	5.8%	2.3%	4.0%
monatlich	13.3%	8.0%	10.7%	11.4%	5.8%	10.7%
seltener	31.0%	25.7%	29.1%	26.4%	25.9%	28.3%
nie	32.7%	42.0%	39.0%	31.4%	44.4%	37.4%
abstinent	9.7%	17.8%	12.4%	17.6%	17.2%	13.8%

Tabelle 2.4.1b: Häufigkeit des Punktuell risikoreichen Konsums (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1583	1079	1206	1507	1950	1578	1385	881	11169
<i>n</i> gewichtet	700	811	1833	1862	2069	1589	1237	1062	11164
zweimal pro Woche oder häufiger	5.5%	15.1%	7.2%	5.1%	4.6%	5.0%	4.5%	2.6%	5.8%
wöchentlich	5.8%	9.3%	6.8%	3.3%	2.8%	3.3%	1.7%	1.1%	4.0%
monatlich	13.7%	16.7%	13.1%	9.7%	12.3%	9.2%	8.8%	2.6%	10.7%
seltener	29.2%	31.8%	35.7%	36.3%	28.7%	26.8%	18.9%	11.1%	28.3%
nie	20.5%	17.1%	23.4%	32.8%	38.9%	43.9%	53.9%	64.4%	37.4%
abstinent	25.4%	10.0%	13.8%	12.9%	12.7%	11.8%	12.2%	18.2%	13.8%

Tabelle 2.4.2a: *Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	5279	5881	8200	2515	445	11160
<i>n gewichtet</i>	5500	5657	7983	2687	487	11156
abstinent	9.8%	17.9%	12.4%	17.8%	17.2%	13.9%
1 Glas	6.3%	14.8%	10.8%	9.0%	16.4%	10.6%
2-3 Gläser	19.0%	24.9%	23.2%	18.2%	23.9%	22.0%
4-5 Gläser	26.5%	28.5%	26.4%	31.2%	26.0%	27.5%
6-8 Gläser	20.2%	10.1%	15.8%	13.3%	11.2%	15.0%
9-11 Gläser	8.3%	2.5%	5.6%	5.1%	2.6%	5.4%
12 bis 15 Gläser	6.1%	1.1%	3.7%	3.3%	2.5%	3.5%
16+ Gläser	3.8%	0.3%	2.2%	2.0%	0.2%	2.0%

Tabelle 2.4.2b: *Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Alter*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1582	1076	1206	1507	1948	1576	1384	881	11160
<i>n gewichtet</i>	700	809	1833	1862	2067	1587	1236	1062	11156
Abstinent	25.5%	10.1%	13.9%	12.9%	12.8%	11.9%	12.3%	18.3%	13.9%
1 Glas	5.4%	2.3%	6.4%	7.2%	10.3%	12.2%	14.2%	27.6%	10.6%
2-3 Gläser	11.9%	10.4%	14.2%	20.2%	23.3%	26.0%	33.7%	32.0%	22.0%
4-5 Gläser	19.2%	24.6%	24.7%	28.3%	30.6%	34.7%	30.2%	18.8%	27.5%
6-8 Gläser	16.0%	22.2%	21.5%	19.6%	15.7%	11.3%	7.7%	2.7%	15.0%
9-11 Gläser	10.0%	10.7%	9.1%	6.6%	4.6%	2.5%	1.1%	0.2%	5.4%
12 bis 15 Gläser	8.1%	10.2%	7.1%	3.0%	2.0%	1.3%	0.5%	0.2%	3.5%
16+ Gläser	4.0%	9.5%	3.2%	2.1%	0.8%	0.2%	0.2%	0.2%	2.0%

2.5 Kombinationen von chronischem Risikokonsum und punktuell risikoreichem Konsum

Tabelle 2.5.1a: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5279	5881	8200	2515	445	11160
<i>n</i> gewichtet	5500	5657	7983	2687	487	11156
Lebenszeit abstinent	4.3%	8.8%	5.4%	9.0%	11.8%	6.6%
Ex-Konsumierende	5.5%	9.0%	6.9%	8.6%	5.4%	7.3%
kein Risiko	63.2%	66.2%	67.4%	56.3%	68.3%	64.7%
beide Risiken	3.4%	3.0%	2.9%	4.1%	3.0%	3.2%
nur punktuell Risiko	23.2%	11.5%	16.6%	20.5%	9.5%	17.3%
nur chronisches Risiko	0.5%	1.5%	0.8%	1.4%	2.0%	1.0%

Tabelle 2.5.1b: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1582	1076	1206	1507	1948	1576	1384	881	11160
<i>n</i> gewichtet	700	809	1833	1862	2067	1587	1236	1062	11156
Lebenszeit abstinent	21.6%	5.4%	5.0%	5.5%	6.4%	3.9%	5.5%	7.6%	6.6%
Ex-Konsumierende	3.8%	4.7%	8.8%	7.3%	6.3%	7.9%	6.7%	10.6%	7.3%
kein Risiko	49.6%	48.9%	59.1%	68.6%	67.1%	69.0%	70.1%	72.4%	64.7%
beide Risiken	1.6%	7.9%	3.0%	2.4%	2.3%	3.5%	4.6%	2.0%	3.2%
nur punktuell Risiko	23.4%	33.2%	24.1%	15.7%	17.5%	14.0%	10.5%	4.3%	17.3%
nur chronisches Risiko	0.0%	0.0%	0.1%	0.4%	0.5%	1.7%	2.6%	3.0%	1.0%

Tabelle 2.5.1c: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
Total					
<i>n</i> ungewichtet	2255	4657	2126	2099	11137
<i>n</i> gewichtet	1688	4784	2185	2463	11120
Lebenszeit abstinent	18.6%	5.0%	4.4%	3.1%	6.5%
Ex-Konsumierende	10.2%	8.4%	6.0%	3.9%	7.2%
kein Risiko	55.1%	66.1%	65.0%	68.6%	64.8%
beide Risiken	2.3%	3.1%	4.0%	3.2%	3.2%
nur punktuell Risiko	12.8%	16.3%	19.6%	20.4%	17.3%
nur chronisches Risiko	1.0%	1.0%	1.1%	0.8%	1.0%
Männer					
<i>n</i> ungewichtet	992	2087	1052	1141	5272
<i>n</i> gewichtet	713	2244	1136	1397	5489
Lebenszeit abstinent	15.3%	3.0%	2.1%	2.3%	4.2%
Ex-Konsumierende	8.0%	7.0%	5.1%	1.8%	5.4%
kein Risiko	55.5%	62.7%	63.1%	68.3%	63.3%
beide Risiken	2.1%	4.0%	3.6%	3.0%	3.4%
nur punktuell Risiko	18.8%	22.6%	25.8%	24.4%	23.2%
nur chronisches Risiko	0.3%	0.8%	0.2%	0.3%	0.5%
Frauen					
<i>n</i> ungewichtet	1263	2570	1074	958	5865
<i>n</i> gewichtet	975	2541	1050	1066	5632
Lebenszeit abstinent	20.9%	6.9%	6.8%	4.2%	8.8%
Ex-Konsumierende	11.8%	9.7%	6.9%	6.6%	9.0%
kein Risiko	54.8%	69.1%	67.0%	69.0%	66.2%
beide Risiken	2.5%	2.4%	4.4%	3.4%	3.0%
nur punktuell Risiko	8.4%	10.7%	12.9%	15.3%	11.6%
nur chronisches Risiko	1.5%	1.3%	2.1%	1.5%	1.5%

Tabelle 2.5.1d: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
Total							
<i>n ungewichtet</i>	3560	2380	1896	551	419	2336	11142
<i>n gewichtet</i>	4246	2481	1046	541	450	2371	11135
Lebenszeit abstinent	4.1%	5.8%	14.6%	11.0%	10.3%	6.5%	6.6%
Ex-Konsumierende	5.4%	7.4%	3.5%	16.0%	12.2%	8.9%	7.2%
kein Risiko	63.9%	69.5%	49.0%	50.8%	69.6%	70.7%	64.8%
beide Risiken	2.9%	3.2%	3.8%	5.6%	1.1%	3.2%	3.2%
nur punktuelleres Risiko	23.0%	13.6%	29.1%	15.9%	6.3%	7.9%	17.3%
nur chronisches Risiko	0.6%	0.6%	0.0%	0.6%	0.6%	2.7%	1.0%
Männer							
<i>n ungewichtet</i>	2538	462	953	286	5	1027	5271
<i>n gewichtet</i>	3113	524	523	306	6	1019	5490
Lebenszeit abstinent	3.1%	4.0%	11.8%	8.1%	(18.2%)	2.6%	4.2%
Ex-Konsumierende	4.7%	5.1%	4.3%	12.3%	(24.6%)	6.1%	5.4%
kein Risiko	63.8%	67.2%	45.6%	48.3%	(41.9%)	73.3%	63.3%
beide Risiken	2.9%	3.5%	4.1%	7.3%	(0.0%)	3.3%	3.4%
nur punktuelleres Risiko	25.2%	20.3%	34.2%	23.1%	(15.3%)	12.9%	23.2%
nur chronisches Risiko	0.2%	0.0%	0.0%	0.9%	(0.0%)	1.7%	0.5%
Frauen							
<i>n ungewichtet</i>	1022	1918	943	265	414	1309	5871
<i>n gewichtet</i>	1132	1957	524	236	444	1352	5645
Lebenszeit abstinent	6.7%	6.3%	17.4%	14.8%	10.2%	9.5%	8.8%
Ex-Konsumierende	7.3%	8.0%	2.8%	20.9%	12.0%	11.0%	9.0%
kein Risiko	64.2%	70.1%	52.3%	54.0%	69.9%	68.7%	66.3%
beide Risiken	2.9%	3.1%	3.5%	3.4%	1.1%	3.1%	3.0%
nur punktuelleres Risiko	17.1%	11.8%	24.0%	6.6%	6.2%	4.2%	11.5%
nur chronisches Risiko	1.9%	0.7%	0.0%	0.3%	0.6%	3.5%	1.5%

Tabelle 2.5.1e: *Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2015) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad*

	Stadt	Land	Total
Total			
<i>n ungewichtet</i>	4601	6559	11160
<i>n gewichtet</i>	4924	6233	11156
Lebenszeit abstinent	7.9%	5.5%	6.6%
Ex-Konsumierende	7.3%	7.3%	7.3%
kein Risiko	63.0%	66.1%	64.7%
beide Risiken	3.7%	2.7%	3.2%
nur punktuelleres Risiko	17.0%	17.5%	17.3%
nur chronisches Risiko	1.1%	0.9%	1.0%
Männer			
<i>n ungewichtet</i>	2145	3134	5279
<i>n gewichtet</i>	2404	3096	5500
Lebenszeit abstinent	5.6%	3.2%	4.3%
Ex-Konsumierende	5.6%	5.4%	5.5%
kein Risiko	62.1%	64.1%	63.2%
beide Risiken	3.8%	3.1%	3.4%
nur punktuelleres Risiko	22.5%	23.7%	23.2%
nur chronisches Risiko	0.4%	0.5%	0.5%
Frauen			
<i>n ungewichtet</i>	2456	3425	5881
<i>n gewichtet</i>	2520	3136	5657
Lebenszeit abstinent	10.0%	7.9%	8.8%
Ex-Konsumierende	8.9%	9.2%	9.0%
kein Risiko	64.0%	68.0%	66.2%
beide Risiken	3.7%	2.4%	3.0%
nur punktuelleres Risiko	11.7%	11.4%	11.5%
nur chronisches Risiko	1.8%	1.3%	1.5%

Bemerkung: Stadt: Einwohnerzahlen > 10'000.

2.7 Konsummuster

2.7.1 Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche

Tabelle 2.7.1a: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	3262	2339	4045	1320	236	5601
<i>n</i> gewichtet	3544	2343	4171	1445	271	5887
Gramm pro Konsumtag (Wochenende)						
Mittelwert	35.18	25.06	30.98	33.13	23.32	31.15
Standardabweichung	30.54	18.70	24.96	33.10	15.68	26.93
Gramm pro Tag (Wochenende)						
Mittelwert	22.68	14.86	19.13	21.31	17.08	19.57
Standardabweichung	25.16	13.26	18.59	29.20	14.91	21.58
Gramm pro Konsumtag (unter der Woche)						
Mittelwert	16.22	10.60	13.35	14.93	18.64	13.98
Standardabweichung	17.30	10.90	13.48	17.08	26.84	15.33
Gramm pro Tag (unter der Woche)						
Mittelwert	10.11	5.69	7.42	9.90	14.44	8.35
Standardabweichung	14.88	8.64	10.76	14.07	27.24	12.95

Bemerkungen: * Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht.

Tabelle 2.7.1b: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	361	501	535	770	1097	969	871	497	5601
<i>n</i> gewichtet	154	402	854	998	1156	963	781	578	5887
Gramm pro Konsumtag (Wochenende)									
Mittelwert	53.54	57.59	39.97	30.56	28.51	26.83	23.01	18.26	31.15
Standardabweichung	37.65	52.59	28.64	20.80	21.50	17.88	19.16	12.03	26.93
Gramm pro Tag (Wochenende)									
Mittelwert	27.68	34.70	21.03	17.70	18.15	18.97	17.51	14.54	19.57
Standardabweichung	26.58	48.39	19.52	16.32	16.25	17.39	19.16	12.57	21.58
Gramm pro Konsumtag (unter der Woche)									
Mittelwert	7.28	13.88	12.61	12.65	12.97	14.55	17.05	17.08	13.98
Standardabweichung	13.97	21.27	12.31	15.10	13.35	15.26	15.62	17.16	15.33
Gramm pro Tag (unter der Woche)									
Mittelwert	3.28	6.09	5.17	6.46	7.08	9.72	12.76	13.55	8.35
Standardabweichung	9.21	10.03	7.41	12.19	10.25	14.30	15.77	17.34	12.95

Bemerkungen: * Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht.

3. Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2015

3.2 Tabakkonsum

3.2.1 Rauchstatus

Tabelle 3.2.1a: Rauchstatus (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5276	5873	8196	2511	442	11149
<i>n</i> gewichtet	5486	5645	7971	2676	483	11131
Täglich-Rauchende	20.5%	14.8%	17.2%	18.7%	19.0%	17.6%
Gelegenheitsrauchende	8.5%	6.4%	7.8%	6.9%	3.8%	7.4%
Ex-Rauchende	25.5%	19.9%	22.6%	22.7%	24.6%	22.7%
Niemals-Rauchende	45.5%	58.9%	52.4%	51.8%	52.6%	52.3%

Tabelle 3.2.1b: Rauchstatus (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1580	1077	1203	1504	1948	1573	1386	878	11149
<i>n</i> gewichtet	699	810	1825	1859	2066	1576	1239	1058	11131
Täglich-Rauchende	13.5%	22.8%	25.4%	20.3%	17.9%	16.9%	12.0%	5.0%	17.6%
Gelegenheitsrauchende	10.5%	14.5%	11.1%	8.5%	6.8%	5.3%	2.8%	1.6%	7.4%
Ex-Rauchende	2.3%	6.9%	17.0%	22.0%	24.2%	31.2%	35.2%	28.7%	22.7%
Niemals-Rauchende	73.8%	55.8%	46.5%	49.1%	51.1%	46.5%	50.0%	64.7%	52.3%

Tabelle 3.2.1c: Konsumhäufigkeit bei den Rauchenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1397	1181	1852	630	96	2578
<i>n</i> gewichtet	1593	1194	1992	684	110	2786
täglich	70.6%	69.9%	68.6%	73.0%	83.2%	70.3%
mehrmals pro Woche	9.1%	9.4%	9.5%	9.1%	3.4%	9.2%
einmal pro Woche	6.2%	5.7%	6.6%	5.0%	2.0%	6.0%
seltener	14.1%	15.0%	15.2%	12.9%	11.4%	14.5%

Tabelle 3.2.1d: Konsumhäufigkeit bei den Rauchenden (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	359	359	397	392	466	342	198	65	2578
<i>n</i> gewichtet	167	302	667	536	510	351	184	69	2786
täglich	56.3%	61.0%	69.5%	70.5%	72.5%	76.1%	81.1%	76.1%	70.3%
mehrmals pro Woche	13.9%	13.3%	10.2%	6.1%	9.1%	7.4%	7.7%	8.6%	9.2%
einmal pro Woche	9.4%	9.1%	7.5%	5.5%	4.0%	4.3%	3.8%	3.2%	6.0%
seltener	20.3%	16.6%	12.8%	17.9%	14.4%	12.2%	7.4%	12.1%	14.5%

Tabelle 3.2.2a: Rauchstatus bei den Männern (2015) – Total und nach Alter

Männer	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	807	539	593	669	910	727	638	393	5276
<i>n</i> gewichtet	360	412	924	943	1050	786	591	421	5486
Täglich-Rauchende	14.5%	22.9%	29.5%	27.9%	19.6%	16.7%	12.7%	7.1%	20.5%
Gelegenheitsrauchende	9.5%	15.2%	13.4%	9.2%	8.3%	5.3%	3.8%	2.2%	8.5%
Ex-Rauchende	3.0%	6.8%	15.8%	23.8%	26.1%	34.2%	42.6%	45.9%	25.5%
Niemals-Rauchende	73.0%	55.1%	41.3%	39.0%	45.9%	43.8%	40.9%	44.7%	45.5%

Tabelle 3.2.2b: Rauchstatus bei den Frauen (2015) – Total und nach Alter

Frauen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	773	538	610	835	1038	846	748	485	5873
<i>n</i> gewichtet	339	398	902	915	1016	790	648	637	5645
Täglich-Rauchende	12.5%	22.6%	21.1%	12.5%	16.1%	17.2%	11.4%	3.6%	14.8%
Gelegenheitsrauchende	11.5%	13.9%	8.8%	7.8%	5.2%	5.4%	1.9%	1.1%	6.4%
Ex-Rauchende	1.5%	7.0%	18.2%	20.1%	22.3%	28.3%	28.4%	17.4%	19.9%
Niemals-Rauchende	74.5%	56.5%	51.9%	59.6%	56.4%	49.1%	58.2%	77.9%	58.9%

Tabelle 3.2.2c: Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2015) – Total und nach Geschlecht

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
Total					
<i>n ungewichtet</i>	2249	4654	2131	2093	11127
<i>n gewichtet</i>	1677	4778	2191	2455	11101
Täglich-Rauchende	20.0%	20.5%	16.7%	11.1%	17.6%
Gelegenheitsrauchende	4.6%	7.3%	8.4%	8.9%	7.5%
Ex-Rauchende	15.3%	25.1%	22.4%	23.5%	22.7%
Niemals-Rauchende	60.0%	47.1%	52.5%	56.5%	52.2%
Männer					
<i>n ungewichtet</i>	993	2085	1053	1139	5270
<i>n gewichtet</i>	713	2239	1137	1392	5480
Täglich-Rauchende	24.8%	23.9%	21.6%	11.9%	20.5%
Gelegenheitsrauchende	5.4%	8.5%	8.8%	10.0%	8.5%
Ex-Rauchende	19.7%	28.3%	24.3%	24.9%	25.5%
Niemals-Rauchende	50.2%	39.2%	45.4%	53.2%	45.5%
Frauen					
<i>n ungewichtet</i>	1256	2569	1078	954	5857
<i>n gewichtet</i>	965	2539	1054	1063	5620
Täglich-Rauchende	16.5%	17.5%	11.5%	10.1%	14.8%
Gelegenheitsrauchende	4.0%	6.2%	8.0%	7.5%	6.4%
Ex-Rauchende	12.2%	22.2%	20.3%	21.6%	20.0%
Niemals-Rauchende	67.3%	54.1%	60.3%	60.8%	58.8%

Tabelle 3.2.2d: Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2015) – Total und nach Geschlecht

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
Total							
<i>n ungewichtet</i>	3560	2374	1894	549	417	2338	11132
<i>n gewichtet</i>	4244	2469	1045	537	448	2371	11115
Täglich-Rauchende	22.4%	14.9%	16.3%	32.7%	13.5%	9.8%	17.6%
Gelegenheitsrauchende	9.4%	7.7%	11.5%	6.3%	5.9%	2.5%	7.4%
Ex-Rauchende	22.7%	23.0%	5.5%	14.6%	21.0%	32.0%	22.7%
Niemals-Rauchende	45.5%	54.4%	66.7%	46.3%	59.6%	55.7%	52.3%
Männer							
<i>n ungewichtet</i>	2540	460	952	284	5	1028	5269
<i>n gewichtet</i>	3114	519	522	302	6	1020	5482
Täglich-Rauchende	23.0%	19.8%	16.4%	36.1%	-	10.9%	20.5%
Gelegenheitsrauchende	9.6%	9.4%	11.6%	8.1%	-	3.6%	8.5%
Ex-Rauchende	24.5%	21.8%	4.3%	16.0%	-	44.2%	25.5%
Niemals-Rauchende	43.0%	49.1%	67.6%	39.7%	-	41.4%	45.5%
Frauen							
<i>n ungewichtet</i>	1020	1914	942	265	412	1310	5863
<i>n gewichtet</i>	1130	1950	524	236	442	1351	5633
Täglich-Rauchende	20.6%	13.6%	16.3%	28.4%	13.6%	9.0%	14.8%
Gelegenheitsrauchende	8.9%	7.2%	11.4%	4.0%	6.0%	1.7%	6.4%
Ex-Rauchende	18.0%	23.3%	6.6%	12.8%	21.1%	22.8%	20.0%
Niemals-Rauchende	52.5%	55.8%	65.7%	54.8%	59.3%	66.5%	58.9%

Tabelle 3.2.2e: Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2015) – Total und nach Geschlecht

	Stadt	Land	Total
Total			
<i>n ungewichtet</i>	4591	6558	11149
<i>n gewichtet</i>	4901	6230	11131
Täglich-Rauchende	17.6%	17.6%	17.6%
Gelegenheitsrauchende	7.5%	7.4%	7.4%
Ex-Rauchende	22.9%	22.5%	22.7%
Niemals-Rauchende	51.9%	52.6%	52.3%
Männer			
<i>n ungewichtet</i>	2143	3133	5276
<i>n gewichtet</i>	2393	3093	5486
Täglich-Rauchende	21.0%	20.1%	20.5%
Gelegenheitsrauchende	8.4%	8.6%	8.5%
Ex-Rauchende	25.3%	25.6%	25.5%
Niemals-Rauchende	45.3%	45.6%	45.5%
Frauen			
<i>n ungewichtet</i>	2448	3425	5873
<i>n gewichtet</i>	2508	3137	5645
Täglich-Rauchende	14.4%	15.0%	14.8%
Gelegenheitsrauchende	6.6%	6.2%	6.4%
Ex-Rauchende	20.7%	19.3%	19.9%
Niemals-Rauchende	58.3%	59.4%	58.9%

3.2.2 Menge und Art der konsumierten Tabakwaren

Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag

Tabelle 3.2.3: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2015) – Total und nach Konsumstatus

	Rauchende		Total
	Täglich-Rauchende	Täglich-Rauchende	
<i>n ungewichtet</i>	1663	615	2278
<i>n gewichtet</i>	1878	601	2479
durchschnittl. Anzahl (pro Tag)	13.4	1.6	10.6
Standardabweichung	8.3	2.8	8.9

Tabelle 3.2.4a: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	874	789	1165	423	75	1663
<i>n gewichtet</i>	1048	830	1302	485	91	1878
durchschnittl. Anzahl (pro Tag)	14.6	11.9	13.3	13.7	13.6	13.4
Standardabweichung	8.6	7.6	8.5	7.8	8.2	8.3

Tabelle 3.2.4b: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	180	214	265	264	333	242	137	28	1663
<i>n</i> gewichtet	94	183	457	373	355	255	130	31	1878
durchschnittl. Anzahl (pro Tag)	10.4	12.1	13.1	13.3	14.1	15.0	14.9	9.0	13.4
Standardabweichung	6.3	7.7	9.3	7.4	7.6	8.5	9.7	5.8	8.3

Art und Anzahl der gerauchten Zigaretten

Tabelle 3.2.5/6a: Art und Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	874	789	1165	423	75	1663
<i>n</i> gewichtet	1048	830	1302	485	91	1878
>0 bis 5	15.6%	23.5%	21.0%	14.1%	19.1%	19.1%
	5 Stk	6.9%	11.6%	10.4%	5.4%	9.0%
6 bis 10	25.3%	35.1%	28.4%	32.3%	32.5%	29.6%
	10 Stk	17.7%	23.1%	19.4%	21.2%	20.1%
11 bis 15	20.9%	16.8%	19.3%	19.6%	13.6%	19.1%
	15 Stk	15.3%	10.8%	14.0%	11.9%	13.3%
16 bis 20	30.2%	20.7%	25.5%	27.4%	26.5%	26.0%
	20 Stk	27.1%	18.5%	22.5%	25.2%	23.3%
21 bis 30	4.9%	2.2%	3.5%	4.2%	5.7%	3.7%
	30 Stk	3.1%	1.6%	2.2%	3.1%	2.5%
31 bis 40	2.4%	0.8%	1.4%	2.3%	2.6%	1.7%
41 und mehr	0.7%	0.9%	1.1%	0.2%	0.0%	0.8%

Tabelle 3.2.5/6b: Art und Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	180	214	265	264	333	242	137	28	1663
<i>n</i> gewichtet	94	183	457	373	355	255	130	31	1878
>0 bis 5	28.6%	22.9%	23.4%	17.7%	17.3%	11.0%	12.0%	39.9%	19.1%
	5 Stk	14.7%	13.7%	11.1%	6.1%	8.4%	5.7%	5.2%	18.4%
6 bis 10	35.0%	35.2%	27.3%	28.4%	26.0%	31.8%	36.0%	25.6%	29.6%
	10 Stk	17.0%	24.4%	19.0%	19.7%	18.2%	24.0%	20.5%	10.2%
11 bis 15	14.1%	19.9%	18.1%	24.6%	15.2%	20.6%	15.5%	23.5%	19.1%
	15 Stk	6.8%	14.2%	18.7%	17.0%	11.5%	7.6%	11.9%	3.2%
16 bis 20	21.1%	17.5%	26.8%	24.2%	34.4%	25.8%	24.7%	11.0%	26.0%
	20 Stk	10.3%	15.7%	22.9%	23.2%	31.3%	24.4%	24.7%	8.7%
21 bis 30	0.8%	1.5%	1.4%	3.1%	6.6%	6.2%	7.5%	0.0%	3.7%
	30 Stk	0.8%	0.8%	0.7%	1.8%	4.9%	3.9%	5.2%	0.0%
31 bis 40	0.4%	3.2%	0.4%	2.0%	0.3%	4.3%	3.0%	0.0%	1.7%
41 und mehr	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.2%	0.3%	1.3%	0.0%	0.8%

Tabelle 3.2.6a : Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	626	575	822	322	57	1201
<i>n gewichtet</i>	730	569	890	338	71	1300
nur selbstgedrehte	9.2%	7.7%	8.1%	10.0%	7.8%	8.6%
selbstgedrehte und andere	16.4%	6.7%	12.5%	11.0%	13.1%	12.1%
nur industriell hergestellte	74.4%	85.6%	79.4%	79.0%	79.0%	79.3%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach der Art der gerauchten Zigaretten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil der Befragung (Core) in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.6b : Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	131	162	187	192	241	172	98	18	1201
<i>n gewichtet</i>	64	130	311	261	244	179	90	22	1300
nur selbstgedrehte	16.2%	12.8%	7.1%	13.4%	3.9%	6.8%	6.6%	(0.0%)	8.6%
selbstgedrehte und andere	27.6%	27.9%	17.3%	4.1%	8.2%	9.1%	3.8%	(0.0%)	12.1%
nur industriell hergestellte	56.2%	59.3%	75.6%	82.4%	88.0%	84.2%	89.6%	(100.0%)	79.3%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach der Art der gerauchten Zigaretten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil der Befragung (Core) in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.7a : Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	225	267	351	127	14	492
<i>n gewichtet</i>	231	240	333	126	12	471
nur selbstgedrehte	8.0%	2.6%	3.9%	8.8%	(5.7%)	5.3%
selbstgedrehte und andere	17.0%	16.9%	16.0%	18.0%	(32.9%)	16.9%
nur industriell hergestellte	75.0%	80.5%	80.1%	73.2%	(61.5%)	77.8%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach der Art der gerauchten Zigaretten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.7b : Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Alter

	Alter							Total	
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74		75+
<i>n ungewichtet</i>	119	101	78	65	61	47	17	4	492
<i>n gewichtet</i>	50	80	116	91	66	48	15	5	471
nur selbstgedrehte	8.7%	7.0%	3.1%	6.6%	4.2%	5.1%	(0.0%)	-	5.3%
selbstgedrehte und andere	31.7%	25.7%	12.5%	14.8%	10.0%	14.7%	(11.3%)	-	16.9%
nur industriell hergestellte	59.6%	67.3%	84.4%	78.6%	85.8%	80.2%	(88.7%)	-	77.8%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach der Art der gerauchten Zigaretten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.7c : Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	285	330	448	152	15	615
<i>n gewichtet</i>	299	302	441	148	12	601
<1	58.3%	67.9%	60.1%	72.0%	(65.2%)	63.2%
1 bis 5	30.6%	29.1%	32.0%	23.5%	(29.7%)	29.9%
6 bis 10	7.1%	2.3%	5.1%	3.3%	(5.1%)	4.7%
11 bis 15	1.1%	0.7%	0.8%	1.2%	(0.0%)	0.9%
16 bis 20	2.5%	0.0%	1.7%	0.0%	(0.0%)	1.3%
21 bis 30	0.3%	0.0%	0.2%	0.0%	(0.0%)	0.2%
31 bis 40	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	(0.0%)	0.0%
41 und mehr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	(0.0%)	0.0%

Anmerkung: Die Prozentwerte zu den Konsumschritten (5/10/15/20/30 Einheiten) werden nicht ausgewiesen, da die Befragung der Gelegenheitsrauchenden auf dem Zeitrahmen „wöchentlich“ basierte.

Tabelle 3.2.7d : Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2015) – Total und Alter

	Alter							Total	
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74		75+
<i>n ungewichtet</i>	143	127	101	85	74	55	24	6	615
<i>n gewichtet</i>	60	99	166	109	89	51	21	7	601
<1	64.3%	57.9%	66.9%	67.6%	62.2%	57.0%	(54.7%)	-	63.2%
1 bis 5	31.1%	31.2%	27.2%	29.7%	26.6%	39.6%	(27.6%)	-	29.9%
6 bis 10	4.6%	10.3%	5.1%	1.6%	1.6%	1.5%	(13.1%)	-	4.7%
11 bis 15	0.0%	0.7%	0.8%	1.1%	1.1%	0.0%	(4.6%)	-	0.9%
16 bis 20	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.5%	0.0%	(0.0%)	-	1.3%
21 bis 30	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.9%	(0.0%)	-	0.2%
31 bis 40	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	(0.0%)	-	0.0%
41 und mehr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	(0.0%)	-	0.0%

Anmerkung: Die Prozentwerte zu den Konsumschritten (5/10/15/20/30 Einheiten) werden nicht ausgewiesen, da die Befragung der Gelegenheitsrauchenden auf dem Zeitrahmen „wöchentlich“ basierte.

Gerauchte Tabakwaren: Art und Kombinationen

Tabelle 3.2.8a: Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	945	792	1224	438	75	1737
<i>n gewichtet</i>	1123	832	1366	498	91	1955
Zigarette	93.3%	99.8%	95.3%	97.4%	100.0%	96.1%
Zigarre	8.8%	0.3%	5.9%	3.9%	1.2%	5.2%
Zigarillo	4.4%	0.6%	2.9%	2.6%	1.2%	2.8%
Wasserpfeife	3.0%	2.5%	3.2%	2.2%	0.0%	2.8%
Pfeife	3.5%	0.1%	2.2%	1.9%	1.2%	2.0%
Summe	113.0%	103.3%	109.6%	107.9%	103.6%	108.9%
Kombinationen:						
nur Zigarette	83.9%	97.0%	88.3%	91.1%	98.8%	89.5%
Zigarette und andere	9.4%	2.8%	7.1%	6.3%	1.2%	6.6%
nur Zigarre	2.6%	0.1%	1.8%	0.9%	0.0%	1.5%
nur Zigarillo	1.7%	0.0%	1.0%	1.0%	0.0%	1.0%
nur Wasserpfeife	0.1%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%
nur Pfeife	1.7%	0.0%	1.2%	0.5%	0.0%	1.0%
andere Kombinationen	0.7%	0.1%	0.6%	0.1%	0.0%	0.4%

Bemerkungen: Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 3.2.8b: Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	181	214	270	269	344	252	158	49	1737
<i>n gewichtet</i>	94	183	462	378	370	266	149	53	1955
Zigarette	100.0%	100.0%	98.9%	98.6%	95.9%	96.0%	87.1%	59.4%	96.1%
Zigarre	1.1%	3.9%	6.2%	2.5%	2.8%	5.7%	10.1%	27.9%	5.2%
Zigarillo	1.3%	2.4%	3.6%	2.4%	3.2%	1.3%	4.0%	1.9%	2.8%
Wasserpfeife	19.0%	9.9%	3.3%	0.5%	0.2%	0.0%	0.0%	1.7%	2.8%
Pfeife	0.0%	3.2%	1.3%	0.0%	0.8%	1.8%	8.1%	14.9%	2.0%
Summe	121.4%	119.4%	113.3%	104.1%	103.0%	104.9%	109.3%	105.7%	108.9%
Kombinationen:									
nur Zigarette	79.7%	83.0%	90.9%	94.5%	94.2%	92.0%	82.3%	55.0%	89.5%
Zigarette und andere	20.3%	17.0%	8.0%	4.1%	1.7%	4.0%	4.8%	4.4%	6.6%
nur Zigarre	0.0%	0.0%	0.4%	0.7%	0.5%	2.0%	4.4%	22.1%	1.5%
nur Zigarillo	0.0%	0.0%	0.8%	0.7%	2.2%	0.9%	0.5%	1.9%	1.0%
nur Wasserpfeife	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.7%	0.0%
nur Pfeife	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%	1.0%	4.8%	13.6%	1.0%
andere Kombinationen	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%	3.2%	1.3%	0.4%

Bemerkungen: Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 3.2.9a: Art und Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	446	386	625	187	20	832
<i>n gewichtet</i>	465	359	623	182	19	824
Zigarette	69.4%	93.8%	77.5%	89.3%	(73.9%)	80.0%
Zigarre	28.8%	3.1%	18.2%	14.8%	(26.1%)	17.6%
Zigarillo	14.3%	4.8%	11.5%	6.0%	(7.1%)	10.2%
Wasserpfeife	8.7%	8.8%	8.5%	9.0%	(14.2%)	8.8%
Pfeife	8.0%	0.6%	5.6%	1.9%	(7.1%)	4.8%
Summe	129.2%	111.1%	121.2%	120.9%	(128.3%)	121.3%
Kombinationen:						
nur Zigarette	53.4%	84.4%	64.4%	76.5%	(59.7%)	66.9%
Zigarette und andere	16.0%	9.3%	13.2%	12.8%	(14.2%)	13.1%
nur Zigarre	16.3%	1.9%	10.6%	7.2%	(19.0%)	10.0%
nur Zigarillo	4.2%	3.4%	4.9%	0.7%	(0.0%)	3.9%
nur Wasserpfeife	0.8%	0.6%	0.8%	0.7%	(0.0%)	0.7%
nur Pfeife	5.6%	0.0%	3.6%	1.9%	(0.0%)	3.1%
andere Kombinationen	3.7%	0.3%	2.6%	0.2%	(7.1%)	2.2%

Bemerkungen: Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 3.2.9b: Art und Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	176	142	126	122	122	89	40	15	832
<i>n gewichtet</i>	72	116	203	157	140	84	35	16	824
Zigarette	92.1%	92.4%	86.3%	76.5%	70.3%	70.8%	62.8%	(59.6%)	80.0%
Zigarre	6.8%	4.3%	12.8%	22.8%	25.6%	31.2%	17.9%	(30.1%)	17.6%
Zigarillo	5.4%	8.7%	11.3%	10.9%	10.0%	13.0%	8.2%	(10.9%)	10.2%
Wasserpfeife	35.3%	21.5%	6.5%	3.1%	2.0%	0.8%	0.0%	(0.0%)	8.8%
Pfeife	1.5%	2.1%	5.9%	0.8%	5.9%	7.5%	17.5%	(13.4%)	4.8%
Summe	141.2%	129.1%	122.9%	114.1%	113.8%	123.4%	106.4%	(113.9%)	121.3%
Kombinationen:									
nur Zigarette	58.2%	71.6%	74.1%	65.3%	64.6%	61.4%	62.8%	(54.9%)	66.9%
Zigarette und andere	33.9%	20.8%	12.2%	11.2%	5.7%	9.4%	0.0%	(4.6%)	13.1%
nur Zigarre	2.0%	0.0%	4.1%	14.2%	19.0%	18.2%	13.6%	(25.4%)	10.0%
nur Zigarillo	0.6%	4.8%	4.0%	6.0%	4.0%	1.1%	1.8%	(6.2%)	3.9%
nur Wasserpfeife	4.2%	1.6%	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	(0.0%)	0.7%
nur Pfeife	0.5%	0.0%	5.6%	0.8%	3.2%	2.2%	15.5%	(8.8%)	3.1%
andere Kombinationen	0.6%	1.2%	0.0%	1.8%	3.4%	7.7%	6.4%	(0.0%)	2.2%

Bemerkungen: Mehrfachantworten möglich.

Rauchlose Tabakprodukte

Tabelle 3.2.10a: Konsum rauchloser Tabakprodukte unter allen Befragten (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	3921	4426	6078	1927	342	8347
<i>n gewichtet</i>	4108	4233	5966	2012	363	8341
Schnupftabak	3.3%	0.7%	2.6%	0.6%	0.2%	2.0%
Lutschtabak (Snus)	1.2%	0.2%	0.9%	0.1%	0.1%	0.7%
Kautabak	0.3%	0.0%	0.1%	0.3%	0.0%	0.2%
Nikotinpflaster oder -kaugummi	0.0%	0.2%	0.1%	0.1%	0.0%	0.1%
mindestens etwas davon	4.5%	1.1%	3.5%	1.0%	0.4%	2.8%
nichts davon	95.5%	98.9%	96.5%	99.0%	99.6%	97.2%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Konsum von rauchlosen Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.10b: Konsum rauchloser Tabakprodukte unter allen Befragten (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1197	815	910	1093	1477	1187	1022	646	8347
<i>n gewichtet</i>	522	605	1365	1390	1550	1183	925	799	8341
Schnupftabak	7.3%	4.6%	2.6%	2.1%	1.0%	1.1%	0.4%	0.5%	2.0%
Lutschtabak (Snus)	1.6%	2.8%	1.4%	0.6%	0.1%	0.2%	0.0%	0.0%	0.7%
Kautabak	0.6%	0.5%	0.4%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.1%	0.2%
Nikotinpflaster oder -kaugummi	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	0.1%	0.0%	0.2%	0.0%	0.1%
mindestens etwas davon	9.1%	6.6%	4.0%	3.1%	1.3%	1.2%	0.6%	0.6%	2.8%
nichts davon	90.9%	93.4%	96.0%	96.9%	98.7%	98.8%	99.4%	99.4%	97.2%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Konsum von rauchlosen Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.10c: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2015) – Nach Rauchstatus

	Täglich-Rauchende	Gelegenheits-rauchende	Ex-Rauchende	Niemals-Rauchende	Total
<i>n ungewichtet</i>	1258	612	1759	4698	8327
<i>n gewichtet</i>	1363	604	1919	4430	8317
Schnupftabak	2.1%	3.5%	1.3%	2.1%	2.0%
Lutschtabak (Snus)	1.2%	1.0%	0.7%	0.4%	0.7%
Kautabak	0.0%	0.1%	0.2%	0.2%	0.2%
Nikotinpflaster oder -kaugummi	0.1%	0.0%	0.2%	0.1%	0.1%
mindestens etwas davon	3.0%	4.3%	2.4%	2.6%	2.8%
nichts davon	97.0%	95.7%	97.6%	97.4%	97.2%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Konsum von rauchlosen Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

3.2.3 Alter bei Beginn des täglichen Konsums

Tabelle 3.2.11a: Anteil von Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	737	457	815	545	1450	2651	1652	8307
<i>n</i> gewichtet	315	206	605	663	2084	2718	1703	8295
<15 Jahre	2.3%	4.8%	2.9%	9.1%	5.2%	4.2%	1.2%	4.1%
<18 Jahre	-	22.1%	18.6%	28.7%	22.3%	18.8%	8.9%	18.5%
<20 Jahre	-	-	24.8%	36.5%	30.5%	28.3%	16.1%	26.6%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.11b: Anteil der Männer, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	359	249	417	271	624	1238	748	3906
<i>n</i> gewichtet	157	111	308	333	1061	1372	750	4092
<15 Jahre	1.3%	2.5%	4.4%	9.1%	5.9%	4.8%	2.3%	4.8%
<18 Jahre	-	24.3%	19.3%	30.5%	24.5%	21.2%	15.5%	21.7%
<20 Jahre	-	-	26.5%	37.1%	34.3%	30.8%	24.7%	30.8%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.11c: Anteil der Frauen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alterskategorie innerhalb der Gesamtbevölkerung

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	378	208	398	274	826	1413	904	4401
<i>n</i> gewichtet	158	95	297	330	1023	1346	953	4203
<15 Jahre	3.4%	7.5%	1.4%	9.1%	4.4%	3.6%	0.4%	3.4%
<18 Jahre	-	19.5%	17.8%	26.9%	20.0%	16.4%	3.7%	15.3%
<20 Jahre	-	-	23.0%	36.0%	26.6%	25.7%	9.3%	22.6%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.11d: Anteil von Personen (*nur Täglich-Rauchende*), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n ungewichtet</i>	47	82	163	117	269	428	143	1249
<i>n gewichtet</i>	20	43	130	171	413	440	137	1354
<15 Jahre	29.6%	19.0%	12.8%	24.2%	13.6%	12.3%	4.1%	13.9%
<18 Jahre	-	90.7%	65.0%	62.9%	53.6%	44.0%	27.0%	51.2%
<20 Jahre	-	-	86.2%	82.6%	72.2%	65.8%	43.4%	69.7%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.11e: Anteil der Männer (*nur Täglich-Rauchende*), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n ungewichtet</i>	22	54	88	65	157	210	78	674
<i>n gewichtet</i>	10	25	71	100	273	231	78	786
<15 Jahre	(15.9%)	6.0%	19.2%	26.9%	10.7%	15.6%	6.2%	14.4%
<18 Jahre	-	90.1%	67.5%	60.4%	51.7%	48.1%	34.0%	52.6%
<20 Jahre	-	-	86.8%	78.3%	70.2%	71.4%	44.8%	70.6%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.11f: Anteil der Frauen (*nur Täglich-Rauchende*), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2015) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n ungewichtet</i>	25	28	75	52	112	218	65	575
<i>n gewichtet</i>	10	18	60	71	139	209	60	568
<15 Jahre	(43.1%)	(36.4%)	5.2%	20.4%	19.2%	8.6%	1.4%	13.1%
<18 Jahre	-	(91.5%)	62.1%	66.5%	57.3%	39.3%	18.0%	49.2%
<20 Jahre	-	-	85.6%	88.6%	76.1%	59.6%	41.7%	68.6%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.11g: Durchschnittsalter bei Beginn des täglichen Konsums (2011, 2012, 2013, 2014, 2015[^]) – Nach Alterskategorie (alle gegenwärtig und ehemals Täglichen-Rauchenden)

	Alter					Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-64	
2011						
<i>n ungewichtet</i>	144	138	417	548	1834	3081
<i>n gewichtet</i>	55	60	243	354	2827	3539
Mittelwert	14.4	15.3	16.5	16.8	18.8	18.3
Standardabweichung	1.6	1.6	2.0	2.6	4.5	4.2
2012						
<i>n ungewichtet</i>	135	138	439	390	1961	3063
<i>n gewichtet</i>	61	71	250	360	3053	3796
Mittelwert	14.9	15.4	16.6	17.0	18.6	18.2
Standardabweichung	1.0	1.5	2.2	2.7	4.3	4.1
2013						
<i>n ungewichtet</i>	136	163	440	421	1692	2852
<i>n gewichtet</i>	45	54	232	344	2906	3581
Mittelwert	14.7	15.9	16.5	17.0	18.7	18.3
Standardabweichung	1.3	1.2	1.7	2.4	4.4	4.1
2014						
<i>n ungewichtet</i>	70	145	342	285	2375	3217
<i>n gewichtet</i>	33	84	255	329	2947	3647
Mittelwert	15.0	15.6	16.4	16.8	18.7	18.2
Standardabweichung	1.3	1.1	1.8	2.5	4.5	4.2
2015						
<i>n ungewichtet</i>	61	98	213	197	1715	2284
<i>n gewichtet</i>	26	50	170	289	2011	2546
Mittelwert	15.0	15.8	16.8	16.6	18.2	17.9
Standardabweichung	1.1	1.6	2.0	2.7	4.1	3.8

Anmerkung: [^] Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

3.2.4 Grad der Nikotinabhängigkeit

Tabelle 3.2.12a_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglichen-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	345	300	451	167	27	645
<i>n gewichtet</i>	405	291	483	178	35	696
«sehr gering» (0-2 Pkte.)	44.9%	50.3%	48.9%	43.2%	(43.0%)	47.2%
«gering» (3-4 Pkte.)	35.0%	28.4%	31.5%	34.2%	(32.8%)	32.3%
«mittel» (5 Pkte.)	8.9%	9.9%	9.5%	10.0%	(3.4%)	9.3%
«stark» (6-7 Pkte.)	10.7%	9.5%	8.6%	12.6%	(20.8%)	10.2%
«sehr stark» (8-10 Pkte.)	0.4%	2.0%	1.5%	0.0%	(0.0%)	1.0%

Tabelle 3.2.12b_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	68	96	105	96	120	100	49	11	645
<i>n gewichtet</i>	28	70	169	140	130	100	46	13	696
«sehr gering» (0-2 Pkte.)	64.8%	46.4%	44.4%	55.9%	41.9%	40.8%	45.6%	(63.4%)	47.2%
«gering» (3-4 Pkte.)	27.3%	36.7%	34.5%	27.2%	32.3%	33.5%	33.4%	(29.6%)	32.3%
«mittel» (5 Pkte.)	6.3%	9.0%	9.0%	4.5%	11.2%	15.7%	10.9%	(0.0%)	9.3%
«stark» (6-7 Pkte.)	0.0%	8.0%	10.5%	11.2%	12.7%	10.1%	10.1%	(7.0%)	10.2%
«sehr stark» (8-10 Pkte.)	1.6%	0.0%	1.7%	1.2%	1.8%	0.0%	0.0%	(0.0%)	1.0%

Tabelle 3.2.12c_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten

	Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag				Total
	1-5	6-10	11-20	21+	
<i>n ungewichtet</i>	126	205	279	35	645
<i>n gewichtet</i>	126	216	311	43	696
«sehr gering» (0-2 Pkte.)	90.3%	69.8%	20.6%	0.0%	47.2%
«gering» (3-4 Pkte.)	8.7%	26.1%	48.2%	17.0%	32.3%
«mittel» (5 Pkte.)	1.0%	3.7%	15.0%	20.7%	9.3%
«stark» (6-7 Pkte.)	0.0%	0.4%	15.7%	49.2%	10.2%
«sehr stark» (8-10 Pkte.)	0.0%	0.0%	0.5%	13.0%	1.0%

Tabelle 3.2.12d_MB: Anzahl der von den Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten pro Tag (2015) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenrauchende)

	Alter bei Beginn des täglichen Konsums				Total
	<15	<18	<20 Jahre	20+ Jahre	
<i>n ungewichtet</i>	136	602	751	313	1064
<i>n gewichtet</i>	181	658	861	367	1228
1-5	20.1%	18.5%	17.1%	21.7%	18.5%
6-10	23.1%	24.9%	27.5%	31.3%	28.6%
11-20	47.7%	49.6%	48.9%	41.8%	46.8%
21+	9.1%	7.0%	6.5%	5.1%	6.1%

Anmerkung: Aus Gründen der Priorisierung anderer Themen wurde die Frage nach dem Alter bei Beginn des Konsums von Tabakprodukten im Juli 2015 aus dem zentralen Teil (Core) der Befragung in den Teil, der sich auf Tabak bezieht, verschoben. Folglich ist die Anzahl der befragten Personen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

Tabelle 3.2.12e_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2015) – Total und nach Alter bei Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettenraucher)

	Alter bei Beginn des täglichen Konsums				Total
	<15	<18	<20 Jahre	20+ Jahre	
<i>n</i> ungewichtet	70	315	401	172	573
<i>n</i> gewichtet	76	337	463	201	664
«sehr gering» (0-2 Pkte.)	32.1%	41.2%	41.5%	57.9%	46.4%
«gering» (3-4 Pkte.)	36.5%	35.8%	35.2%	25.6%	32.3%
«mittel» (5 Pkte.)	11.4%	10.9%	11.0%	6.1%	9.5%
«stark» (6-7 Pkte.)	17.3%	11.0%	10.9%	10.4%	10.7%
«sehr stark» (8-10 Pkte.)	2.7%	1.1%	1.5%	0.0%	1.0%

3.4 Entwöhnung

3.4.1 Aufhörabsicht

Tabelle 3.4.3a_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	588	501	772	274	43	1089
<i>n</i> gewichtet	670	467	795	292	49	1137
ja	32.1%	33.7%	30.2%	38.9%	37.3%	32.7%
nein	67.9%	66.3%	69.8%	61.1%	62.7%	67.3%

Tabelle 3.4.3b_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	152	160	163	154	187	156	87	30	1089
<i>n</i> gewichtet	62	115	259	223	205	158	82	32	1137
ja	44.4%	31.2%	36.1%	35.2%	29.8%	34.6%	22.3%	7.4%	32.7%
nein	55.6%	68.8%	63.9%	64.8%	70.2%	65.4%	77.7%	92.6%	67.3%

Tabelle 3.4.3c_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten sechs Monate (2015) – Total und nach Rauchstatus

	Rauchende		Total
	Täglich-Rauchende	Täglich-Rauchende	
<i>n ungewichtet</i>	713	376	1089
<i>n gewichtet</i>	767	370	1137
ja	33.6%	30.9%	32.7%
nein	66.4%	69.1%	67.3%

Tabelle 3.4.4a_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	580	494	764	270	40	1074
<i>n gewichtet</i>	659	460	787	287	45	1119
ja	14.0%	15.2%	13.7%	16.2%	18.6%	14.5%
nein	86.0%	84.8%	86.3%	83.8%	81.4%	85.5%

Tabelle 3.4.4b_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	151	159	162	150	185	153	85	29	1074
<i>n gewichtet</i>	62	115	257	217	203	154	80	31	1119
ja	14.9%	10.6%	17.6%	15.1%	13.0%	18.0%	11.4%	(0.0%)	14.5%
nein	85.1%	89.4%	82.4%	84.9%	87.0%	82.0%	88.6%	(100.0%)	85.5%

Tabelle 3.4.4c_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2015) – Total und nach Rauchstatus

	Rauchende		Total
	Täglich-Rauchende	Gelegenheitsrauchende	
<i>n ungewichtet</i>	702	372	1074
<i>n gewichtet</i>	753	366	1119
ja	12.8%	18.0%	14.5%
nein	87.2%	82.0%	85.5%

5. Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2015

5.1 Cannabis

Tabelle 5.1.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz						
<i>n</i> ungewichtet	5269	5881	8197	2509	444	11150
<i>n</i> gewichtet	5460	5636	7955	2656	485	11097
Lebenszeitprävalenz	37.1%	25.8%	31.6%	32.8%	18.6%	31.3%
12-Monatsprävalenz	9.4%	3.6%	6.8%	5.9%	3.1%	6.5%
30-Tageprävalenz	4.7%	1.2%	3.0%	3.3%	1.0%	3.0%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen						
<i>n</i> ungewichtet	282	96	271	102	5	378
<i>n</i> gewichtet	258	70	236	87	5	328
20 Tage oder häufiger	25.1%	10.1%	21.2%	23.4%	-	21.9%
10 bis 19 Tage	11.2%	10.4%	10.7%	11.0%	-	11.1%
4 bis 9 Tage	30.4%	19.8%	28.7%	27.7%	-	28.2%
1 bis 3 Tage	33.2%	59.7%	39.4%	37.9%	-	38.9%

Tabelle 5.1.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz									
<i>n</i> ungewichtet	1579	1075	1202	1503	1946	1577	1387	881	11150
<i>n</i> gewichtet	699	800	1814	1843	2059	1576	1240	1065	11097
Lebenszeitprävalenz	29.5%	52.1%	52.3%	43.1%	32.0%	21.6%	7.6%	1.7%	31.3%
12-Monatsprävalenz	19.9%	22.3%	10.8%	6.1%	2.6%	2.2%	0.4%	0.0%	6.5%
30-Tageprävalenz	10.2%	9.3%	4.4%	3.1%	1.4%	0.8%	0.3%	0.0%	3.0%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen									
<i>n</i> ungewichtet	145	96	55	39	26	13	4	0	378
<i>n</i> gewichtet	70	74	80	57	30	13	3	0	328
20 Tage oder häufiger	16.4%	26.6%	29.1%	16.0%	(15.6%)	(19.4%)	-	-	21.9%
10 bis 19 Tage	13.5%	9.1%	12.5%	6.5%	(7.3%)	(32.4%)	-	-	11.1%
4 bis 9 Tage	35.7%	21.6%	25.5%	26.8%	(39.1%)	(23.1%)	-	-	28.2%
1 bis 3 Tage	34.4%	42.7%	32.9%	50.8%	(37.9%)	(25.0%)	-	-	38.9%

Tabelle 5.1.1c: 12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Ausbildungsstatus

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
Total					
<i>n</i> ungewichtet	2250	4652	2129	2094	11125
<i>n</i> gewichtet	1670	4764	2185	2445	11064
12-Monatsprävalenz	7.9%	5.8%	8.1%	5.4%	6.5%
Männer					
<i>n</i> ungewichtet	991	2082	1050	1137	5260
<i>n</i> gewichtet	702	2236	1131	1384	5452
12-Monatsprävalenz	12.1%	9.5%	11.6%	6.2%	9.5%
Frauen					
<i>n</i> ungewichtet	1259	2570	1079	957	5865
<i>n</i> gewichtet	968	2528	1054	1061	5612
12-Monatsprävalenz	4.8%	2.4%	4.3%	4.5%	3.6%

Bemerkung: 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Konsumierenden in den letzten 12 Monaten

Tabelle 5.1.1d: 12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – Total und nach Erwerbsstatus

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
Total							
<i>n</i> ungewichtet	3555	2375	1892	547	420	2341	11130
<i>n</i> gewichtet	4216	2455	1044	533	451	2378	11078
12-Monatsprävalenz	6.9%	5.1%	20.5%	13.5%	0.7%	0.4%	6.5%
Männer							
<i>n</i> ungewichtet	2535	460	950	282	5	1027	5259
<i>n</i> gewichtet	3092	519	521	297	6	1020	5453
12-Monatsprävalenz	7.9%	12.5%	28.0%	18.1%	-	0.8%	9.4%
Frauen							
<i>n</i> ungewichtet	1020	1915	942	265	415	1314	5871
<i>n</i> gewichtet	1125	1936	524	236	445	1359	5625
12-Monatsprävalenz	4.4%	3.1%	12.9%	7.7%	0.7%	0.2%	3.6%

Bemerkung: 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Konsumierenden in den letzten 12 Monaten.

Tabelle 5.1.1e: 12-Monatsprävalenz des Cannabiskonsums (2015) – nach Urbanisierungsgrad

	Stadt	Land	Total
Total			
<i>n</i> ungewichtet	4590	6557	11147
<i>n</i> gewichtet	4889	6205	11094
12-Monatsprävalenz	6.7%	6.2%	6.5%
Männer			
<i>n</i> ungewichtet	2136	3130	5266
<i>n</i> gewichtet	2380	3078	5458
12-Monatsprävalenz	9.7%	9.2%	9.4%
Frauen			
<i>n</i> ungewichtet	2454	3427	5881
<i>n</i> gewichtet	2509	3128	5636
12-Monatsprävalenz	3.9%	3.3%	3.6%

Bemerkung: 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Konsumierenden in den letzten 12 Monaten
Stadt: mehr als 10'000 Einwohner.

Tabelle 5.1.2a: Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis konsumiert haben (2015) – Total und nach aktuellem Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	975	604	1073	715	1988	3521	2268	11144
<i>n</i> gewichtet	423	276	799	876	2779	3629	2305	11087
Erstkonsum unter 15 Jahren	4.0%	7.6%	4.1%	6.6%	3.2%	1.1%	0.0%	2.3%
Erstkonsum unter 18 Jahren	-	39.4%	31.7%	37.6%	24.2%	8.6%	0.1%	15.7%
Erstkonsum unter 20 Jahren	-	-	46.1%	48.7%	34.0%	15.0%	0.6%	22.1%

Tabelle 5.1.2b: Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis konsumiert haben (2015) – Total und nach aktuellem Alter und Geschlecht

	Aktuelles Alter Männer							Total	Aktuelles Alter Frauen							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+		15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n ungewichtet</i>	488	318	536	371	888	1632	1031	5264	487	286	537	344	1100	1889	1237	5880
<i>n gewichtet</i>	217	143	405	441	1408	1826	1012	5451	206	133	394	434	1372	1803	1293	5636
Erstkonsum unter 15 Jahren	4.8%	8.4%	6.3%	6.5%	3.4%	1.2%	0.0%	2.7%	3.1%	6.8%	1.7%	6.8%	3.1%	1.1%	0.0%	2.0%
Erstkonsum unter 18 Jahren	-	43.9%	34.4%	45.7%	26.8%	9.4%	0.0%	18.2%	-	34.6%	28.9%	29.4%	21.5%	7.9%	0.1%	13.4%
Erstkonsum unter 20 Jahren	-	-	52.1%	58.5%	39.3%	17.9%	0.8%	26.6%	-	-	40.0%	38.7%	28.6%	12.1%	0.4%	17.8%

Tabelle 5.1.5: Durchschnittliches Einstiegsalter in den Cannabiskonsum nach aktuellem Alter über den Zeitraum von 2011 bis 2015 bei Lebenszeit-Cannabiskonsumierenden.

	Alter					Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-64	
2011						
<i>n</i> ungewichtet	100	104	372	426	1971	2974
<i>n</i> gewichtet	266	245	664	649	1209	3033
Mittelwert	15.1	16.1	16.5	17.0	19.7	18.7
Standardabweichung	1.2	1.4	1.9	2.4	5.8	5.1
2012						
<i>n</i> ungewichtet	109	126	394	496	2080	3205
<i>n</i> gewichtet	247	257	703	523	1292	3022
Mittelwert	15.2	16.0	16.6	16.9	19.6	18.5
Standardabweichung	1.0	1.5	1.9	2.4	5.3	4.7
2013						
<i>n</i> ungewichtet	105	118	385	457	2120	3184
<i>n</i> gewichtet	344	351	756	559	1160	3170
Mittelwert	15.1	16.3	16.8	17.1	19.7	18.7
Standardabweichung	1.1	1.3	1.8	2.5	5.6	4.9
2014						
<i>n</i> ungewichtet	88	162	404	475	2304	3434
<i>n</i> gewichtet	180	292	585	386	1748	3191
Mittelwert	15.3	15.9	16.7	16.8	19.2	18.3
Standardabweichung	0.9	1.3	2.0	2.4	5.1	4.5
2015						
<i>n</i> ungewichtet	81	125	416	482	2252	3356
<i>n</i> gewichtet	186	263	530	360	1780	3119
Mittelwert	15.2	16.1	17.0	16.8	19.1	18.3
Standardabweichung	1.0	1.4	1.9	2.4	5.3	4.6

5.2 Speed/Amphetamine

Tabelle 5.2.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von Speed/Amphetaminen (Juli - Dezember 2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz						
<i>n</i> ungewichtet	2436	2805	3917	1128	196	5241
<i>n</i> gewichtet	2562	2640	3744	1229	229	5202
Lebenszeitprävalenz	4.3%	2.7%	3.8%	3.0%	1.2%	3.5%
12-Monatsprävalenz	0.8%	0.7%	1.0%	0.4%	0.0%	0.8%
30-Tageprävalenz	0.2%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.1%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen						
<i>n</i> ungewichtet	7	1	8	0	0	8
<i>n</i> gewichtet	6	0	7	0	0	7
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-

Tabelle 5.2.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von Speed/Amphetaminen (Juli - Dezember 2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz									
<i>n</i> ungewichtet	755	502	527	706	876	756	681	438	5241
<i>n</i> gewichtet	329	371	854	861	961	739	584	502	5202
Lebenszeitprävalenz	1.8%	6.5%	6.8%	6.1%	2.4%	1.8%	0.7%	0.4%	3.5%
12-Monatsprävalenz	1.4%	3.0%	2.6%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%
30-Tageprävalenz	0.3%	0.5%	0.3%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen									
<i>n</i> ungewichtet	3	3	1	1	0	0	0	0	8
<i>n</i> gewichtet	1	2	3	1	0	0	0	0	7
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.3 Kokain

Tabelle 5.3.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz						
<i>n</i> ungewichtet	5271	5882	8199	2510	444	11153
<i>n</i> gewichtet	5462	5633	7952	2657	485	11095
Lebenszeitprävalenz	5.3%	2.7%	4.1%	3.9%	1.9%	4.0%
12-Monatsprävalenz	0.6%	0.4%	0.6%	0.5%	0.3%	0.5%
30-Tageprävalenz	0.2%	0.2%	0.2%	0.3%	0.0%	0.2%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen						
<i>n</i> ungewichtet	14	7	14	7	0	21
<i>n</i> gewichtet	11	12	16	8	0	24
20 Tage oder häufiger	(0.0%)	-	(0.0%)	-	-	(0.0%)
10 bis 19 Tage	(5.7%)	-	(4.2%)	-	-	(2.7%)
4 bis 9 Tage	(35.6%)	-	(21.3%)	-	-	(19.7%)
1 bis 3 Tage	(58.7%)	-	(74.5%)	-	-	(77.5%)

Tabelle 5.3.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokainkonsums (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz									
<i>n</i> ungewichtet	1579	1074	1203	1503	1948	1575	1389	882	11153
<i>n</i> gewichtet	699	795	1815	1843	2061	1574	1242	1066	11095
Lebenszeitprävalenz	0.9%	5.8%	7.7%	6.3%	4.5%	2.3%	0.1%	0.2%	4.0%
12-Monatsprävalenz	0.5%	1.9%	1.5%	0.4%	0.1%	0.2%	0.0%	0.0%	0.5%
30-Tageprävalenz	0.2%	0.7%	0.7%	0.0%	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%	0.2%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen									
<i>n</i> ungewichtet	4	8	6	0	2	1	0	0	21
<i>n</i> gewichtet	2	5	13	0	2	1	0	0	24
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.0%)
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	(2.7%)
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	(19.7%)
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	(77.5%)

5.4 Heroin

Tabelle 5.4.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroinkonsums (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz						
<i>n</i> ungewichtet	5270	5879	8196	2510	443	11149
<i>n</i> gewichtet	5461	5629	7949	2657	484	11090
Lebenszeitprävalenz	1.1%	0.3%	0.7%	0.6%	0.8%	0.7%
12-Monatsprävalenz	0.2%	0.0%	0.1%	0.1%	0.0%	0.1%
30-Tageprävalenz	0.2%	0.0%	0.1%	0.1%	0.0%	0.1%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen						
<i>n</i> ungewichtet	4	1	4	1	0	5
<i>n</i> gewichtet	9	1	7	2	0	9
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-

Tabelle 5.4.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroinkonsums (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz									
<i>n</i> ungewichtet	1579	1074	1202	1501	1948	1575	1388	882	11149
<i>n</i> gewichtet	699	795	1814	1841	2061	1574	1240	1066	11090
Lebenszeitprävalenz	0.1%	0.3%	0.4%	1.3%	1.2%	1.0%	0.1%	0.0%	0.7%
12-Monatsprävalenz	0.1%	0.2%	0.1%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
30-Tageprävalenz	0.0%	0.2%	0.1%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen									
<i>n</i> ungewichtet	0	2	1	2	0	0	0	0	5
<i>n</i> gewichtet	0	1	2	6	0	0	0	0	9
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.5 LSD

Tabelle 5.5.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von LSD (Januar – Juni 2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
Prävalenz						
<i>n</i> ungewichtet	2834	3073	4279	1380	248	5907
<i>n</i> gewichtet	2899	2990	4206	1426	257	5889
Lebenszeitprävalenz	4.3%	1.8%	3.5%	2.1%	0.6%	3.0%
12-Monatsprävalenz	0.3%	0.2%	0.3%	0.1%	0.0%	0.2%
30-Tageprävalenz	0.0%	0.2%	0.1%	0.0%	0.0%	0.1%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen						
<i>n</i> ungewichtet	1	1	2	0	0	2
<i>n</i> gewichtet	1	5	5	0	0	5
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-

Tabelle 5.5.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Konsums von LSD (Januar – Juni 2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Prävalenz									
<i>n</i> ungewichtet	823	572	676	796	1071	818	707	444	5907
<i>n</i> gewichtet	369	424	961	981	1099	834	657	564	5889
Lebenszeitprävalenz	1.3%	4.4%	2.9%	5.5%	2.7%	4.3%	0.9%	0.4%	3.0%
12-Monatsprävalenz	0.9%	0.8%	0.6%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%
30-Tageprävalenz	0.0%	0.2%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
Frequenz bei Konsum in den letzten 30 Tagen									
<i>n</i> ungewichtet	0	1	1	0	0	0	0	0	2
<i>n</i> gewichtet	0	1	5	0	0	0	0	0	5
20 Tage oder häufiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 bis 19 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis 9 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis 3 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.6 Andere Drogen

Tabelle 5.6.1a: 12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der konsumierten Drogen (2015) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5270	5880	8197	2509	444	11150
<i>n</i> gewichtet	5461	5630	7950	2655	485	11091
in %	1.14%	0.38%	0.87%	0.51%	0.20%	0.75%
andere Drogen sind:						
LSD	0.15%	0.10%	0.17%	0.02%	0.00%	0.12%
andere Halluzinogene	0.02%	0.08%	0.07%	0.00%	0.00%	0.05%
Salvia Divinorum (Göttersalbei)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Spice	0.00%	0.08%	0.06%	0.00%	0.00%	0.04%
Speed und andere Amphetamine	0.34%	0.22%	0.35%	0.13%	0.00%	0.28%
Amphetaminsulphat, Dexedrin, Benzedrin	0.03%	0.10%	0.09%	0.00%	0.00%	0.06%
Chrystal Meth (Yaba, Ice)	0.01%	0.08%	0.07%	0.00%	0.00%	0.05%
Ecstasy	0.32%	0.20%	0.29%	0.20%	0.00%	0.26%
Popper (Amylnitrit)	0.10%	0.10%	0.13%	0.03%	0.00%	0.10%
Schnüffelstoffe (z.B. Lachgas, Aceton, Leim, Toluol, Benzin)	0.03%	0.08%	0.08%	0.00%	0.00%	0.06%
Methadon	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Crack, Freebase	0.01%	0.08%	0.07%	0.00%	0.00%	0.05%
Ketamin (special-K, Kate) oder DXM (Bexin)	0.05%	0.10%	0.08%	0.08%	0.00%	0.07%
GHB/GBL	0.04%	0.00%	0.01%	0.05%	0.00%	0.02%
chemische Forschungsprodukte (Mephedron, Butylon, Methedron)	0.00%	0.08%	0.06%	0.00%	0.00%	0.04%
andere Opiate (Kodein, Morphin)	0.00%	0.11%	0.06%	0.00%	0.20%	0.05%
anders, nicht näher bezeichnet	0.15%	0.06%	0.10%	0.10%	0.20%	0.11%
Summe	1.25%	1.49%	1.69%	0.61%	0.40%	1.37%
wenigstens 2 Substanzen	0.22%	0.14%	0.20%	0.11%	0.20%	0.18%

Tabelle 5.6.1b: 12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der konsumierten Drogen (2015) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1578	1074	1203	1502	1951	1574	1389	879	11150
<i>n</i> gewichtet	699	795	1815	1842	2064	1574	1242	1061	11091
in %	1.02%	4.53%	1.59%	0.18%	0.31%	0.06%	0.08%	0.00%	0.75%
andere Drogen sind:									
LSD	0.05%	0.21%	0.57%	0.00%	0.07%	0.00%	0.00%	0.00%	0.12%
andere Halluzinogene	0.00%	0.15%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.05%
Salvia Divinorum (Göttersalbei)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Spice	0.00%	0.00%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.04%
Speed und andere Amphetamine	0.33%	2.39%	0.49%	0.00%	0.04%	0.00%	0.00%	0.00%	0.28%
Amphetaminsulphat, Dexedrin, Benzedrin	0.05%	0.17%	0.30%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.06%
Chrystal Meth (Yaba, Ice)	0.00%	0.00%	0.30%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.05%
Ecstasy	0.41%	1.51%	0.63%	0.11%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.26%
Popper (Amylnitrit)	0.00%	0.17%	0.32%	0.07%	0.13%	0.00%	0.00%	0.00%	0.10%
Schnüffelstoffe (z.B. Lachgas, Aceton, Leim, Toluol, Benzin)	0.05%	0.18%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.06%
Methadon	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Crack, Freebase	0.00%	0.08%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.05%
Ketamin (special-K, Kate) oder DXM (Bexin)	0.00%	0.24%	0.35%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.07%
GHB/GBL	0.05%	0.00%	0.04%	0.00%	0.07%	0.00%	0.00%	0.00%	0.02%
chemische Forschungsprodukte (Mephedron, Butylon, Methedron)	0.00%	0.00%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.04%
andere Opiate (Kodein, Morphin)	0.04%	0.00%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.08%	0.00%	0.05%
anders, nicht näher bezeichnet	0.20%	0.24%	0.36%	0.00%	0.00%	0.06%	0.08%	0.00%	0.11%
Summe	1.19%	5.34%	4.91%	0.18%	0.31%	0.06%	0.16%	0.00%	1.37%
wenigstens 2 Substanzen	0.30%	0.59%	0.66%	0.00%	0.00%	0.00%	0.08%	0.00%	0.18%

6. Konsum multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2015

Tabelle 6.1.1: Erhöhter Konsum (in %) einzelner Substanzen nach Alter in der Gesamtstichprobe im Jahr 2015

				Alkohol	Tabak	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen
	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	<i>n ungewichtet</i>	10982	10982	10982	10982	10982
			<i>n gewichtet</i>	10908	10908	10908	10908	10908
15-29	3339	2348	kein erhöhter Konsum	66.5%	78.5%	98.7%	96.8%	96.1%
			erhöhter Konsum	33.5%	21.5%	1.3%	3.2%	3.9%
30-64	5423	6317	kein erhöhter Konsum	80.7%	80.9%	95.4%	99.2%	99.2%
			erhöhter Konsum	19.3%	19.1%	4.6%	0.8%	0.8%
65+	2220	2242	kein erhöhter Konsum	86.2%	91.2%	89.6%	99.9%	100.0%
			erhöhter Konsum	13.8%	8.8%	10.4%	0.1%	0.0%

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

6.4 Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Table 6.1.2: Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Alkoholkonsumierenden nach Alter im Jahr 2015

			Abstinente				Kein erhöhter Alkoholkonsum				Erhöhter Alkoholkonsum				
			<i>n ungewichtet</i>				<i>n ungewichtet</i>				<i>n ungewichtet</i>				
			<i>n gewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>				
	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	Tabak	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen	Tabak	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen	Tabak	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen	
15-29	3339	2348	kein erhöhter Konsum	87.4%	98.8%	99.4%	99.1%	82.3%	98.4%	98.4%	97.6%	68.8%	99.2%	93.3%	92.4%
			erhöhter Konsum	12.6%	1.2%	0.6%	0.9%	17.7%	1.6%	1.6%	2.4%	31.2%	0.8%	6.7%	7.6%
30-64	5423	6317	kein erhöhter Konsum	77.1%	89.1%	99.2%	99.3%	84.3%	96.4%	99.7%	99.7%	71.6%	96.1%	97.2%	97.8%
			erhöhter Konsum	22.9%	10.9%	0.8%	0.7%	15.7%	3.6%	0.3%	0.3%	28.4%	3.9%	2.8%	2.2%
65+	2220	2242	kein erhöhter Konsum	92.6%	86.8%	100.0%	99.7%	92.1%	90.6%	100.0%	100.0%	85.4%	87.7%	99.7%	100.0%
			erhöhter Konsum	7.4%	13.2%	0.0%	0.3%	7.9%	9.4%	0.0%	0.0%	14.6%	12.3%	0.3%	0.0%

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

6.5 Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.2.1: Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Rauchenden im Jahr 2015

			Nicht Rauchende				Gelegentlich Rauchende				Rauchende (täglich) mit erhöhtem Konsum							
			<i>n ungewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>				<i>n ungewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>			
			<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	Alkohol	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen	Alkohol	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen	Alkohol	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen		
15-29	3339	2348	kein erhöhter Konsum	75.2%	98.6%	98.3%	98.7%	46.9%	99.0%	94.0%	92.0%	51.3%	98.7%	93.9%	90.3%			
			erhöhter Konsum	24.8%	1.4%	1.7%	1.3%	53.1%	1.0%	6.0%	8.0%	48.7%	1.3%	6.1%	9.7%			
30-64	5423	6317	kein erhöhter Konsum	83.7%	95.9%	99.8%	99.7%	75.0%	96.7%	99.3%	98.8%	71.2%	93.2%	96.8%	97.6%			
			erhöhter Konsum	16.3%	4.1%	0.2%	0.3%	25.0%	3.3%	0.7%	1.2%	28.8%	6.8%	3.2%	2.4%			
65+	2220	2242	kein erhöhter Konsum	87.0%	90.1%	100.0%	100.0%	89.1%	89.7%	98.5%	100.0%	77.1%	84.5%	100.0%	100.0%			
			erhöhter Konsum	13.0%	9.9%	0.0%	0.0%	10.9%	10.3%	1.5%	0.0%	22.9%	15.5%	0.0%	0.0%			

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

6.3 Medikamenteneinnahme und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.3.1: Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Medikamenteneinnehmenden (zumindest ein Medikament der Gruppen Schlaf- oder Beruhigungsmittel; starke Schmerzmittel oder Anregungsmittel) nach Alter im Jahr 2015

				Keine Einnahme in den letzten 30 Tagen				Einnahme eines Medikamentes in den letzten 30 Tagen aber seltener als täglich oder fast täglich				Täglich oder fast tägliche Einnahme eines Medikamentes in den letzten 30 Tagen							
				Alkohol	Tabak	Cannabis	andere illegale Drogen	Alkohol	Tabak	Cannabis	andere illegale Drogen	Alkohol	Tabak	Cannabis	andere illegale Drogen				
				<i>n ungewichtet</i>				9533				913				536			
				<i>n gewichtet</i>				9414				940				554			
Alter	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>		Keine Einnahme in den letzten 30 Tagen				Einnahme eines Medikamentes in den letzten 30 Tagen aber seltener als täglich oder fast täglich				Täglich oder fast tägliche Einnahme eines Medikamentes in den letzten 30 Tagen							
				Alkohol	Tabak	Cannabis	andere illegale Drogen	Alkohol	Tabak	Cannabis	andere illegale Drogen	Alkohol	Tabak	Cannabis	andere illegale Drogen				
15-29	3339	2348	kein erhöhter Konsum	66.5%	80.1%	96.8%	96.7%	64.9%	56.7%	97.0%	88.1%	79.7%	78.3%	100.0%	95.7%				
			erhöhter Konsum	33.5%	19.9%	3.2%	3.3%	35.1%	43.3%	3.0%	11.9%	20.3%	21.7%	0.0%	4.3%				
30-64	5423	6317	kein erhöhter Konsum	80.5%	81.4%	99.3%	99.3%	80.8%	81.1%	98.6%	98.3%	83.5%	71.7%	99.0%	99.0%				
			erhöhter Konsum	19.5%	18.6%	0.7%	0.7%	19.2%	18.9%	1.4%	1.7%	16.5%	28.3%	1.0%	1.0%				
65+	2220	2242	kein erhöhter Konsum	86.8%	91.9%	99.9%	100.0%	84.3%	90.5%	100.0%	100.0%	83.6%	86.9%	100.0%	99.6%				
			erhöhter Konsum	13.2%	8.1%	0.1%	0.0%	15.7%	9.5%	0.0%	0.0%	16.4%	13.1%	0.0%	0.4%				

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

6.4 Cannabiskonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.4.1: Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Cannabiskonsumierenden im Jahr 2015

			Kein Konsum (letzte 30 Tage)				Kein erhöhter Konsum (letzte 30 Tage)				Erhöhter Konsum (letzte 30 Tage)				
			<i>n ungewichtet</i>				<i>n ungewichtet</i>				<i>n ungewichtet</i>				
			<i>n gewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>				
	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	Alkohol	Tabak	Medikamente	andere illegale Drogen	Alkohol	Tabak	Medikamente	andere illegale Drogen	Alkohol	Tabak	Medikamente	andere illegale Drogen	
15-29	3339	2348	kein erhöhter Konsum	69.9%	81.9%	98.7%	97.5%	30.9%	32.8%	97.5%	75.7%	28.9%	58.8%	100.0%	90.1%
			erhöhter Konsum	30.1%	18.1%	1.3%	2.5%	69.1%	67.2%	2.5%	24.3%	71.1%	41.2%	0.0%	9.9%
30-64	5423	6317	kein erhöhter Konsum	81.4%	82.1%	95.4%	99.6%	49.3%	21.9%	92.1%	83.4%	33.5%	26.1%	94.5%	77.3%
			erhöhter Konsum	18.6%	17.9%	4.6%	0.4%	50.7%	78.1%	7.9%	16.6%	66.5%	73.9%	5.5%	22.7%
65+	2220	2242	kein erhöhter Konsum	86.2%	91.2%	89.6%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	49.4%	100.0%	100.0%	100.0%
			erhöhter Konsum	13.8%	8.8%	10.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	50.6%	0.0%	0.0%	0.0%

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

6.5 Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.5.1: Erhöhter Konsum von anderen Substanzen bei Konsumierenden anderer illegaler Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten im Jahr 2015

			Kein Konsum				Konsum in den letzten 12 Monaten						
			<i>n ungewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>						
			10855		127		10767		141				
	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	Alkohol	Tabak	Alkohol	Tabak	Alkohol	Tabak	Alkohol	Tabak			
Alter	15-29	3339	2348	kein erhöhter Konsum	67.8%	79.8%	98.7%	97.0%	34.6%	46.9%	98.6%	92.0%	
				erhöhter Konsum	32.2%	20.2%	1.3%	3.0%	65.4%	53.1%	1.4%	8.0%	
	30-64	5423	6317	kein erhöhter Konsum	81.0%	81.3%	95.4%	99.4%	43.3%	40.5%	93.9%	75.7%	
				erhöhter Konsum	19.0%	18.7%	4.6%	0.6%	56.7%	59.5%	6.1%	24.3%	
	65+	2220	2242	kein erhöhter Konsum	86.2%	91.2%	89.7%	99.9%	100.0%	100.0%	0.0%	100.0%	100.0%
				erhöhter Konsum	13.8%	8.8%	10.3%	0.1%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

6.6 Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum

Tabelle 6.6.1a: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum, Total und nach Geschlecht und Sprachregion im Jahr 2015

Anzahl risikoreicher Verhaltensweisen	Geschlecht		Sprachregionen			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	5191	5791	8088	2455	439	10982
<i>n gewichtet</i>	5377	5531	7833	2596	479	10908
kein Risikoverhalten	57.3%	69.3%	64.6%	59.5%	64.9%	63.4%
1 Risikoverhalten	32.3%	24.2%	27.2%	30.8%	29.4%	28.2%
2 Risikoverhalten	8.9%	5.8%	7.1%	8.3%	5.7%	7.3%
3 Risikoverhalten	1.3%	0.6%	0.9%	1.2%	0.0%	1.0%
4 Risikoverhalten	0.2%	0.1%	0.1%	0.2%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhter Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

Tabelle 6.6.1b: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum nach Alter im Jahr 2015

Anzahl risikoreicher Verhaltensweisen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1566	1063	1191	1484	1916	1542	1364	856	10982
<i>n gewichtet</i>	694	788	1797	1823	2026	1538	1218	1024	10908
kein Risikoverhalten	66.2%	47.8%	55.4%	66.3%	64.9%	61.9%	68.4%	75.4%	63.4%
1 Risikoverhalten	23.7%	33.6%	32.3%	26.1%	27.6%	31.9%	26.1%	21.6%	28.2%
2 Risikoverhalten	8.6%	15.8%	10.5%	6.2%	6.8%	5.7%	4.8%	2.8%	7.3%
3 Risikoverhalten	1.4%	2.5%	1.5%	1.1%	0.6%	0.5%	0.6%	0.2%	1.0%
4 Risikoverhalten	0.1%	0.3%	0.3%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

Tabelle 6.6. 1c: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum nach Alter und Geschlecht im Jahr 2015

Anzahl risikoreicher Verhaltensweisen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
Männer									
<i>n ungewichtet</i>	799	531	588	659	891	711	625	387	5191
<i>n gewichtet</i>	357	401	915	921	1027	764	578	413	5377
kein Risikoverhalten	63.1%	40.7%	45.8%	57.2%	60.4%	56.0%	67.2%	75.7%	57.3%
1 Risikoverhalten	25.3%	35.9%	40.3%	30.8%	31.4%	37.0%	26.0%	22.3%	32.3%
2 Risikoverhalten	9.3%	19.6%	11.7%	9.9%	7.5%	6.2%	6.1%	1.8%	8.9%
3 Risikoverhalten	2.2%	3.5%	1.9%	1.5%	0.8%	0.8%	0.8%	0.2%	1.3%
4 Risikoverhalten	0.1%	0.3%	0.2%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Frauen									
<i>n ungewichtet</i>	767	532	603	825	1025	831	739	469	5791
<i>n gewichtet</i>	337	386	882	902	999	774	640	610	5531
kein Risikoverhalten	69.6%	55.2%	65.4%	75.6%	69.7%	67.8%	69.6%	75.2%	69.3%
1 Risikoverhalten	22.0%	31.3%	24.0%	21.2%	23.7%	26.8%	26.3%	21.1%	24.2%
2 Risikoverhalten	7.8%	11.9%	9.2%	2.5%	6.1%	5.2%	3.6%	3.5%	5.8%
3 Risikoverhalten	0.6%	1.4%	1.0%	0.7%	0.5%	0.3%	0.5%	0.1%	0.6%
4 Risikoverhalten	0.0%	0.3%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Bemerkung: Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-Mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer)
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-Mal pro Woche
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-Mal in den letzten 12 Monaten.

7. Anhang A



FRAGEBOGEN

CoRoIAR CORE

DEUTSCHE VERSION

WELLE 9 2015 (W09.1+W09.2)

Januar – Juni 2015

CoRoIAR, part of module 3 of the AMIS project

Continuous Rolling survey of Addictive behaviours and Risks

E **Grüezi, mein Name ist [NAME INTERVIEWER]. Wir führen im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit eine Befragung zu verschiedenen Gesundheitsthemen durch (wie beispielsweise Tabak- und Alkoholkonsum oder Medikamenten- und Drogeneinnahme).**

Wir können Ihnen versichern, dass alle Ihre Angaben selbstverständlich vertraulich behandelt werden. Sind Sie bereit an dieser Umfrage teilzunehmen?

EDV: EINSTIEGSMASKE

GESUNDHEIT

CG01 Jetzt kurz eine Frage zu Ihrem generellen Gesundheitszustand: Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?

INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN

ausgezeichnet.....	1
sehr gut.....	2
gut	3
weniger gut.....	4
schlecht	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

MEDIKAMENTE

CM01	<i>[alle]</i>
Haben Sie in den letzten 12 Monaten starke Schmerzmittel (also nicht gewöhnliche Kopfwehmittel wie Aspirin oder Paracetamol) genommen?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CM02	<i>[Einnahme Schmerzmittel in den letzten 12 Mt. (CM01=1)]</i>
Haben Sie in den letzten 30 Tagen starke Schmerzmittel (also nicht gewöhnliche Kopfwehmittel wie Aspirin oder Paracetamol) genommen?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CM03	<i>[Einnahme Schmerzmittel in den letzten 30 Tagen (CM02=1)]</i>
An wie vielen Tagen haben Sie in den letzten 30 Tagen starke Schmerzmittel (also nicht gewöhnliche Kopfwehmittel wie Aspirin oder Para-ce-tamol) genommen? War das jeden Tag oder wie viele Tage waren es?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, BEI SCHWIERIGKEIT HELFEN	
___ Tage	Anzahl
EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN	
an 20 Tagen oder mehr	1
an 10 bis 19 Tagen.....	2
an 4 bis 9 Tagen.....	3
an 1 bis 3 Tagen.....	4
INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN	
täglich oder fast täglich.....	(=1)
mehrmals pro woche.....	(=2)
einmal pro Woche.....	(=3)
seltener.....	(=4)
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CM04	<i>[Tägliche Einnahme Schmerzmittel in den letzten 30 Tagen (CM03=1)]</i>
Wie lange nehmen Sie starke Schmerzmittel (also nicht gewöhnliche Kopfwehmittel wie Aspirin oder Para-ce-tamol) in diesem Ausmass?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN	
seit mehr als drei Jahren.....	1
seit mehr als zwei Jahren	2
seit mehr als einem Jahr	3
seit mehr als 6 Monaten	4
seit mehr als 3 Monaten	5
seit mehr als 1 Monat	6
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CM05	<i>[Schmerzmittleinnahme in den letzten 12 Monaten (CM01=1)]</i>
Wie haben Sie die Schmerzmittel erhalten, als Sie das letzte Mal welche genommen haben?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, GGF. HELFEN	
über Internet bestellt.....	1
von jemandem aus meinem Freundes- oder Verwandten- oder Bekanntenkreis.....	2
in der Apotheke oder Drogerie ohne Rezept gekauft	3
in der Apotheke oder Drogerie mit Rezept gekauft	4
vom Arzt	5
anderes	6
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CM06	<i>[alle]</i>
Haben Sie in den letzten 12 Monaten Schlaf- oder Beruhigungsmittel genommen?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CM07	<i>[Einnahme Schlafmittel in den letzten 12 Mt. (CM06=1)]</i>
Haben Sie in den letzten 30 Tagen Schlaf- oder Beruhigungsmittel genommen?	
ja.....	1
nein.....	0
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CM08	<i>[Einnahme Schlafmittel in den letzten 30 Tagen (CM07=1)]</i>
An wie vielen Tagen haben Sie in den letzten 30 Tagen Schlaf- oder Beruhigungsmittel genommen? War das jeden Tag oder wie viele Tage waren es?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, BEI SCHWIERIGKEIT HELFEN	
___ Tage	Anzahl
EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN	
an 20 Tagen oder mehr	1
an 10 bis 19 Tagen.....	2
an 4 bis 9 Tagen.....	3
an 1 bis 3 Tagen.....	4
INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN	
täglich oder fast täglich.....	(=1)
mehrmals pro woche.....	(=2)
einmal pro Woche.....	(=3)
seltener.....	(=4)
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CM09	<i>[Tägliche Einnahme Schlafmittel in den letzten 30 Tagen (CM08=1)]</i>
Wie lange nehmen Sie schon Schlaf- oder Beruhigungsmittel in diesem Ausmass?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN	
seit mehr als drei Jahren	1
seit mehr als zwei Jahren.....	2
seit mehr als einem Jahr	3
seit mehr als 6 Monaten	4
seit mehr als 3 Monaten	5
seit mehr als 1 Monat	6
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CM10	<i>[Schlafmitteleinnahme in den letzten 12 Monaten (CM06=1)]</i>
Wie haben Sie die Schlaf- oder Beruhigungsmittel erhalten, als Sie das letzte Mal welche genommen haben?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, GGF HELFEN	
über Internet bestellt.....	1
von jemandem aus meinem Freundes- oder Verwandten- oder Bekanntenkreis.....	2
in der Apotheke oder Drogerie ohne Rezept gekauft	3
in der Apotheke oder Drogerie mit Rezept gekauft	4
beim Arzt	5
anderes	6
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CM16	<i>[alle]</i>
Haben Sie in den letzten 12 Monaten Medikamente wie RI-TA-LIN, MODA-SOMIL oder CON-CER-TA zur Steigerung der Aufmerksamkeit oder zum Wachsein genommen ?	
INT: EVTL. HELFEN UND WIEDERHOLEN WIE Z.B. RITALIN, MEDIKINET, CONCERTA, MODASOMIL AUSSPRACHE: RI-TA-LIN, MEDI-KI-NET, CON-CER-TA, MODA-SOMIL	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CM17	<i>[Einnahme Aufmerksamkeitssteigerungsmittel in den letzten 12 Mt. (CM16=1)]</i>
Haben Sie in den letzten 30 Tagen Medikamente zur Steigerung von der Aufmerksamkeit oder zum Wachsein genommen?	
INT: EVTL. HELFEN MIT WIE Z.B. RITALIN, MEDIKINET, CONCERTA, MODASOMIL	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CM18	<i>[Einnahme Aufmerksamkeitssteigerungsmittel in den letzten 30 Tagen (CM17=1)]</i>
An wie vielen Tagen haben Sie in den letzten 30 Tagen Medikamente zur Steigerung der Aufmerksamkeit oder zum Wachsein genommen? War das jeden Tag oder wie viel Tage waren es?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, BEI SCHWIERIGKEIT HELFEN	
___ Tage	Anzahl
EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN	
an 20 Tagen oder mehr	1
an 10 bis 19 Tagen	2
an 4 bis 9 Tagen	3
an 1 bis 3 Tagen	4
INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN	
täglich oder fast täglich	(=1)
mehrmals pro woche	(=2)
einmal pro Woche	(=3)
seltener	(=4)
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99
CM19	<i>[Tägliche Einnahme Aufmerksamkeitssteigerungsmittel in den letzten 30 Tagen (CM18=1)]</i>
Wie lange nehmen Sie schon Medikamente zur Steigerung der Aufmerksamkeit oder zum Wachsein in diesem Ausmass?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN	
seit mehr als drei Jahren	1
seit mehr als zwei Jahren	2
seit mehr als einem Jahr	3
seit mehr als 6 Monaten	4
seit mehr als 3 Monaten	5
seit mehr als 1 Monat	6
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

CM20 [Aufmerksamkeitssteigerungsmittelaufnahme in den letzten 12 Monaten (CM16=1)]

Wie haben Sie die Medikamente zu Aufmerksamkeits-Steigerung erhalten, als Sie das letzte Mal welche genommen haben?

INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, GGF HELFEN

über Internet bestellt.....	1
von jemandem aus meinem Freundes- oder Verwandten- oder Bekanntenkreis.....	2
in der Apotheke oder Drogerie ohne Rezept gekauft	3
in der Apotheke oder Drogerie mit Rezept gekauft	4
beim Arzt	5
anderes	6
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

ALKOHOL

E	<p><i>[Alle]</i></p> <p>Alkoholkonsum Einleitung Im Folgenden geht es um Ihren Alkoholkonsum, also um den Konsum von Bier, Wein, Champagner, Spirituosen wie Whisky, Rum, Gin, Wodka, Liköre, Alkopops oder anderes. Wir werden von nun an von Standardgetränken reden.</p> <p>Ein Standard Getränk ist 1 Glas Wein (etwa 1 dl), ein kleines Bier, ein Gläschen Spirituosen, eine Flasche Alkopops, oder ein Aperitif oder Longdrink (Bacardi Cola, Wodka –Orangensaft oder andere Cocktails). Bedenken Sie bitte, dass ein grosses Bier (eine 0.5l Dose oder ein grosses Glas) z.B. 2 Standardgetränke sind, eine Flasche Wein sogar 7 Standardgetränke.</p>
----------	---

CA01	<p><i>[Alle]</i></p> <p>Haben Sie in Ihrem gesamten Leben insgesamt schon mindestens 1 ganzes Glas eines alkoholischen Getränkes getrunken, einzelne Probeschluckchen ausgeschlossen?</p>								
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">ja.....</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">1</td> </tr> <tr> <td>nein.....</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht.....</td> <td style="text-align: right;">98</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe / verweigert.....</td> <td style="text-align: right;">99</td> </tr> </table>		ja.....	1	nein.....	2	weiss nicht.....	98	keine Angabe / verweigert.....	99
ja.....	1								
nein.....	2								
weiss nicht.....	98								
keine Angabe / verweigert.....	99								

CA02	<p><i>[Keine Lebenszeitabstinenz (CA01=1) und Alter <=29]</i></p> <p>Können Sie sich erinnern, in welchem Alter Sie zum ersten Mal betrunken waren (betrunken ist unsicher auf den Beinen sein oder lallen beim Sprechen)</p>								
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Mit ___ Jahren.....</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">Alter</td> </tr> <tr> <td>nie.....</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht.....</td> <td style="text-align: right;">98</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe / verweigert.....</td> <td style="text-align: right;">99</td> </tr> </table>		Mit ___ Jahren.....	Alter	nie.....	0	weiss nicht.....	98	keine Angabe / verweigert.....	99
Mit ___ Jahren.....	Alter								
nie.....	0								
weiss nicht.....	98								
keine Angabe / verweigert.....	99								

[Def.]	<p>[Definition Standardgetränk: (Liste bei Interviewern): Ein Standard Getränk ist 1 Glas Wein (etwa 1 dl), ein kleines Bier, ein Gläschen Spirituosen, eine Flasche Alkopops, oder ein Aperitif oder Longdrink (Bacardi Cola, Wodka – Orangensaft oder andere Cocktails). Bedenken Sie bitte, dass ein grosses Bier (eine 0.5l Dose oder ein grosses Glas) z.B. 2 Standarddrinks sind, eine Flasche Wein sogar 7 Standarddrinks.</p> <p>INT: LISTE VERWENDEN ZUR HILFE</p>
---------------	---

CA03 [Keine Lebenszeitabstinenz (CA01=1)]

Denken Sie jetzt einmal an das letzte Jahr, also an die letzten 12 Monate. Alles in allem, wie häufig haben Sie normalerweise alkoholische Getränke, also Bier, Wein, Likör/Aperitif oder gebrannte Wasser wie z.B. Schnäpse getrunken? Alles in allem, trinken Sie von diesen Getränken mehrmals am Tag oder wie häufig?

INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, EVT. HELFEN BEIM FINDEN

Zwei Mal oder häufiger pro Tag	1
1 Mal pro Tag.....	2
5-6 Mal pro Woche	3
3-4 Mal pro Woche	4
1-2 Mal pro Woche	5
1-3 Mal pro Monat	6
seltener als monatlich.....	7
gar nicht in den letzten 12 Monaten	8
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CA04 [Konsumhäufigkeit letzte 12 Mt: Häufiger als 1-3 Mal pro Mt. (CA03=1-5, 98 oder 99)]

An wie vielen Tagen konsumieren Sie normalerweise an den Wochenenden Alkohol (also jeweils von Freitag bis Sonntag)? Normalerweise, ist das an einem, an zwei oder an drei Tagen vom Wochenende (also von Freitag bis Sonntag)?

INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, SONST HELFEN:
JEDEN TAG AM WOCHENENDE; 2 TAGE AM WOCHENENDE; 1 TAG AM WOCHENENDE; NORMALERWEISE HEISST DAS SO DURCHSCHNITTLICH IM LETZTEN JAHR

drei Tage am Wochenende.....	1
zwei Tage am Wochenende	2
ein Tag am Wochenende.....	3
kein Tag am Wochenende	4
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CA05 [Konsumhäufigkeit Wochenende >nie (CA04=1-3)]

An den Tagen, an denen Sie am Wochenende Alkohol trinken, wie viele Standardgetränke trinken Sie dann normalerweise an einem Tag, wo Sie Alkohol trinken? Sind das 12 oder mehr, sind das 9 oder wie viele sind das?

INT: REFERENZ LETZTE 12 MONATE. WENN PROBLEME DANN NORMALERWEISE ANBIETEN, EV. AN STANDARDGETRÄNKE ERINNERN, ANTWORTENKATEGORIEN VORLESEN. EIN STANDARD GETRÄNK SIND 1 GLAS WEIN (ETWA 1 DL), EIN KLEINES BIER, EIN GLÄSCHEN SPIRITUOSEN, EINE FLASCHE ALKOPOPS, ODER EIN APERITIF ODER LONGDRINK (BACARDI, COLA, WODKA ORANGENSAFT ODER ANDERE COCKTAILS). BEDENKEN SIE BITTE, DASS EIN GROSSES BIER (EINE 0.5L DOSE ODER EIN GROSSES GLAS) Z.B. 2 STANDARDGETRÄNKE SIND, EINE FLASCHE WEIN SOGAR 7 STANDARDGETRÄNKE.

INT FALLS NOTWENDIG MIT VORLESEN DER KATEGORIEN HELFEN UND OBEREN WERT ERFASSEN.

_____ Standardgetränke	Anzahl
12 oder mehr.....	(Anzahl=13)
9 bis 11	(Anzahl=10)
7 oder 8.....	(Anzahl=8)
5 oder 6.....	(Anzahl=6)
3 oder 4.....	(Anzahl=4)
1 oder 2.....	(Anzahl=2)
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CA06 [Konsumhäufigkeit letzte 12 Mt. Häufiger als 1-3 Mal pro Mt. (CA03=1-5 oder 98-99)]

Alles in allem, wie häufig haben Sie während der letzten 12 Monate alkoholische Getränke unter der Woche, also von Montag bis Donnerstag, konsumiert? Normalerweise, ist das an einem, zwei, drei oder vier Tagen unter der Woche (also von Montag bis Donnerstag)?

INT: REFERENZ LETZTE 12 MONATE WENN PROBLEME DANN NORMALERWEISE ANBIETEN; ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, SONST HELFEN: JEDEN TAG UNTER DER WOCHE; AN 2 TAGEN; AN 1 TAG; NIE UNTER DER WOCHE?

Jeden der 4 Tage pro Woche	1
3 von 4 Tagen.....	2
2 von 4 Tagen.....	3
1 Tag	4
Keinen Tag unter der Woche.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CA07 [Konsumhäufigkeit Mo-Do >nie (CA06=1-4)]

An den Tagen, an denen Sie unter der Woche Alkohol trinken, wie viele Standardgetränke trinken Sie dann normalerweise? Wie viele sind das?

INT: REFERENZ LETZTE 12 MONATE WENN PROBLEME DANN NORMALERWEISE ANBIETEN, EV. AN STANDARDGETRÄNKE ERINNERN, ANTWORTENKATEGORIEN VORLESEN. EIN STANDARD GETRÄNK SIND 1 GLAS WEIN (ETWA 1 DL), EIN KLEINES BIER, EIN GLÄSCHEN SPIRITUOSEN, EINE FLASCHE ALKOPOPS, ODER EIN APERITIF ODER LONGDRINK (BACARDI, COLA, WODKA ORANGENSAFT ODER ANDERE COCKTAILS). BEDENKEN SIE BITTE, DASS EIN GROSSES BIER (EINE 0.5L DOSE ODER EIN GROSSES GLAS) Z.B. 2 STANDARDGETRÄNKE SIND, EINE FLASCHE WEIN SOGAR 7 STANDARDGETRÄNKE.

INT: FALLS NOTWENDIG MIT VORLESEN DER KATEGORIEN HELFEN UND OBEREN WERT ERFASSEN.

_____ Standardgetränke.....	Anzahl
12 oder mehr	(Anzahl=13)
9 bis 11	(Anzahl=10)
7 oder 8	(Anzahl=8)
5 oder 6	(Anzahl=6)
3 oder 4	(Anzahl=4)
1 oder 2	(Anzahl=2)
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CA08 [Konsumhäufigkeit letzte 12 Mt. Selten/monatlich (CA03=6-7)]

An Tagen, an denen Sie Alkohol konsumieren, wie viele Standardgetränke trinken Sie dann normalerweise? Sind das 12 oder mehr, sind das 9 oder wie viel sind das?

INT: REFERENZ LETZTE 12 MONATE WENN PROBLEME DANN NORMALERWEISE ANBIETEN, EV. AN STANDARDGETRÄNKE ERINNERN, ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, GGF. HELFEN

INT FALLS NOTWENDIG MIT VORLESEN DER KATEGORIEN HELFEN UND OBEREN WERT ERFASSEN.

_____ Standardgetränke.....	Anzahl
12 oder mehr	(Anzahl=13)
9 bis 11	(Anzahl=10)
7 oder 8	(Anzahl=8)
5 oder 6	(Anzahl=6)
3 oder 4	(Anzahl=4)
1 oder 2	(Anzahl=2)
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

CA09	<i>[alle, exkl. Lebensabstinenz (CA01=2), oder abstinent in letzten 12 Mt. (CA03=8)]</i>	
	Wie oft ist es im letzten Jahr vorgekommen, dass Sie während einer Gelegenheit 5 (für Männer) / 4 (für Frauen) alkoholische Standardgetränke oder mehr getrunken haben? War das ...	
	EDV: RICHTIGE ANZAHL GETRÄNKE ANZEIGEN JE NACH GESCHLECHT	
	INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN	
	Zwei Mal oder häufiger pro Tag	1
	1 Mal pro Tag.....	2
	5-6 Mal pro Woche	3
	3-4 Mal pro Woche	4
	1-2 Mal pro Woche	5
	1-3 Mal pro Monat	6
	seltener als monatlich	7
	einmal pro Jahr	8
	gar nicht in den letzten 12 Monaten	9
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

CA10	Was schätzen Sie, ist die höchste Anzahl Standardgetränke gewesen, die Sie jemals innerhalb von einem Tag während den letzten 12 Monaten getrunken haben?	
	_____ Standardgetränke	Anzahl
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

ABSTINENZ

A01

[Lebenszeitabstinenz (CA01=2) oder Abstinenz in letzten 12 Mt. (CA03=8)]

**Sie sagen, Sie hätten in den letzten 12 Monaten keinen Alkohol konsumiert.
Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN

EDV: SINGLE CHOICE

Ausser vielleicht mal ein Probeschluckchen bin ich Zeit meines Lebens abstinent	1
Ich trinke ganz selten mal Alkohol, ist aber nicht der Rede wert	2
Ich habe früher mal Alkohol getrunken, jetzt aber nicht mehr	3
Ich habe früher mal Alkohol getrunken und werde es sicher wieder tun, nur zur Zeit will oder darf ich es nicht	4
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

A02

**Es gibt verschiedene Gründe keinen Alkohol zu trinken? Welche treffen für
Sie am ehesten zu? Sie können mit 1 bis 4 antworten, wobei 1 „trifft voll und
ganz zu“ bedeutet und 4 „trifft überhaupt nicht zu“.**

- a) Ich bin so erzogen worden, keinen Alkohol zu trinken
- b) Mir geht es gesundheitlich nicht so gut, so dass ich nicht trinken darf
bzw. nehme Medikamente wegen derer ich nicht trinken darf
- c) Alkohol ist mir zu teuer
- d) Ich hätte Angst ein Alkoholproblem zu bekommen oder Alkoholiker
zu werden
- e) Alkohol schmeckt mir einfach nicht
- f) Ich mag die Wirkung nicht, die Alkohol auf mich hat
- g) Alkohol ist einfach ungesund, schlecht für die Gesundheit
- h) Alkoholkonsum ist gegen meine Religion
- i) Ich bin trockener Alkoholiker oder hatte früher ein Alkoholproblem

EDV: ROTATION DER GRÜNDE

trifft voll und ganz zu	1
trifft teilweise zu	2
trifft wenig zu	3
trifft überhaupt nicht zu	4
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

TABAK

CT01	<i>[alle]</i>
Rauchen Sie, wenn auch nur selten?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT02	<i>[Nicht Raucher (CT01=2)]</i>
Haben Sie schon einmal in Ihrem Leben geraucht?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT03	<i>[nur Raucher (CT01=1)]</i>
Rauchen Sie täglich, mehrmals pro Woche, einmal pro Woche oder seltener?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN	
täglich.....	1
mehrmals pro Woche	2
einmal pro Woche	3
seltener	4
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT04	<i>[Raucher mit Rauchhäufigkeit kleiner als täglich (CT03=2-4), ehemalige Raucher (CT02=1)]</i>
Haben Sie in Ihrem Leben insgesamt mehr als 100 Zigaretten (das sind 5 Päckli insgesamt im Leben) oder eine vergleichbare Menge von anderen Tabakwaren geraucht?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT05	<i>[Mehr als 100 Stk. geraucht (CT04=1)]</i>	
Haben Sie jemals in Ihrem Leben während 6 Monaten täglich geraucht?		
ja.....	1	
nein.....	2	
weiss nicht.....	98	
keine Angabe / verweigert	99	

CT06	<i>[tägliche Raucher (CT03=1 oder 99); Während mind. 6 Monaten tägliche Raucher (CT05=1)]</i>	
In welchem Alter haben Sie angefangen täglich zu rauchen?		
Mit ___ Jahren	Alter	
weiss nicht.....	98	
keine Angabe / verweigert	99	

CT07	<i>[alle Raucher (CT01=1)]</i>	
Was rauchen Sie? Rauchen Sie...		
EDV: MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH		
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN		
Zigaretten	1	
Zigarren / Stumpen.....	2	
Cigarillos.....	3	
Wasserpfeife (Shisha, Hookah).....	4	
Pfeife	5	
weiss nicht.....	98	
keine Angabe / verweigert	99	

CT08	<i>[Raucht Zigaretten (CT07=1)]</i>	
Rauchen Sie auch selbstgedrehte Zigaretten?		
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN		
ja, nur selbstgedrehte.....	1	
ja, zum Teil	2	
nein.....	3	
weiss nicht.....	98	
keine Angabe / verweigert	99	

CT09	<i>[nur tägliche Raucher (CT03=1)]</i>
Wie viele Zigaretten rauchen Sie im Durchschnitt pro Tag einschliesslich selbstgedrehter Zigaretten?	
___ Zigaretten pro Tag	Anzahl
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT10	<i>[Nur Gelegenheitsraucher und Zigarettenraucher (CT03=2-4 und CT07=1)]</i>
Wie viele Zigaretten rauchen Sie im Durchschnitt pro Woche einschliesslich selbstgedrehter Zigaretten?	
___ Zigaretten pro Woche	Anzahl
Weniger als 1 pro Woche	0
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT11	<i>[nur ehemalige Raucher (CT02=1)]</i>
Vor wie langer Zeit haben Sie mit dem Rauchen aufgehört?	
INT: DAUER AUFNEHMEN	
Seit ___ Monaten	Anzahl
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CT13r	<i>[Alle]</i>
Konsumieren Sie andere, rauchfreie Tabakprodukte wie Schnupftabak oder Kautabak? Wenn ja, welche?	
INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	
a	Schnupftabak (Snuff) [1/.]
b	Snus oder anderer Lutschtabak..... [1/.]
c	Kautabak (gedreht oder gerollt) [1/.]
d	Nikotinkaugummi oder Nikotinplaster [1/.]
e	keine [1/.]
	weiss nicht..... 98
	keine Angabe / verweigert..... 99

CANNABIS UND ANDERE ILLEGALE DROGEN

E **Einleitung Cannabis:**
Jetzt kommen wir zu einem schwierigen Thema. Im Folgenden werden Ihnen Fragen zu Betäubungsmittel gestellt, ich möchte Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass alle Ihre Angaben selbstverständlich ANONYM behandelt werden.

CD01 *[Alle]*

Haben Sie schon einmal Haschisch/Marihuana also Cannabis genommen?

ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD02 *[Nur Cannabiskonsumierende (CD01=1)]*

In welchem Alter haben Sie zum ersten Mal Haschisch/Marihuana genommen?

INT: ALTER AUFNEHMEN, 2-STELLIG

Mit ___ Jahren	Alter
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD03 **Haben Sie in den letzten 12 Monaten Haschisch/Marihuana genommen?**

ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD04 *[Nur in den letzten 12 Mt. Cannabiskonsumierende (CD03=1)]*

Haben Sie in den letzten 30 Tagen Haschisch/Marihuana genommen?

ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD05	<i>[Nur in den letzten 30 Tagen Cannabiskonsumierende CD04=1]</i>
Während den letzten 30 Tagen, an wie vielen Tagen haben Sie da Haschisch / Marihuana genommen?	
___ Tage.....	Anzahl
EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN	
an 20 Tagen oder mehr	1
an 10 bis 19 Tagen	2
an 4 bis 9 Tagen	3
an 1 bis 3 Tagen	4
INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN	
täglich oder fast täglich	(=1)
mehrmals pro Woche	(=2)
einmal pro Woche	(=3)
seltener	(=4)
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CD06	<i>[Alle]</i>
Haben Sie schon einmal LSD genommen?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CD07	<i>[Nur LSD-Konsumierende (CD06=1)]</i>
In welchem Alter haben Sie zum ersten Mal LSD genommen?	
INT: ALTER AUFNEHMEN, 2-STELLIG	
Mit ___ Jahren.....	Alter
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CD08	Haben Sie in den letzten 12 Monaten LSD genommen?
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CD09	<i>[Nur in den letzten 12 Mt. LSD-Konsumierende (CD08=1)]</i>	
Haben Sie in den letzten 30 Tagen LSD genommen?		
ja.....	1	
nein.....	2	
weiss nicht.....	98	
keine Angabe / verweigert	99	

CD10	<i>[Nur in den letzten 30 Tagen LSD-Konsumierende (CD09=1)]</i>	
Während den letzten 30 Tagen, an wie vielen Tagen haben Sie da LSD genommen?		
___ Tage		Anzahl
EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN		
an 20 Tagen oder mehr	1	
an 10 bis 19 Tagen.....	2	
an 4 bis 9 Tagen.....	3	
an 1 bis 3 Tagen.....	4	
INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN		
täglich oder fast täglich	(=1)	
mehrmals pro Woche.....	(=2)	
einmal pro Woche	(=3)	
seltener	(=4)	
weiss nicht	98	
keine Angabe / verweigert.....	99	

CD11	<i>[Alle]</i>	
Haben Sie schon einmal Kokain genommen?		
ja.....	1	
nein.....	2	
weiss nicht.....	98	
keine Angabe / verweigert	99	

CD12	<i>[Nur Kokainkonsumierende (CD11=1)]</i>	
	In welchem Alter haben Sie zum ersten Mal Kokain genommen?	
	INT: ALTER AUFNEHMEN, 2-STELLIG	
	Mit ___ Jahren.....	Alter
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

CD13	Haben Sie in den letzten 12 Monaten Kokain genommen?	
	ja.....	1
	nein.....	2
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

CD14	<i>[Nur in den letzten 12 Mt. Kokainkonsumierende (CD13=1)]</i>	
	Haben Sie in den letzten 30 Tagen Kokain genommen?	
	ja.....	1
	nein.....	2
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

CD15	<i>[Nur in den letzten 30 Tagen Kokainkonsumierende CD14=1]</i>	
	Während den letzten 30 Tagen, an wie vielen Tagen haben Sie da Kokain genommen?	
	___ Tage.....	Anzahl
	EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN	
	an 20 Tagen oder mehr.....	1
	an 10 bis 19 Tagen	2
	an 4 bis 9 Tagen	3
	an 1 bis 3 Tagen	4
	INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN	
	täglich oder fast täglich	(=1)
	mehrmals pro Woche	(=2)
	einmal pro Woche	(=3)
	seltener	(=4)
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

CD16	<i>[Alle]</i>
Haben Sie schon einmal Heroin genommen?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD17	<i>[Nur Heroinkonsumierende (CD16=1)]</i>
In welchem Alter haben Sie zum ersten Mal Heroin genommen?	
INT: ALTER AUFNEHMEN, 2-STELLIG	
Mit ___ Jahren	Alter
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD18	Haben Sie in den letzten 12 Monaten Heroin genommen?
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD19	<i>[Nur in den letzten 12 Mt. Heroinkonsumierende (CD18=1)]</i>
Haben Sie in den letzten 30 Tagen Heroin genommen?	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

CD20 [Nur in den letzten 30 Tagen Heroinkonsumierende CD19=1)]	
Während den letzten 30 Tagen, an wie vielen Tagen haben Sie da Heroin genommen?	
___ Tage.....	Anzahl
EDV: IN ANTWORTKATEGORIEN ABLEGEN	
an 20 Tagen oder mehr.....	1
an 10 bis 19 Tagen	2
an 4 bis 9 Tagen	3
an 1 bis 3 Tagen	4
INT: WENN DAS NICHT GEHT, BEI SCHWIERIGKEITEN HELFEN	
täglich oder fast täglich	(=1)
mehrmals pro Woche	(=2)
einmal pro Woche	(=3)
seltener	(=4)
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CD21.1 [Alle]	
Haben Sie in den letzten 12 Monaten andere Drogen genommen, wie zum Beispiel LSD, GHB/GBL, Speed oder Schnüffelstoffe wie Poppers oder Ketamine? (AUSSPRACHE: KETA-MINE)	
ja.....	1
nein.....	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

CD21.2 [Nur in den letzten 12 Mt. andere Drogen Konsumierende CD21.1=1]

Welche waren das?

INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN, EVTL. HELFEN, MEHRFACHANTWORTEN ZULASSEN, LISTE LIEGT ZUR HILFE VOR

INT: BITTE ZWEIMAL NACHFRAGEN NOCH ETWAS ?

___ (Textfeld 1).....	Text
___ (Textfeld 2).....	Text
___ (Textfeld 3).....	Text
___ (Textfeld 4).....	Text
___ (Textfeld 5).....	Text

EDV: LISTE ZUR UNTERSTÜTZUNG EINBLENDEN OHNE CODE

- LSD
- andere Halluzinogen (z.B. PCP/Angeldust, 2-CB, 2-CI).....
- Salvia divinorum also Göttersalbei.....
- Spice oder Ähnliches.....
- Speed oder andere Amphetamine
- Amphetaminsulfat wie Dexetrin, Benzedrin
- Chrystal Meth, also Yaba oder Ice
- Ecstasy.....
- Popper also Amylnitrit
- Schnüffelstoffe oder andere Lösungsmittel wie Lachgas, Aceton, Leim, Toluol oder Benzin.....
- Methadone.....
- Crack, Freebase
- Ketamin also Special-K oder Kate, oder DXM also Bexin
- GHB/GBL
- Chemische Produkte aus der Forschung wie Mephedron, Butylon, Methedron.....
- andere Opiate wie Kodein oder Morphin
- magic mushrooms.....

ALTER

E *[Alter >= 60 und nicht abstinent in letzten 12 Mt. (CA03=1-7)]*

Einleitung Alter:
Sie sind jetzt 60 Jahre oder älter. Jetzt würde es uns interessieren, ob sich Ihr Alkoholkonsum in irgend einer Weise im Vergleich zu früher verändert hat.

P01 **Denken Sie an die letzten 30 Tage, wenn Sie Alkohol trinken oder getrunken haben, haben Sie dies aus den folgenden Gründen getan? Sie können mit ja oder nein antworten.**

- a) Um ein Essen zu begleiten
- b) Weil es mir ein Arzt geraten hat
- c) Um mich zu entspannen
- d) Um Schmerzen zu lindern
- e) Um Schlaf zu finden
- f) Um mit Alltags-Problemen oder Sorgen fertig zu werden
- g) Weil es mir schmeckt.
- h) In Gesellschaft (zum Beispiel beim Apero, am Stammtisch oder bei Nachbarn)

EDV: ROTATION DER GRÜNDE, MEHRFACHANTWORTEN

Ja	1
Nein	2
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

P6 **Glauben Sie, Sie trinken heute eher mehr oder eher weniger Alkohol als in der Zeit bevor Sie 60 Jahre alt geworden sind?**

INT: ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN

Ich trinke heute deutlich mehr	1
Ich trinke heute eher etwas mehr	2
Das ist gleich geblieben	3
Ich trinke heute eher weniger	4
Ich trinke heute deutlich weniger	5
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

SCHWANGERSCHAFT

S01	<i>[Nur Frauen und unter 45 Jahren und keine Lebenszeitabstinenz (CA01=1)]</i>	
	Sind Sie zur Zeit schwanger oder stillen Sie?	
	ja.....	1
	nein.....	2
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert	99

S01a	<i>[Nur Schwangere oder Stillende (S01=1)]</i>	
	Wann haben Sie gewusst, dass Sie schwanger sind? Sofort oder 1 Monate später, wann etwa?	
	INT: ANTWORTKATEGORIEN NICHT VORLESEN	
	ich wusste es sofort oder ziemlich gleich „danach“	1
	etwa zwei Wochen später.....	2
	etwa ein Monat später	3
	etwa 2 Monate später	4
	etwa 3 Monate später	5
	später als nach 3 Monaten.....	6
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert	99

E	Einleitung Schwangerschaft – Persönliche Fragen: Ich werde Ihnen nachfolgend einige Fragen stellen, die sehr persönlich sind. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie diese Fragen nicht beantworten müssen.	
----------	---	--

S02	Denken Sie bitte an die 3 Monate, bevor Sie gewusst haben, dass Sie schwanger sind. Wie häufig haben Sie da Alkohol getrunken?	
	täglich oder fast täglich	1
	3-4 Mal pro Woche	2
	1-2 Mal pro Woche	3
	2-3 Mal pro Monat	4
	1 Mal pro Monat	5
	seltener	6
	nie.....	7
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert	99

S03	<i>[Alkoholkonsum vor Kenntnis der Schwangerschaft (S02=1-6)]</i>
Denken Sie nun an die Tage von den letzten 3 Monate, bevor Sie von Ihrer Schwangerschaft gewusst haben. Wie viel Gläser Alkohol haben Sie an den Tagen getrunken, wo Sie Alkohol konsumiert haben.	
	Nicht mehr als ein halbes Glas 1
	etwa 1 Glas 2
	etwa 2 Gläser 3
	etwa 3 Gläser 4
	etwa 4 Gläser und mehr 5
	weiss nicht 98
	keine Angabe / verweigert 99

S04	Wie oft kam es in den 3 Monaten bevor Sie wussten dass Sie schwanger waren vor, dass Sie während einer Gelegenheit 4 alkoholische Standardgetränke oder mehr getrunken haben?
	nie 1
	weniger als einmal im Monat 2
	jeden Monat 3
	jede Woche 4
	jeden Tag oder fast jeden Tag 5
	weiss nicht 98
	keine Angabe / verweigert 99